

Sonderhefte des Instituts für Konjunkturforschung

Herausgegeben von
Prof. Dr. Ernst Wagemann

Verteilungshilfe zur Konjunkturforschung

Nr. 37

Die Großhandelspreise in Deutschland von 1792 bis 1934

von | *
Dr. Alfred Jacobs
und
Dr. Hans Richter

*Mit Unterstützung des „Komitees zur Erforschung der Geschichte
der Preise“ bei der Rockefeller-Foundation, New-York*



Berlin 1935

Hanseatische Verlagsanstalt Hamburg

Bezugspreis 15,— RM

Bei allen mit Namen gezeichneten Arbeiten tragen die Verfasser allein die
Verantwortung für den gesamten Inhalt

Vorwort

Man hat die moderne Wirtschaftswissenschaft, welche namentlich auf dem Gebiete der Konjunkturforschung die realistisch-empirischen Methoden ausgebaut hat, gelegentlich als materialsüchtig verdächtigt. Freilich haben das nur diejenigen getan, welche sich nicht der außerordentlichen Verantwortung bewußt sind, die Wirtschaftsdiagnostik und -prognostik zu tragen haben. Die hier vorliegende Untersuchung ist ein außerordentlich wertvoller Beitrag zu den Forschungen, die im Dienst der Wirtschaftsführung und der Wirtschaftspolitik stehen. Jeder, der an dieser Aufgabe mitwirkt, wird es freudig begrüßen, daß endlich einmal eine methodisch und materialmäßig feste Grundlage vorliegt zur Beurteilung der Preisentwicklung in Deutschland für die Zeit seit den Napoleonischen Kriegen. Gerade in einer Zeit, in welcher der Staatsführung die Aufgabe zugewachsen ist, die Preisbildung zu überwachen und zu lenken, wird man diese Arbeit als eine wahre Kostbarkeit empfinden.

Die Untersuchungen sind von Regierungsrat Dr. Jacobs angeregt und geleitet worden, von dem auch die Abschnitte 1 „Die methodischen Grundlagen“, 3 „Die Analyse der Preisbewegung“ sowie die Berechnung der „Indeziffern mit wechselnder Wägung“ in Abschnitt 4 bearbeitet sind. Die Abschnitte 2 „Quellen und Berechnungsmethoden“ und 4 „Das Material“ stammen im übrigen von Dr. Richter.

Ferner haben mitgewirkt: Dr. Margret Jacobs, Dr. Joseph Keller und Dr. Gertrud Wobbrock.

Die Untersuchung, die in langwieriger und mühevoller Kleinarbeit entstanden ist, konnte nur durchgeführt werden, weil in Würdigung ihrer großen Bedeutung das „Komitee zur Erforschung der Geschichte der Preise“ bei der Rockefeller-Foundation sie finanziell unterstützt hat. Es ist mir eine angenehme Pflicht, dafür auch an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Desgleichen gilt mein Dank dem Statistischen Reichsamt, mit dessen Hilfe das in Abschnitt 4 zusammengetragene wertvolle Material beschafft und bearbeitet werden konnte.

Wagemann

Berlin, im September 1935

Inhalt

Erster Abschnitt: Die methodischen Grundlagen	Seite
I. Sinn und Erkenntniswert der Preisindexziffern	7
II. Die Methode der Wägung langer Indexreihen	
1. Wechselnde Wägung	9
2. Gleichbleibende Wägung	11
Zweiter Abschnitt: Quellen und Berechnungsmethoden	
I. Preisstatistische Materialien und bisherige Indexberechnungen	12
II. Die wichtigsten Quellen der neuen Indexziffern	13
III. Die Preisreihen	
1. Kriterien der Vergleichbarkeit	15
2. Die Gewinnung vergleichbarer Preisreihen	16
3. Die Währungsverhältnisse	17
IV. Die Indexberechnung	
1. Art, Zahl und Gruppierung der Waren	21
2. Zeitliche Basis	22
3. Indexformel	23
4. Die Wägungszahlen	
a) Die durchgehend gleichbleibende Wägung	23
b) Abschnitts-Indexziffern mit verschiedener Wägung	25
c) Die wechselnd gewogenen Indexziffern	25
Dritter Abschnitt: Die Analyse der Preisbewegung	
Der Preisverlauf seit 1792	
1. Der Umfang der Preisschwankungen	29
2. Die Perioden des Preisverlaufs	
a) 1792 bis 1814	
Die Preiswelle von 1793 bis 1798	31
Die Preiswelle von 1798 bis 1806	33
Die Zeit der Kontinentalsperre	33
b) 1815 bis 1843	
Der große Preissturz bis 1824	35
Exkurs über den Zuckerpreis und den Kaffeepreis	36
Die Preiswelle von 1824 bis 1832	38
Die Preiswelle von 1832 bis 1843	39
c) 1844 bis 1869	
Die Preiswelle von 1843 bis 1851	40
Die Weltwirtschaftskrise von 1857	40
Die Preiswelle von 1859 bis 1869	42
d) 1870 bis 1913	
Die „Gründerjahre“ und der folgende Zusammenbruch	43
Die Unterbrechung des Preisrückgangs um 1880	44
Die vier Preiszyklen von 1886 bis 1913	45
e) 1914 bis 1934	46
3. Der Zyklus der Preisschwankungen	48
Vierter Abschnitt: Das Material	
1. Übersichten der Preise und Indexziffern	
Vorbemerkung	50
a) Preise und Einzelindexziffern	52
b) Preisindexziffern der Waren	74
c) Gruppen- und Gesamtindexziffern mit gleichbleibender Wägung	78
d) Gruppen- und Gesamtindexziffern für Zeitabschnitte mit abschnittsweise verschiedener Wägung	80
e) Gruppen- und Gesamtindexziffern mit wechselnder Wägung	82
2. Quellennachweis der Preisreihen	84
Literaturverzeichnis zum Quellennachweis	87
3. Schaubilderzusammenstellung	
a) Verzeichnis der Textschaubilder	89
b) Verzeichnis der Schaubilder: Preisindexziffern der einzelnen Waren	89
Fünfter Abschnitt: Politische und wirtschaftsgeschichtliche Daten	102
Anhang: Allgemeine Literatur	110

Die methodischen Grundlagen

I. Sinn und Erkenntniswert der Preisindexziffern

Die Berechnung einer Gesamtindexziffer, deren Sinn darin besteht, die Veränderung einer Vielheit von Warenpreisen in einer einzigen Zahlenreihe darzustellen, um zu Erkenntnissen über die Veränderungen des gesamten Preisniveaus und damit der Kaufkraft des Geldes zu gelangen, kann auf verschiedenen Wegen erfolgen. Der nächstliegende und einfache Weg der Mittelung der Veränderung innerhalb der einzelnen Preisreihen gegenüber dem jeweiligen Ausgangspreis ist in der Geschichte der Indexberechnungen auch als erster beschrieben worden. Die Veränderung der Preise wird hierbei als Reaktion auf Vorgänge auf der Geldseite der Wirtschaft, Zahlungsmittelvermehrung oder -verminderung, vermutet. Die Preise der großen Massengüter und die der unwichtigsten Waren stehen gleichwertig nebeneinander, auf alle wirkt grundsätzlich eine Vermehrung der Zahlungsmittel gleichmäßig ein, indem sie sie nach einiger Zeit gleichmäßig erhöht, den Preis des Wachses ebenso wie den des Getreides, wie der Wasserspiegel in kommunizierenden Röhren verschiedensten Umfangs bei Wasserzufluß oder -abfluß sich gleichmäßig hebt und senkt. Der Gesichtspunkt, der Wichtigkeit der einzelnen einbezogenen Waren Rechnung zu tragen, wäre hier von untergeordneter Bedeutung. Diese Auffassung ist in konsequenter Anwendung der Quantitätstheorie des Geldes von der Frühzeit der Indexberechnungen bis in die Zeit vor dem Kriege vertreten worden gegenüber dem auch damals sofort erhobenen Einwand von der Unzulänglichkeit des einfachen arithmetischen Mittels, da es die verschiedene Wichtigkeit der einzelnen Waren nicht berücksichtigt.

So bemerkte Jevons¹⁾:

it (d. i. das geometr. Mittel; d. Verf.) „seems likely to give in the most accurate manner such general change in prices as is due to a change on the part of gold. For any change in gold will affect all prices in an equal ratio; and if other disturbing causes may be considered proportional to the ratio of change of price they produce in one or more commodities, then all the individual variations of prices will be correctly balanced off against each other in the geometric mean, and the true variation of the value of gold will be detected.

¹⁾ W. Stanley Jevons: On the variation of prices and the value of the currency since 1782. In: Journal of the Statistical Society of London. Vol. XXVIII, 1865, S. 294.

Soetbeer¹⁾ führte aus

„Veränderungen im allgemeinen Niveau der Warenpreise, welche nicht in den Produktionskosten der Waren selbst oder in deren Angebot und Nachfrage ihre Ursache haben, sondern durch das Verhältnis der Zirkulationsmittel bedingt sind, z. B. durch Übermaß eines mit Zwangskurs emittierten Papiergeldes, werden auf die Dauer eine wesentlich gleichmäßige Einwirkung auf alle Artikel äußern, diese mögen in sehr großen oder nur geringen Mengen zum Verkauf kommen.“ (S. 94)

Aber auch in anderen Fällen glaubt er mit der Anwendung des ungewogenen Mittels auskommen zu können:

„Diejenigen Preisveränderungen aber, welche durch die Produktionskosten etc. der Waren verursacht sind, müssen unter sich sehr verschieden sein, und üben nur in ihrer Gesamtheit einen solchen Einfluß, wonach die veränderte Kaufkraft des Geldes in bezug auf die Waren zu beurteilen ist. Es ist nach der Natur der Sache von vornherein unmöglich, eine Methode und Kombination ausfindig zu machen, wie mit vollständiger Genauigkeit aus einer beliebigen Zahl von Handelsartikeln die Veränderungen im allgemeinen Niveau der Preise zu berechnen sind. Es wird immer nur eine annähernde und ungefähre Schätzung hierüber zu erlangen sein.“ (S. 94)

In neuerer Zeit wurde die Anwendung des einfachen arithmetischen Mittels von Schmitz²⁾ und noch kurz vor dem Kriege von Zuckerkandl³⁾ ganz allgemein, ohne die ausdrückliche Einschränkung Soetbeers auf die Erkenntnis der durch Vorgänge auf der Geldseite hervorgerufenen Preisbewegung, nachdrücklich verfochten. Schmitz schreibt auf S. 11:

„Wenn es sich lediglich darum handelt, vermittelt der Indexzahlen die Bewegungen des Warenpreises festzustellen, so kommt die relative Wichtigkeit der einzelnen Waren wenig oder garnicht in Betracht, und der von anderer Seite gemachte und auch ausgeführte Vorschlag, die Index Numbers der einzelnen Waren im Verhältnis zu ihrer relativen Wichtigkeit bei der Ermittlung der Total Index Numbers einzustellen, z. B. den Index Number von Weizen 85mal, dagegen den von Indigo nur einmal in Ansatz zu bringen, schießt wohl weit über das Ziel hinaus. Wenn z. B. die Aufgabe zu lösen wäre,

¹⁾ Soetbeer: Materialien zur Erläuterung und Beurteilung der wirtschaftlichen Edelmetallverhältnisse und der Währungsfrage. 2. vervollständigte Ausgabe. Berlin 1886. — ²⁾ Otto Schmitz: Die Bewegung der Warenpreise in Deutschland von 1851—1902. Berlin 1903. — ³⁾ Handwörterbuch der Staatswissenschaften, 4. Aufl., 4. Bd., S. 736.

die Wasserstandhöhe des Rheines zu berechnen und man hätte dafür kein anderes Mittel als sie aus dem Steigen und Fallen seiner Nebenflüsse festzustellen, so würde doch wahrscheinlich niemand auf den Einfall kommen, dabei das Steigen und Fallen der Mosel 20mal in Rechnung zu stellen, weil sie für gewöhnlich etwa die zwanzigfache Wassermenge irgendeines anderen kleinen Nebenflusses dem Rheine zuführt. Man wird vielmehr auch dann noch von einem steigenden Wasserstande des Rheines sprechen können, wenn die Hauptzuflüsse ihm eine unveränderte Wassermenge senden, dagegen ein unbedeutender Nebenfluß plötzlich ungewöhnlich hohes Wasser bringt. So wird man auch ohne Frage noch von einer Hebung oder Senkung des Gesamtwarenniveaus sprechen können, wenn alle übrigen Warenpreise unverändert geblieben sind und nur der Preis des Indigos gestiegen oder gefallen ist. In Wirklichkeit dürfte ein solcher Fall aber wohl selten oder nie eintreten, sondern der alte Erfahrungssatz „Steigt Butter, steigt Käse“, bei der Warenpreisbewegung fast immer recht behalten.“

Allerdings weist Schmitz, wie man sieht, dem einfachen arithmetischen Mittel eine ganz beschränkte Aufgabe zu. Er scheidet die verschiedenen Fragen, die man mit Hilfe von Gesamtindexziffern beantwortet haben will, scharf voneinander und räumt bei der Verfolgung anderer Ziele, als die der Berechnung der Kaufkraft des Geldes und der Veränderung in den Kosten des „Standard of Life“ anführt, die Notwendigkeit der Berücksichtigung der relativen Wichtigkeit der Waren ein (S. 14). Aber

„für (die Feststellung der Hebungen und Senkungen der Warenpreise) kommt eben nur der jeweilige Warenpreis in Frage, ohne Rücksicht auf die relative Wichtigkeit der Ware und ohne Rücksicht darauf, ob zu dem für einen bestimmten Zeitpunkt nachgewiesenen Preise die einfache oder die tausendfache Menge umgesetzt worden ist“. (S. 20)

Zuckermandl vertrat 1910 genau die gleiche Auffassung in beiderlei Hinsicht:

„Um die Veränderungen des allgemeinen Preisniveaus zu bestimmen, braucht man keine Wichtigkeitsziffern“;

er fährt freilich fort:

„dagegen sind sie grundsätzlich unentbehrlich, um die Veränderungen des Preisniveaus bzw. der Kaufkraft des Geldes unter Berücksichtigung ihrer Einwirkungen auf die Volkswirtschaft im ganzen, also in erster Reihe auf die Haushaltungen überhaupt, zum Ausdruck zu bringen“.

Auch beim einfachen arithmetischen Mittel kann die Wichtigkeit der einzelnen Preisreihen roh dadurch berücksichtigt werden, daß bei sinnvoller Auswahl zunächst die volkswirtschaftlich wichtigsten Waren und erst in zweiter Linie die Waren von geringerer Bedeutung berücksichtigt werden. Diese Auswahlwägung kann dadurch verstärkt werden, daß für einzelne Waren mehrere Preisreihen eingesetzt werden, die Bedeutung der Ware im Index also vervielfacht wird. Ein solcher Index wird aber immer noch ein ungewogener Index bleiben, insbesondere, solange nicht auch die Wichtigkeit der einzelnen Warengruppen berücksichtigt wird.

Da nun der dieser Untersuchung zugrundeliegende Zeitraum von mehr als 140 Jahren nur in

den Jahren 1808—1821 und 1919—1923 die Voraussetzungen für eine bedingte Anwendungsmöglichkeit des einfachen arithmetischen Mittels, nämlich eine vermutlich relativ gleichmäßige Beeinflussung der Warenpreise ganz überwiegend allein von der Geldseite her aufweist, durch Inflation, während sonst für die allmähliche Ausweitung des Geldvolumens zu jeder Zeit auch ein dauerndes Anwachsen des Warenvolumens angenommen werden darf, scheidet das einfache arithmetische Mittel als Berechnungsform des Gesamtindex aus. Unseres Erachtens sollte seine Anwendungsmöglichkeit aber nicht einmal für den ebengenannten Fall ins Auge gefaßt werden, da es selbst dann kaum zu genügen vermag. Die Problemstellung vereinfacht sich nämlich dahin, daß Bewegung schlechthin allerdings auch durch das einfache arithmetische Mittel nachgewiesen werden kann, jedoch nur sehr unvollkommen das Ausmaß der Bewegung. Um den Vergleich von Schmitz zu gebrauchen: Es ist unbedingt ein gewaltiger Unterschied, ob etwa durch Unwetter im Gebiete ihres Oberlaufs die Mosel oder der Main Hochwasser führen oder ein Taunusflüßchen; der Rheinpegel wird die Folgen in sehr verschiedenem Maße zeigen. Nicht ohne Grund hat ein Komitee der British Association, das sich Ende der 80er Jahre eingehend mit der Frage der Indexberechnungen befaßte, sich dahin ausgesprochen, „daß eine unter Beachtung der ‚Wichtigkeit‘ (mit Hilfe von Wichtigkeitsziffern. D. Verf.) aufgestellte Indexzifferntabelle, die eine beträchtliche Anzahl von Waren enthält, das beste Mittel sei, um die Veränderung der Kaufkraft des Geldes festzustellen und zu messen“.

Der Auffassung, daß eine gewogene Indexziffer der Großhandelspreise der ungewogenen vorzuziehen sei, hat man sich in der Nachkriegszeit insbesondere auf Grund der Arbeiten von Irving Fisher und von Bortkiewicz fast allgemein angeschlossen, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob in der Gesamtindexziffer vornehmlich ein Maßstab für die Veränderung der Kaufkraft des Geldes oder nur ein Mittel zur Darstellung des Verlaufs der Großhandelspreise gesehen wurde. Rein praktisch bewirkt außerdem die Tatsache, daß Preisreihen hauptsächlich für wichtige Waren vorliegen, schon eine Auswahl nach dieser Richtung. Das Zugeständnis, daß man die allgemeine Preisentwicklung nicht gut an den Preisen von nebensächlichen Waren messen dürfe, bedeutet den ersten Schritt zur Wägung der einzelnen Waren. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Bemerkung von Haberler, daß eine Wägung sich ganz von selbst dadurch ergibt, daß man Preisgruppen, die ihrer Bedeutung nach nicht gleichwertig sind, in ihre einzelnen Bestandteile auflöst. Dabei ist dann nicht der Preis, sondern nur die Menge der verbrauchten oder umgesetzten

¹⁾ Reports of the Committee appointed for the purpose of investigating the best methods of ascertaining and measuring variations in the value of the monetary standard. S. Reports of the British Association. London 1887, 1888, 1889, 1890. Vgl. Handwörterbuch der Staatsw., 4. Aufl., 4. Bd., S. 738.

Güter die statistische Einheit; z. B. werden in dem gleichen Zeitraum 1000 Einheiten Roggen, aber nur eine Einheit Kaffee verbraucht. Entscheidend für die Einführung von Gewichten ist aber die Aufspaltung der Gesamtindexziffer in Gruppenindizes. Diese dienen nicht mehr dazu, die allgemeine Preisbewegung zu messen, sondern sie sollen den Verlauf bestimmter Preisgruppen erkennen lassen. Hierfür ist es — auch mit Rücksicht auf die Verwendung der Gruppenindexziffern — erforderlich, die einzelnen Waren ihrer volkswirtschaftlichen Wichtigkeit entsprechend zu wägen, z. B. die einzelnen Baustoffe oder die einzelnen Textilrohstoffe in den entsprechenden Gruppen. Die Zweckmäßigkeit des gewogenen arithmetischen Mittels ist von Bortkiewicz¹⁾ überzeugend begründet worden.

Die grundsätzliche Anerkennung der Notwendigkeit einer Wägung löst zugleich eine Reihe von Schwierigkeiten aus. Diese Schwierigkeiten vervielfältigen sich, wenn der Index sich über einen Zeitraum von fast 1½ Jahrhunderten erstrecken soll.

Warenaufbau und Wägung des Index müssen zunächst die großen Massengüter berücksichtigen, die Lebensmittel und die wichtigsten Industriestoffe, die ihren Platz im Haushalt der Völker behauptet haben. Damit ist jedoch nicht gesagt, daß sie ihn während dieser Zeit unverändert zu halten vermochten. Die Bedeutung auch dieser

wichtigen Waren wechselt in so langer Zeit, zumal wenn in sie eine einschneidende Strukturwandlung der Volkswirtschaft wie die vom Agrarstaat zum Industriestaat fällt, wie sie sich in Deutschland im 19. Jahrhundert vollzogen hat. Grenzfälle der wechselnden Bedeutung von Waren sind die, in denen die Bedeutung in dem behandelten Zeitraum bis auf 0 zurückgeht, d. h. die Ware jede Bedeutung verliert (Farbhölzer), oder von 0 sich hinaufzuentwickeln beginnt, d. h. neu in eine Volkswirtschaft eintritt. Im ersten Fall kann die Ware durch eine andere allmählich verdrängt und schließlich ersetzt werden, im zweiten eine andere verdrängen und ersetzen. Beispiele solcher Substitutionen sind

Leuchtöl, Petroleum, Gas und Elektrizität
Brennholz und Kohle
Leinöl und Butter
Flachs, Wolle und Baumwolle.

Es ist also in diesem besonderen Falle nicht möglich, der verschiedenen Bedeutung der Waren Rechnung zu tragen, ohne sich zugleich mit dem Problem ihrer wechselnden Bedeutung auseinanderzusetzen. Die Berücksichtigung der verschiedenen Wichtigkeit der Waren durch die Verwendung von Wägungskoeffizienten erfordert also eine Ergänzung in der Richtung der Berücksichtigung auch der wechselnden Wichtigkeit, die nur durch eine wechselnde Wägung wiedergegeben werden kann.

II. Die Methode der Wägung langer Indexreihen

1. Wechselnde Wägung

Für kurze Zeiträume, etwa 30 bis 40 Jahre, mag es im allgemeinen genügen, Indexziffern lediglich auf der Grundlage gleichbleibender Gewichte zu berechnen, weil sich in solchen Zeiträumen die Zusammensetzung des volkswirtschaftlichen Güterumschlags im allgemeinen nicht von Grund auf ändert. Eine Indexziffer auf einer — von einzelnen notwendigen Anpassungen abgesehen — gleichbleibenden Warengrundlage hat vor allem den Vorzug, daß sie leicht vorstellbar ist. Sie beantwortet die Frage: Wie hat sich der Gesamtpreis eines Warenbudgets von bestimmter Zusammensetzung im Laufe des fraglichen Zeitraums verändert? Diese Fragestellung muß aber für den Zeitraum der letzten 150 Jahre zum mindesten problematisch erscheinen, da in dieser Zeit technische Umwälzungen größten Stils sowie die Entwicklung des Weltverkehrs und die Bevölkerungszunahme der Produktion und dem Verbrauch des deutschen Volkes ein ganz anderes Gepräge gegeben haben.

Bei einer wechselnden Wägung lautet die durch die Indexberechnung zu beantwortende Frage wie folgt: Wie verhält sich der Preis eines den Verbrauchsverhältnissen des Basisjahres entsprechenden Warenbudgets zu dem Preis eines Warenbudgets, das den Verbrauchsverhältnissen des Berichtsjahres entspricht? Dabei müßte — streng genommen — die Warenauswahl und die Wägung der Indexziffern in dem einen Zeitpunkt die zu messende Gesamtheit in dem gleichen Grad repräsentieren oder einen gleichgearteten Ausschnitt darstellen wie in dem anderen Zeitpunkt. Voraussetzung für die Beantwortung dieser Frage ist ferner, daß die Indexziffer die reine Preisbewegung widerspiegelt, d. h. daß die Veränderung der Gewichte den Preisvergleich nicht beeinträchtigt; im Gegenteil, die variable Wägung soll die Vergleichbarkeit der Indexreihe gegenüber der rein formalen „Vergleichbarkeit“ einer Indexziffer mit gleichbleibenden Gewichten erhöhen.

Für die Variation der Gewichte stehen in der Hauptsache drei Verfahren zur Diskussion. Zu den nachstehenden Formeln gilt jeweils die Indexziffer des Basisjahres (I_1) = 1.

¹⁾ Bortkiewicz: Zweck und Struktur einer Preisindexzahl. Nordisk Statistisk Tidskrift, 1923 u. 1924.

1. Wechselnde Wägungsziffern, die der Marktstruktur des Berichtsjahres entsprechen (Formel von Paasche):

$$I_2 = \frac{\sum p_2 q_2}{\sum p_1 q_2} = \frac{\sum \left(\frac{p_2}{p_1} \cdot w_2 \right)}{\sum w_2}$$

$$I_3 = \frac{\sum p_3 q_3}{\sum p_1 q_3} = \frac{\sum \frac{p_3}{p_1} \cdot w_3}{\sum w_3}$$

(w = Produkt aus Menge des Berichtsjahres und Preis des Basisjahres)

2. Wechselnde Wägungsziffern der Berichtsjahre kombiniert mit den Wägungsziffern des Basisjahres:

- a) durch Mittelung der Gewichte, z. B. arithmetisch

$$I_2 = \frac{\sum p_2 \frac{q_1 + q_2}{2}}{\sum p_1 \frac{q_1 + q_2}{2}}$$

$$I_3 = \frac{\sum p_3 \frac{q_1 + q_3}{2}}{\sum p_1 \frac{q_1 + q_3}{2}}$$

- b) durch „Kreuzen“ der Formeln (arithmetisch oder geometrisch). Die geometrische Form lautet:

$$I_2 = \sqrt{\frac{\sum p_2 q_1}{\sum p_1 q_1} \cdot \frac{\sum p_2 q_2}{\sum p_1 q_2}}$$

$$I_3 = \sqrt{\frac{\sum p_3 q_1}{\sum p_1 q_1} \cdot \frac{\sum p_3 q_3}{\sum p_1 q_3}}$$

Dies ist die sogenannte „Idealformel“ Fishers.

3. Die Verkettung von verschiedenartig gewogenen Indexziffern und zwar

- a) dem jeweiligen Basisjahr entsprechend gewogen

$$I_2 = \frac{\sum p_2 q_1}{\sum p_1 q_1}$$

$$I_3 = I_2 \cdot \frac{\sum p_3 q_2}{\sum p_2 q_2}$$

- b) den Berichtsjahren entsprechend gewogen

$$I_2 = \frac{\sum p_2 q_2}{\sum p_1 q_2}$$

$$I_3 = I_1 \cdot \frac{\sum p_3 q_3}{\sum p_2 q_3}$$

- c) gewogen mit Durchschnittsgewichten aus a und b oder unter Kreuzen der Formeln a und b.

Im ersten und zweiten Fall wechseln die Gewichte von einem Jahr zum andern. In jedem einzelnen Jahr ist aber das Gewicht der Preise jeweils das gleiche wie im Basisjahr. Da das Basisjahr bei dieser Berechnung aber stets das gleiche

ist, kann sich die Indexziffer von einem Jahr zum andern bei gleichbleibenden Preisen infolge Variation der Gewichte ändern. Im Fall 1 entsteht im Grunde der gleiche Fehler wie bei einer gleichbleibenden Wägung mit den Gewichten des Basisjahres; denn durch die Indexziffer wird die Frage beantwortet: Wie hat sich der Preis eines den Verbrauchsverhältnissen des Berichtsjahres entsprechenden Warenbudgets vom Basisjahr zum Berichtsjahr verändert? Die Antwort auf diese Frage kann aber bei einem Zeitabstand von 100 und mehr Jahren nicht dem entsprechen, was nach dem oben Gesagten von einer wechselnd gewogenen Indexziffer erwartet werden muß¹⁾.

Dies gilt auch für Fall 2. Die Ungenauigkeit, die bei jeder im Basisjahr und im Berichtsjahr gleichgewogenen Indexziffer darin liegt, daß die Preise entweder des Berichtsjahres oder des Basisjahres mit nicht zugehörigen Mengen gewogen werden, mag durch die Methode der Durchschnittsgewichte oder der Formelkreuzung im Rahmen einer Indexberechnung mit konstanten Gewichten gemildert werden; eine wirklich variable Wägung wird auch bei den unter 2 angegebenen Berechnungsmethoden nicht angewandt.

Die Möglichkeit, verschiedenartig gewogene Indexziffern miteinander zu einer zusammenhängenden Reihe zu verbinden, bietet nur die Kettenmethode. Im Wesen der Kettenmethode liegt es aber, daß die Gliedziffern bei einer reinen Preisindexziffer auf der Grundlage konstanter Gewichte gewonnen werden.

Von den unter Ziffer 3 genannten Möglichkeiten wäre die dritte (c) an sich die beste Lösung, weil durch Verwendung der Gewichte des jeweiligen Basisjahres wie des Berichtsjahres vermieden wird, daß bei einem Trend der Gewichte oder der Preise die Bewegung nach einer Richtung hin etwas übertrieben wird. Die Zusammenfassung von Gewichten des Basis- und des Berichtsjahres ist jedoch für eine laufende Indexberechnung nicht möglich, weil die Gewichte des Berichtsjahres nicht rechtzeitig genug vorliegen, es sei denn, daß die Berechnung einer derartigen säkularen Großhandelsindexziffer nur jahresweise und mit einer gewissen Verspätung vorgenommen wird. Im übrigen ist bei einer jährlichen Verkettung der Unterschied zwischen den verschiedenartigen Gewichten so gering, daß die Verfeinerung der Berechnung (Anwendung von Durchschnittsgewichten oder formalem Kreuzen) das Ergebnis nicht nennenswert beeinflusst. Für die Rückwärtsrechnung der Indexziffer bis 1792 konnte von der Verfeinerung abgesehen werden, weil die Gewichtszahlen für die einzelnen Jahre ohnehin nur roh geschätzt werden konnten.

¹⁾ Diese Methode haben vermutlich Warren und Pearson bei der Berechnung einer bis 1793 zurückreichenden, wechselnd gewogenen Indexziffer der Großhandelspreise in den Vereinigten Staaten von Amerika angewandt (Wholesale prices for 213 years, 1720 to 1932. Part I; Cornell university, Memoir 142, November 1932, Ithaca, New York, S. 163 f.).

2. Gleichbleibende Wägung

Wie bereits gesagt, stößt die Anwendung gleichbleibender Gewichte über einen Zeitraum von 30 bis 40 Jahren hinweg nicht auf allzu große Bedenken. Man könnte deshalb die Zeit ab 1792 in 4 oder 5 Abschnitte zerlegen und für diese Abschnitte Indexziffern mit jeweils verschiedenen, aber innerhalb dieser Abschnitte gleichbleibenden Gewichten berechnen. Praktisch wird hier ein Durchschnittsgewicht jeweils für den ganzen Zeitabschnitt angewendet; die Formel lautet:

$$I_2 = \frac{\sum p_2 q}{\sum p_1 q} = \frac{\sum p_2 w}{\sum w}$$

$$I_3 = \frac{\sum p_3 q}{\sum p_1 q} = \frac{\sum p_3 w}{\sum w}$$

(Formel von Lowe)

Es läge nun sehr nahe, die Indexziffern für den ganzen Zeitraum von 150 Jahren dadurch zu gewinnen, daß man die für die einzelnen Zeitabschnitte verschieden gewogenen Gesamtindexziffern miteinander verkettet. Diese Methode führt jedoch zu sonderbaren Ergebnissen, die sich zeigen, wenn neben der Gesamtindexziffer auch die Indexziffern der einzelnen Warengruppen in der gleichen Weise miteinander verbunden werden. Verkettet man die Gesamtindexziffer und die Gruppenindexziffern unabhängig voneinander — was zunächst unbedenklich zu sein scheint —, so liegt jedoch für einzelne Zeiträume die Gesamtindexziffer nicht in dem entsprechend der Wägung zu vermutenden Schwerpunkt, oder sie liegt sogar außerhalb der Gruppenindexziffern. Dies seltsame Ergebnis kommt dadurch zustande, daß zwei verschiedene Wägungssysteme miteinander verbunden werden. Das folgende Beispiel erläutert den Vorgang:

Endziffern des 1. Abschnitts (Meßziffern mal Gewichte)

Industriestoffe $I_n = 125$, $q = 4$; $I_n \cdot q = 500$

Agrarstoffe $I_n = 50$, $q = 6$; $I_n \cdot q = 300$

Gesamtindex $I_n = 80$

Anfangsziffern des 2. Abschnitts (Meßziffern mal Gewichte):

Industriestoffe $i_1 = 150$, $i_2 = 120$; $q = 6$

Agrarstoffe $i_1 = 70$, $i_2 = 140$; $q = 4$

Gesamtindex $i_1 = 118$, $i_2 = 128$

Verkettung $I_n \cdot \frac{i_2}{i_1}$ Dabei gehört i_1 dem gleichen Jahr an wie I_n .

$$\text{Industriestoffe } \frac{125 \cdot 120}{150} = 100$$

$$\text{Agrarstoffe } \frac{50 \cdot 140}{70} = 100$$

$$\text{Gesamtindex } \frac{80 \cdot 128}{118} = 86,8$$

In diesem Beispiel erreichen die beiden verketteten Gruppenindexziffern die Zahl 100, während der verkettete Gesamtindex dadurch, daß seine unter veränderten Gewichten berechnete prozentuale Veränderung an die frühere Gesamtindexziffer angehängt wird, außerhalb der Gruppenindexziffern bleibt.

Aber auch ohne daß die Abschnittsindexziffern miteinander verbunden werden, bieten sie als gleichbleibend gewogene und somit leicht vorstellbare Indexreihen für die einzelnen Zeitabschnitte ein wertvolles Studienmaterial.

Darüber hinaus könnte man — ebenfalls hauptsächlich für Studienzwecke — eine gleichbleibend gewogene Indexziffer für den ganzen Zeitraum von 1792 bis zur Gegenwart berechnen. Insbesondere bietet diese Indexziffer Möglichkeiten zum Vergleich der Indexziffern einzelner Waren oder Gruppen mit der Gesamtindexziffer. Hierbei sind die Verschiebungen in den Beziehungen der Preise untereinander deutlicher zu erkennen als bei einem Vergleich mit der wechselnd gewogenen Indexziffer, die erkennen läßt, wie sich das allgemeine Preisniveau und die Preise einzelner Waren oder Warengruppen zueinander verhalten haben.

Zweiter Abschnitt

Quellen und Berechnungsmethoden

I. Preisstatistische Materialien und bisherige Indexberechnungen

Eine amtliche Statistik der Großhandelspreise in Deutschland mit der Zielsetzung, die Preise wichtiger Waren an den maßgebenden deutschen Märkten zu erfassen, gibt es erst seit dem Jahre 1879. Träger dieser Statistik war das damalige Kaiserliche Statistische Amt. Ihre Ergebnisse wurden im Februarheft 1879 der „Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs“ als „Durchschnittspreise wichtiger Waren im Großhandel im Januar 1879“ zum ersten Male veröffentlicht. Diese Statistik wurde nach einer durch Krieg und Inflation erzwungenen Einschränkung mit dem Januar 1924, nachdem die Währung stabilisiert war, in stark erweitertem Umfang wieder aufgenommen.

Die Statistik der Großhandels- und Marktpreise aber, die einige deutsche Länder für ihre besonderen, enger begrenzten Zwecke und dementsprechend für eine kleinere Zahl von Waren damals bereits führten, ist sehr viel älter; ihre Ergebnisse liegen etwa seit Anfang des vorigen Jahrhunderts vor. Neben dieser amtlichen Statistik der Preise sind eine Reihe anderer bedeutsamer Quellen amtlichen und privaten Charakters vorhanden. Marktpreisauzeichnungen mehrerer deutscher Städte reichen bis in das 17. und 16. Jahrhundert zurück. Die wichtigsten privaten Quellen sind die noch vorhandenen Notierungszettel bedeutender Warenbörsen aus dem 19. Jahrhundert. Ihnen schließen sich Handelskammeraufzeichnungen, Gewerbemonographien und vereinzelt Preisauzeichnungen aus den Archiven schon lange bestehender Firmen an. Die Einbeziehung dieser privaten Quellen erweitert den Kreis des vorhandenen Preismaterials sachlich und räumlich in solchem Umfang, daß der Versuch nicht aussichtslos erscheint, die Bewegung aller Preise in ihrer Gesamtheit im Laufe des vorigen Jahrhunderts durch die Berechnung einer Indexzahl der Großhandelspreise für das Gebiet des späteren Deutschen Reichs darzustellen. Eine hinreichend große Zahl von Preisreihen liegt seit dem Jahre 1792 vor, das sich hierdurch als Anfangsjahr der Indexberechnung ergibt.

Die sich zunächst aufdrängende Frage, ob es im Zeitpunkt des Beginns der meisten Preisreihen überhaupt schon einen „Großhandel“¹⁾ gegeben hat,

kann uneingeschränkt bejaht werden. Die in dieser Hinsicht bestehenden zeitlichen Verschiedenheiten sind nur quantitativer, nicht qualitativer Natur. Von denjenigen Waren abgesehen, mit denen der ländliche Erzeuger den städtischen Verbraucher unmittelbar versorgte: Kartoffeln, Gemüse, Milch, Butter, Käse und Eier sind alle Waren damals schon im Großen gehandelt worden. Zur Versorgung großer Städte und für den Export gab es sogar schon einen Buttergroßhandel. Die „Kolonial“-waren mußten schon der Natur der Dinge nach erst im Großen importiert werden, ehe der Kleinhandel sie dem Konsum zuleiten konnte, und die industriellen Rohstoffe und Halbwaren — außer Kohle — sind niemals Gegenstände des Kleinhandels gewesen: weder Eisen und die übrigen Metalle noch die Textilrohstoffe und -halbwaren oder Häute und Leder; sie alle kamen erst als Fertigwaren zum Verbrauch. Getreide nimmt bis etwa um die Mitte des 19. Jahrhunderts insofern eine Sonderstellung ein, als es bis dahin gleich den obengenannten landwirtschaftlichen Erzeugnissen noch auf dem Markt verkauft wurde. Die auf diese Verkaufsart sich beziehenden Marktpreise der Städte sind aber in dieser Zeit (zumindest bei Roggen, Weizen und Gerste) keine Konsumentenpreise mehr, sondern die Einkaufspreise für Müller, Bäcker und Brauer der Stadt und somit Großhandelspreise in dem gleichen Sinne wie die damaligen Preise der industriellen Rohstoffe und Halbwaren. Aus den bedeutenderen dieser Märkte haben sich die gegenwärtig maßgebenden Großmärkte und Börsen herausgebildet, in deren Notierungen sich die Preisgestaltung des ganzen Landes widerspiegelt.

Die ersten Indexziffern der Großhandelspreise für Deutschland wurden von Laspeyres berechnet, und zwar stellte er für 82 nach Hamburg eingeführte Waren die Preise des Zeitraums 1856/60 den Preisen von 1851/55 gegenüber. Die Indexziffer wurde als einfaches arithmetisches Mittel der Einzelindices der Warenpreise berechnet¹⁾.

Paasche benutzte für seine Berechnung ebenfalls die Hamburger Warenpreise, jedoch beschränkte er sich auf 47 Waren, von denen er annimmt, daß sie die geringsten Qualitätsschwankungen aufweisen und für den Verbrauch die größte Rolle spielen. Als zeitliche Basis dienen die Durchschnittspreise

¹⁾ Unter Großhandelspreisen sind hier nicht nur die Preise des Großhandels i. e. S., sondern alle Preise beim Umsatz größerer Warenmengen, also auch die von landwirtschaftlichen und gewerblichen Erzeugern erzielten Preise zu verstehen.

²⁾ Hildebrandts Jahrbücher, 1871, Bd. 10.

der Jahre 1847/67; die Indexziffern wurden für die Jahre 1868 bis 1872 und den Durchschnitt dieser fünf Jahre berechnet. Die Gesamtindexziffer stellt das nach dem Verbrauch im Gebiet des deutschen Zollvereins gewogene arithmetische Mittel der Einzelindices dar¹⁾.

A. Soetbeer berechnete das einfache arithmetische Mittel der Meßziffern von 100 Hamburger Warenpreisen für die Jahre 1851 bis 1885 auf der Basis 1847/50. Neu ist die Einteilung der Preise in 7 Warengruppen²⁾.

Conrad³⁾ veröffentlichte jährliche Indexziffern auf der Basis 1879/83 und später 1879/89. (Nach dem Verbrauch gewogenes arithmetisches Mittel der Indexziffern für 33 Waren; 6 Gruppenindexziffern.)

Schmitz⁴⁾ hat für die Zeit von 1851 bis 1902 jährliche Indexziffern der Großhandelspreise berechnet (ab 1879 auch monatliche Zahlen). Er wählte hierfür Waren aus, deren Preise von den Schwankungen des Wirtschaftsverlaufs besonders schnell und stark beeinflußt werden (hauptsächlich Rohstoffe). Als Basiszeit legte er das Jahrzehnt 1879/88, das ungefähr einen Konjunkturzyklus umfaßte, zugrunde. (1851—1878 24 Waren, ab 1879

29 Waren; arithmetisches Mittel der Einzelindices; 6 Gruppen.)

Alle diese Berechnungen wurden nicht laufend fortgesetzt und veröffentlicht.

In der Nachkriegszeit haben einige Tageszeitungen laufende Berechnungen von Indexziffern der Großhandelspreise vorgenommen, so ab 1921 die „Frankfurter Zeitung“ (77 Waren, später 98 Waren), ab 1922 die „Industrie- und Handelszeitung“ (44 Waren) und ab 1923 das „Berliner Tageblatt“ (115 Waren). Die Berechnungsmethode ist in allen drei Fällen das einfache arithmetische Mittel; die Waren sind durch entsprechende Auswahl roh gewogen.

Vom Statistischen Reichsamt werden seit 1920 laufend Indexziffern der Großhandelspreise berechnet, und zwar umfaßten sie bis 1926 53 Waren. Diese Ziffer ist bis 1851 zurückgerechnet worden (Jahresdurchschnitte) und liegt ab 1882 auch monatlich vor (die monatlichen Zahlen von 1882 bis 1913 sind nicht veröffentlicht). Seit der Neuberechnung 1926 beruht die Indexziffer auf rd. 1000 Einzelpreisen für 400 Waren (Basis 1913; gewogenes arithmetisches Mittel; 18 Einzelgruppen). Die Zahlen auf der neuen Grundlage liegen ab Januar 1924 vor.

II. Die wichtigsten Quellen der neuen Indexziffern

Den Ausgangspunkt der weitaus meisten Preisreihen bilden die oben erwähnten „Durchschnittspreise wichtiger Waren im Großhandel“ der Preisstatistik des Statistischen Reichsamts. Diese Statistik umfaßte anfangs (1879) nur 30 Waren, die Zahl der erfaßten Waren erweiterte sich aber im Laufe der Jahre bis auf 48 im Jahre 1913. Es wurden nur Börsenpreise oder ihnen wesensverwandte Großhandelspreise erhoben, die Berichterstatte des Amtes waren fast ausnahmslos amtliche Stellen, wie die Handelskammern oder gleichartige Handelskorporationen. Die Statistik erfaßte im Jahre 1913 die Preise folgender Waren:

Roggen	Weizenmehl	Schmalz	Hanf
Weizen	Butter	Rohtabak	Mexikan. Faser
Hafer	Zucker	Rindschäute	Reihute
Mais	Melasse	Kalbfelle	Kautschuk
Gerste	Kartoffelspiritus	Ziegenfelle	Roheisen
Hopfen	Rübel	Hasenfelle	Stabeisen
Kartoffeln	Heringe	Wolle	Blei
Rinder	Kaffee	Baumwolle	Kupfer
Kälber	Kakao	Baumwollgarn	Zinn
Schweine	Tee	Kattun	Zinn
Schafe	Reis	Leinengarn	Steinkohlen
Roggenmehl	Pfeffer	Rohseide	Petroleum

Mehrfach boten auch die zahlreichen preisstatistischen Sonderarbeiten der Reichsstatistik Preismaterial, das über den Anfangszeitpunkt und

den Umfang der laufenden Preisstatistik des Reichs selbst hinausging. Solche Sonderarbeiten sind die in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs, 1895 IV und 1897 I, gegebenen Übersichten von Großhandelspreisen einiger Waren in Hamburg 1871—94 und 1851—78, die im Vierteljahrsheft 1903 I enthaltene Zusammenstellung von Großhandelspreisen wichtiger Waren an deutschen Plätzen 1871—82 und schließlich die Spezialveröffentlichung von Weizen- und Roggenpreisen in einigen deutschen Städten während der 50 Jahre, die für 1845—94 im Vierteljahrsheft 1895 III erschienen sind. Im allgemeinen mußte jedoch für die frühere Zeit auf andere, weiter zurückgehende amtliche und private Quellen zurückgegriffen werden.

Die vom Preußischen Statistischen Landesamt geführte Statistik der Preise ist erheblich älter. Ihre Ergebnisse liegen in lückenloser Folge seit dem Jahre 1816 vor, für die Jahre 1811—15 nur für das preußische Staatsgebiet vor den Befreiungskriegen. Die Statistik erfaßte seit dieser Zeit für eine im Laufe der Jahrzehnte von etwa 50 auf schließlich über 150 anwachsende Zahl von Berichtsorten, unter anderem die von den örtlichen Markt- oder Polizeibehörden erhobenen Marktpreise für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, gelbe Kochoerbsen und Speisekartoffeln im Großhandel. Mit dem allmählichen Verschwinden eines offenen Marktverkehrs in diesen Produkten, vor allem in Getreide, wechselte die Handelsstufe und damit der Charakter dieser Preise, der sie an-

¹⁾ Hildebrandts Jahrbücher, 1874, Bd. 23.

²⁾ Soetbeer: Materialien zur Erläuterung und Beurteilung der wirtschaftlichen Edelmetallverhältnisse und Währungsfragen. Berlin 1886. Die „Preise“ sind jedoch Einfuhrwerte; vgl. S. 15 oben.

³⁾ Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.

⁴⁾ Otto Schmitz: Die Bewegung der Warenpreise in Deutschland von 1851 bis 1902. Berlin 1903.

gehören: Aus Verkaufspreisen der zum Markt fahrenden Erzeuger wurden Verkaufspreise des Getreidehandels im beschränkten Lokalverkehr. An die Stelle der Marktpreise in ihrer alten Bedeutung traten um die Mitte des 19. Jahrhunderts die Börsenpreise für Getreide, daneben aber bestand noch jahrzehntlang ein Markt-Kleinverkehr fort. Die Preise sind von 1865—1908 jährlich in der Zeitschrift des Preußischen Statistischen Landesamts veröffentlicht, seit 1909 in besonderen Bänden des amtlichen Quellenwerks „Preußische Statistik“. Die Preise der Jahre 1811—65 enthält der 2. Jahrgang des „Jahrbuchs für die amtliche Statistik des Preußischen Staats“, 1867, die Preise für 1816—60 genauer noch der Aufsatz von E. Engel, „Die Getreidepreise, die Ernteerträge und der Getreidehandel im preußischen Staate“ in der Zeitschrift des Preußischen Statistischen Landesamts, Jahrgang 1861, Nr. 10/11. Für die Stadt Berlin liegen dann noch frühere Daten in den „Mitteilungen des Statistischen Bureaus in Berlin“, 6. Jahrgang, 1853, Nr. 6, vor. Dort finden sich die Preise der vier Getreidearten in Berlin bis zurück zum Jahre 1623, für Erbsen bis zum Jahre 1652.

Die monatlichen Marktberichte, die dem Preußischen Statistischen Landesamt eingeschickt wurden, enthielten bis in die 70er Jahre außer den Preisen für die obengenannten und verschiedene andere Lebensmittel, über die berichtet wurde, noch die Preise für eine Reihe anderer wichtiger Waren, so z. B. für Flachs, Leinengarn, Mauersteine und Dachziegel. Diese Preise wurden jedoch — von der einen Ausnahme im Jahrbuch 1867 abgesehen — nicht veröffentlicht. Die Preisberichterstattung für sie ist auch nur in wenigen Orten regelmäßig durch Jahrzehnte hindurch erfolgt. Immerhin konnten für Berlin die Preise für Flachs, für die im Gebiet der schlesischen Web-Heimindustrie gelegene Stadt Neiße die Preise für Leinengarn und für die bei Berlin gelegene Stadt Brandenburg a. d. H. die Preise für Mauersteine und Dachziegel den noch vorhandenen Originalmarktberichten dieser Orte für einige Jahrzehnte entnommen und als Ergänzung anderweitig gewonnenen Materials verwendet werden.

Die Quelle für die Preise von Getreide und Kartoffeln in Bayern ist für die früheste Zeit privater Natur, fußt aber auf amtlichen Aufzeichnungen. Das im Jahre 1856 erschienene umfangreiche Werk von G. K. L. Seuffert „Statistik des Getreide- und Viktualienhandels im Königreich Bayern mit Berücksichtigung des Auslandes“, München 1857, stellt eine Sammlung wohl aller damals überhaupt erreichbaren preisstatistischen Daten für bayerisches Gebiet dar. Es enthält unter anderem die Preise der Getreidearten in München von 1637 bis 1855. Von 1856 bis zum Anschluß an die erste Veröffentlichung der Preise für das Jahr 1869 in der Zeitschrift des Bayerischen Statistischen Landesamts wurden die Preise den Originalberichten des Münchener Magistrats für die einzelnen Monate dieser Jahre und dem „Kreisamtsblatt für Ober-

bayern“ entnommen. Die verwendeten Preise sind ausschließlich sogenannte „Schrannenpreise“, d. h. in der städtischen Getreideverkaufshalle erzielte Preise.

Die bisher genannten Quellen der Länderstatistik lieferten nur die Preise für Getreide, Kartoffeln und wenige andere Waren in den Jahren vor Beginn der Reichsstatistik. Preise für die übrigen Waren: Vieherzeugnisse, Kolonialwaren, Kohle, Eisen und sonstige Metalle, Textilien, Häute und Felle, Chemikalien, Öle und Fette konnten aber nur aus den noch vorhandenen Notierungszetteln der Warenbörsen von Berlin und Hamburg gewonnen werden. Der „Preis Courant von versteuerten Material — Drogerie — Farbe — & ctr. Waaren, in Partheyen pr Contant in Courant“ der Börse von Berlin war vom 19. August 1805 an noch im Archiv der Berliner Börse vorhanden; am 12. Februar 1897 ist seine letzte Nummer erschienen. Der früheste erhaltene Notierungszettel der Hamburger Börse, der den Titel führt „Preis Courant der Waaren in Partheyen“ und vermutlich von der Kaufmannschaft als Korporation herausgegeben wurde, trägt das Datum des 6. Januar 1792. Dieses Preisverzeichnis, das später „auf Veranlassung der Handelskammer“ von privater Seite fortgesetzt und vom 7. Februar 1891 an „Warenpreisliste“ genannt wurde, liegt lückenlos bis zum 31. Dezember 1913 vor und wurde bis zu diesem Zeitpunkt als Quelle für die Preise solcher Waren benutzt, die nicht von der Preisstatistik des Statistischen Reichsamts erfaßt worden sind. Untersuchungen der Hamburger Warenpreise der Reichsstatistik und der Preise des Hamburger Preis-courants vom Jahre 1879 ab ergaben, daß die monatlichen Durchschnittspreise der Reichsstatistik für Waren des Berichtsortes Hamburg in den weitaus meisten Fällen aus den wöchentlichen Preisen des Preis-courants errechnet waren. So ergab sich durch die Rückverlängerung dieser Preisreihen der Reichsstatistik durch die Preise des Hamburger Preis-courants völlige Vergleichbarkeit innerhalb der Preisreihen. Bei allen diesen Preisen handelt es sich also bis zurück zu den Jahren 1805 und 1792 um Börsen-, d. h. Großhandelspreise im heutigen Sinne.

Außer den schon erwähnten Akten der preußischen Statistischen Behörde und des Münchener Magistrats lieferten Akten des Statistischen Reichsamts selbst Preismaterial für Zucker, Kohle, Eisen und die übrigen Metalle, Leinengarn. Besonders wertvolles Material konnte schließlich aus Akten der Forstabteilung des Preußischen Ministeriums für Landwirtschaft, Domänen und Forsten gewonnen werden: Preise für Kiefern- und Fichtenrundholz, die die Bildung brauchbarer Preisreihen für diese beiden Holzarten für die Jahre 1810 bis 1931 möglich machten.

Die Fälle, in denen das Preismaterial von Firmen aus ihren Archiven zur Verfügung gestellt wurde, können im einzelnen hier nicht aufgeführt werden, ebensowenig die Heranziehung der bisher nicht in zusammenfassender Weise ausgearbeiteten Literatur.

Nicht nur in eigenen Werken, sondern in Gewerbe-
monographien, Handelskammerberichten, Zeit-
schriftenaufsätzen findet sich viel preisstatistisches
Material verstreut. Diese Quellen sind im einzelnen
in dem Quellenverzeichnis zu den Preisreihen ange-
geben worden.

Die zu früheren Indexberechnungen (Soetbeer,
Schmitz) mit Vorliebe benutzten durchschnittlichen

Werte der See-Einfuhrdeklarationen des Hamburger
Hafens sind unberücksichtigt geblieben. Gegen
diese Werte ist vor allem einzuwenden, daß die
Bewegung der Preise einer Ware in ihnen schon
deshalb nicht einwandfrei zum Ausdruck kommen
kann, weil außer ihr auch die jährlichen Verschiebun-
gen in den Mengen der eingeführten Qualitäten dieser
Ware die Veränderungen der Werte bestimmen.

III. Die Preisreihen

1. Kriterien der Vergleichbarkeit

Der Vergleichbarkeit der einzelnen Glieder einer
zeitlichen statistischen Reihe kommt bei der Statistik
der Preise eine noch über das sonstige Maß hinaus-
gehende Bedeutung zu, wenn der Verlauf der Preis-
reihen durch die Berechnung von Indexreihen
wiedergegeben werden soll, die ihrerseits wieder
zu Gruppenindexreihen zusammengefaßt werden und
in erneuter Vereinigung wiederum der Gruppen-
indexreihen eine Generalindexreihe liefern sollen.
Der unrichtige Verlauf einer Preisreihe als Ausdruck
einer nicht erkannten Unvergleichbarkeit würde in
solchem Fall in die Gruppe und in den Generalindex
selbst hinaufgetragen werden, wenn seine Wirksam-
keit auch mit der höheren Zusammenfassung in
steigendem Maße durch die zunehmende Zahl der
übrigen Glieder abgeschwächt werden würde. Da
ein bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zurück-
reichender Index nur verhältnismäßig wenig Waren
umfassen kann, ist die Zuverlässigkeit der einzelnen
Preisreihen für die Gruppenindexziffern und die
Gesamtindexziffer von größter Bedeutung.

Die Vergleichbarkeit von Preisen als Glieder einer
zeitlichen Reihe würde genaue Übereinstimmung aller
Preise in folgenden Punkten voraussetzen:

1. In der Art der Ware (Warenart, Warenqualität),
für die sie gelten;
2. in den Maßeinheiten der Menge und des
Wertes (Währung). Die erforderliche Gleich-
artigkeit der Währungseinheit erstreckt sich auch
auf äußerlich, d. h. in der Benennung, nicht zutage
tretende Veränderungen der Währung selbst
(Feingehalt) und u. U. auf Veränderungen der
Werte des Währungsmetallens zueinander (Silber
gegen Gold).
3. Die Preise müssen sich auf der gleichen Handels-
stufe gebildet haben.
4. Auch die Handelsbedingungen, zu denen der
Verkauf erfolgt ist, müssen bei den Preisen über-
einstimmen. Diese Bedingungen umfassen:
die Frachtlage,
die Verpackung,
die Zahlungsbedingungen,
die Verzollung oder Versteuerung der Ware.
5. Bedingung ist, daß nur Preise des gleichen Marktes
(Ort) zusammengefaßt und verglichen werden¹⁾.

¹⁾ Diese Forderung ist sinngemäß nur solange berechtigt, wie weft-
gehende lokale Differenzierung der Märkte und damit der Preisbildung
herrscht.

Da die Preise in den meisten Fällen nicht tatsäch-
liche Preise, sondern statistische Mittelwerte sind:
Durchschnittspreise eines Monats, eines Jahres, auch
häufigste Preise, so ist

6. noch erforderlich, daß alle Glieder der Reihe gleiche
Mittelwerte sind, also nur einfache oder nur
gewogene arithmetische Mittel, nur häufigste
Preise. Selbst bei Gleichartigkeit des Mittelwertes
ist noch erforderlich, daß die einzelnen Preise
methodisch gleich berechnet sind. Ein „Durch-
schnittspreis“, der als Mittel aus dem höchsten und
niedrigsten Preis eines Monats oder gar eines Jahres
errechnet ist, ist einem als Mittel aus allen er-
hobenen Preisen dieses Monats oder Jahres errech-
neten Durchschnittspreis nicht vergleichbar; selbst
bei viel weiter gehender Übereinstimmung der
Berechnung, liegt streng genommen noch keine
Vergleichbarkeit vor; ein Jahresdurchschnittspreis
als Mittel aus 52 Wochendurchschnittspreisen weicht
etwas von einem Jahresdurchschnittspreis aus
12 Monatsdurchschnitten oder vier Vierteljahres-
durchschnitten ab.

Erst wenn die einzelnen Glieder einer zeitlichen
Reihe durch die Übereinstimmung in allen auf-
geführten Punkten methodisch gleichartige Größen
sind, kann mit Gewißheit angenommen werden, daß
die sich zeigenden zahlenmäßigen Differenzen die
Wirkungen der vermuteten materiellen Ursachen und
nicht rein formale Unterschiede sind. Bei einer
Preisreihe bedeutet das, daß nur unter den geschil-
derten Umständen die Veränderung des Preises in
jedem neuen Zeitpunkt der Ausdruck eines gegen
den vorher liegenden Zeitpunkt veränderten Kräfte-
verhältnisses von Angebot und Nachfrage ist, während
andernfalls z. B. lediglich eine Veränderung der
Warenqualität, der Handelsstufe (Großhandelsein-
kaufs- oder -verkaufspreis), einer der Handels-
bedingungen oder auch nur eine veränderte Berech-
nung des Durchschnittspreises eine Preisänderung
hervorrufen kann, die dann nur scheinbar ist. Wäh-
rend aber eine laufende Preisstatistik der Gegenwart
vorher die Erhebungsmerkmale im wesentlichen ein-
deutig festzulegen und begrifflich genau um-
grenztes Material aufzubereiten vermag, gegen Ver-
änderungen der Begriffsinhalte also relativ ge-
schützt ist, liegt der Schwerpunkt der historischen
Preisstatistik im bloßen Erkennen fertig vor-
handenen, in vielfacher Hinsicht undurchsichtigen
Materials und in seiner Verarbeitung nach Maß-
gabe der gewonnenen Erkenntnisse.

2. Die Gewinnung vergleichbarer Preisreihen

Die Aufstellung der der Indexzahl zugrundeliegenden Preisreihen ist unter den angegebenen Gesichtspunkten erfolgt. Ein Preis ist im allgemeinen als seinem Vorgänger „vergleichbar“ nur dann angesehen worden, wenn er für dieselbe Qualität einer Ware am gleichen Ort auf derselben Handelsstufe zu den gleichen Handelsbedingungen Geltung hatte und in übereinstimmender Weise berechnet war. Ganz ließ sich das allerdings nur bei der Statistik der Preise des Statistischen Reichsamts von 1879 an durchführen, da nur diese Quelle die erforderlichen genauen Einzelheiten enthält. Beim Hamburger und Berliner Preis-Courant war diese Sorgfalt nicht mehr anwendbar, ebensowenig bei den meisten anderen Quellen; sie geben die Handelsbedingungen nicht an, so daß ein Wechsel nur indirekt aus einer auffallenden Bewegung des Preises geschlossen werden konnte.

Die Auswahl der Waren innerhalb jeder Quelle erfolgte vor allem unter dem Gesichtspunkt, für einen möglichst langen Zeitraum die gleiche Ware bzw. die gleiche Qualität dieser Ware beizubehalten. Wurde ein Wechsel dadurch unvermeidbar, daß die Notierung aufhörte, so wurde als neue selbständige Teilreihe diejenige genommen, deren Anfangsglied, d. h. der Preis der Ware am Berührungspunkt mit der vorigen Reihe, dem dortigen Endpreis am nächsten kam. Es wurde dann versucht, die frühere und die neue Reihe während eines möglichst großen Zeitraumes nebeneinander herlaufen zu lassen, um sie auf die Übereinstimmung ihrer Bewegungen prüfen zu können. Diese zeitliche Überschneidung gestattete in den meisten Fällen die Berechnung einer ununterbrochenen Indexreihe durch Verkettung. Die Verkettung erfolgte fast ausschließlich auf Grund von mindestens 3 und höchstens 10 aufeinanderfolgenden Jahresdurchschnittspreisen. Mehr als 10 Jahre wurden deshalb nicht genommen, um das durchschnittliche Verhältnis beider Preise nicht durch zeitlich zu weit zurückliegende Bestimmungsgründe beeinflussen zu lassen.

Die Zusammensetzung einer Preisreihe aus Teilreihen verschiedener Orte ist niemals erfolgt. In der gleichen Weise wie bei einer Qualitätsänderung wurde beim Aufeinandertreffen zeitlich aufeinanderfolgender Teilreihen verschiedener Handelsstufen und verschiedener Quellen verfahren. Die Änderung der Handelsbedingung hob die Vergleichbarkeit in der Regel auf, ohne daß alte und neue Teilreihe sich der Natur der Sache entsprechend einige Zeit überschneiden. In einigen Fällen war aber die Berechnung eines vergleichbaren Ausgangspreises möglich. Verschiedenheit des Mittelwertes oder verschiedene Berechnung des gleichen Mittelwertes fiel fast ausnahmslos mit der oben behandelten Verschiedenheit der Quellen zusammen. Die Forderung der auch übereinstimmenden Berechnung bei gleichem Mittelwert ist jedoch nicht streng durchgeführt worden, um nicht manche Reihen, die in sachlicher

Hinsicht keinen Bruch aufweisen, lediglich wegen geringer rechnerischer Unterschiede zerreißen zu müssen.

Die Veränderungen der Maßeinheiten des Gewichts sind durch Umrechnung auf Kilogramm ausgeschaltet worden. Sie waren infolge der großen von den Preisreihen umfaßten Zeitspanne recht häufig. Im einzelnen sind die in der anliegenden Übersicht zusammengestellten Umrechnungen alter Maße und Gewichte vorgenommen worden.

Umrechnungen alter Maße und Gewichte.

1. Ländermaße.

Preußen:

1 preuß. Pfund (bis 30. Juni 1858)	= 467,711 g
1 preuß. Zentner (bis 30. Juni 1858)	= 112 preuß. Pfund = 51,4482 kg
1 preuß. Wispel	= 25 Scheffel
1 preuß. Scheffel (bis 1859/60)	
	Roggen = 38,5 kg
	Weizen = 41,2 kg
	Gerste = 34,6 kg
	Hafer = 22 kg
	Kartoffeln = 47,0 kg
	Erbsen = 44,0 kg
1 preuß. Stein (Wolle, Flachs)	= 10,2896 kg

Hamburg:

1 Hambg. Pfund (bis 31. Dez. 1857)	= 484,6 g
1 Hambg. Schiffspfund	= 135,688 kg
1 Hambg. Last	
	Roggen = 2550 kg
	Weizen = 2700 kg
	Gerste = 2400 kg
	Hafer = 1800 kg
	Steinkohlen = 12 Tonnen = 2028 kg

2. Lokalmaße

Berlin	Königsberg	München
1 alter Scheffel (bis 1816)	1 alter Scheffel (bis 1816)	1 Schäffel
kg	kg	kg
Roggen... 38,336	Roggen... 36,01675	Roggen... 160,5
Weizen... 41,025	Weizen... 38,5426	Weizen... 168,5
Gerste... 34,453	Gerste... 32,3683	Gerste... 147,5
Hafer... 21,906	Hafer... 20,581	Hafer... 100

Bei den Preisnotierungen des Hamburger Preis-Courants für Baumwolle, Reis und Zucker war die Hamburger Eigentümlichkeit der Anschreibung „mit Rabatt“ zu berücksichtigen, der für Baumwolle, Reis und rohen Zucker $8\frac{2}{3}\%$, für raffinierten Zucker $4\frac{2}{3}\%$ betrug. Die dem gegenwärtigen Sinn des Wortes „Rabatt“ in keiner Weise entsprechende Bedeutung dieses Hamburger Handelsbrauches wird von „Noback, Vollständiges Taschenbuch der Münz-, Maß- und Gewichtsverhältnisse usw., Leipzig 1851, S. 336“ folgendermaßen erklärt:

„Die alte Verkaufsweise des Zuckers aber besteht darin, daß roher Zucker mit $8\frac{2}{3}\%$, raffinierter mit $4\frac{2}{3}\%$ Rabatt auf Hundert (d. h., daß man bei rohem Zucker jede $108\frac{2}{3}$ Pfund nur für 100 und bei raffiniertem Zucker jede $104\frac{2}{3}$ Pfund nur für 100 Pfund berechnet) verkauft wird.“

Dementsprechend wurden, solange diese Anschreibungsform vorlag, die notierten Preise als für $108\frac{2}{3}$ bzw. $104\frac{2}{3}$ Hamburger Pfund geltend angesehen.

3. Die Währungsverhältnisse

Es hätte nahegelegen, die Preisentwicklung zunächst in den jeweils üblichen Zahlungsmitteln darzustellen ohne Rücksicht auf Münzverschlechterungen oder auf Währungsschwankungen. Dies wäre auch durchführbar, wenn in Deutschland in dem ganzen Beobachtungszeitraum einheitliche Münz- und Währungsverhältnisse geherrscht hätten. Dadurch aber, daß in den einzelnen deutschen Territorien die Geldverhältnisse verschieden waren und vor allem die Münz- und Währungsveränderungen nicht gleichzeitig und einheitlich auftraten, ergab sich die Notwendigkeit, die Preise sämtlich auf Goldmark umzurechnen. Dies stieß auf um so geringere Bedenken, als in der Zeit der Silberwährung eine die Preise einheitlich und erheblich beeinflussende Währungsveränderung nicht eingetreten ist, so daß die auf Grund der „Goldmarkpreise“ berechneten Indexziffern den tatsächlichen Preisverlauf in der Richtung und im ganzen auch im Umfang richtig wiedergeben.

Die Darlegung der Methode der Umrechnung der Preise aus den sowohl dem Ort wie innerhalb manches Ortes der Zeit nach verschiedenen Währungen in Goldmark erfordert, einen gedrängten Abriß der Münzgeschichte der einzelnen Gebiete von 1792 bis zur Ablösung der verschiedenen Landeswährungen durch die Reichsgoldwährung (Münzgesetz vom 9. Juni 1873, RGBl. S. 233) vorzuschicken. Da es sich ausnahmslos um Silberwährungen handelt, müßte die Umrechnung der Preise in Goldmark eigentlich unter Berücksichtigung der Wertschwankungen des Silbers gegenüber dem Golde vorgenommen werden. Dieses Wertverhältnis war aber nach Soetbeer¹⁾ in den fraglichen 81 Jahren von 15:1 (1793) bis 16,25:1 (1813) verhältnismäßig sehr stabil, das durchschnittliche Verhältnis aller Jahre beträgt 15,60:1. Dieses Verhältnis kommt dem Verhältnis sehr nahe, das beim obengenannten Übergang Deutschlands zur Goldwährung herrschte und ihm deshalb zugrunde gelegt worden ist, 15,5:1. Eine Berücksichtigung der jährlichen Wertverschiebungen der Edelmetalle bei der Umrechnung der Preise in Goldmark ergibt gegenüber der Anwendung des festen Verhältnisses von 1871 (15,5:1) aber nur geringe Differenzen in Werte der Silbermünzen, die dazu nur in den wenigen Jahren der stärksten Abweichung vom mittleren Kurse auftreten. Aus diesem Grunde sind die Umrechnungen durchgehend nur zu dem bei der Einführung der deutschen Goldwährung angewandten Verhältnis erfolgt.

Kurze Zeit vor Beginn des Hamburger Preis-Courants (1792) war durch Gesetz vom 8. Juli 1790 die reine Rechnungsgröße des Hamburger Banktalers zu 3 Bankmark (Mark Banco) zur Einheit der sogenannten Hamburger Bankwährung erhoben worden. Damit hatten die mit der Gründung der Hamburger

Bank im Jahre 1612 beginnenden Bemühungen, dem Hamburger Großhandel ein gegen alle offiziellen und inoffiziellen Münzverschlechterungen geschütztes Zahlungsmittel zu schaffen, ihren Abschluß erfahren. Die nichtgeprägte Mark Banco, die 16 Schillinge zu je 12 Pfennigen²⁾ hatte, war nur in der Form eines Guthabens bei der Hamburger Bank zu erlangen, das gegen die Einlieferung von Silberbarren zu $15\frac{2}{3}$ Lot fein oder durch Überschreibung von einem bereits vorhandenen Guthaben eröffnet wurde. Für jede in den Silberbarren enthaltene (Hamburger) Kölnische Mark feinen Silbers schrieb die Bank dem Einlieferer $27\frac{5}{8}$ Mark Banco gut. Von nun an leistete er Zahlungen an andere Konteninhaber in einer Mindesthöhe von 100 Mark Banco durch Belastung seines Kontos, empfing sie durch Gutschrift auf sein Konto. Eine Mark Banco war also $\frac{8}{221}$ einer feinen Kölnischen Mark Silber, und da die Hamburger Kölnische Mark 233,85489 g wog, gleich $\frac{233,85489 \times 8}{221}$ = 8,46533538 g²⁾ feinen Silbers. Durch Gesetz vom 15. August 1846 wurden statt der bisherigen $27\frac{5}{8}$ Mark Banco $27\frac{3}{4}$ (= $27\frac{6}{8}$) Mark Banco als Eingangswert der feinen (Hamburger) Kölnischen Mark Silber festgesetzt, so daß seit diesem Zeitpunkt die Mark gleich $\frac{233,85489 \times 4}{111}$ g feines Silber = 8,4272032 g feines Silber

war. Mit der Annahme des Zollpfundes von 500 g als Hamburger Münzgewicht an Stelle der Kölnischen Mark im Jahre 1868 verringerte sich der Wert der Mark Banco noch einmal geringfügig. Den $27\frac{3}{4}$ Mark Banco aus der (Hamburger) Kölnischen Mark feinen Silbers hätten 59,33151 Mark Banco aus 500 g feinen Silbers entsprochen; durch Aufrundung auf $59\frac{1}{2}$, entstand jedoch der 59,33333 Mark-Fuß, so daß eine Mark Banco 8,4269663 g feinen Silbers enthielt. Die Umrechnung dieser verschiedenen Silbergewichte der drei Zeitabschnitte 1792—1845, 1846—1867 und 1868—1872 in Goldgewichte zur Herstellung des Anschlusses an die durch die Münzgesetze vom 4. Dezember 1871 (RGBl. S. 404) und vom 9. Juli 1873 eingeführte Reichsgoldwährung ergibt 0,546151 g, 0,543691 g und 0,543675 g. Die Rechnungseinheit der Reichsgoldwährung war die Mark, die durch § 2 des 1871er Gesetzes als der 10. Teil der neuen Reichsgoldmünze von $\frac{1}{139\frac{1}{2}}$ Pfund reinen Goldes bestimmt wurde. Die hieraus sich ergebenden Werte in Goldmark von 1873 für die Mark Banco sind: 1,524 M, 1,517 M und 1,517 M. Da die Abweichung des ersten Wertes von den beiden anderen nur $\frac{7}{10}$ Pfennige beträgt und die an und für sich stärkeren Schwankungen des Gold-Silber-Verhältnisses nicht berücksichtigt worden sind, ist auch für den ersten Abschnitt und damit durchgehend die Mark Banco mit 1,517 M umgerechnet worden.

Für den kleinen Verkehr galt in Hamburg eine geprägte Umlaufmünze: die Mark Courant, in der jedoch auch einige Waren im Großhandel notiert wurden, so Getreide, Spiritus, Butter, Kohlen, Ölkuchen, Schmalz, Tabak. Da seit 1725/26 nach dem sogenannten Lübschen (Lübecker, zwischen Hamburg und Lübeck vereinbarten) Münzfuß 34 Mark Courant aus der feinen (Hamburger) Kölnischen Mark Silber geprägt werden sollte, waren bis 1845 $27\frac{5}{8}$ Mark Banco = 34 Mark Courant, und der Wert der Mark Banco verhielt sich zum Wert der Mark Courant wie 34:221/8 oder, in Prozenten von Mark Courant ausgedrückt, wie 123/13:100. In Wirklichkeit schwankte der Kurs der Mark Courant. Ihre Umrechnung in Mark

¹⁾ Soetbeer: Edelmetallproduktion und Wertverhältnis zwischen Gold und Silber usw. In: Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt, Ergänzungsband XIII, 1879—80. Gotha 1880.

²⁾ Beim Handel mit Zucker und Baumwolle wurde auch noch nach Gros flämisch, die gleich $\frac{1}{2}$ Schilling Banco waren, gerechnet.

³⁾ Noback, a. a. O., S. 318, gibt ein Gewicht von 8,4626 g an, das sich auf keine Weise errechnen läßt.

Banco ist nach dem aus der folgenden Tabelle ersichtlichen durchschnittlichen Kurs der einzelnen Jahre 1792—1869 und der einzelnen Monate 1870—72 erfolgt. Von dieser Umrechnung mußten die Preise

Durchschnittlicher Kurs der Hamburger Mark Kurant gegenüber der Mark Banco in den Jahren 1792—1872

100 Mark Banco = ... Mark Kurant

Jahr	Kurs	Jahr	Kurs	Jahr	Kurs
1792.....	122,018	1821.....	123,375	1851.....	125,115
1793.....	121,975	1822.....	123,438	1852.....	125,776
1794.....	120,075	1823.....	123,500	1853.....	125,330
1795.....	119,616	1824.....	123,500	1854.....	123,750
1796.....	118,082	1825.....	122,813	1855.....	123,765
1797.....	119,579	1826.....	123,438	1856.....	126,375
1798.....	120,808	1827.....	123,375	1857.....	125,724
1799.....	122,644	1828.....	123,375	1858.....	125,172
1800.....	120,945	1829.....	123,500	1859.....	124,936
		1830.....	123,750	1860.....	124,801
1801.....	121,125	1831.....	123,750	1861.....	124,886
1802.....	123,250	1832.....	123,938	1862.....	125,801
1803.....	122,375	1833.....	123,500	1863.....	125,035
1804.....	123,000	1834.....	123,068	1864.....	125,944
1805.....	123,375	1835.....	123,375	1865.....	126,270
1806.....	123,750	1836.....	123,000	1866.....	126,012
1807.....	123,125	1837.....	122,875	1867.....	125,802
1808.....	122,600	1838.....	123,250	1868.....	125,744
1809.....	123,500	1839.....	123,313	1869.....	125,765
1810.....	123,000	1840.....	123,125	1870.....	125,638
1811.....	123,750	1841.....	123,375	1871.....	124,692
1812.....	123,750	1842.....	123,938	1872.....	124,188
1813.....	123,750	1843.....	124,625		
1814.....	123,750	1844.....	123,938		
1815.....	123,750	1845.....	124,000		
1816.....	123,188	1846.....	123,906		
1817.....	122,750	1847.....	124,142		
1818.....	121,000	1848.....	124,015		
1819.....	123,250	1849.....	124,277		
1820.....	123,500	1850.....	125,037		

Quellen: 1792—1800 und 1846—1872 Hamburger Kurszettel; 1801—1845 Denkschrift über Hamburgs Münzverhältnisse von Soetbeer, Hamburg 1846.

für Häute, Tabak und Tee in den Jahren 1820—22 ausgenommen werden, da sie in diesen Jahren in Courant mit einem festen Aufgeld gegen Banco notiert wurden¹⁾, unabhängig vom jeweiligen tatsächlichen Kurse des Courantgeldes. Das feste Agio betrug bei Häuten, Tabak und Tee 25%. Die in Courant angeschriebenen Preise dieser Waren sind in den Jahren 1820—22 mit dem entsprechenden festen Satz umgerechnet worden. Ebenso ist mit den Preisen für Reis, die 1792—1822 in Courant mit 20% Agio gegen Banco und mit einem Rabatt von 8²/₃% (s. oben) notiert worden sind, verfahren worden.

In Preußen war durch Edikt Friedrichs des Großen vom 29. März 1764 die Talerwährung zum Fuße von 14 Talern aus der feinen (preußischen) Kölnischen Mark Silbers²⁾ wiederhergestellt worden, die bereits durch Edikt vom 14. Juni 1750 eingeführt, jedoch im Siebenjährigen Kriege (1756—63) nicht eingehalten worden war. Der preußische Taler wurde in 24 gute Groschen zu 12 Pfennigen eingeteilt. In dieser Währung sind die Preise des 1805 beginnenden Berliner Preis-Courants angeschrieben. Da die Preis-Courante in der Zeit vom 23. Februar 1808 bis zum 31. Mai 1817 den ausdrücklichen Vermerk tragen „in Courant von 1/12³⁾ bis 1/1 Stück“, später einfach „in Courant“, sind diese Börsenpreise von den Auswirkungen der schlechten Münzverhältnisse der Jahre 1808—20 nicht beeinflusst worden, was hinsichtlich

der ebenfalls verwendeten Marktpreise für Getreide, Kartoffeln, Erbsen und einige andere Waren nicht mit gleicher Bestimmtheit angenommen werden kann. Die Bekanntmachung der Getreidepreise in den Zeitungen jener Jahre — die Preise stimmen mit den amtlichen Jahresdurchschnitten der preußischen Statistik weitgehend überein — tragen am Kopfe den Vermerk „in 1/36“, vom 2. Januar 1812 an „in 1/42“. Damit hat es folgende Bewandnis:

Wie überall in Deutschland waren auch in Preußen im Verhältnis zum Kurantgeld und zum Bedarf — aus Gründen der Schlagschatzgewinnung — zu viel silberne Scheidemünzen geprägt worden, deren Menge durch französische Prägung nach der Inbetriebnahme der Preußischen Münze durch die Franzosen ab 1. Dezember 1806, durch englische Nachprägungen und zahlreiche falsche Münzen noch vermehrt wurde. Ihre Hauptmasse bestand aus guten Groschen (¹/₂₄ Taler), Düttchen (¹/₃₀ Taler) und Sechspfennigstücken (¹/₄₈ Taler). Die Kriegskontributionen, die selbstverständlich nur in Kurant geleistet werden durften, entzogen dem Verkehr noch mehr Kurantgeld, so daß fast alle Zahlungen im inneren Verkehr durch Scheidemünzen geleistet werden mußten. Außerhalb Preußens wurden diese Scheidemünzen bald zurückgewiesen oder nur zu ihrem Silberwert angenommen. Während noch das Jahr 1807 verhältnismäßig stabile Münzverhältnisse zeigte, fiel die Scheidemünze vom Beginn des Jahres 1808 an auch in Preußen rasch auf ihren Metallwert, der einem 21-Taler-Fuß entsprach (das Kurantgeld wurde im 14-Taler-Fuß ausgebracht, s. oben). Das Publicandum vom 8. Mai 1808 legalisierte daher nur die allgemeine Gepflogenheit des Verkehrs, als es die guten Groschen (¹/₂₄ Taler), Düttchen (¹/₃₀ Taler) und Sechspfennigstücke (¹/₄₈ Taler) um ¹/₃ ihres Nennwertes und damit auf den Wert ihres Gehalts an Währungsmetall reduzierte (²/₃ × ¹/₁₄ = ¹/₂₁). So wurde der gute Groschen, die wichtigste Münze als bisheriges ¹/₂₄ eines Talers zum ¹/₃₆ (¹/₂₄ — ¹/₃ × ¹/₂₄ = ¹/₃₆). Durch diese Maßnahme war die Gefahr der Verdrängung des 14-Talerfußes durch einen 21-Talerfuß (den bisherigen Scheidemünzfuß) infolge des Verschwindens des Kurantgeldes beseitigt, denn 21 Taler in guten Groschen oder 504 gute Groschen gingen nur auf die feine Kölnische Mark, solange 24 gute Groschen = 1 Taler waren; da erst 36 reduzierte Groschen 1 Taler waren, ergaben diese 504 Groschen wieder vorschriftsmäßig $\frac{504}{36} = 14$ Taler, auf die feine Kölnische Mark. So waren diese bisherigen Scheidemünzen vom Nominal- auf ihren Metallwert gebracht und dadurch zum Kurantgeld gemacht.

Die Furcht vor möglichen weiteren Reduktionen, die unglückliche Lage des preußischen Staates und ein allgemeines Mißtrauen, ob die Münzen auch in der Tat den gesetzlichen Silbergehalt besaßen, ließen sie aber im Verkehr noch stärker als um das gesetzliche Drittel im Werte sinken. Die Kaufleute nahmen die alte Scheidemünze nicht in dem vom Staate bestimmten Reduktionswerte 100 Taler Courant = 150 Taler Scheidemünze, sondern ließen 100 Taler Courant für 166 bis 168 Taler Scheidemünze gelten⁴⁾. In der Tat waren diese Scheidemünzen auch nicht sorgfältig in dem vom 1772er Gesetz verlangten 21-Talerfuß, sondern etwas geringer ausgebracht. Durch Edikt vom 13. Dezember 1811 leitete die Regierung daher die völlige Beseitigung der üblen Scheidemünzwirtschaft ein. Sie verkündete die Umprägung der Scheidemünzen in vollwertiges Kurantgeld für jedermann, setzte aber den Wert der bereits auf ²/₃ des früheren Nennwertes reduzierten Scheidemünzen um ein weiteres ¹/₇ herab. Der gute Groschen wurde

¹⁾ Vgl. hierzu Noback, a. a. O., 1851, S. 336; desgl. 1858, S. 263.
²⁾ Die damalige Berliner Kölnische Mark wog 233,81128 g. Die Preußische Maß- und Gewichtsordnung vom 16. Mai 1816 setzte die preußische Mark auf die Hälfte des preußischen Pfundes, d. h. auf 233,85560 g fest. Die neue Mark war demnach nur um ¹/₃₀ v. H. schwerer als die alte.
³⁾ Das Zweigroschenstück (¹/₁₂ Taler) war die kleinste Kurantmünze.

⁴⁾ v. Schrötter: Das Preuß. Münzwesen 1800—1873, Münzgeschichtlicher Teil, 1. Band. (Als 1. Folge der 4 Münzgeschichtl. Bände der Acta Borussiae Berlin 1926, S. 32.)

so vom 36. auf den 42. Teil eines Talers ($\frac{1}{36} - \frac{1}{7} \times \frac{1}{36} = \frac{1}{42}$) und damit sogar etwas unter seinen Silberwert reduziert.

Durch die beiden genannten Gesetze waren die silbernen Scheidemünzen de facto sowohl wie de jure (1811) gesetzliches Surrogat für Kurantgeld geworden. Solange die Preise in Kurant oder reduzierter Scheidemünze und nicht etwa in unreduzierter Scheidemünze angeschrieben wurden¹⁾, durften sie daher durch diese währungstechnischen Veränderungen theoretisch nicht beeinflusst werden, d. h. in diesem Falle nicht steigen. Hierin dürfte der Grund zu suchen sein, daß die amtliche preußische Statistik und die sonstige Literatur die Preise der damaligen Zeit ohne Einschränkung verwendet haben. Es ist aber schon erwähnt worden, daß der Verkehr sich doch nicht nur an die gesetzliche Reduktion hielt. Auch noch nach 1811 sanken die Scheidemünzen unter den gesetzlichen Reduktionskurs von $\frac{4}{7}$ des alten Nennwertes²⁾. Ferner wird die starre Beibehaltung der gesetzlichen Reduktion für die Zwischenzeit vom Mai 1808 bis zum Dezember 1811 der allmählichen Entwicklung in der Wirklichkeit, die die Regierung zur erneuten Reduktion zwang, nicht gerecht. Sehr anschaulich zeigt das die folgende Übersicht der Entwicklung des Agios, daß 100 Taler Kurant gegen Münze zu 36, ab Dezember 1811 zu 42 Groschen auf den Taler im Monatsdurchschnitt gewannen, obwohl es sich doch um die (angeblich) bereits auf den Silberwert reduzierte Scheidemünze handelte, von der 100 Taler gleich 100 Taler Kurant sein mußten!

doch auf noch nicht 3 Taler in der erneut reduzierten Münze.

Es erschien also richtig, die Gepflogenheit des Verkehrs zu berücksichtigen und 100 Taler Scheidemünz-Kurantgeld nicht, wie bisher üblich, einfach 100 Talern klingendem Kurant gleichzusetzen, sondern das jeweilige Aufgeld des Handels mit zu berücksichtigen, zumal die Regierung selbst das Vorhandensein eines solchen Aufgeldes in ihrer Deklaration vom 27. September 1808 anerkannte. Die daraus

Mittlere Höhe des Aufgeldes für 100 Taler Kurant gegen Münze zu 42 Groschen auf den Taler

in Berlin, Breslau und Königsberg 1816 bis 1823

Jahr	Berlin	Breslau	Königsberg	Jahr	Berlin	Breslau	Königsberg
1816.....	0,71	0,47	0,65	1820....	0,68	0,59	0,45
1817.....	1,06	0,79	0,65	1821....	0,43	0,46	0,43
1818.....	0,88	0,77	0,74	1822....	—	0,43	0,14
1819.....	0,64	0,72	0,87	1823....	—	0,11	—

Quelle: Jahrbuch für die amtliche Statistik des preußischen Staats, 2. Jg., Berlin 1897.

beispielsweise für den Roggen- und den Weizenpreis in Berlin sich ergebenden Abweichungen der Preise in den einzelnen Monaten der schlimmsten Jahre 1808—1813, für die der Kurs des vollwertigen Kurantgeldes gegenüber dem gesetzlichen Surrogat uns über-

Durchschnittliches Aufgeld für 100 Taler Kurant gegen Münze zu 24, ab Mai 1808 zu 36, ab Dezember 1811 zu 42 Groschen auf den Taler

in Berlin, Breslau und Königsberg von Januar 1808¹⁾ bis Dezember 1815

Zeit	1808			1809			1810			1811		
	Berlin	Breslau	Königsberg	Berlin	Breslau	Königsberg	Berlin	Breslau	Königsberg	Berlin	Breslau	Königsberg
Januar	2,04	1,93	2	3,32	3,02	3,25	4,59	4,19	4,5	5,83	5,67	7,56
Februar	4,08	3,72	4	4,08	3,72	4	8,16	7,44	8	5,92	6,21	8,25
März	6,12	5,58	6	4,08	3,72	4	10,71	9,77	10,5	6,50	6,29	8,19
April	8,16	7,44	8	7,14	6,51	7	10,20	9,30	10	6,50	6,33	8,81
Mai	10,20	9,30	10	5,10	4,65	5	7,65	6,98	7,5	6,50	8,08	7,75
Juni	12,24	11,16	12	5,61	5,12	5,5	6,38	5,81	6,25	6,33	7,00	6,63
Juli	10,20	9,30	10	5,61	5,12	5,5	5,10	4,65	5	7,67	9,33	8,38
August	4,59	4,19	4,5	5,61	5,12	5,5	4,59	4,19	4,5	9,13	10,50	14,00
September	2,04	1,86	2	5,36	4,88	5,25	4,85	4,42	4,75	10,54	12,08	11,88
Oktober	2,55	2,33	2,5	4,59	4,19	4,5	5,87	5,35	5,75	12,67	13,46	13,00
November	3,40	3,10	3,33	4,59	4,19	4,5	7,65	6,98	7,5	15,63	17,17	13,88
Dezember	3,40	3,10	3,33	6,12	5,58	6	7,40	6,74	7,25	2,95	2,86	5,43
Jahresdurchschnitt	5,75	5,25	5,64	5,10	4,65	5,00	6,93	6,32	6,79	8,01	8,75	9,48
	1812			1813			1814			1815		
Januar	4,29	6,04	6,54	2,08	0,79	1,75	1,00	0,23	0,71	0,86	0,43	1,07
Februar	4,48	5,00	4,67	2,43	1,00	0,82	0,93	0,57	0,21	0,93	0,80	0,75
März	4,62	3,53	5,96	1,75	0,73	0,96	0,71	0,35	1,00	1,57	0,71	0,28
April	4,17	3,60	2,33	0,89	0,64	0,61	0,75	0,45	0,88	1,93	1,14	0,11
Mai	3,28	3,06	0,98	3,11	1,28	0,61	0,75	0,46	0,45	1,32	1,33	1,18
Juni	1,67	1,64	0,53	2,79	0,71	0,93	0,82	0,43	0,50	1,04	0,61	0,63
Juli	1,15	1,09	1,00	1,46	0,57	1,36	1,04	0,50	0,21	0,93	0,50	1,23
August	0,90	0,93	0,93	1,39	0,69	1,40	0,71	0,46	0,30	1,00	0,64	1,25
September	1,12	1,48	1,04	1,07	0,50	0,88	0,61	0,46	0,28	0,64	0,54	0,39
Oktober	1,17	0,65	2,21	0,96	0,57	0,63	0,79	0,50	0,28	0,89	0,57	—
November	0,59	0,64	1,64	0,64	0,63	0,45	0,67	0,50	—	0,82	0,50	1,08
Dezember	1,61	0,64	1,96	0,57	0,11	0,71	0,64	0,26	0,86	0,96	0,43	0,86
Jahresdurchschnitt	2,42	2,36	2,43	1,59	0,69	0,93	0,78	0,43	0,52	1,07	0,69	0,80

¹⁾ Das Aufgeld der Monate Januar bis Mai 1808, für dessen Höhe keine Unterlagen vorliegen, ist zur Berechnung des Jahresdurchschnitts als gleichmäßig steigende Reihe von 0 bis zur Höhe des Aufgeldes im Juni 1808 angenommen worden. Für Juni 1808 bis Dezember 1810 ist das Aufgeld in Berlin proportional dem Aufgeld am letzten Börsentage dieser Monate in Königsberg (Pr.) errechnet worden, wobei das Verhältnis beider Sätze im Durchschnitt der Jahre 1811—1821 zugrunde gelegt wurde.

Das allmählich steigende Aufgeld erreicht im November 1811 seine größte Höhe, die Regierung setzt den Wert der Scheidemünze im Dezember ziemlich genau im reziproken Verhältnis herab, und das Aufgeld sinkt in Berlin von 15,63 wenn auch nicht auf 0, so

liefert ist oder sich errechnen ließ¹⁾, zeigt das Schaubild.

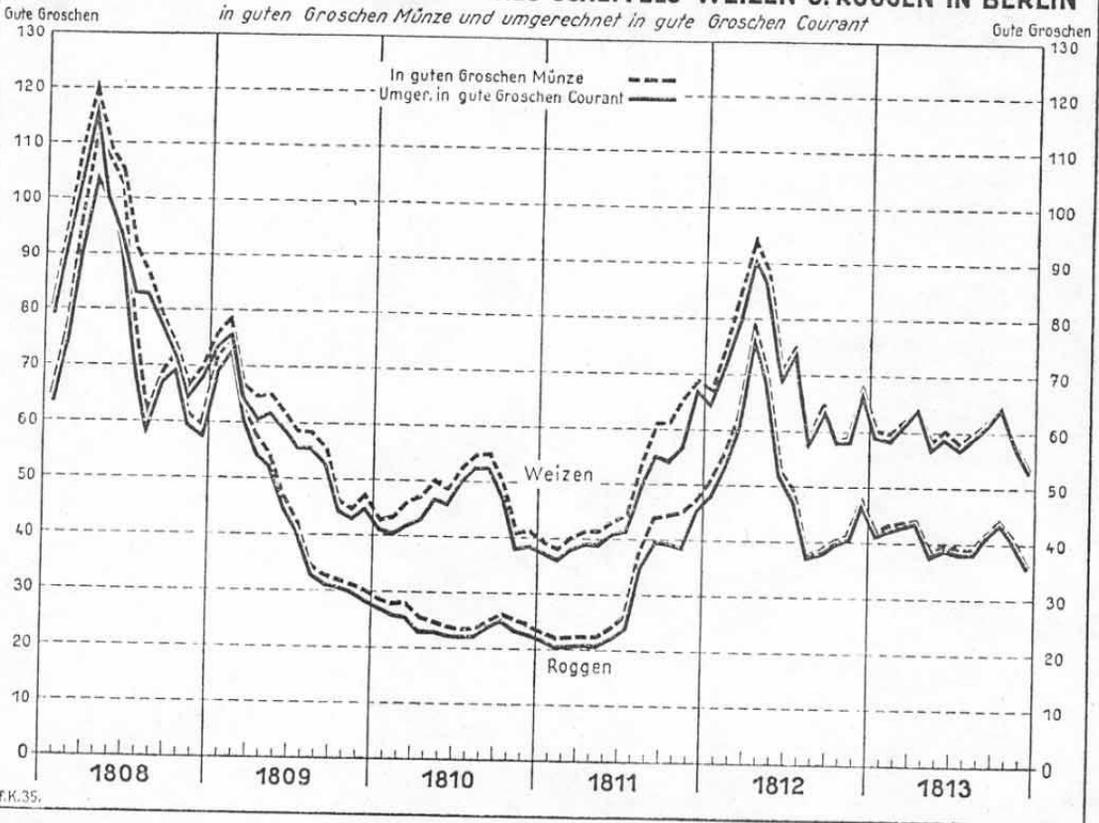
Auf Grund der obigen Übersichten des jeweiligen Aufgeldes ist deshalb bei den nicht ausdrücklich ausgeschlossenen Waren von Januar 1808 bis Dezember 1815 und im Jahresdurchschnitt 1816 bis 1822 der Taler Münze zu 36 bzw. 42 Groschen zunächst nach folgendem

²⁾ Auch das kam vor dem Erlaß des Publicandums vom 8. Mai 1808 vor; vgl. v. Schrötter, a. a. O., S. 12 und S. 23.

³⁾ $\frac{1}{36} - \frac{1}{7} \times \frac{1}{36} = \frac{1}{42} = \frac{21 - 7}{7 \times 3 \times 24} = \frac{1}{42}$.

¹⁾ Jahrbuch für die amtliche Statistik des preußischen Staats, Herausgegeben vom Kgl. Statistischen Bureau, 2. Jahrg. Berlin 1897, S. 187/188.

MONATLICHE DURCHSCHNITTSPREISE EINES SCHEFFELS WEIZEN U. ROGGEN IN BERLIN



Umrechnungssatz in Taler vollwichtiges Kurant umgerechnet worden, um sämtliche Preise in einem vergleichbaren Wertmaß zu haben, ohne das eine Indexberechnung nicht möglich ist (vgl. S. 15):

Wert von 100 Talern „Münze“ in Kurant in Berlin, Breslau und Königsberg in den Jahren 1808—1823

(Vgl. Übersicht S. 19)

Jahr	Durchschnittlicher Wert			Jahr	Mittlerer Wert		
	Berlin	Breslau	Königsberg		Berlin	Breslau	Königsberg
1808..	94,66	95,10	94,70	1816..	99,30	99,53	99,35
1809..	95,16	95,56	95,25	1817..	98,95	99,22	99,35
1810..	93,55	94,09	93,67	1818..	99,13	99,24	99,27
1811..	92,67	92,07	91,40	1819..	99,36	99,29	99,14
1812..	97,66	97,72	97,66	1820..	99,32	99,41	99,55
1813..	98,44	99,32	99,08	1821..	99,57	99,54	99,57
1814..	99,23	99,57	99,49	1822..	100,00	99,57	99,86
1815..	98,94	99,32	99,21	1823..	100,00	99,89	100,00

Der Einwand, daß nach der Erhebung der reduzierten Scheidemünze zum gesetzlichen Ersatz des Kurantgeldes und damit zum Kurantgeld selbst alle Waren mit Scheidemünze käuflich gewesen sein müssen, auch die Waren des Berliner Preis-Kurants trotz der Klausel im Kopf: „in Kurant von $\frac{1}{12}$ bis $\frac{1}{4}$ Stücken“, ist nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen. Aber zunächst muß auffallen, daß die Klausel nur in den schlimmsten Jahren (vgl. S. 18) vorhanden ist. Weiter aber ist sehr gut denkbar, daß die Waren des Preis-Kurants tatsächlich nur gegen altes Kurant käuflich waren, weil es sich meist um Importwaren handelte, die an das „Ausland“ mit altem Kurant bezahlt werden mußten, das Scheidemünz-Kurant nicht in Zahlung nahm. Das alte Kurant spielte in diesem Falle die heutige Rolle des Goldes als anerkanntes zwischenstaatliches Zahlungsmittel.

Das Jahr 1821 brachte dann die mit der Neuordnung des Scheidemünzwesens eingeleitete Reform des preußischen Münzwesens durch das Münzgesetz vom 30. September 1821 zum Abschluß. Man kehrte nicht zum guten Groschen ($\frac{1}{24}$ Taler) zurück, sondern nahm den schlesischen Silbergroschen oder das Düttchen als $\frac{1}{30}$ Taler zur Untereinheit des Talers. Auch der neue Silbergroschen wurde in 12 Pfennige eingeteilt. Am Feingehalt des Talers selbst wurde nichts geändert, er blieb $\frac{1}{14}$ feine (preußische) kölnische Mark.

Einen ersten Schritt zur Vereinheitlichung des deutschen Münzwesens stellte der am 24. Januar 1857 zwischen den Zollvereinsstaaten und Österreich geschlossene Wiener Münzvertrag dar, der an die Stelle der in den einzelnen Ländern verschiedenen schweren kölnischen Mark das sogenannte Zollpfund von 500 g als Münzgewicht setzte. Dementsprechend führte das nächste preußische Münzgesetz vom 4. April 1857 an Stelle der preußischen kölnischen Mark das Zollpfund von 500 g als Münzgewicht ein. Aus dem Pfund feinen Silbers wurden nunmehr 30 Taler ausgebracht. Dem 14-Talerfuß aus der bisherigen Münzmark von 233,8555 g hätte genau ein 29,9330142-Talerfuß aus dem feinen Zollpfund entsprochen; der Münzfuß wurde aber auf 30 aufgerundet, so daß der Feingehalt des einzelnen Talers um 0,223% sank. In Anbetracht der Geringfügigkeit dieser Differenz ordnete das neue Münzgesetz die völlige Gleichstellung zwischen den gleichnamigen Münzen des alten und des neuen Münzfußes an. Der Wert des Talers änderte sich also praktisch nicht.

Die preußische Silberwährung fand schließlich durch den Übergang des Deutschen Reiches zur Goldwährung ein Ende, die durch das Gesetz über die Ausprägung von Reichsgoldmünzen vom 4. Dezember 1871 eingeleitet und durch das Münzgesetz vom 9. Juli 1873 abgeschlossen wurde. Die Silbermünzen des Reiches waren nicht mehr Kurantgeld, sondern

nur mehr Scheidemünze. Artikel 14 § 2 des 1873er Gesetzes rechnete den Taler zum Werte von 3 M um. Mit diesem Werte ist auch die Umrechnung des Talers Kurant bei den aus preußischem Material gewonnenen Preisreihen erfolgt, da er von 1792 bis 1872 praktisch unverändert geblieben ist.

Das hervorstechendste Merkmal der Münzverhältnisse Süddeutschlands, dessen Währungseinheit der Gulden zu 60 Kreuzern zu je 4 Pfennigen bildete, war die im Gegensatz zu Preußen noch bestehende Verschiedenheit von Prägesystem und Geldsystem. Im Gefolge des Augsburger Münzabschiedes der drei vereinigten oberdeutschen Kreise Bayern, Franken und Schwaben vom 6. Mai 1761 war von diesen Gebieten der 24-Guldenfuß angenommen worden. Dieser Fuß war jedoch ein bloßer Zählfuß; die umlaufenden Münzen waren nach dem österreichischen 20-Gulden- oder Konventionsfuß¹⁾ von 1753 ausgebrachte sogenannte Konventionstaler und ihre Teilstücke. Aus der feinen Kölnischen Mark Silber wurden nach ihm 10 Taler geprägt, die gleich 120 Kreuzer = 2 Gulden waren. In Bayern stieg der Konventionstaler aber infolge zu starker Scheidemünzprägung schon 1754 auf 144 Kreuzer = 2 2/3 fl und die übrigen Kurant-Teilstücke des Talers entsprechend. Für 10 Konventionstaler = 20 Konventionsgulden = 1 feinen Kölnischen Mark Silber gab man also 24 Zählgulden, d. h. Gulden in Scheidemünze. Im Jahre 1809 begannen dann die süddeutschen Staaten sogenannte Kronentaler nach dem Feingehalt des seit Ende des 18. Jahrhunderts in Süddeutschland umlaufenden österreichischen Kronentalers, der infolge seines geringeren Feingehalts den Konventionstaler verdrängt hatte, auszuprägen; sie gingen damit zu einem nicht ganz genauen 24 1/2-Guldenfuß über. Die gesetzliche Anerkennung des 24 1/2-Guldenfußes als Prägesystem und damit die endliche Zusammenlegung von Prägesystem und Geldsystem fand jedoch erst 1837 in

der Münchener Münzkonvention Bayerns, Württembergs und einiger anderer süddeutscher Staaten statt. Die umlaufenden Zahlungsmittel entsprachen jedoch, wie erwähnt, schon seit etwa 1810 diesem Münzfuß. Die Einführung des Zollpfundes von 500 g als Münzgewicht an Stelle der 1838 in der „Dresdener Münzkonvention“ von den Zollvereinsstaaten angenommenen preußischen Kölnischen Mark im Jahre 1857 auf Grund des oben erwähnten deutschösterreichischen Münzvertrages verwandelte den 24 1/2- in einen 52 1/2-Guldenfuß. Der Feingehalt des neuen Guldens war nur um 0,22 % geringer als der des alten, so daß beide gesetzlich völlig gleichgestellt wurden. Das Münzgesetz vom 9. Juli 1873 rechnete den süddeutschen Gulden mit 1 5/7 M um (52 1/2 fl = 30 Taler = 90 M, 1 fl = 1 2/7 M); die Mark wurde am 1. Januar 1876 in Bayern eingeführt.

Für die Umrechnung des süddeutschen Guldens ergeben sich also unter Wahrung hinreichender Genauigkeit die zwei Etappen

1792—1810: 24 fl-Fuß,

1811—1856: 24 1/2 fl-Fuß, übereinstimmend mit dem 52 1/2 fl-Fuß 1857-1875.

Es sind

24 1792er fl = 24 1/2 1811er fl = 1 feinen Köln. Mark Silber.

Da ferner 24 1/2 1811er fl gesetzlich = 24 1/2 1857er fl sind, deren jeder = 1 5/7 M von 1873 ist, lautet die Reihe

$$\left. \begin{array}{l} 24 \text{ 1792er fl} = \\ 24 \frac{1}{2} \text{ 1811er fl} = \\ 24 \frac{1}{2} \text{ 1857er fl} = \end{array} \right\} 42 \text{ Mark von 1873}$$

für den einzelnen Gulden ergibt das

$$\left. \begin{array}{l} 1792-1810: 1 \text{ fl des } 24 \text{ fl Fußes} = 1,75 \text{ M} \\ 1811-1875: 1 \text{ fl } \text{ „ } 24 \frac{1}{2} \text{ fl } \text{ „ } \\ \text{und } \text{ „ } 52 \frac{1}{2} \text{ fl } \text{ „ } \end{array} \right\} = 1,7143 \text{ M}$$

IV. Die Indexberechnung

1. Art, Zahl und Gruppierung der Waren

Die Zahl und die Mannigfaltigkeit der nach der geschilderten Bearbeitung als brauchbar befundenen Preisreihen waren hinreichend groß, um aus ihnen genügend viel wie auch vor allem für die betreffende Ware repräsentative Preisreihen von für den gesamten Zeitraum wichtigen Waren für einen Index auswählen zu können. Die Meßziffern dieser Preisreihen wurden in Anlehnung an die Gruppen der gegenwärtigen deutschen Indexziffer der Großhandelspreise zu Einzelgruppen und Gesamtgruppen (Sammelgruppen) wesensverwandter Waren zusammengefaßt. Die Anzahl der Waren und Preisreihen, die bei der Großhandelsindexziffer berücksichtigt wurde, ist mangels hinreichender Unterlagen in den Jahren von 1792—1809 etwas geringer als in der folgenden Zeit.

Nach der Art und Menge des vorhandenen Preismaterials wurde der Gesamtzeitraum in 3 Teilabschnitte zerlegt, deren jeder bezüglich des in ihm enthaltenen Preismaterials in sich völlig inhalts-

Anzahl der Waren und Preisreihen in der Indexziffer der Großhandelspreise

Warengruppen	1792—1809		1810—1849		ab 1850	
	Anzahl der Waren	Preise	Anzahl der Waren	Preise	Anzahl der Waren	Preise
Pflanzliche Nahrungsmittel ¹⁾	5	17	6	21	6	15
Vieh	2	4	2	4	2	4
Vieherzeugnisse	1	1	1	2	3	4
Zucker	1	1	1	2	1	1
Kolonialwaren	4	4	4	4	6	6
Steinkohlen	1	1	1	1	1	4
Eisen	1	1	1	1	1	3
Nichteisenermetalle	4	6	4	7	4	6
Textilien	5	5	7	8	7	8
Häute und Felle	2	2	2	2	2	2
Chemikalien	1	1	2	2	2	2
Öle und Fette	4	4	4	6	4	4
Baustoffe	—	—	5	5	6	6
Zusammen	31	47	40	65	45	65
Darunter:						
Lebensmittel	13	27	14	33	18	30
Industriestoffe	18	20	26	32	27	35

¹⁾ Erzeugnisse der inländischen Landwirtschaft. — ²⁾ Ab 1888 nur noch 2 Preisreihen. — ³⁾ Ab 1924 nur noch 5 Preisreihen.

gleich ist und von seinen Nachbarabschnitten nicht allzu stark abweicht. Im allgemeinen treten in jedem neuen Abschnitt einige neue Preisreihen zum Inhalt des Vorderabschnittes hinzu, nur ausnahmsweise

¹⁾ Bezeichnung nach der am 31. November 1753 zwischen Österreich und Bayern zu Wien abgeschlossenen Konvention über die Annahme dieses Münzfußes.

ändert sich auch die Anzahl der Waren. Die Gruppe „Baustoffe“ ist im ersten Abschnitt (1792—1809) mangels ausreichender Preisangaben nicht vertreten. In der Gruppe „Schlachtvieh“ mußten in den beiden ersten Abschnitten statt Indexziffern der Preise für Schlachtvieh Indexziffern der Kleinhandelspreise für Fleisch verwandt werden.

Während die Zahl der brauchbaren Preisreihen im Laufe der Zeit im allgemeinen zunimmt, enthält die Gruppe „Pflanzliche Nahrungsmittel“ in den beiden ersten Abschnitten, d. h. etwa in der ersten Hälfte des behandelten Zeitraumes, einige Preisreihen mehr als im letzten Abschnitt. Dies erschien geboten, weil die Preise der überall angebauten Feldfrüchte früher mehr lokale Bedeutung hatten als später nach der Entfaltung des Verkehrswesens. Von einzelnen für das Reichsgebiet repräsentativen Notierungen kann bei ihnen bis um die Mitte des vorigen Jahrhunderts nicht gut die Rede sein, wenn auch im Gegensatz zum Ausmaß der Preisveränderung die durch den Ernteausfall bedingte jeweilige Bewegungsrichtung der Preise auf allen Märkten Deutschlands ziemlich übereinstimmt, weil die klimatischen Bedingungen des Ernteausfalls für das gesamte deutsche Gebiet häufig die gleichen sind. Außer Berlin und München wurden daher auch die beiden bedeutenden Getreidemärkte Hamburg und Königsberg berücksichtigt.

Die Indexziffern der drei Aufbauabschnitte, die infolge verschiedenartiger Besetzung mit Preisreihen nicht ohne weiteres aneinander anschließen, wurden miteinander verkettet. Diese Verkettung vollzieht sich in drei Stufen. Zunächst wurden die Preisindexziffern der einzelnen Waren, soweit sie auf mehr als einer Preisreihe beruhen und diese Preisreihen nicht einheitlich für den ganzen Zeitraum vorliegen, verkettet. Dann folgte die Verkettung der Gruppenindexziffern (z. B. die Indexziffern der pflanzlichen Nahrungsmittel). Von den Sammelgruppen (Inländische landwirtschaftliche Erzeugnisse, Industriestoffe) brauchten nur die Indexziffern der Industriestoffe beim Übergang vom ersten zum zweiten Aufbauabschnitt verkettet zu werden; dies war erforderlich, weil für die Gruppe Baustoffe im ersten Abschnitt keine Preisindexziffer vorliegt. Bei der Gesamtindexziffer war, soweit sie auf einer konstanten Wägung beruht, eine Verkettung nicht erforderlich, da durchgehende Indexziffern für die Sammelgruppen vorlagen. Die Indexziffern der Gruppen und der Sammelgruppen wurden im allgemeinen nach dem Abstand der Indexziffern in einem fünfjährigen Zeitraum, für den beide Reihen nebeneinander vorliegen, verkettet.

Im ganzen beeinflussen diese Verkettungen der Preisindexziffern, die ohne irgendwelche Änderung der Wägung vorgenommen wurden, das Gesamtbild nur unerheblich, da sich die Abweichungen im einzelnen mehr oder weniger ausgleichen. In dem jeweils übergreifenden Zeitraum von fünf Jahren geht die durchschnittliche Abweichung der Indexziffern, wie sie

sich auf Grund des jeweiligen Wareninhalts ergeben, über 2 v. H. nicht hinaus.

Die Gesamtindexziffern am Ende und am Anfang der Aufbauabschnitte

	31 Waren 1792-1814		40 Waren 1810-1854		45 Waren 1854-1932	
	1913 = 100	Verhältniszahl	1913 = 100	Verhältniszahl	1913 = 100	Verhältniszahl
1810	189,1	100	193,4	102	—	—
11	179,3	100	187,8	105	—	—
12	169,6	100	176,4	104	—	—
13	150,5	100	151,7	101	—	—
1814	131,6	100	130,0	99	—	—
Durchschnitt:	—	—	—	102	—	—
1850	—	—	70,0	100	69,7	99,6
51	—	—	72,5	100	72,2	99,6
52	—	—	78,0	100	77,6	99,5
53	—	—	83,8	100	88,2	98,2
1854	—	—	100,8	100	97,4	96,7
Durchschnitt:	—	—	—	—	—	98,7

2. Zeitliche Basis

Als Basis der hundertjährigen Indexziffer wurde in Übereinstimmung mit der seit 1926 wöchentlich auf erheblich breiterer Grundlage berechneten Indexziffer der Großhandelspreise der Jahresdurchschnitt 1913 gewählt. Hierfür sprach, daß die Preise seit 20 Jahren stets wieder mit dem Stand der letzten Vorkriegszeit verglichen worden sind und daß die Preishöhe von 1913 sich dem Gedächtnis so tief eingepreßt hat, daß sie ein ziemlich zuverlässiges Vergleichsobjekt bietet. Schwieriger ist allerdings der Vergleich der auf 1913 basierten Indexziffern von einzelnen Waren oder Warengruppen untereinander, weil das Verhältnis dieser Indexziffern zueinander wesentlich von dem Verhältnis der Preise im Jahre 1913 bestimmt wird. Dies gilt besonders für die stark schwankenden Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Das Verhältnis der Indexziffer der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und der Industriestoffe ist im Jahre 1913 jedoch annähernd das gleiche wie im Durchschnitt der letzten fünf Vorkriegsjahre. Der Durchschnitt 1910/14, der z. B. der amtlichen Großhandelsindexziffer der Vereinigten Staaten von Amerika als Basis dient, hätte für Deutschland im übrigen den Nachteil, daß in ihm die durch das Trockenjahr 1911 beeinflussten Preise allzu stark berücksichtigt würden.

Indexziffern der Großhandelspreise im Durchschnitt der Jahre 1908—1913 gegenüber dem Stand von 1913 (= 100)

Ware	Preis	Ware	Preis	Ware	Preis
Roggen	104	Kakao	89	Hanf	86
Weizen	107	Rohtabak	89	Rindschäute	78
Gerste	110	Palmöl	91	Kalbfelle	80
Hafer	106	Steinkohlen	94	Soda	100
Kartoffeln	103	Eisen	88	Salpeter	91
Erbsen	93	Kupfer	90	Leinöl	124
Rinder	87	Blei	80	Talg	97
Schweine	88	Zink	101	Wachs	84
Milch	101	Zinn	84	Harz	107
Butter	99	Wolle	94	Mauersteine	105
Schmalz	95	Baumwolle	98	Dachziegel	95
Zucker	112	Baumwollgarn	106	Kalk	100
Reis	99	Robseide	98	Zement	95
Kaffee	87	Flachs	102	Kiefernholz	99
Tee	100	Leinengarn	93	Fichtenholz	96

Als breiterer Basiszeitraum würden etwa die Jahre 1908—1913, die Zeit von einem konjunkturellen Tiefpunkt der Preise zum nächsten Höhepunkt, in Betracht kommen. Wie sich die Preise der einzelnen Waren im Durchschnitt dieser sechs Jahre zu dem Stand von 1913 stellten, zeigt vorstehende Übersicht.

Für die Indexgruppen und den Gesamtindex stellen sich die Unterschiede nach den Indexziffern mit gleichbleibender Wägung wie folgt (1913 = 100):

Ware	Preis	Ware	Preis
Pflanzliche Nahrungsmittel	105	Textilien	96
Vieh	87	Häute und Felle	78
Vieherzeugnisse	99	Chemikalien	93
Zucker	112	Öle und Fette	106
Kolonialwaren	90	Baustoffe	100
Steinkohlen	94	Landw. Erzeugnisse	98
Eisen	88	Industriestoffe	83
Nichteisenmetalle	89	Alle Waren	85

Um die Indexziffern von der Basis 1913 auf die Basis 1908/13 umzurechnen, sind jene durch die in den obigen Übersichten angegebenen Zahlen zu dividieren und mit 100 zu multiplizieren.

3. Indexformel

Die sowohl für die gleichbleibend wie für die wechselnd gewogene Indexziffer angewandte Formel ist die des gewogenen arithmetischen Mittels. Da für die ganze Reihe der fast 150 Berechnungsjahre durchgehend vergleichbare Preise nicht vorliegen, muß die Berechnung von den zu einer vergleichbaren Reihe verbundenen Preisindexziffern der einzelnen Waren ausgehen. Die Berechnungsformel lautet danach:

$$I_n = \frac{\sum \frac{p_n}{p_0} \cdot w}{\sum w} \quad (\text{gleichbleibende Wägung})$$

$$I_n = I_{n-1} \cdot \frac{\sum \frac{p_n}{p_{n-1}} \cdot q_{n-1}}{\sum q_{n-1}} \quad (\text{wechselnde Wägung})$$

Hierbei ist w das Produkt aus der Wägungsmenge — die weder dem Basisjahr noch dem Berichtsjahr entspricht — und dem Preis im Basisjahr.

Das Basisjahr ist bei der konstant gewogenen Indexziffer das Jahr 1913, bei der variabel gewogenen Indexziffer das dem Berichtsjahr (vom Basisjahr aus gerechnet) jeweils vorangehende Jahr.

Die hier angewandte Berechnungsmethode entspricht dem Summenvergleich, denn da $w = p_1 \cdot q$ ist, gilt

$$\frac{\sum \frac{p_2}{p_1} \cdot p_1 q}{\sum p_1 q} = \frac{\sum p_2 q}{\sum p_1 q}$$

Die Indexziffern sind also umschaltbar und umkehrbar, d. h. die Ergebnisse sind die gleichen, ob man

die Veränderung von einem beliebigen Jahr zu einem anderen an Hand der fertigen Gesamtindexziffer feststellt oder durch eine völlig neue Berechnung aus den einzelnen Elementen.

4. Die Wägungszahlen

Die Wägung der Indexziffer erfolgte nach der Zusammensetzung des volkswirtschaftlichen Verbrauchs. Die Verbrauchsmengen konnten allerdings zum großen Teil nur roh geschätzt werden, weil nicht für alle Waren und vor allem nicht für die weiter zurückliegende Zeit hinreichende statistische Angaben für genauere Berechnungen vorliegen. Die Schwierigkeiten einer richtigen Wägung nehmen also in dem Maße zu, in dem versucht wird, die jeweilige Verbrauchsstruktur in den Wägungsziffern zum Ausdruck gelangen zu lassen. Am einfachsten ist daher die Bestimmung der Gewichte für die durchgehend gleichbleibend gewogene Indexziffer. Die vorhandenen Materialien wurden dann ergänzt zu den Wägungsziffern der für kleinere Zeitabschnitte (30—40 Jahre) gleichbleibend gewogenen Indexziffern und hiervon ausgehend wurden schließlich die wechselnd gewogenen Indexziffern konstruiert.

a) Die durchgehend gleichbleibende Wägung

Für die den ganzen Zeitraum umfassende Indexziffer auf gleichbleibender Wägung wurde der Verbrauch je Kopf der Bevölkerung im Durchschnitt der Jahre 1850—1913 berechnet. Die Verbrauchsmengen wurden mit Durchschnittspreisen des Jahres 1913 bewertet. Diese Durchschnittspreise entsprechen nicht immer den in den Preisübersichten angegebenen Preisen der Standardtypen; zugrunde gelegt wurden zur Feststellung der Wägungsanteile — wie bei der laufenden Indexziffer der Großhandelspreise — solche Preise, die dem Durchschnitt aller verbrauchten Sorten und Qualitäten entsprechen. Die mit einiger Sicherheit zu ermittelnden Verbrauchsmengen und -werte sind in der folgenden Übersicht zusammengestellt.

Durchschnittlicher jährlicher Verbrauch je Kopf der deutschen Bevölkerung in den Jahren 1850—1913

Ware	kg	Bewertet mit Preisen von 1913 M
Roggen	136,5	22,52
Weizen	61,2	12,00
Kartoffeln	550,0	17,25
Zucker	8,8	2,06
Reis	1,72	0,45
Kaffee	2,00	2,82
Tee	0,038	0,07
Kakao	0,173	0,22
Rohtabak	1,45	2,30
Kupfer	1,0	1,49
Blei	1,5	0,55
Zink	1,5	0,69
Zinn	0,15	0,61
Wolle	2,4	8,30
Baumwolle	3,6	4,68
Rohselde	0,044	1,07
Flachs	2,0	1,30
Hanf	0,8	0,57

Warenaufbau und Wägung der Großhandelsindexziffer mit gleichbleibender Wägung

1792—1809			1810—1849			1850—1931		
Ware und Notierung	Wägung in v. H. des Gruppen-index	des Gesamt-index	Ware und Notierung	Wägung in v. H. des Gruppen-index	des Gesamt-index	Ware und Notierung	Wägung in v. H. des Gruppen-index	des Gesamt-index
I. Agrarstoffe			I. Agrarstoffe			I. Agrarstoffe		
1. Pflanzl. Nahrungsmittel			1. Pflanzl. Nahrungsmittel			1. Pflanzl. Nahrungsmittel		
Roggen; Königsberg, Hamburg, Berlin, München	44	20	Roggen; Königsberg, Hamburg, Berlin, München	35	20	Roggen; Königsberg, Hamburg, Berlin, München	35	20
Weizen; Königsberg, Hamburg, Berlin, München	25		Weizen; Königsberg, Hamburg, Berlin, München	20		Weizen; Hamburg, Berlin, München	20	
Gerste; Königsberg, Hamburg, Berlin, München	12	15	Gerste; Königsberg, Hamburg, Berlin, München	10	15	Gerste; Königsberg/Berlin, München	10	15
Hafer; Königsberg, Hamburg, Berlin, München	12		Hafer; Königsberg, Hamburg, Berlin, München	10		Hafer; Königsberg, Berlin, München	10	
Erbsen; Berlin	7	10	Kartoffeln; Königsberg, Breslau, Berlin, Köln	20	10	Kartoffeln; Berlin, Breslau	20	10
	100		Erbsen; Berlin	5		Erbsen; Berlin/Breslau	5	
2. Fleisch			2. Fleisch			2. Vieh		
Rindfleisch; Halle a. S., Nürnberg/München	50	15	Rindfleisch; Berlin, München ..	50	15	Rinder; Berlin, München	50	15
Schweinefleisch; Halle a. S., Nürnberg/München	50		Schweinefleisch; Berlin, München ..	50		Schweine; Berlin, München	50	
	100	10		100	10		100	10
3. Vieherzeugnisse			3. Vieherzeugnisse			3. Vieherzeugnisse		
Butter; Hamburg	100	45	Butter; Berlin, Hamburg	100	45	Milch; Allgäu	40	45
	100		Butter; Berlin, Hamburg	100		Butter; Berlin, Hamburg	40	
Inländische Agrarerzeugnisse			Inländische Agrarerzeugnisse			Inländische Agrarerzeugnisse		
4. Zucker; Hamburg	100	1	4. Zucker; Berlin, Hamburg	100	1	4. Zucker; Berlin/Magdeburg	100	1
5. Kolonialwaren			5. Kolonialwaren			5. Kolonialwaren		
Reis; Hamburg	18	4	Reis; Hamburg	18	4	Reis; Hamburg	15	4
Kaffee; Hamburg	47		Kaffee; Hamburg	47		Kaffee; Hamburg	40	
Tee; Hamburg	6	100	Tee; Hamburg	6	100	Tee; Hamburg	5	100
Rohtabak; Hamburg	29		Rohtabak; Hamburg	29		Kakao; Hamburg	5	
	100	10		100	10	Rohtabak; Hamburg	25	10
II. Industriestoffe			II. Industriestoffe			II. Industriestoffe		
6. Steinkohlen			6. Steinkohlen			6. Steinkohlen		
englische; Hamburg	100	12	englische; Hamburg	100	10	deutsche; Essen, Schlesien...	75	10
	100	12		100	10	englische; Hamburg	25	
7. Roheisen			7. Roheisen			7. Roheisen		
schwedisches; Hamburg	100	12	schwedisches u. engl.; Hamburg	100	10	deutsches; rh.-westfal. Industriegebiet (ab 1880 zwei Sorten), Schlesien (bis 1879)	66 2/3	10
	100	6		100	5	englisches; Hamburg (bis 1887).	33 1/3	
8. Nichteisen-Metalle			8. Nichteisen-Metalle			8. Nichteisen-Metalle		
Kupfer; Mansfeld, Hamburg	40	100	Kupfer; Mansfeld, Hamburg	40	100	Kupfer; Mansfeld / Berlin	40	5
Blei; Hamburg	20		Blei; Berlin, Hamburg	20		Blei; Berlin, Hamburg (bis 1913)	20	
Zinn; Hamburg	20	100	Zinn; Hamburg	20	100	Zinn; Breslau, Hamburg	20	10
Zinn; Hamburg, Sachsen	20		Zinn; Hamburg, Sachsen	20		Zinn; Hamburg	20	
	100	12		100	10		100	5
9. Textilien			9. Textilien			9. Textilien		
Baumwollgarn; Krefeld	48	100	Wolle; Berlin, Breslau	35	100	Wolle; Berlin/Bremen, Breslau/Leipzig	35	10
Rohseide; Krefeld	5		Baumwolle; Hamburg	10		Baumwolle; Hamburg/Bremen ..	10	
Flachs; Hamburg	18	100	Baumwollgarn; Krefeld	10	100	Baumwollgarn; Krefeld/Augsburg ..	10	10
Leinengarn; Schlesien	24		Rohseide; Krefeld	5		Rohseide; Krefeld	5	
Hanf; Hamburg	5	100	Flachs; Berlin	15	100	Flachs; Berlin/Schlesien	15	10
	100		Leinengarn; Schlesien	20		Leinengarn; Schlesien/Landeshut/Berlin	20	
	100	4	Hanf; Hamburg	5	100	Hanf; Hamburg/Lübeck/Flüssen	5	4
10. Häute und Felle			10. Häute und Felle			10. Häute und Felle		
a) 1792—1802	b) 1803—1809	100	Rindschäute; Hamburg	75	100	Rindschäute; Hamburg	75	4
Sohlleder; Hbg.	Rindschäute; Hbg. Kalbfelle; Hbg.		Kalbfelle; Hamburg	25		Kalbfelle; Hamburg/Frankf. (M.), Berlin	25	
	100	1		100	100		100	2
11. Chemikalien			11. Chemikalien			11. Chemikalien		
Salpeter; Hamburg	100	1	Soda; Hamburg	50	2	Soda; Hamburg/Deutschland ..	50	2
	100	8	Salpeter; Hamburg	50	100	Salpeter; Hamburg/Hamburg	50	2
12. Öle und Fette			12. Öle und Fette			12. Öle und Fette		
Leinöl; Hamburg	40	100	Leinöl; Hamburg, Berlin	40	100	Leinöl; Hamburg	40	2
Talg; Hamburg	30		Talg (2 Sorten); Hamburg	30		Talg; Hamburg/Berlin	30	
Wachs; Hamburg	20	100	Wachs; Hamburg	20	100	Wachs; Hamburg	20	2
Harz; Hamburg	10		Harz; Hamburg	10		Harz; Hamburg	10	
	100	7		100	100		100	7
13. Baustoffe			13. Baustoffe			13. Baustoffe		
Mauersteine; Berlin/Brandenburg.	35	100	Mauersteine; Berlin/Brandenburg.	35	100	Mauersteine; Brandenburg/Berlin .	32	7
Dachziegel; Berlin/Brandenburg.	5		Dachziegel; Berlin/Brandenburg.	5		Dachziegel; Brandenburg/Berlin .	4	
Kalk; Berlin/Brandenburg.	10	100	Zement; Berlin/Brandenburg.	10	100	Kalk; Brandenb./Rüdersd.	8	7
Zement; Berlin/Brandenburg.	10		Kiefernholz; Reg.-Bez. Potsdam .	38		Zement; Hamburg/Berlin	6	
Kiefernholz; Reg.-Bez. Potsdam .	38	100	Fichtenholz; Reg.-Bez. Erfurt ...	12	100	Kiefernholz; Reg.-Bez. Potsdam .	38	7
Fichtenholz; Reg.-Bez. Erfurt ...	12		Fichtenholz; Reg.-Bez. Erfurt ...	12		Fichtenholz; Reg.-Bez. Erfurt ...	12	
	100	50		100	100		100	50
Industrielle Rohstoffe und Halbwaren (Summe 6—12) ...			Industrielle Rohstoffe und Halbwaren (Summe 6—13) ...			Industrielle Rohstoffe und Halbwaren (Summe 6—13) ...		
Alle Waren	100	100	Alle Waren	100	100	Alle Waren	100	100

Die Verbrauchswerte der übrigen Waren mußten roh geschätzt werden. Alle Wägungsziffern wurden schließlich in runden Anteilen der Einzelgruppen, Sammelgruppen und der Gesamtindexziffer ausgedrückt.

Die Wägungsziffern der Indexgruppen wurden an der Wägung der entsprechenden Gruppen des gegenwärtigen deutschen Großhandelsindex orientiert und das Verhältnis der Lebensmittel zu den Industriestoffen für den ganzen Zeitraum auf 1:1 festgesetzt. Das Verhältnis der Summe der vorhandenen Verbrauchswerte der Lebensmittel zur Summe der vorhandenen Verbrauchswerte der Industriestoffe würde schon dadurch kein richtiges Bild für die beiderseitigen Wägungsanteile ergeben, daß für weit mehr landwirtschaftliche Erzeugnisse und Kolonialwaren sich relativ genaue Verbrauchswerte ermitteln ließen als für Industriestoffe. Dieser rein äußerliche Grund hätte den Lebensmitteln ein ihnen nicht zukommendes Übergewicht verschafft, das durch Schätzung der fehlenden Verbrauchswerte für industrielle Rohstoffe und Halbwaren wohl zu verändern, schwerlich aber zutreffend zu verändern gewesen wäre. Das entsprechende Verhältnis im gegenwärtigen deutschen Großhandelsindex ist 38:62, das ist rund 2:3 (die industriellen Fertigwaren sind dabei mit den industriellen Rohstoffen und Halbwaren zusammengefaßt worden.). Dieses Verhältnis entspricht etwa dem Verhältnis der Erwerbstätigen in Land- und Forstwirtschaft zu den Erwerbstätigen in Industrie, Handwerk, Handel, Verkehr und sonstigen Gewerben und Berufen im Jahre 1907 (34:66). Als durchschnittliches Verhältnis für den ganzen Zeitraum erscheint im Hinblick auf die in den 30er und 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts einsetzende Industrialisierung Deutschlands das Verhältnis 1:1 zwischen landwirtschaftlicher und gewerblicher Bevölkerung und damit auch zwischen Lebensmitteln und Industriestoffen in der Indexziffer am ehesten geeignet. Zwar haben die gewerblichen Erzeugnisse in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts im Haushalt der Nation sicher eine geringere Rolle gespielt als die landwirtschaftlichen, aber andererseits sind damals die Lebensmittel zu einem erheblich kleineren Teil als später über den Markt gegangen.

b) Abschnitts-Indexziffern mit verschiedener Wägung

Zur Berechnung der Indexziffern mit abschnittsweise verschiedener Wägung wurde der Zeitraum von 1792—1934 zunächst in folgende Abschnitte zerlegt, die einander zum Zweck des Vergleichs und gegebenenfalls der Verkettung von Gruppenindexziffern jeweils in mindestens 10 Jahren überschneiden:

1. Abschnitt 1792—1830 (1830 kommt der Preissturz nach den napoleonischen Kriegen zum Stillstand)
2. „ 1820—1850 (1850 beginnt eine Zeit tendenziell aufwärts gerichteter Preise)
3. „ 1840—1873 (1873 erreicht die Aufwärtsbewegung ihren Höhepunkt)

4. Abschnitt 1860—1895 (1895 erreicht der Abschwung der Preise den Tiefpunkt)
5. „ 1885—1934 (erneute Aufwärtsbewegung der Preise bis zum Kriegsbruch, Kriegs- und Nachkriegszeit)

Für jeden dieser Abschnitte wurde die durchschnittliche jährliche Verbrauchsmenge jeder Ware je Kopf der Bevölkerung berechnet oder, wenn Unterlagen für eine Berechnung nicht zu erlangen waren, geschätzt. Die durchschnittlichen Verbrauchsmengen der einzelnen Waren zeigt die folgende Übersicht. Diese Mengen wurden zur Gewinnung der Wägungsanteile der Meßziffern jedes Abschnitts mit dem Durchschnittspreis des Basisjahres bewertet. Als Basis der fünf Abschnitte wurden die Jahresdurchschnitte 1820, 1840, 1860, 1880 und 1913 gewählt. Die folgende Übersicht zeigt die Wägungsanteile im Basisjahr der Zeitabschnitte.

Die Wägung der Abschnittsindexziffern
Anteile in v. H. *)

Indexgruppen	1. Abschnitt Basisjahr 1820	2. Abschnitt Basisjahr 1840	3. Abschnitt Basisjahr 1860	4. Abschnitt Basisjahr 1880	5. Abschnitt Basisjahr 1913
Pflanzl. Nahrungsmittel	58,0	50,0	37,0	24,0	13,5
Vieh	9,0	10,0	11,0	10,0	9,0
Vieherzeugnisse	6,0	7,0	9,0	6,0	7,5
Zucker	1,0	1,4	1,0	2,0	2,0
Kolonialwaren	1,0	1,6	2,0	3,0	3,0
Steinkohlen	1,5	1,5	4,0	8,0	13,0
Eisen	1,5	3,0	4,0	8,0	13,0
Nichteisenmetalle	2,5	2,0	3,0	4,0	6,5
Textilien	11,0	12,0	14,0	16,5	13,0
Häute und Felle ..	1,0	1,5	2,0	3,5	4,5
Chemikalien	0,5	1,0	2,0	3,5	2,5
Öle und Fette	3,5	3,0	3,0	3,5	2,5
Baustoffe	3,5	6,0	8,0	8,0	10,0
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Darunter:					
Inländ. Agrarerzeugnisse ..	73,0	67,0	57,0	40,0	30,0
Industr. Rohstoffe u. Halbwaren ..	25,0	30,0	40,0	55,0	65,0

*) Die Anteile gelten jeweils für das Basisjahr.

c) Die wechselnd gewogenen Indexziffern

Die Berechnung erfolgte nach der Kettenmethode mit jährlich wechselnder Wägung der Sammelgruppen: Inländische Agrarerzeugnisse, Zucker und Kolonialwaren sowie der Industriestoffe. Die Wägungszahlen dieser Gruppen wurden für die einzelnen in der Indexziffer enthaltenen Waren wie folgt gewonnen: Für jede einzelne Ware wurden die aus statistischem Material und aus der Literatur erreichbaren Verbrauchszahlen je Kopf der Bevölkerung zusammengestellt. Derartige Angaben liegen jährlich einigermaßen vollständig aber erst ab 1870 vor. Vorher sind sie bei der territorialen Zersplitterung Deutschlands vielfach nur für Teilgebiete des Reichs, zum Teil nur für einzelne Städte vorhanden; außerdem weisen diese Zahlen vor 1870 große zeitliche Lücken auf.

Aus den für den größeren Teil des vorigen Jahrhunderts sporadischen Anhaltspunkten über die Höhe und Entwicklung des Verbrauchs wurden zu-

Grundlagen der Wägung der Abschnittsindexziffern
und Wägungsanteile der einzelnen Waren in den Gruppenindexziffern¹⁾

Ware	1792—1830 Basisjahr 1820			1820—1850 Basisjahr 1840			1840—1873 Basisjahr 1860			1860—1885 Basisjahr 1880			ab 1885 Basisjahr 1913		
	Verbrauch kg	Ver- brauchs- wert	Gewicht	Verbrauch kg	Ver- brauchs- wert	Gewicht									
Roggen	210	21,00	40	120	14,00	33	100	16,80	34	104	19,55	36	112	18,48	28
Weizen	95	11,40	23	63	9,50	23	66,5	12,60	25	70	13,23	25	84,9	16,64	27
Gerste	100	6,—	12	75	6,75	16	65	9,10	18	55	8,46	15	73	10,60	16
Hafer	100	8,—	17	80	8,00	19	55	7,15	14	50,2	7,04	13	59,9	9,27	15
Kartoffeln	67	1,80	5	134,2	3,25	7	134,2	3,60	7	134,2	5,10	9	172,3	6,55	12
Erbsen	8	1,04	3	6	0,72	2	5	0,75	2	4	0,68	2	3	0,63	2
Pflanzliche Nah- rungsmittel ..	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100
Rindfleisch	7	2,24	50	9	2,70	45	10	4,60	35	11,4	5,59	30	15,3	12,24	35
Schweinefleisch ..	6	2,10	50	9	3,15	55	13	8,19	65	17,6	13,55	70	25,0	25,00	65
Vieh .....	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100
Milch							70 Lit.	4,20	35	80 Lit.	7,20	40	110 Lit.	13,20	40
Butter	3,5 ²⁾	4,62		4,5 ²⁾	5,94		3,2	5,63	50	3,5	7,56	40	5,5	12,10	40
Schmalz									15			20			20
Vieherzeugnisse ..	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100
Zucker	3	3,12		3,5	2,35		4	2,12		7,21	3,39		14,37	3,36	
Reis	0,4	0,16	6	0,6	0,23	8	0,81	0,26	7	1,58	0,52	9	2,32	0,60	10
Kaffee	1	2,72	60	1,5	1,50	45	1,70	2,11	43	2,23	3,03	53	2,67	3,50	40
Tee	0,005	0,02	1	0,01	0,05	2	0,02	0,08	2	0,03	0,09	2	0,05	0,09	2
Kakao							0,02	0,02	1	0,07	0,09	2	0,34	0,43	10
Rohtabak	1	1,14	33	1,2	1,39	45	1,3	2,38	45	1,5	2,03	30	1,6	2,64	30
Palmöl									2			4			8
Kolonialwaren ..	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100
Steinkohlen	150	2,14		200	1,57		345	2,81		891,4	6,01		1689	21,25	
Eisen	10	1,01		15	1,12		21,91	1,41		60,34	3,75		147,4	10,08	
Kupfer	0,4	0,82	45	0,4	0,77	45	0,4	0,83	45	0,57	0,82	45	1,79	2,67	55
Blei	1	0,48	25	1	0,40	25	1	0,42	20	1,06	0,34	20	2,49	0,91	15
Zink	0,8	0,31	20	0,8	0,31	20	1	0,37	20	1,19	0,43	25	2,30	1,06	15
Zinn	0,08	0,14	10	0,08	0,12	10	0,1	0,27	15	0,11	0,20	10	0,16	0,65	15
Nichteisen- metalle .....	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100
Wolle	2,5	10,83	64	2,5	9,40	60	2	8,84	50	2,13	8,04	48	2,60	8,80	40
Baumwolle	0,4	0,80	2	0,8	0,94	3	1,20	1,51	5	3,02	3,93	12	5,59	7,10	20
Baumwollgarn ..			2			3			5			12			20
Rohseide	0,02	1,06	6	0,03	1,63	10	0,04	3,45	18	0,05	2,58	16	0,06	2,28	10
Flachs	3	3,78	11	3	2,91	10	2,5	3,15	10	2,00	1,58	5	1,2	1,02	3
Leinwand			11			10			10			5			3
Hanf	0,85	0,48	4	0,85	0,53	4	0,80	0,40	2	0,75	0,30	2	0,65	0,46	4
Textilien .....	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100
Rindshäute	0,833	0,87	57	1,083	0,89	53	1,250	1,71	65	1,567	2,03	60	2,5	4,60	70
Kalbelle	0,167	0,65	43	0,217	0,78	47	0,250	0,97	35	0,333	1,36	40	0,5	2,17	30
Häute u. Felle ..	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100
Soda	2	0,58	70	2,5	0,90	60	5	1,30	60	10	1,85	50	18,5	2,13	50
Salpeter	1	0,26	30	2,0	0,40	40	3	0,84	40	6	1,98	50	10,0	2,13	50
Chemikalien .....	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100
Leinöl	2,5	2,48	60	2,5	1,45	55	2,5	1,55	50	2,5	1,43	55	2,2	1,08	35
Talg	0,5	0,55	15	0,6	0,60	20	0,7	0,75	25	0,8	0,59	20	0,8	0,66	20
Wachs	0,5	0,72	20	0,5	0,54	20	0,5	0,63	20	0,5	0,48	20	0,3	1,21	40
Harz	0,2	0,04	5	0,2	0,03	5	0,2	0,02	5	0,2	0,02	5	0,2	0,04	5
Öle und Fette ..	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100
Mauersteine	114 Stck.	3,08	60	152 Stck.	5,82	60	190 Stck.	6,08	50	266 Stck.	4,79	40	380 Stck.	7,44	35
Dachziegel	9 "	0,35	5	12 "	0,20	5	15 "	0,43	4	21 "	0,70	5	30 "	1,05	5
Kalk	31	0,63	10	41	0,51	10	31	0,58	5	43	0,82	5	61	1,07	5
Zement							44	2,58	21	61	2,09	20	87	3,20	15
Kiefernholz	0,099 cbm	0,94	15	0,133 cbm	1,36	15	0,097 cbm	1,33	10	0,136 cbm	1,92	15	0,194 cbm	4,25	20
Fichtenholz	0,087 "	0,52	10	0,116 "	0,96	10	0,085 "	1,15	10	0,119 "	1,75	15	0,170 "	4,26	20
Baustoffe .....	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100	.	.	100

¹⁾ Verbrauch je Kopf der Bevölkerung; Verbrauchswerte in μ je Kopf der Bevölkerung. Die Wägungsanteile gelten jeweils für das Basisjahr. ²⁾ Milch auf Butter umgerechnet.

nächst durch Vergleich und Schätzung möglichst allgemeingültige Zahlen für das Reichsgebiet für die Jahre gewonnen, für die überhaupt irgendwelche Angaben vorliegen. Hiervon ausgehend wurde dann versucht, die Verbrauchszahlen für die dazwischenliegenden Jahre zu schätzen. Dies geschah einmal unter Berücksichtigung der aus den vorhandenen

Zahlen ersichtlichen Entwicklungsrichtung des Verbrauchs. Darüber hinaus wurde den nach der Preisbewegung zu vermutenden jährlichen Schwankungen des Verbrauchs Rechnung getragen, und zwar je nach den erkennbaren Zusammenhängen zwischen Preis- und Mengenbewegung (teils gegen-, teils gleichgerichtet verlaufend).

Anteil der Sammelgruppen bei der wechselnd gewogenen Gesamtindexziffer¹⁾
in v. H.

Jahr	Inländische Agrarerzeugnisse	Zucker	Kolonialwaren	Industriestoffe	Jahr	Inländische Agrarerzeugnisse	Zucker	Kolonialwaren	Industriestoffe	Jahr	Inländische Agrarerzeugnisse	Zucker	Kolonialwaren	Industriestoffe
1782...	45	8	6	41	1836...	39	5	3	53	1881...	42	3	4	51
83...	46	7	6	41	37...	38	4	2	56	82...	40	4	4	52
94...	46	8	5	41	38...	40	4	2	54	83...	39	3	4	54
95...	49	8	5	38	39...	40	3	3	54	84...	38	3	4	55
96...	46	8	6	40	1840...	38	3	3	56	85...	37	2	4	57
97...	44	9	7	40						86...	36	3	4	57
98...	44	11	7	38	1841...	38	3	3	56	87...	35	3	4	58
99...	48	10	7	35	42...	38	3	3	56	88...	35	2	4	59
1800...	50	8	7	35	43...	40	3	3	54	89...	33	3	5	59
					44...	39	3	3	55	1890...	35	3	4	58
					45...	40	3	3	54					
1801...	49	9	6	36	46...	43	2	3	52	1891...	37	3	4	56
02...	53	6	6	35	47...	44	3	3	50	92...	38	3	4	55
03...	51	6	7	36	48...	41	4	3	52	93...	36	3	5	56
04...	49	7	7	37	49...	39	4	3	54	94...	36	3	5	56
05...	54	6	6	34	1850...	39	3	4	54	95...	35	3	5	57
06...	53	5	6	36						96...	35	2	5	58
07...	52	5	2	41						97...	34	3	4	59
08...	46	8	3	43	1851...	41	4	3	52	98...	35	3	3	59
09...	46	7	3	44	52...	43	3	3	51	99...	31	3	3	63
1810...	42	9	2	47	53...	43	3	3	51	1900...	29	2	3	66
					54...	46	3	3	48					
					55...	45	3	4	48					
1811...	39	10	4	47	56...	41	3	4	52	1901...	32	3	3	62
12...	46	7	5	42	57...	36	4	4	56	02...	34	3	3	60
13...	46	9	4	41	58...	36	4	5	55	03...	31	3	3	63
14...	47	10	3	40	59...	38	3	5	54	04...	32	2	3	63
15...	47	8	3	42	1860...	38	3	5	54	05...	33	2	3	62
16...	51	7	4	38						06...	31	2	3	64
17...	54	6	3	37						07...	31	2	3	64
18...	48	7	4	41	1861...	38	3	5	54	08...	33	3	3	61
19...	47	6	4	43	62...	38	3	5	54	09...	34	2	3	61
1820...	44	6	4	46	63...	37	3	5	55	1910...	31	3	3	63
					64...	36	4	5	55					
					65...	36	3	5	56					
1821...	42	6	5	47	66...	39	3	4	54	1911...	33	2	4	61
22...	42	6	4	48	67...	42	2	4	52	12...	32	3	3	62
23...	43	6	4	47	68...	42	3	4	51	1913...	30	2	3	65
24...	41	6	3	50	69...	40	3	4	53					
25...	40	7	3	50	1870...	39	3	4	54					
26...	43	7	3	47						1924...	27	4	3	66
27...	44	6	3	47						25...	29	3	4	64
28...	44	6	2	48	1871...	36	3	5	56	26...	32	4	4	60
29...	43	6	2	49	72...	32	3	5	60	27...	28	4	3	65
1830...	43	5	3	49	73...	31	3	4	62	28...	29	3	4	64
					74...	34	3	4	59	29...	28	3	4	65
					75...	34	3	5	58	1930...	31	3	4	62
1831...	45	5	2	48	76...	37	3	5	55					
32...	45	5	4	46	77...	39	3	6	52					
33...	40	4	3	53	78...	39	3	6	52	1931...	38	5	3	54
34...	41	3	3	53	79...	39	3	5	53	32...	40	7	3	50
1835...	43	4	3	50	1880...	42	3	4	51	1933...	36	6	3	55

¹⁾ Diese Anteile stellen jeweils die Wägungsziffern der jährlichen Veränderungen der genannten vier Indexgruppen dar (vor 1913 rückwärts, nach 1913 vorwärts gerechnet). Z. B. von 1932 nach 1933:

40 · 92,0 = 3680
7 · 100,6 = 704
3 · 88,9 = 267
50 · 98,8 = 4940

1951 d. h. der Gesamtindex geht im gewogenen Durchschnitt um 4,1 v. H. zurück (86·95,9 = 82,5). Abweichungen bei dieser Rechnung ergeben sich durch die Benutzung der veröffentlichten abgerundeten Zahlen.

Diese Mengen wurden sodann mit den Durchschnittspreisen (durchschnittlicher Bewertungspreis 1913 × Maßziffer) der gleichen Jahre multipliziert, so daß sich für jedes Jahr annähernde durchschnittliche Verbrauchswerte je Kopf der Bevölkerung ergaben. Die Summe dieser Verbrauchswerte jeder Sammelgruppe ließ ungefähr erkennen, in welcher Weise sich die Bedeutung dieser Warengruppen von Jahr zu Jahr zueinander verschoben hat. Da jedoch das Verhältnis der in den Sammelgruppen der Indexziffer berücksichtigten Waren (Summe der Einzelgewichte) nicht ohne weiteres für das volkswirtschaftliche Verhältnis dieser Warengruppen zueinander repräsentativ ist, wurden die Wägungsziffern der Sammelgruppen schließlich nach den auf eingehenden Untersuchungen beruhenden Zahlen für die letzte Vorkriegszeit bestimmt und entsprechend

den Verschiebungen, die sich in dem ganzen Zeitraum für die Indexwaren jeweils ergaben, abgewandelt. Der Eigenverbrauch der landwirtschaftlichen Bevölkerung wurde dabei außer Betracht gelassen. Die Werte der Industriestoffe wurden um einen wechselnden Zuschlag für nicht erfaßte Waren und für Veredlung und Fertigung erhöht.

Den Ausgangspunkt für die Berechnung der Gesamtindexziffer mit wechselnder Wägung bildete das Verhältnis der Sammelgruppen im 5. Abschnittsindex (ab 1885) im Jahre 1913. Die Indexziffern der Sammelgruppen des 5. Abschnitts wurden dann mit den jährlich wechselnden Gewichten gewogen.

Für die weiter zurückliegende Zeit wurden die an diesen letzten Abschnitt durch Verkettung angeschlossenen Abschnittsindexziffern der Sammel-

Anteil der Einzelgruppen bei der wechselnd gewogenen Gesamtindexziffer ¹⁾
in v. H.

Gruppen	1792	1800	1810	1820	1830	1840	1850	1860	1870	1880	1890	1900	1910	1930
1. Pflanzliche Nahrungsmittel.....	38	43	34	35	32	28	25	25	22	25	18	15	14	14
2. Vieh.....	4	4	5	5	7	6	8	7	10	11	9	7	8	9
3. Vieherzeugnisse.....	3	3	3	4	4	4	6	6	7	6	8	7	9	8
4. Zucker.....	8	8	9	4	5	3	3	3	3	3	3	2	3	3
5. Kolonialwaren.....	6	7	2	4	3	3	4	5	4	4	4	3	3	4
6. Steinkohlen.....	2	3	6	3	3	3	6	5	9	8	10	12	12	14
7. Eisen.....	2	2	3	3	4	5	7	5	8	8	14	18	12	14
8. Nichteisenmetalle.....	5	4	6	4	3	4	3	4	4	3	5	6	6	5
9. Textilien.....	26	18	17	20	22	22	19	19	17	15	12	12	14	12
10. Häute und Felle.....	2	2	1	2	2	3	2	3	2	3	2	3	4	2
11. Chemikalien.....	1	2	4	1	2	2	2	2	3	3	3	2	2	3
12. Öle und Fette.....	3	4	6	6	5	6	5	5	3	3	2	2	3	2
13. Baustoffe.....	—	—	4	7	8	11	10	11	8	8	10	11	10	12
darunter: Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Inländ. Agrarerzeugnisse.....	45	50	42	44	43	38	39	38	39	42	35	29	31	31
Industriestoffe.....	41	35	47	46	49	56	54	54	54	51	58	66	63	62

¹⁾ Der Wertanteil jeder Ware und Warengruppe am Gesamtbudget kann für alle einzelnen Jahre annähernd wie folgt errechnet werden: Aus den Gewichtsanteilen (Übersicht S. 24) vervielfältigt mit den zugehörigen Indexziffern (Übersichten S. 82 und S. 83) ergibt sich das Wertverhältnis der Ware oder Warengruppe zu den Sammelgruppen „Inländische Agrarerzeugnisse“ und „Industriestoffe“. Nach diesem Verhältnis ist der jährliche Wertanteil der beiden Sammelgruppen (Übersicht S. 27) aufzuteilen.

gruppen zur Berechnung der wechselnd gewogenen Gesamtindexziffer verwandt. Die Gewichte der einzelnen Waren und Warengruppen innerhalb der Sammelgruppen sind demnach nicht von Jahr zu Jahr, sondern nur von Abschnitt zu Abschnitt verschieden. In der Gesamtindexziffer ist der Anteil der einzelnen Waren und Warengruppen infolge der wechselnden Gewichte der Sammelgruppen jedoch von Jahr zu Jahr verschieden.

Diese erhebliche Vereinfachung der Berechnung konnte unbedenklich vorgenommen werden, da sich eine Variation der Gewichte der einzelnen Waren und Warengruppen innerhalb eines Abschnitts in der Gesamtindexziffer kaum ausgewirkt hätte. Sie schien ferner zweckmäßig, weil die Genauigkeit der

einzelnen Gewichte bei dem Mangel an verbrauchsstatistischem Material um so mehr abnimmt, je weiter man zurückgeht, und weil der Versuch, die einzelnen Waren und die Einzelgruppen wechselnd zu wägen, eine Genauigkeit der Berechnung vorgetauscht hätte, die nach der Art des Materials nicht zu erreichen ist.

Die in der Übersicht der wechselnd gewogenen Indexziffern angegebenen Zahlen für die Einzelgruppen (Pflanzliche Nahrungsmittel u. s. w.) sind also die verketteten Abschnittsindexziffern dieser Gruppen. Wo diese Zahlen von den gleichbleibend gewogenen Indexziffern erheblich abweichen, ist dies in Schaubildern (vergl. z. B. S. 43) dargestellt worden.

Dritter Abschnitt

Die Analyse der Preisbewegung

Der Preisverlauf seit 1792

Die folgende Untersuchung beschränkt sich darauf, eine Darstellung des Bewegungsverlaufs der Preise zu geben. Die Analyse der zahlreichen Probleme, die in diesem Zusammenhang, z. B. für den Bereich der allgemeinen Preis- und der Konjunkturtheorie, auftauchen, bleibt Spezialuntersuchungen vorbehalten*).

I. Der Umfang der Preisschwankungen

In der Zeit von 1792 bis 1934 hat — abgesehen von der Inflationszeit 1918 bis 1923 — die Gesamtindexziffer der Großhandelspreise sich innerhalb der Grenzwerte von 176 (1808) und 70 (1849) bewegt. In der gleichen Zeit schwankten die Preise der Industriestoffe (industrielle Rohstoffe und Halbwaren) im ganzen zwischen 179 (1808) und 69 (1886, 1894), die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zwischen 35 (1824) und 134 (1927).

Für das wirtschaftliche Leben des Volkes ist indes weniger die Tatsache, daß sich die Preise im Laufe einer längeren Zeit mehr als verdoppelt haben oder auf die Hälfte gesunken sind, von Bedeutung, als die Heftigkeit der Preisschwankungen innerhalb kürzerer Zeiträume. Größere Preisschwankungen in einem Zeitraum von wenigen Jahren sind teils Folge, teils Ursache von „Spannungen“ im wirtschaftlichen Kreislauf. Solche Spannungen entstehen innerhalb des Gefüges der Großhandelspreise als Folge von Umschichtungen in Produktion und Verbrauch (technischer Fortschritt, Wandel der Verbrauchsgewohnheiten) oder bei gewaltsamen Störungen des Wirtschaftslebens (Kriege, Mißernten). Intensive Schwankungen der Preise bewirken Spannungen zwischen Einkommen und Verbrauch sowie zwischen Kapitaleinsatz und Erlös. So wirken intensiv steigende Preise sich am empfindlichsten in einer Verteuerung der Lebenshaltung aus, sofern und soweit Arbeits- und Renteneinkommen sich der Preissteigerung nicht oder nur langsam anpassen. Intensiv sinkende Preise bewirken vor allem Verschlechterung der Liquidität der Unternehmungen und Schrumpfung des Ge-

schäftsumfangs, der wiederum Arbeitslosigkeit und Kaufkraftschrumpfung folgen.

Wann sind im Laufe der letzten 140 Jahre solche intensiven Preisschwankungen, die das Realeinkommen und die Liquidität erheblich beeinflußt haben, aufgetreten? Diese Frage wäre erschöpfend nur von Fall zu Fall unter Würdigung aller Umstände zu beantworten, denn eine Preissteigerung oder ein Preisrückgang gleichen Umfangs können zu verschiedenen Zeiten von recht verschiedenartiger Wirkung gewesen sein. Insbesondere fehlen uns über die Entwicklung der Einkommen im Laufe des vorigen Jahrhunderts noch hinreichende Anhaltspunkte, um die Wirkung der Preisschwankungen für den Verbraucher beurteilen zu können.¹⁾

Nach der vorliegenden Indexziffer der Großhandelspreise können die Zeiten intensiver Preisveränderungen etwa wie folgt abgegrenzt werden:

1. Veränderung von einem Jahr zum andern um 10 v. H. und mehr,
2. Veränderung in mehreren (etwa 7) aufeinanderfolgenden Jahren um insgesamt 25 v. H. und mehr.

Erhebliche Preisschwankungen von einem Jahr zum andern waren in den folgenden Jahren zu verzeichnen:

Jährliche Preisveränderungen von 10 v. H. und mehr

Zeit	Preissteigerungen	Zeit	Preisrückgänge
1794/95	+ 21	1808/09	- 11
1798/99	+ 14	1809/10	- 15
1804/05	+ 15	1812/13	- 12
1807/08	+ 19	1817/18	- 12
1811/12	+ 11	1818/19	- 21
1815/16	+ 11	1819/20	- 13
1816/17	+ 19	1823/24	- 12
1846/47	+ 10	1847/48	- 22
1852/53	+ 12	1857/58	- 10
1871/72	+ 14	1874/75	- 11
1914/15	1) + 35	1929/30	- 13
1916/17	1) + 17	1930/31	- 14
1917/18	1) + 21	1931/32	- 12

¹⁾ Nach der vom Statistischen Reichsamt berechneten Indexziffer der Großhandelspreise, Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1923.

²⁾ Einiges Material ist von O. von Tyszka: Löhne und Lebenskosten in Westeuropa im 19. Jahrhundert, 1914, zusammengestellt worden.

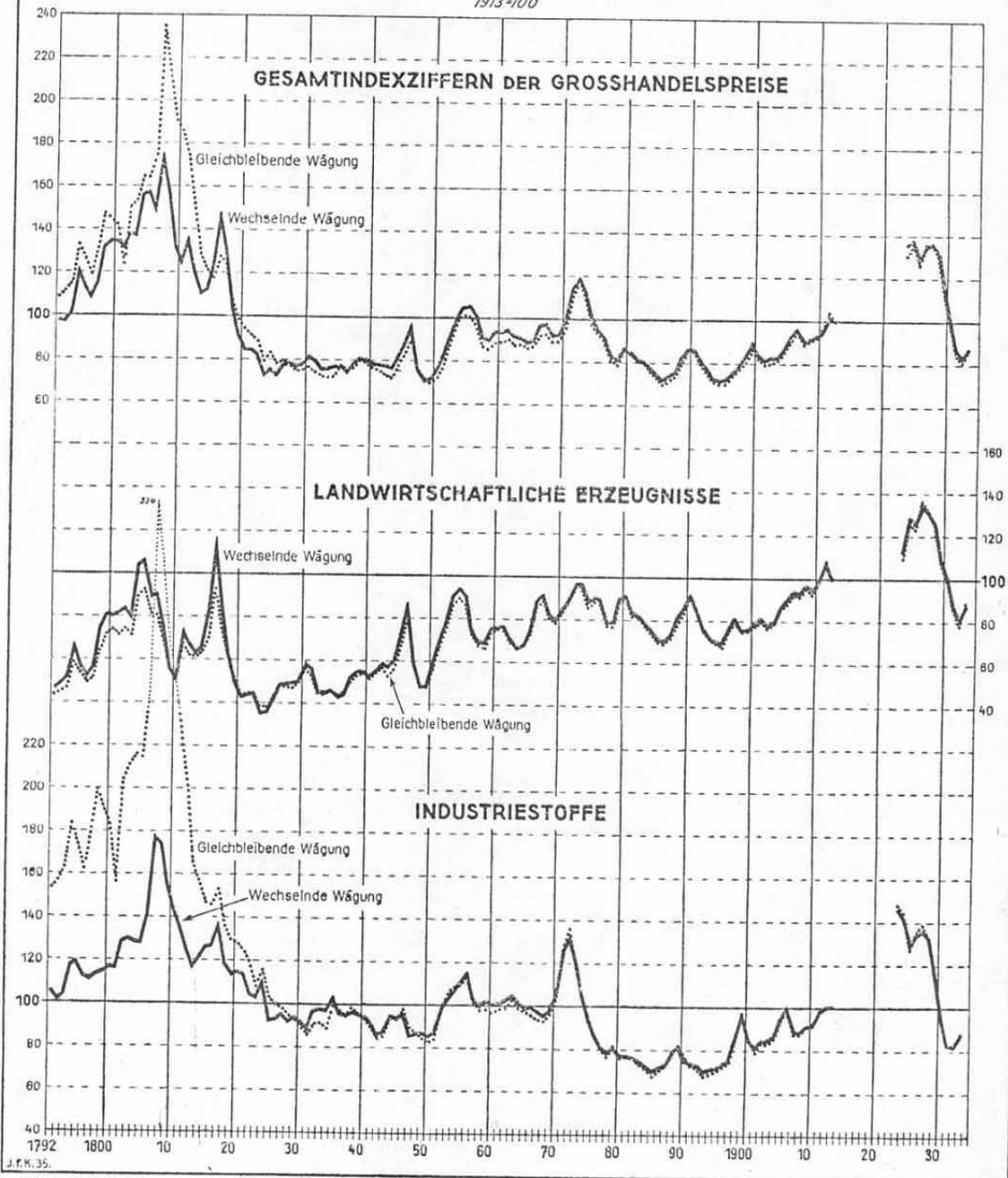
^{*)} Vgl. z. B. Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, 10. Jahrg., Heft 1, Teil A, S. 29ff., „Preisstruktur und Preisbewegung“.

Zur Beachtung: Bei der folgenden Darstellung wird stets die wechselnd gewogene Indexziffer der Großhandelspreise auf der Basis 1913 = 100 zugrundegelegt. Die prozentualen Steigerungen sind stets vom Tiefpunkt, die Rückgänge vom Höhepunkt aus gerechnet. Die absolute Veränderung der Preise ist also die gleiche z. B. bei

Erhöhungen	Rückgängen
um 25 v. H.	um 20 v. H.
„ 33 „	„ 25 „
„ 40 „	„ 29 „
„ 50 „	„ 33 „
„ 67 „	„ 40 „
„ 80 „	„ 44 „
„ 100 „	„ 50 „

DIE PREISBEWEGUNG IN DEUTSCHLAND 1792-1934

1913=100



Unter den 136 jährlichen Preisveränderungen (1792 bis 1918 und 1924 bis 1934) sind demnach 26 Veränderungen von jährlich 10 v. H. und mehr, d. h. in fast einem Fünftel aller Jahre traten bei stabiler Wägung intensive Jahreschwankungen der Preise ein. Hiervon entfällt — rein zufällig — je die Hälfte auf Preissteigerungen und auf Preisrückgänge.

Besonders starke Preiserhöhungen, und zwar meist sowohl der Agrarstoffe wie der Industriestoffe traten in den Jahren 1795, 1808, 1817 und 1915 auf. Durch besonders scharfe Preiseinbrüche sind die Jahre 1819

und 1848 gekennzeichnet. Etwa ein Drittel der von einem Jahr zum andern eingetretenen außergewöhnlichen Preiserhöhungen oder Preisrückgänge sind unmittelbar auf höhere Gewalt (Krieg, Ernteausfall) zurückzuführen; sie haben die Wirtschaft unvorhergesehen mit der Wucht eines Naturereignisses überrascht. Die übrigen intensiven Jahreschwankungen der Preise spielten sich im „normalen“ Wechsel der Konjunkturen ab.

Erhebliche Preisveränderungen, die sich über einen längeren Zeitraum verteilten, trafen die folgenden Jahre:

Preisveränderungen von 25 v. H. und mehr in mehreren aufeinander folgenden Jahren

Zeit	Preissteigerungen	Zeit	Preisrückgänge
1797—1800	+ 25		
1804—1808	+ 29	1808—1814	— 37
1814—1817	+ 35	1817—1824	— 51
1844—1847	+ 28	1847—1849	— 28
1849—1850	+ 50		
1869—1873	+ 31	1873—1879	— 32
1914—1918	+ 107	1928—1933	— 39

Hiernach haben sich im Laufe von 136 Jahren bei im wesentlichen stabiler Währung die Großhandelspreise 12 mal innerhalb einer verhältnismäßig kurzen Zeit (bis zu 7 Jahren) so erheblich und so allgemein geändert, daß hiervon nicht nur die Preisbeziehungen in der Sphäre der Produktion (Rückwirkungen auf den Kredit), sondern auch die Beziehungen zwischen Einkommen und Verbrauch merklich beeinflußt worden sein dürften.

Neben diesen kurzfristigen Kaufkraftschwankungen sind in dem beobachteten Zeitraum auch langfristige Veränderungen der Kaufkraft des Geldes eingetreten. So hat sich das Preisniveau in der Zeit von 1824/26 bis 1872/74, nur von 2 größeren Schwankungen unterbrochen, um mehr als 50 v. H. gehoben. Ungefähr im gleichen Umfang stiegen die Großhandelspreise in der Zeit von 1886 bis zum Ausbruch des Weltkrieges. Diese langsame Verringerung des Geldwertes führte bei langfristiger Verschuldung fast unmerklich zu einer nicht unerheblichen Entlastung der Schuldner (Erleichterung der Tilgung von öffentlichen Anleihen). Umgekehrt hat sich im Laufe der Zeit die Kaufkraft des Geldes dreimal erheblich erhöht, und zwar vollzogen sich die Preisrückgänge jedesmal in sehr viel kürzeren Zeiträumen als die vorhergenannten Preissteigerungen. So sanken von 1809/10 bis 1824/26, also innerhalb von 15 Jahren, die Großhandelspreise auf etwa die Hälfte, von den 1870er Jahren bis 1886 um rd. $\frac{1}{3}$, und von 1924/28 bis 1933, also in wenigen Jahren, um fast $\frac{2}{5}$. Diese raschen und heftigen Preisrückgänge, die jedesmal nach Zeiten außergewöhnlicher Kreditausweitung eintraten (Kriegsbedarf), haben notwendig zu drückender Überlastung der Schuldner und zu Liquiditätskrisen größten Umfangs geführt.

2. Die Perioden des Preisverlaufs

a) 1792 bis 1814

Auf den siebenjährigen Krieg folgten in Preußen Jahre der langsamen wirtschaftlichen Erholung, die vom Staat nach den Grundsätzen merkantilistischer Wirtschaftspolitik kräftig gefördert wurde. In Hamburg dagegen hatte der Friedensschluß von 1763 eine Wirtschaftskrise ausgelöst, der eine bis 1789 anhaltende Stagnation des Wirtschaftslebens folgte. Die beiden englischen Handelskrisen von 1772 und 1783 haben das deutsche Preisniveau vermutlich kaum beeinflußt. Die französische Revolution von 1789 und die ihr folgenden kriegerischen Verwicklungen in Westeuropa haben ab 1792 dann ganz all-

gemein zu Preissteigerungen an den meisten Märkten beigetragen. Bei den Waren, deren Preise vom Weltmarkt beeinflußt wurden, wirkte die englische Krise von 1792/93 dem Preisanstieg zunächst entgegen. Dies bedeutete jedoch nur eine kleine Unterbrechung der aufwärts gerichteten Preistendenz.

Die Preiswelle von 1793 bis 1798

Von 1794 auf 1795 stiegen die Großhandelspreise ruckartig um 21 v. H. Dieser Preisaufrtrieb war von den Preisen sowohl der landwirtschaftlichen Erzeugnisse wie der Industriestoffe getragen. Die Ursache der Preissteigerung lag bei den Agrarstoffen zum Teil in dem geringen Ausfall der Ernten der Jahre 1794 und 1795. In diesem Jahr erreichten die Preise für die vier Hauptgetreidearten, für Erbsen und auch für Reis ihren Höhepunkt. Daneben befanden sich bereits ab 1792 die Fleischpreise im Anstieg; sie hatten aber ebenso wie der Butterpreis erst 1796/97 ihre Spitze. Die Preise der Industriestoffe, die 1793 einen Tiefpunkt verzeichneten, erreichten im Durchschnitt ihren Höhepunkt im Jahre 1796. Von 1792 ab gerechnet betragen die Preissteigerungen bis zum jeweiligen Höhepunkt (in Klammern das Jahr der Preisspitze) in v. H.:

Roggen	57 (1795)	Steinkohlen ...	68 (1795)
Weizen	61 (1795)	Kupfer	17 (1796)
Erbsen	29 (1795)	Blei	7 (1796)
Rindfleisch ...	32 (1797)	Zinn	14 (1795)
Schweinefleisch	23 (1796)	Flachs	33 (1796)
Butter	45 (1796)	Hanf	91 (1797)
Reis	145 (1795)	Salpeter	217 (1795)
Talg	27 (1795)	Leinöl	70 (1795)
		Harz	206 (1795)
Landw.		Industrie-	
Erzeugnisse 43 (1795)		stoffe 12 (1796)	

Die Eisenpreise befanden sich 1795 zwar ebenfalls im Anstieg, dieser setzte sich aber ohne Unterbrechung bis 1800 fort. Im Gegensatz zu dem allgemeinen Preisverlauf sanken im letzten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts die Preise für Baumwollgarn und Zink. Der Preis für Baumwollgarn aus England fiel von 1792 bis 1798 um 40 v. H. (Einführung der Spinnmaschine), während der Preis für Baumwolle erheblich stieg, weil die Baumwollerzeugung mit der plötzlich steigenden Nachfrage nicht Schritt halten konnte¹⁾. Trotz des scharf abwärts gerichteten Grundzugs der Baumwollgarnpreise prägte sich die Geschäftsbelegung der Jahre 1793 bis 1796 auch in einer leichten Erhöhung der Garnpreise im Jahre 1795 aus.

Die Preisbewegung des Zinks²⁾ war am Ende des 18. Jahrhunderts nicht nur durch die Verhältnisse in den europäischen Verbrauchsländern, sondern auch durch die Produktionsverhältnisse in Indien und China bestimmt. Bis 1815 hatte Indien die Hauptmenge des Zinks nach Europa geliefert. Dann begann der Handel mit Asien über Rußland. Die Produktion in Deutschland wurde in größerem Umfang um 1810

¹⁾ Zur Entwicklung der Baumwollpreise in Nordamerika, England und Hamburg vgl. Ratzka-Brnst: Welt handelsartikel, S. 124.

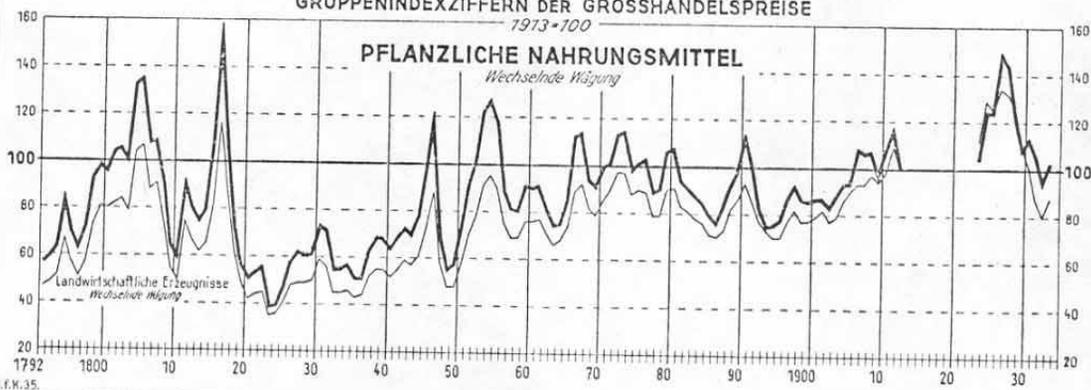
²⁾ Hierüber besonders Neumann: Die Metalle, S. 318.

GRUPPENINDEXZIFFERN DER GROSSHANDELSPREISE

1913 = 100

PFLANZLICHE NÄHRUNGSMITTEL

Wechselnde Wägung



in Oberschlesien aufgenommen. Vorher wurden am Harz nur einige Doppelzentner jährlich gewonnen. Harzer Zink kostete je 100 kg nach Angaben von Villofosse¹⁾:

1759.....	132 M	1800.....	192 M
1780.....	88 „	1807.....	80 „
1790.....	96 „		

Wie wenig ausgeglichen der Zinkpreis damals war, geht daraus hervor, daß von 1800 bis 1807 der Preis für Harzer Zink um rd. 60 v. H. sank, der für ostindisches in Hamburg dagegen um rd. 40 v. H. stieg (von 101 auf 143 M).

Da der Preisanstieg nach der englischen Krise von 1792/93, die von Bouniatian als die erste große industrielle Krise mit darauf folgender Depression der gesamten Wirtschaft bezeichnet wird, eingesetzt hat und von der englischen Krise von 1797 abgeschlossen wird, können wir vermuten, daß es sich hier in Deutschland um eine der ersten kapitalistisch-konjunkturellen Preiswellen gehandelt hat; sie wurde allerdings zum großen Teil von dem englischen Wirtschaftsverlauf getragen, der sich weitgehend in den Hamburger Preisen der Industriestoffe, die für diese Zeit nur zur Verfügung stehen, widerspiegelt. Die Preisbewegung dürfte bis zu einem gewissen Grad bereits internationalen Charakter gehabt haben, denn eine Spitze zeigen neben den Preisen in Deutsch-

land und England auch die Preise in Nordamerika.

Die Jahre 1796 bis 1798 brachten für die meisten Waren Preisrückgänge; die Gesamtindexziffer der Großhandelspreise fiel um 11 v. H. Die Preisrückgänge gegenüber dem voraufgegangenen Höhepunkt betragen (Tiefpunkte in Klammern) in v. H.:

Roggen	39 (1797)	Steinkohlen ...	24 (1797)
Weizen	24 (1797)	Kupfer	3 (1797)
Erbsen	39 (1797)	Blei	9 (1801)
Rindfleisch	11 (1799)	Zinn	9 (1797)
Schweinefleisch	11 (1798)	Flachs	23 (1798)
Butter	15 (1798)	Hanf	17 (1798)
Reis	48 (1797/98)	Salpeter	68 (1802)
Talg	19 (1797)	Leinöl	16 (1797)
Landw.		Harz	57 (1797)
Erzeugnisse	24 (1797)	Industrie-	
		stoffe	8 (1798)

Die Preise der Kolonialwaren (Zucker, Kaffee, Tee, Tabak) wurden von diesem Rückgang im allgemeinen nicht berührt; sie stiegen mit Ausnahme von Reis — wohl infolge der Spekulation in London — bis 1799 unaufhörlich weiter. Die Eisenpreise stiegen zwar noch weiter, aber weniger stark als vorher. Die Preise für Zink und für Baumwollgarn stürzten nach der kleinen Unterbrechung in diesen Jahren des allgemeinen Preisniedergangs besonders heftig weiter.

Der allgemeine Preisverlauf wird von einer entsprechenden Veränderung der Diskontsätze (in %) in Hamburg¹⁾ begleitet:

¹⁾ Héron de Villefosse: Mineralreichthum, 1809.

¹⁾ Wirth: Geschichte der Handelskrisen, S. 98.

GRUPPENINDEXZIFFERN DER GROSSHANDELSPREISE

1913 = 100

VIEH UND VIEHERZEUGNISSE

Wechselnde Wägung



1793.....3 bis 3 ¹ / ₂	1797 Januar .. 3 ¹ / ₂ bis 4 ¹ / ₂
1794.....3 „ 4	1798 Januar .. 4 ¹ / ₂
1795 Juni/Juli .. 8	Dezemb. 8 bis 9
1796 Jan./Aug...4 bis 4 ¹ / ₂	1799 Mai..... 12
November . 5 ¹ / ₂	Juli.....5 ¹ / ₂ bis 6
	Septemb. 6 „ 7

Die Preiswelle von 1798 bis 1806

In den Jahren 1798/99 begann erneut ein allgemeiner Preisanstieg, der in den Jahren 1802/04 zu einem gewissen Stillstand gelangte. In dieser Zeit stiegen die Preise der Agrarstoffe um 65 v. H. und die der Industriestoffe um fast 20 v. H. In dieser Preisbewegung spiegelt sich die Hamburger Handelskrise von 1799 kaum wieder. Abgesehen davon, daß man 1799 versuchte, „noch während der Krisis die Preise künstlich zu halten“ (Wirth, S. 109), scheint der große Preisenbruch der folgenden Jahre vor allem die westeuropäischen Länder betroffen zu haben. In England stürzten die Großhandelspreise (nach der Indexziffer von Jevons) von 1801 auf 1802 im Durchschnitt um mehr als 20 v. H. In Deutschland betrug der Rückgang im gleichen Jahr nur 13 v. H.¹⁾ Einen deutlichen Abfall zeigten in Hamburg besonders die Preise der Kolonialwaren; so fiel der Zuckerpreis von 1801 auf 1802 um 27 v. H., der Preis für Reis, der von 1799 bis 1801 um 183 v. H. gestiegen war, um mehr als 30 v. H. (von 1801 bis 1804 um 43 v. H.). Der Kaffeepreis, der von 1794 bis 1799 um 73 v. H. angezogen hatte, fiel von 1799 bis 1802 fast wieder auf den Stand von 1794 zurück. Eine ähnliche, noch etwas schärfer ausgeprägte Bewegung zeigte auch der Tabakpreis.

Die Tatsache, daß der Preissturz in England 1799 mitten in einer Zeit kriegerischer Verwicklungen begann, widersprach ganz den spekulativen Erwartungen des Handels, zumal der Handel Hollands durch den Krieg lahmgelegt worden war. Die Ursache lag einmal in der Anspannung des englischen Geldmarktes (Bankenkrise 1797) und einem Nachlassen des Absatzes (Versperrung des Absatzes in der Schweiz und der Durchfuhr nach Italien). Die geringe Wirkung, die die Hamburger Handelskrise von 1799 auf das deutsche Preisniveau ausübte, läßt vermuten, daß es sich hierbei nicht um einen allgemeinen Wirtschaftsrückschlag in Deutschland gehandelt hat. Die Preise der Industriestoffe stiegen vielmehr von 1802 bis 1803 stark an (um fast 10 v. H.); beteiligt waren hieran besonders Steinkohlen (82 v. H.), Eisen, Blei, Zink, Hanf, Salpeter, Talg. Daß die Preise für Steinkohle, Eisen und Salpeter im Zusammenhang mit der Hamburger Krise um 1801 herum einen kurzen, scharfen Einbruch aufweisen, erklärt sich daraus, daß diese in Hamburg notierten Preise das Spiegelbild der Preisentwicklung am englischen Markt waren. Die Stagnation des deutschen Wirtschaftslebens, die sich in dieser Zeit in der Unterbrechung der Aufwärtsbewegung der Preise abzeichnet, tritt erst 1804/06 ein. In diesen drei Jahren gingen die Preise der Industriestoffe sogar leicht zurück. Die Steigerung des Gesamtpreisniveaus von

1804 auf 1805 spricht nicht gegen die Annahme einer Stagnation in diesen Jahren, denn der Preisanstieg ist lediglich eine Folge des katastrophal schlechten Ernteausfalls im Jahre 1804, dem im Jahre 1805 noch eine mäßige Ernte folgte.

Die Zeit der Kontinentalsperre

Der beginnende Rückgang der Preise in Hamburg und in Preußen wird Ende 1806 durch den Ausbruch des französisch-preußischen Krieges unterbrochen. Vollends in Unordnung geraten die Preisverhältnisse nach der Verhängung der Kontinentalsperre im November 1806. Trotz des Krieges fielen die Getreidepreise von 1806 bis 1811 rapide. Dieser Preissturz trat nicht nur an den preußischen Märkten und in Hamburg, sondern auch in Süddeutschland ein. Die Ursache lag in der Unterbindung der Getreideausfuhr besonders Nord- und Ostdeutschlands nach England und Skandinavien. Im Durchschnitt der Märkte Berlin, Hamburg, Königsberg, München sanken die Preise der pflanzlichen Erzeugnisse von 1806 bis 1811 wie folgt:

Roggen um....63 v. H.	Hafer um.....57 v. H.
Weizen „49 „	Erbsen „65 „

Dieser Preisrückgang wurde in den Jahren 1809 bis 1811 durch den guten Ernteausfall 1809 und 1810 verschärft. Auch die Preise für Fleisch und Butter sanken in diesen Jahren beträchtlich (Schweinefleisch und Butter von 1806 bis 1811 um mehr als 25 v. H.). Im ganzen gingen die Preise landwirtschaftlicher Erzeugnisse (Nahrungsmittel) von 1806 bis 1811 um rd. die Hälfte und damit wieder auf ihren Tiefpunkt von 1793 und 1797 zurück. Diesen Preisdruck haben aber nicht nur die Kontinentalsperre und die reichlichen Ernten, sondern auch die Verringerung der Kaufkraft der Bevölkerung (Kriegskontributionen, Lähmung des Wirtschaftslebens) bewirkt.

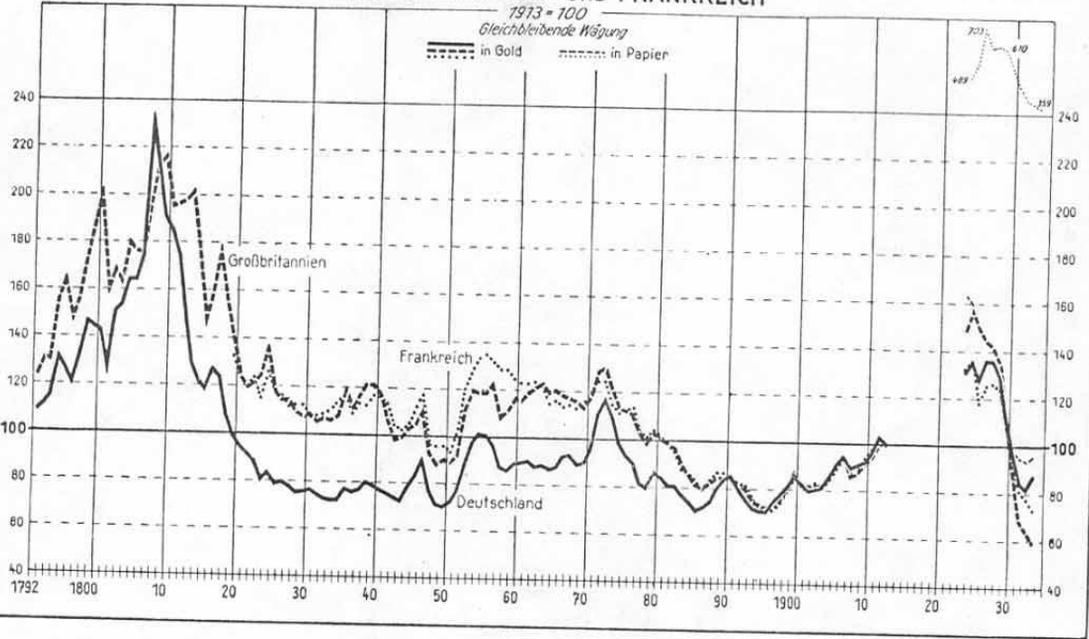
Umgekehrt stiegen mit der Verhängung der Kontinentalsperre die Preise der Einfuhrwaren in Deutschland erheblich an. Die Steigerung von 1806/07 bis zum jeweiligen Höhepunkt (Jahreszahl in Klammern) beträgt in v. H. bei

Zucker.....224(1811)	Steinkohlen,Hbg.105(1808)
Reis.....63(1808)	Eisen.....33(1809)
Kaffee.....131(1812)	Hanf.....28(1809)
Tee.....109(1812)	Salpeter.....211(1808)
Rohtabak ....213(1810)	Harz.....228(1811)

Die Preise der Nichteisenmetalle, die seit 1801 stiegen, sind von der Kontinentalsperre nicht einheitlich betroffen worden. So haben sich die Preise für Kupfer und für Blei — beides wurde damals hauptsächlich im mitteldeutschen Bergbau gewonnen — von 1806 auf 1807 kaum verändert; erst 1808 bzw. 1811 weisen sie eine kleine Spitze auf. Dagegen sind die Preise für Zink und Zinn in Hamburg von 1806 an (bis 1808 und 1809) erheblich gestiegen. Diese beiden Metalle mußten für Hamburg und das übrige besetzte Gebiet (Nord-, Mittel- und Westdeutschland) damals in der Hauptsache aus dem

¹⁾ Nach der gleichbleibend gewogenen Indexziffer.

INDEXZIFFERN DER GROSSHANDELSPREISE IN DEUTSCHLAND, GROSSBRITANNIEN UND FRANKREICH



Indexziffern der Großhandelspreise in Großbritannien, Frankreich und den Vereinigten Staaten von Amerika

1913 = 100

Jahr	Großbritannien	Frankreich	Ver. Staaten v. Amerika		Jahr	Großbritannien	Frankreich	Ver. Staaten v. Amerika		Jahr	Großbritannien	Frankreich	Ver. Staaten v. Amerika		Jahr	Großbritannien	Frankreich	Ver. Staaten v. Amerika		
			a	b				a	b				a	b				a	b	
1791...	119	.	.	83	1826...	118	118	112	97	1861...	115	123	89	87	1896...	72	71	67	67	
92...	123	.	.	.	27...	114	116	109	96	02...	119	123	104	102	97...	97	73	72	72	
93...	131	.	.	100	28...	114	112	108	95	03...	121	124	134	130	98...	75	74	70	70	
94...	130	.	.	106	29...	109	113	105	94	04...	64...	124	122	194	189	99...	80	80	75	75
95...	155	.	.	128	1830...	107	113	99	89	05...	119	114	186	181	1900...	88	86	80	80	
96...	106	.	.	143						06...	120	116	175	172	1901...	82	82	79	79	
97...	146	.	.	128	1831...	108	107	101	92	07...	118	113	161	159	02...	81	81	84	84	
98...	157	.	139	120	32...	105	108	103	93	08...	116	114	157	155	03...	81	81	83	83	
99...	173	.	144	124	33...	107	109	101	93	09...	115	113	150	148	04...	82	81	85	85	
1800...	187	.	148	126	34...	106	111	96	88	1870...	113	115	134	132	05...	85	85	86	86	
					35...	108	114	106	98	06...	120	116	175	172	1901...	82	82	79	79	
1801...	203	.	162	139	36...	120	117	121	112	07...	118	113	161	159	02...	81	81	84	84	
02...	158	.	136	115	37...	111	109	122	113	08...	116	114	157	155	03...	81	81	83	83	
03...	170	.	135	116	38...	117	113	116	108	09...	115	113	150	148	04...	82	81	85	85	
04...	162	.	146	124	39...	121	113	117	110	1871...	118	119	130	127	05...	85	85	86	86	
05...	180	.	160	138	1840...	121	117	100	93	07...	118	113	161	159	1910...	92	93	101	101	
06...	176	.	153	131						08...	116	114	157	155	1911...	94	98	93	93	
07...	175	.	150	127	1841...	118	116	97	90	09...	113	109	108	12...	100	102	99	99		
08...	198	.	137	113	42...	107	113	86	80	77...	111	113	105	104	13...	100	100	100	100	
09...	214	.	151	127	43...	98	105	79	74	78...	102	104	89	89	14...	100	102	97	97	
1810...	218	.	151	128	44...	99	102	81	75	79...	98	101	88	88	15...	124	140	99	99	
					45...	102	105	87	81	1880...	104	104	99	98	16...	157	189	123	123	
1811...	195	.	145	124	46...	105	112	87	81	07...	118	113	161	159	17...	202	261	169	169	
12...	196	.	154	128	47...	112	118	92	88	08...	116	114	157	155	18...	221	339	187	187	
13...	198	.	193	159	48...	92	97	85	80	82...	99	99	107	106	19...	221	356	198	198	
14...	203	.	223	178	49...	87	96	84	80	83...	96	95	99	99	1920...	235	510	222	222	
15...	175	.	195	167	1850...	91	96	86	82	84...	89	87	91	91	1921...	182	345	140	140	
16...	145	.	166	148						85...	85	86	83	83	22...	154	327	138	138	
17...	159	.	160	148	1851...	88	95	84	81	86...	81	82	80	80	23...	152	419	144	144	
18...	179	.	157	144	52...	92	103	89	86	87...	80	80	83	83	24...	164	489	140	140	
19...	155	.	138	123	53...	112	120	99	95	88...	82	83	84	84	25...	160	550	148	148	
1820...	141	132	121	104	54...	120	128	110	106	89...	85	87	79	79	26...	150	703	143	143	
					55...	119	133	111	108	1890...	85	87	80	80	27...	144	617	137	137	
1821...	125	124	116	100	56...	119	135	106	103						28...	142	621	139	139	
22...	119	119	119	104	57...	124	132	111	109	1891...	85	85	80	80	29...	134	611	137	137	
23...	121	124	115	101	58...	107	119	94	91	92...	80	82	75	75	1930...	113	533	124	124	
24...	125	115	109	96	59...	111	119	95	93	93...	80	81	76	76	1931...	98	453	105	105	
25...	138	126	116	101	1860...	116	125	93	91	94...	74	75	69	69	32...	95	399	93	93	
										95...	73	74	70	70	33...	94	380	94	94	
															34...	96	359	107	107	

Anmerkung: Die Indexziffern verstehen sich in Landeswägung, sie wurden auf die Basis 1913 = 100 umgerechnet, soweit die Originalziffern auf einer andern Basis beruhen; a = gleichbleibende, b = wechselnde Wägung.
 Quellen: Großbritannien 1791 bis 1820 nach Jevons: Journal of the Royal Statistical Society, Bd. 28. Juni 1865; ab 1821 nach Sauerbeck, Journal, Bd. 49, (S. 634 und S. 648), ab 1886 nach Statist. Journal Bd. 84 und 92. Umgerechnet von der Basis 1867-1877.
 Frankreich 1820-1857, Bull. mensuel de la statistique générale de la France, Bd. 17, Heft 3, April/Juni 1928, S. 309.
 Vereinigte Staaten von Amerika 1792 bis 1932 nach Warren and Pearson: Wholesale Prices for 213 years, 1720 to 1932; Indexziffern mit wechselnder Wägung S.7-10, mit gleichbleibender Wägung S.69. Umgerechnet von der Basis 1910-1914. Ab 1933 nach Bureau of Labor Statistics; vgl. Statistisches Jahrbuch f. d. Deutsche Reich.

Ausland bezogen werden. Die Kontinentalsperre konnte sich daher hier auswirken, zumal der Bezug schlesischen Zinks durch die Kriegswirren mehr oder weniger unterbunden gewesen sein dürfte.

Unter den Textilien sind unmittelbar nach der Verhängung der Kontinentalsperre die Preise für Flachs (ebenso Leinengarn) und Hanf, der damals, soweit die inländische Erzeugung nicht ausreichte, aus den baltischen Ländern bezogen wurde, etwas im Preis gestiegen. Die Preise für Baumwollgarn und Rohseide sind von 1804/05 bis 1811 mit einer leichten Unterbrechung in den Jahren 1809/10 zurückgegangen. Die Kontinentalsperre hat hiernach die Textilpreise nur wenig beeinflußt, da die beiden wichtigsten Textilrohstoffe Wolle und Flachs damals in größerem Umfang in Deutschland selbst erzeugt wurden.

Die Preise der Industriestoffe im ganzen erreichten ihren Höhepunkt — ebenso wie die der Kolonialwaren und der Zuckerpreis — im Jahre 1808. Besonders ausgeprägt war die Preisspitze bei den Industriestoffen, die am Weltmarkt gehandelt wurden. Im Jahre 1809, in dem die Kontinentalsperre für England am schärfsten fühlbar war und die Preise dort noch weiter stiegen, bröckelten die Preise in Deutschland bereits wieder ab. Dann aber stürzten sie bei nachlassender Wirksamkeit der Sperre, aber anhaltender Lähmung des Wirtschaftslebens fünf Jahre nacheinander so erheblich, daß Zahlungseinstellungen in großer Zahl die Folge davon waren. Verschärfend wirkte in dieser Zeit auch, daß aus England Industrieerzeugnisse in großen Mengen (u. a. Baumwollwaren) zu Schleuderpreisen ausgeführt wurden¹⁾.

Die im Jahre 1812 vorübergehend erhöhten Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse erleichterten die wirtschaftliche Lage der Bauern nicht, weil die Ernten zu schlecht waren. Für die ganze Bevölkerung war 1812 die Not groß, verschärft durch den besonders strengen Winter 1812/13. Dann folgten fruchtbare Jahre und im Jahre 1814, als mit dem Ende der Kontinentalsperre der Preisdruck nachließ, waren auch die schlimmsten Nöte des ersten Rückschlages der durch den Krieg hervorgerufenen Preissteigerung zunächst überwunden.

b) 1815 bis 1843

Der große Preissturz bis 1824

Mit dem Jahr 1815 setzte eine mehrere Jahre anhaltende allgemeine Preissteigerung ein, an der sowohl die landwirtschaftlichen wie die industriellen Erzeugnisse beteiligt waren. Dabei stiegen 1817 die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse infolge der Mißernte von 1816 besonders heftig (Hungersnot vor allem in Süddeutschland). Bei normalem Ernteausschlag würden die Agrarpreise ihren Höhepunkt ebenso wie die Preise der Industriestoffe im Jahre

1818 erreicht haben. Von da an sinken die Preise dann erheblich bis zum Jahre 1824.

An diesem Anstieg und Abschwung des Preisniveaus waren die einzelnen Warenmärkte mehr oder weniger gleichmäßig beteiligt. Die Preise haben sich wie folgt verändert:

Die Preiswelle von 1815 bis 1824

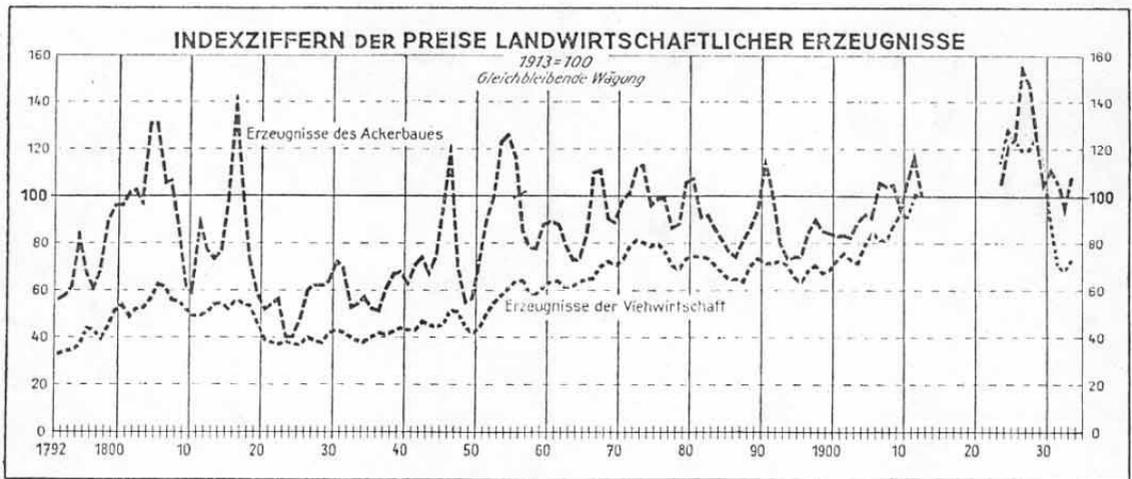
Ware	Tiefpunkt	Anstieg	Höhepunkt	Rückgang	Tiefpunkt
		Veränderung i. v. H.		Veränderung i. v. H.	
Roggen	1811	210	1817	78	1824
Weizen	1811	155	1817	76	1826
Gerste	1811	188	1817	80	1824
Hafer	1811	96	1817	66	1824
Kartoffeln	1813	59	1817	48	1825
Erbsen	1811	116	1817	64	1824/25
Rindfleisch	1811	30	1817	40	1825
Schweinefleisch	1811/12	37	1818	48	1825/26
Butter	1816	20	1819	35	1823
Reis	1816	55	1818	55	1822
Eisen	1815	32	1818	18	1823
Zinn	1814	15	1816	41	1819/21
Wolle	1813	115	1818	47	1826
Baumwolle	1817	16	1818	63	1823
Baumwollgarn	1811	36	1814	34	1823
Rohseide	1811/12	87	1818	43	1824
Hanf	1817	18	1819	20	1824
Flachs	1817	28	1819	39	1826
Leinengarn	1814/16	1	1817	42	1820
Rindshäute	1817	24	1820	9	1824
Kalbfelle	1814	14	1816/17	26	1824
Leinöl	1814	17	1817	55	1826
Talg	1817	26	1818	51	1824
Mauersteine	1811	125	1818	53	1824
Dachziegel	1811	108	1817/18	53	1825
Kalk	1810/13	105	1814	38	1825

Anmerkung: Anstieg in v. H. der jeweils tiefsten, Rückgang in v. H. der jeweils höchsten Preise.

Die Preise einiger Waren, die auch über das Jahr 1814 hinaus noch weiter zurückgehen, oder die nicht wie die Preise der übrigen Waren von 1814 bis 1817/18 steigen, sinken in diesen Jahren weniger stark als vorher oder weisen kleine Unterbrechungen in ihrem Rückgang auf. Zu dieser Gruppe gehören Tabak, Steinkohle, Kupfer, Zink, Salpeter und Harz. Bei $\frac{4}{5}$ von den 40 für diese Jahre zur Verfügung stehenden Warenpreisen wird der abwärts gerichtete Preistrend für vier Jahre unterbrochen. Diese vier Jahre müssen nach dem vorausgegangenen Preissturz für die damalige Wirtschaft eine Atempause bedeutet haben wie etwa die Jahre 1927/29 für die deutsche Wirtschaft nach dem Weltkrieg. Daß es sich hierbei um eine aus der deutschen Wirtschaft heraus entstandene Preiswelle gehandelt hat, zeigt der Vergleich mit dem Preisverlauf in England. Dort hatte der Handel in der Hoffnung darauf, daß sich nach Aufhebung der Kontinentalsperre der Absatz nach dem Festland sehr heben würde, spekulativ große Vorräte angehäuft oder Vorratskäufe getätigt. Da die Aufnahmefähigkeit des Kontinents überschätzt worden war, gingen an den englischen Märkten die Preise noch weiter zurück, während sie sich in Deutschland seit zwei Jahren bereits wieder im Anstieg befanden.

In den Jahren 1818 bis 1824 tritt dann der verheerendste Preissturz ein, den die deutsche Wirtschaft in den letzten 150 Jahren zu überstehen hatte, und der nur mit der Krise von 1931/32 verglichen

¹⁾ Vgl. K. Th. Eheberg: Einleitung zu der Cotta'schen Ausgabe des Nationalen Systems der Politischen Ökonomie von Friedrich List, 8. Aufl. 1925.



werden kann. Die Preise der industriellen Rohstoffe fielen um 26 v. H. und die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse um 59 v. H. Die Liquidation einer zwanzigjährigen Kriegszeit, die ganz Europa wirtschaftlich zerrüttet hatte und die Umstellung auf neue, dem technischen Fortschritt angepaßte Verhältnisse kommt hierin zum Ausdruck. Vor allem wurde die deutsche Getreidewirtschaft dadurch in Mitleidenschaft gezogen, daß der bei dem besseren Ernteausfall der Jahre 1820 bis 1824 vorhandene Ausfuhrüberschuß nicht mehr wie früher von England, das seit 1815 seinen Inlandmarkt durch die Cornbill geschützt hatte, aufgenommen wurde. Der Getreideüberschuß wurde noch dadurch vergrößert, daß mit dem teilweisen Übergang zur verbesserten Dreifelderwirtschaft der Hektarertrag damals zunahm. Die schlechten Transportverhältnisse und die zwischen den 35 deutschen Staaten bestehenden Zollschranken trugen zur Verschärfung der Agrarkrise bei; nicht einmal innerhalb Deutschlands konnte in diesen Jahren Überfluß und Mangel auch nur annähernd ausgeglichen werden. Die Preise der viehwirtschaftlichen Erzeugnisse gingen im ganzen zwar weniger stark zurück als die Getreidepreise; die Einnahmen für viehwirtschaftliche Erzeugnisse waren aber damals bei dem geringen Verbrauch der Bevölkerung an Fleisch, Milch und Butter für die landwirtschaftlichen Betriebe nicht sehr groß. Die Liquidität der Landwirtschaft wurde in der Hauptsache dadurch zerstört, daß die Landwirte Schuldverpflichtungen, die sie in den Jahren 1810 bis 1815 eingegangen waren (Bauernbefreiung, spekulative Steigerung der Landgüterpreise, Kredite für Betriebsverbesserungen), bei dem stark gesunkenen Preisniveau zu einem erheblich höheren Realwert als zur Zeit der Schuldaufnahme verzinsen mußten. Darüber hinaus trug auch der Steuerdruck zum Verfall der Landwirtschaft bei.

An den Kolonialwarenmärkten kam der Zusammenbruch der während der Kontinentalsperre gewaltig hochgetriebenen Preise in den zwanziger Jahren vorübergehend zum Stillstand, so für Zucker, Reis, Tee und Tabak. Der Kaffeepreis hatte schon 1816 einen vorläufigen Tiefpunkt erreicht.

Exkurs über den Zuckerpreis und den Kaffeepreis¹⁾

Der Zuckerpreis war schon vor den napoleonischen Kriegen außerordentlich hoch. Er schwankte in Hamburg in der Zeit von 1792 bis 1807 zwischen dem 6fachen und dem 10fachen des Preises von 1913. In Preußen, in das die Einfuhr von Hamburger Zucker seit 1751 verboten war, lag der Preis noch höher; er soll den Hamburger Preis im Jahre 1790 infolge der höheren Erzeugungskosten des inländischen Zuckers um 15 bis 20 v. H. übertroffen haben²⁾. Infolge der Kontinentalsperre erhöhte sich der Zuckerpreis in Hamburg und in Preußen 1810/11 bis auf das dreifache des Standes von 1792. Ein Pfund Zucker kostete damals bis zu 4 *M.*, d. h. zwanzigmal soviel wie im Jahre 1913. Im Jahre 1822 stellte sich der Preis auf rd. 80 *Pf.* je Pfd. in Berlin und auf 60 *Pf.* in Hamburg. Auch bei diesen schon verhältnismäßig niedrigen Preisen war der Zuckerverbrauch damals noch sehr gering. Er betrug in Preußen nach Dieterici³⁾ im Jahre 1825 je Kopf der Bevölkerung 2,7 kg; hinzu kam 0,8 kg Sirup. (1913 wurden in Deutschland je Kopf der Bevölkerung etwa 20,2 kg verbraucht.) Nach Dieterici betrug der Zuckerpreis in Preußen (und ab 1834 im Deutschen Zollverein) je Zentner in *Thr.*:

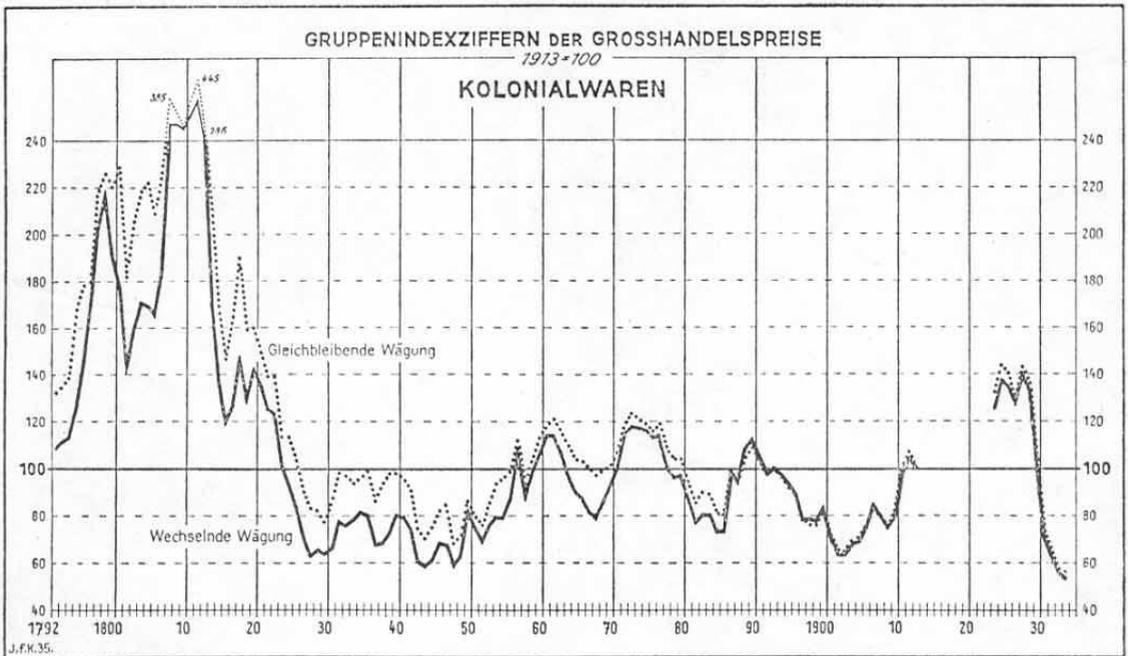
1822.....	34	1831.....	30 ¹ / ₄
1823.....	35 ² / ₃	1832.....	27 ² / ₃
1824.....	32 ¹ / ₆	1833.....	26 ¹ / ₂
1825.....	34 ⁷ / ₁₂	1834.....	27
1826.....	32 ¹ / ₂	1835.....	28 ¹ / ₃
1827.....	34	1836.....	30 ¹ / ₁₂
1828.....	33	1837.....	28
1829.....	31 ¹ / ₂	1838.....	28
1830.....	31 ¹ / ₃	1839.....	26 ⁵ / ₆

Ogleich die erste Rübenzuckerfabrik von Archard bereits 1796 in Schlesien errichtet worden war, kam die Zuckergewinnung aus Rüben bis zum Jahre 1830 kaum vorwärts. Bis dahin wurde der

¹⁾ Diese beiden Waren sind die wichtigsten unter den nicht in den Gruppen „Inländische landwirtschaftliche Erzeugnisse“ und „Industriestoffe“ enthaltenen. Da im folgenden vor allem die Indexziffern dieser Gruppen analysiert werden, wird hier der Preisverlauf der beiden genannten Waren zusammenfassend behandelt.

²⁾ Ratzka-Ernst: Welthandelsartikel u. ihre Preise. München und Leipzig 1912.

³⁾ Dieterici: Statistische Übersicht der wichtigsten Gegenstände des Verbrauchs und Verkehrs im preußischen Staat und im deutschen Zollverband. Berlin 1838, mit 5 Fortsetzungen, Bd. II, S. 84.



Zuckerbedarf fast ausschließlich durch ausländischen Rohrzucker, der im Inlande raffiniert wurde (Siedereien), gedeckt. Von Mitte der dreißiger Jahre an nahm die Rübenzuckerfabrikation in Deutschland erst ihren eigentlichen Aufschwung. Von 1836/37 bis 1841/42 erhöhte sich die Fabrikation von Rohzucker aus Rüben von 25000 auf 256000 Ztr. Zollherabsetzungen und daneben die Fortschritte in der Zuckerrübenverarbeitung haben dann bei ständiger Steigerung der Zuckerausbeute der Rüben bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts zu einer weiteren erheblichen Verbilligung des Zuckers geführt.

Bereits in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stellte der Kaffee einen nicht unbedeutenden Ausgabeposten im Haushalt der Nation dar. (Er brachte 1839 — ebenso wie 1933 — 19 v. H. der Zolleinnahmen des Zollgebiets; der wichtigste Posten war Zucker mit 30 v. H.). In den Jahren 1823 bis 1830 stieg der Verbrauch des Kaffees in Preußen je Kopf der Bevölkerung von 0,7 auf 1,1 kg¹⁾; der Verbrauch im Deutschen Reich betrug 1901/05 3 kg und 1932 2 kg je Kopf. Der Kaffeepreis sank von 1812 bis 1830 mit einer mehrjährigen Unterbrechung (1817 bis 1820) auf $\frac{1}{10}$ des Höchststandes von 1812. Der Zoll betrug 1834 $6\frac{2}{3}$ Taler (20 *M*) je Ztr. gegen 80 *R.M.* im Jahre 1934. Unter Berücksichtigung des Einfuhrzolls stellten sich die Preise für eine vergleichbare Sorte je 50 kg

1834.....	auf rd.	80 <i>M</i>	(ohne Zoll 60 <i>M</i>)
1900.....	" "	82 <i>M</i>	(" " 42 <i>M</i>)
1934.....	" "	114 <i>R.M.</i>	(" " 34 <i>R.M.</i>)

Der Preisunterschied ist im Vergleich zu der allgemeinen Einkommenssteigerung nur gering, so daß für den Rückgang des Kaffeeverbrauchs seit der Vorkriegszeit andere als Gründe der Kaufkraft (geschmackliche und gesundheitliche Gründe) maßgebend gewesen sein müssen.

Die wichtigsten Daten aus der Geschichte der Kaffeepreise sind folgende:

- 1792 Revolution in St. Domingo, Befürchtung einer Kaffeeknappheit, Spekulation. (Bis 1830 war Domingokaffee eine führende Sorte und wurde erst später in zunehmendem Maße von Brasilkaffee abgelöst.)
- 1807—13 Kontinentalsperre.
- 1818 Spekulation auf Verbrauchszunahme.
- 1821 Absatzstockung.
- 1823 Große Kaffeezufuhren nach dem Kontinent.
- 1825 Krise in London, Rückwirkung auch in Hamburg.
- 1833—37 Kaffeeverbilligung auf dem Kontinent durch Übergang zu unmittelbarem Ankauf in Übersee.
- 1850—53 Große Spekulationen in Kaffee.
- 1886 Ungünstige Kaffee-Ernte.
- 1888 Kaffee-Corner. Preissteigerung trotz günstiger Ernte.
- 1898 Steigende Zunahme der Produktion, nur langsame Zunahme des Verbrauchs; Valutabesserung des Milreis, verteuerte Produktionsbedingungen, drohender Zusammenbruch.
- 1908 Kaffeetrust.
- 1909—12 Auswirkung der Kaffeevalorisation.
- 1913 Kaffeekrise (Vorgehen der Regierung der USA gegen den Kaffeetrust, Abstoßen großer Vorräte).
- 1932 Kaffeevalorisation in Brasilien.

* * *

Inwieweit der Preisrückgang der Industriestoffe in Deutschland von 1818 bis 1824 speziell im deutschen Wirtschaftsverlauf begründet ist oder als Reflex des Preisrückgangs in England anzusehen ist, muß zum Teil eine offene Frage bleiben, weil die Anhaltspunkte für die Lage der gewerblichen Wirtschaft in Deutschland für die damalige Zeit gering sind. Jedenfalls hingen die Preise des Hamburger Marktes, für

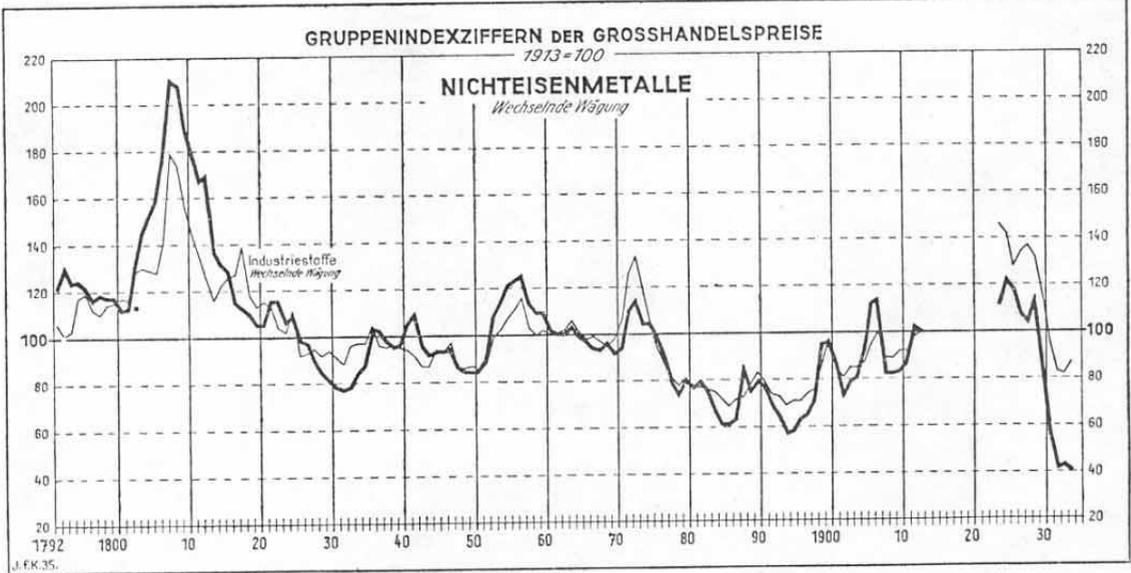
¹⁾ Dieterici: Statistische Übersicht 1831—1836. Berlin 1838.

GRUPPENINDEXZIFFERN DER GROSSHANDELSPREISE

1913 = 100

NICHTEISENMETALLE

Wechselnde Wägung



den etwa die Hälfte der für die damalige Zeit vorliegenden Preise gelten, eng mit den englischen Preisen zusammen.

Rückgang der Industriestoffpreise in England von 1818 bis zum nächsten Tiefpunkt

Ware	Rückgang v. H.	Tiefpunkt	Ware	Rückgang v. H.	Tiefpunkt
Eisen, Roh...	32	1824	Baumwolle ..	50	1822/23
Stabeisen	30	1822/23	Flachs.....	51	1827/28
Kupfer	24	1821	Hanf	17	1823
Zinn.....	21	1820	Wolle.....	53	1824
Leder	14	1822	Rohseide....	48	1826
Kohlen	21	1826			

Hiernach fielen die Preise für Zinn, Baumwolle und Hanf in Hamburg etwa ebenso stark wie in England. Die Preise für Eisen, Kupfer, Flachs gingen in Hamburg weniger stark zurück als in England, während der Preis für englische Steinkohle in Hamburg erheblich stärker fiel als in England selbst. Daß der Preissturz aber nicht auf Hamburg beschränkt blieb, zeigt sich in dem gleichzeitigen Rückgang der Kupferpreise in Mansfeld, der Zinnpreise in Freiberg i. Sa., der Wollpreise¹⁾ in Berlin und Breslau, der Preise für Baumwolle und Rohseide in Krefeld, der Preise für Leinengarn in Neißa in Schl., der Leinölpreise in Berlin, der Preise für Mauersteine, Dachziegel und Kalk in Berlin. Dieser über ganz Deutschland verteilte Preisrückgang deutet darauf hin, daß wesentliche Ursachen des Preisrückgangs auch in der deutschen Wirtschaft gelegen haben müssen; anderseits zeigt der Vergleich mit den englischen Preisen einen weitgehenden Zusammenhang der Industriestoffpreise in Deutschland und England.

Es gibt wenig Jahre, die durch den Stand der Preise so eindeutig gekennzeichnet sind, wie das

Jahr 1824, in dem der den napoleonischen Kriegen folgende allgemeine Preisrückgang zum Stillstand gekommen ist. Dieses Jahr eignet sich deshalb besonders gut als Ausgangspunkt für die Beobachtung von Konjunkturzyklen. Sombart¹⁾ nimmt an, daß seit 1825 ein Wechsel von Aufschwungs- und Niedergangsperioden erkennbar ist, und gibt als Höhepunkte des Wirtschaftslebens die Jahre 1836, 1847 und 1857 an. Diese Jahre werden als jeweilige Höhepunkte im Verlauf der Industriestoffpreise durch die neue Indexziffer genau bestätigt. Jedoch sind rhythmische Schwingungen der Preise²⁾, wie die neue Indexberechnung gezeigt hat, trotz aller Unruhen, die die napoleonischen Kriege in den Warenpreisen verursacht haben, auch in Deutschland bis an das Ende des 18. Jahrhunderts zurück zu erkennen.

Die Preiswelle von 1824 bis 1832

In der Zeit von 1824 bis 1832 stiegen die Großhandelspreise im ganzen um etwa 10 v. H. Bei dieser nur verhältnismäßig geringen Veränderung des Preisniveaus vollzog sich jedoch eine Umschichtung der Preise, die den ersten Schritt zur Gesundung der Wirtschaft bedeutete. In dieser Zeit stiegen die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse um 60 v. H., während die Preise der Industriestoffe noch um 14 v. H. zurückgingen. Im einzelnen haben sich die Preise für Getreide und Erbsen von 1824 bis 1831 ungefähr verdoppelt; zu der Aufwärtsbewegung der Getreidepreise dürfte auch die Ende 1824 vorgenommene Erhöhung der bis dahin mäßigen Getreidezölle beigetragen haben. Im Jahre 1826 setzte außerdem wieder die Getreideausfuhr nach England ein, das 1826 und 1828 schlechte Ernten

¹⁾ Sombart: Der moderne Kapitalismus. 3. Bd., 2. Halbbd. München u. Leipzig 1927, S. 564.

²⁾ Ob diese Preisschwankungen Ausdruck entsprechender Konjunkturschwankungen sind, kann nicht auf Grund der Preisbewegung allein entschieden werden.

¹⁾ Der Rückgang der Wollpreise wurde verstärkt durch die Einführung eines Einfuhrzolls für Wolle in England am 5. Oktober 1819, wodurch die deutsche Ausfuhr von Wolle nach England erheblich zurückging. (Nach Eheberg.)

hatte und 1828 die Bestimmungen der Cornbill gelockert hatte. Die Preise für Fleisch und Butter erhöhten sich von dem tiefsten Stand, den sie in der Zeit von 1823 bis 1828 erreicht hatten, bis zum Jahre 1831 um etwa 20 v. H.

Der langfristige Rückgang der Industriestoffpreise, die im Jahre 1832 ziemlich uneinheitlich einen neuen Tiefpunkt erreichten, wurde in den Jahren 1825 und 1827/28 durch Preiserhöhungen unterbrochen. Wenn diese Preiserhöhungen sich auch nicht einheitlich in einer Konjunkturspitze ausprägten, so läßt doch die Zahl und das Ausmaß der einzelnen Preiserhöhungen eine allgemeine Belebung der Rohstoffmärkte erkennen. Die Preisspitze des Jahres 1825 ist hauptsächlich auf Preissteigerungen für Eisen, Zink, Baumwolle, Baumwollgarn, Wolle und Rohseide, denen bereits im Jahre 1826 wieder ein Rückschlag folgte, zurückzuführen. Bei diesen Waren bestand ein enger Zusammenhang mit der Preisbewegung in England, wie die folgende Übersicht zeigt:

Preisverlauf in England und in Deutschland
1824 = 100

Ware und Land	1824	1825	1826	Tiefpunkt ¹⁾
Roheisen, England ...	100	150	100	64 (1831)
Deutschland ...	100	123	111	64 (1832)
Baumwolle, England ...	100	136	79	68 (1829)
Deutschland ...	100	137	96	71 (1829)
Wolle, England ...	100	114	71	50 (1829)
Deutschland ...	100	124	65	88 (1831)
Rohseide, England ...	100	119	86	72 (1832)
Deutschland ...	100	121	104	87 (1831)

¹⁾ Konjunkturelle Tiefpunkte in den Jahren 1829-32.

Die Preisausschläge (1825 nach oben und 1826 nach unten) waren beim Eisen in England erheblich stärker als in Hamburg, dagegen bei der Wolle in Deutschland stärker als in England, d. h. in jedem Fall waren die Preisschwankungen im Überschußland heftiger als im Zuschußland. Deutschland führte damals Eisen ein, während es Wolle ausfuhrte. Bei Baumwolle und Seide, die für beide Länder Einfuhrwaren darstellten, ist die Preissteigerung von 1824 bis 1825 ungefähr gleich groß, der Rückschlag in England, dem Handels- und Lagerplatz dieser Waren, jedoch größer als in Deutschland. Eine ausgeprägte Preisspitze im Jahre 1825 zeigen in England auch die Nichteisenmetalle; in Deutschland ist eine entsprechende Spitze nur beim Zink vorhanden. Die Preissteigerung von 1825 und der darauf folgende Preissturz scheinen danach überwiegend ein Reflex der Spekulationskrise in England gewesen zu sein.

In Deutschland ist eine gewisse Belebung an den industriellen Märkten in den Jahren 1827 und 1828 eingetreten; so zogen die Preise für Flachs, Leinengarn, Kalbfelle, Leinöl und Talg in diesen Jahren an. Auch die Bautätigkeit scheint sich in diesen Jahren belebt zu haben, denn die Preise für Mauersteine und Dachziegel sind 1826 und 1826/27 gestiegen. Die Industriestoffpreise erreichten sowohl in England wie in Deutschland im Jahre 1832 ihren Tiefpunkt; besonders stark waren von 1828 bis 1832 die Preise für Eisen, Blei, Zink, Zinn, Baumwollgarn (bei

steigenden Baumwollpreisen), Seide und Rindshäute gefallen. Zu der Lähmung der gewerblichen Tätigkeit mögen in diesen Jahren die politischen Unruhen in Frankreich, die auch zum Teil auf Deutschland übergriffen, beigetragen haben.

Die Preiswelle von 1832 bis 1843

Eine wesentliche Anregung zu neuer wirtschaftlicher Aktivität gab in Deutschland die im Frühjahr 1833 erfolgte Gründung des Deutschen Zollvereins. Von 1832 bis 1833 stiegen die Preise der Industriestoffe (Jahresdurchschnitt) um fast 10 v. H. Sie setzten ihren Anstieg bis zum Jahre 1836 fort; dann folgte gleichzeitig mit dem Ausbruch einer Wirtschaftskrise in England ein Rückgang der Industriestoffpreise, der bis 1843 anhielt. Im einzelnen wurde diese Preiswelle von folgenden Warenpreisen getragen:

Die Preise der Industriestoffe von 1833 bis 1843

Ware	Tiefpunkt	Anstieg Veränderung in v. H.	Höhepunkt	Rückgang Veränderung in v. H.	Tiefpunkt
Kupfer	1833	12	1837	16	1845
Blei	1832	89	1837	29	1844
Zinn	1834	66	1836	43	1843
Wolle	1831	27	1833	31	1842
Baumwolle	1831	65	1835	57	1845
Baumwollgarn ...	1832	21	1837	29	1843
Rohseide	1831	93	1836	37	1843
Flachs	1831	42	1834	23	1841
Leinengarn	1833/34	17	1835	41	1844
Leinöl	1831/32	25	1836	36	1845
Harz	1832	11	1836	37	1845
Industriestoffe gesamt:	1832	18	1836	17	1843

A n m.: Anstieg in v. H. der jeweils tiefsten, Rückgang in v. H. der jeweils höchsten Preise.

Bei Nichteisenmetallen, Textilien und Leinöl lagen die Höhepunkte und die Tiefpunkte der Preise in England etwa in den gleichen Jahren wie in Deutschland. Eine von den allgemeinen Preisschwankungen der Industriestoffe abweichende Bewegung zeigen die Preise für Steinkohle und für Eisen. Die Steinkohlenpreise verharrten von 1828 bis 1849 ziemlich unverändert auf dem nach dem großen Preisfall erreichten Tiefstand. Die Eisenpreise verzeichneten ihren Höhepunkt nicht wie die übrigen Waren in den Jahren 1835/37, sondern erst im Jahre 1839. Dabei scheint die Nachfrage in Deutschland ihren besonderen Einfluß auf die Preise ausgeübt zu haben. Während die Eisenpreise in England mit den meisten übrigen Industriestoffen (außer Kohle, Hanf, Häute, Talg) im Jahre 1836 ihren Höhepunkt erreichten und bis 1839 schon wieder um $\frac{1}{3}$ gefallen waren, behauptete sich der hohe Preis für englisches Eisen in Hamburg noch bis 1839. Es ist nicht ausgeschlossen, daß nach dem Beginn des Eisenbahnbaus in Deutschland (1835) hier ein erhöhter Eisenbedarf die Preise für einige Jahre gestützt hat. Von 1839 bis 1843 fällt der Eisenpreis in Deutschland dann fast ebenso stark wie in England.

Die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse erlitten im Gegensatz zu den Industriestoffpreisen in den Jahren 1832 bis 1836 einen erheblichen

Rückschlag. Guter Ernteaussfall 1832 bis 1835 — nicht nur in Deutschland, sondern auch in England und Frankreich — und zunehmende Erträge infolge der besseren Bewirtschaftung des Bodens führten in diesen Jahren zu einem Überangebot an Getreide¹⁾. Die Roggen- und Weizenpreise stürzten um 35 bis 40 v. H.; die Weizenausfuhr, die seit 1825 in Preußen wieder erheblich zugenommen hatte, ging von 1832 bis 1835 erheblich zurück²⁾. Im Jahre 1838 stiegen die Getreidepreise infolge schlechten Ausfalls der Ernte besonders stark; sie haben seitdem trotz mancher Rückschläge einen solchen Tiefstand wie Mitte der 1820er und 1830er Jahre weder in der absoluten Höhe der Preise noch im Vergleich zum Gesamtpreisniveau nicht wieder erreicht. Hierzu trug vor allem die Steigerung der Getreideausfuhr nach England bei; sogar nach Nordamerika wurde Getreide ausgeführt. Die Preise der übrigen landwirtschaftlichen Erzeugnisse sanken von 1832 bis 1836 ebenfalls und stiegen dann mit den Getreidepreisen wieder an. 1843 lag die Indexziffer der inländischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse wieder auf der gleichen Höhe wie 1831, nachdem sie einen Rückgang um rd. 25 v. H. durchlaufen hatte. Neben dem günstigen Ausfall der Ernte wird zu dem Rückschlag der Agrarpreise auch die unter dem erhöhten Zollschatz und bei Verbesserung der Landbautechnik (Übergang zur Fruchtwechselwirtschaft) steigende Produktivität der Landwirtschaft beigetragen haben³⁾. Auch die Verbesserung des Verkehrswesens (Ausbau der Chausseen, Beseitigung der Zollschranken durch Gründung des Zollvereins) wirkte in der Richtung eines Preisdrucks für Agrarprodukte.

c) 1844 bis 1869

In den Jahren 1824 bis 1843 hatten die Großhandelspreise im ganzen nur wenig geschwankt, weil die Preise der Agrarstoffe und der Industriestoffe sich im großen Zug in gegenläufiger Richtung bewegt hatten. Die Kaufkraft der Agrarstoffe gegenüber den Industriestoffen hatte sich von 1825 bis 1845 dabei ungefähr verdoppelt. Von 1843 an geriet das Gesamtpreisniveau wieder in lebhaftere Bewegung. Die Gründe dafür liegen teils in der zunehmenden politischen Unruhe, teils, wie bei Getreide, Kartoffeln und Baumwolle, im anormalen Ausfall der Ernten. Charakteristisch ist aber seit 1843, daß die Preise der Agrarstoffe und der Industriestoffe im ganzen gesehen in einem enger werdenden Zusammenhang aufwärts und abwärts schwingen.

Die Preiswelle von 1843 bis 1851

In dieser Zeit ist der Zusammenhang zwischen den Preisen der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und

der Industriestoffe allerdings überwiegend zufälliger Natur. In die Jahre 1845 bis 1847 fiel das erste Auftreten der Kartoffelkrankheit in Europa, eine Getreidemisernte im größten Teil Europas (1846) und eine schlechte Baumwollernte. Die Preise für Kartoffeln, Getreide und Erbsen verdoppelten sich in wenigen Jahren und fielen im Laufe der nächsten beiden Jahre (bis 1849) wieder auf den alten Stand zurück.

Unter den Industriestoffen prägte sich in der Preisspitze von 1847 vor allem die Steigerung der Eisenpreise aus. Daneben erreichen in den Jahren 1846 bis 1848 die Preise für Kupfer, Blei, Zinn, Rindshäute, Salpeter, Leinöl, Talg, Mauersteine und Dachziegel einen Höhepunkt. Die Preise der Textilrohstoffe haben sich trotz des schlechten Ausfalls der Baumwollernte bis zum Jahre 1847 nur wenig erhöht und sind 1848 um mehr als 20 v. H. gestürzt. Daß sich bei den Textilien der konjunkturelle Preisanstieg der Jahre 1843 bis 1847 nur verhältnismäßig wenig bemerkbar machte (+ 12 v. H.), ist offenbar darauf zurückzuführen, daß die Preisbewegung der Textilien unter dem Einfluß des zunehmenden Baumwollangebots von 1832 bis 1848 in der langen Linie abwärts gerichtet war.

Der Rückgang der Preise in Deutschland ab 1847 fällt zeitlich mit einer Wirtschaftskrise in England zusammen, die nach übertriebener Spekulation in Eisenbahnaktien und in Getreide (spekulative Ausnutzung der schlechten Ernten) ausgebrochen war. Die politische Unruhe des Jahres 1848 trug zu einem weiteren Rückgang der Konjunktur bei. Die Preise der Industriestoffe, u. a. besonders die Preise für Eisen, erreichten ihren Tiefpunkt im Jahre 1851.

Die Weltwirtschaftskrise von 1857

In der nun folgenden Schwingung von 1851 bis 1859 ziehen die Großhandelspreise bis zu dem konjunkturellen Höhepunkt (1857) in stürmischem Anstieg um rd. 37 v. H. an. Die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse erhöhten sich um fast 30 v. H. und die der Industriestoffe um 36 v. H. Auch hier hatten sich wieder eine Reihe von preissteigernden Ursachen gehäuft. Zunächst stiegen die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und der Industriestoffe nach dem Rückschlag (1847) wieder an. Diese Aufwärtsbewegung hätte aber vermutlich schon 1854 oder 1855 ihr Ende gefunden, wenn nicht in den Jahren 1853, 55 u. 56 die Getreideernten besonders schlecht ausgefallen wären und der Krimkrieg (1853/56) zu spekulativen Steigerungen der Industriestoffpreise Anlaß gegeben hätte. Die Preise der Welthandels Güter wie Kolonialwaren, Textilien, ferner Zink, Zinn, Häute und Felle erreichten 1857 einen ungewöhnlich hohen Stand. Preissteigerungen auf das Anderthalbfache oder das Doppelte des Standes von 1851 waren keine Seltenheit. Neben diesen konjunkturellen Momenten trug ganz allgemein auch die Zunahme des Goldes nach Entdeckung der australischen Goldfelder (1851) zu dem Auftrieb der Preise bei. Unmittelbar machte sich dies dadurch

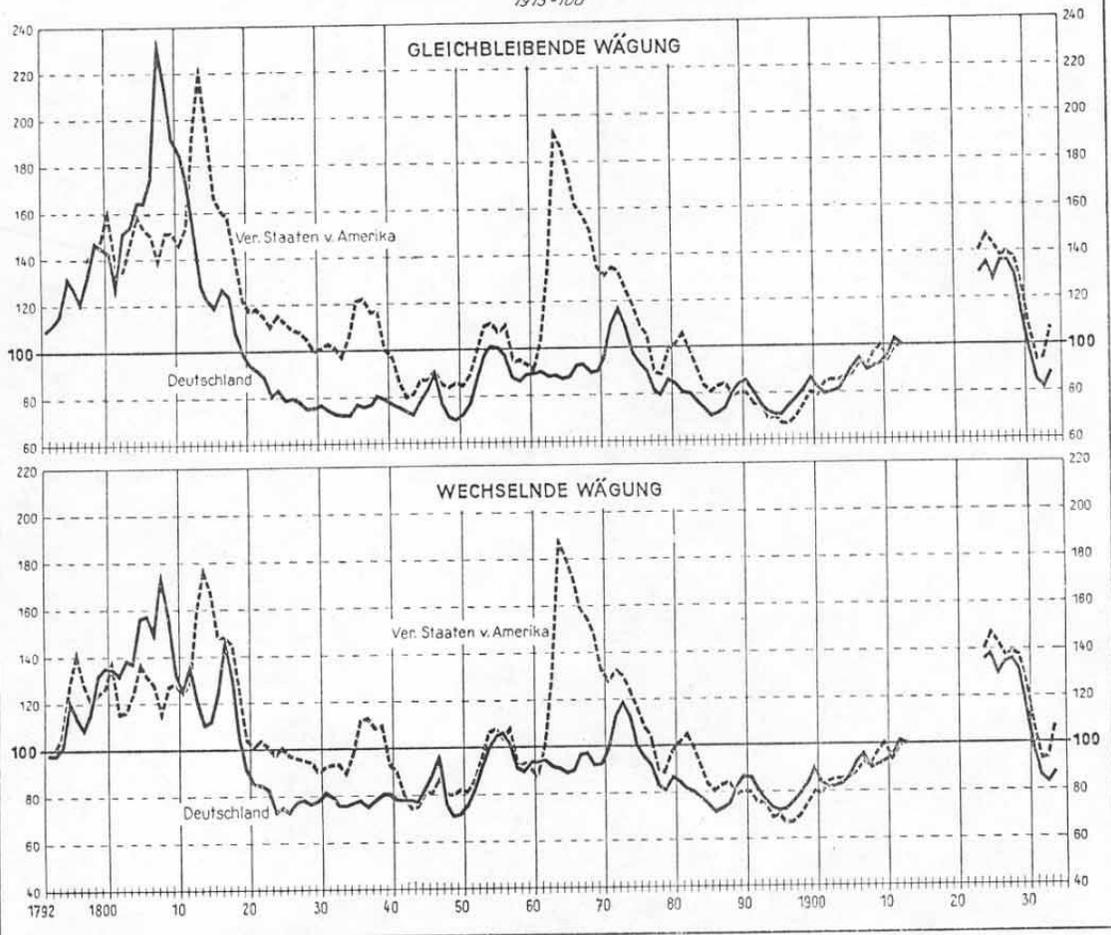
¹⁾ Vgl. Dieterici: Statistische Übersicht usw. 1. Bd. Berlin 1838, S. 269.

²⁾ Geschätzt nach der Zollvereinsstatistik; Dieterici führt den Rückgang der Getreideausfuhr nicht auf den stärkeren innerdeutschen Verzehr, sondern auf die infolge der ausreichenden Ernten verringerte Nachfrage des Auslandes zurück.

³⁾ Vgl. auch Sombart: Der moderne Kapitalismus. 3. Bd., 1. Halbbd., S. 245.

INDEXZIFFERN DER GROSSHANDELSPREISE IN DEUTSCHLAND UND DEN VER. STAATEN V. AMERIKA

1913 = 100



bemerkbar, daß für das neugewonnene Gold in Europa und besonders in England Industriewaren für Amerika gekauft wurden. Den Preisanstieg und den darauf folgenden Rückschlag zeigt für die Industriestoffe die folgende Übersicht:

Die Preise der Industriestoffe von 1852 bis 1857

Ware	Tiefpunkt	Anstieg Ver- änderung in v. H.	Höhepunkt	Rückgang Veränderung in v. H.	Tiefpunkt
Steinkohlen	1852	52	1856	38	1863
Eisen	1851	64	1854	38	1861
Kupfer	1850	37	1850/57	20	1863
Blei	1852	64	1855	29	1865
Zinn	1851	91	1857	35	1861
Leinengarn	1850	92	1857	41	1866
Wolle	1848	57	1857	17	1859
Baumwolle	1852	44	1857	19	1860
Baumwollgarn	1848	36	1850/57	10	1858
Rohseide	1848	115	1857	25	1863
Leinengarn	1851	92	1858	2	1862
Hanf	1851	81	1854	40	1859
Rindehäute	1849	171	1857	43	1865
Kalbfelle	1848	85	1857	41	1858
Soda	1852	35	1858	22	1865
Salpeter	1851/52	107	1855	35	1858
Leinöl	1848	58	1855	27	1859
Industriestoffe gesamt:	1851	36	1857	14	1859

Anm.: Anstieg in v. H. der jeweils tiefsten, Rückgang in v. H. der jeweils höchsten Preise.

Der Zusammenbruch der Preise im Jahre 1857 ist das äußere Zeichen einer ersten großen Wirtschaftskrise internationalen Charakters.

Allerdings ist auch vorher schon — und zwar etwa ab 1835 — eine gewisse Übereinstimmung des Preisverlaufs in England, Deutschland, Frankreich und Nordamerika festzustellen. Aufschwung und Abstieg der Preise dürften bis dahin wohl maßgebend von den Schwankungen des englischen Wirtschaftslebens beeinflusst worden sein. Den Ausgangspunkt der Krise von 1857 dagegen vermutet Wirth in Nordamerika. Er schreibt¹⁾: „Von Nordamerika anhebend, sprang die Bewegung nach England über, erschütterte den ersten Handelsplatz Deutschlands bis in sein innerstes Mark, entlud als ein furchtbares Gewitter sich über die Hauptstädte der skandinavischen Königreiche, setzte ihre Schwingungen fort, Haus um Haus stürzend, über die Haupt- und Handelsstädte Norddeutschlands, Belgiens, Hollands, Polens, Österreichs und Frankreichs und in ungeheuren Sätzen über zwei Weltmeere springend, warf sie eine Anzahl von

¹⁾ Max Wirth: Geschichte der Handelskrisen. Frankfurt/M. 1890, S. 245.

Häusern in Brasilien, in den Laplata-Staaten und in Batavia“.

Diese Ansicht wird durch die Preisindexziffern bestätigt. Nach den neuen Indexziffern von Warren und Pearson erreichten die Preise für Metalle, Heiz- und Leuchtstoffe in den Vereinigten Staaten bereits 1854 ihren Höhepunkt. Newmarch schreibt¹⁾: „1854 trat in S. Francisco ein so heftiger Rückschlag im Handel ein, daß mehrere Wochen hindurch alle Geschäfte stillstanden.“

Auch in England und in Deutschland hatten die Eisenpreise bereits 1854 ihren Höhepunkt. Das gleiche gilt für die Preise von Steinkohle und Kupfer in England, während sie in Deutschland erst im Jahre 1856 ihren höchsten Stand erreichten.

Trotz der Schärfe der Krise von 1857 kam der Preissturz schon 1859 wieder zum Stehen. Auch gingen die Preise nicht auf den früheren Tiefstand zurück. Bis zum Jahre 1877 spielen sich die Preisschwankungen vielmehr auf einem um etwa 25 v. H. höheren Niveau ab als in der Zeit von 1820 bis 1850. (Der Gesamtindex im Durchschnitt dieser Jahre beträgt 79 gegen 100 im Durchschnitt der Jahre 1859 bis 1877.) Die Ursache hierfür dürfte unter anderem in der relativen, d. h. im Vergleich zum Güterumschlag gestiegenen Versorgung mit Gold zu suchen sein. Bei dem damals unveränderten Wertverhältnis von Gold und Silber übertrug sich die Wirkung der enormen Zunahme der Goldgewinnung auch auf die deutschen Staaten, die zu dieser Zeit Silberwährung hatten. Die Weltgewinnung von Gold betrug im Jahresdurchschnitt 1831/40 20289 kg, 1841/50 54759 kg, dagegen 1851/60 200569 kg.

Die Preiswelle von 1859 bis 1869

Nach dem Preissturz von 1857/59 verharrten die Preise der Industriestoffe zunächst (bis 1863) auf ihrem gedrückten Stand. Die Erhöhung der Preise für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse in den Jahren 1860 bis 1862 ist eine Folge des gegenüber den Vorjahren (1857 reiche Welternten) verringerten Ernteausfalls, der sich nicht nur in den Getreidepreisen, sondern etwas später auch in den Preisen für Schlachtvieh und Vieherzeugnisse bemerkbar machte. In den Jahren 1863 und 1864 gingen dann bei günstigem Ernteausfall die Getreidepreise in Deutschland wieder erheblich zurück. Die Erhöhung der Indexziffer für die Industriestoffe, die 1864 ihre Spitze erreichte, ist im wesentlichen eine Folge der durch den amerikanischen Bürgerkrieg hervorgerufenen Baumwollknappheit. Von 1860 bis 1864 stieg der Baumwollpreis etwa auf das Vierfache seines bisherigen Standes und erreichte damit eine Höhe, wie man sie seit der Kontinentalsperre nicht mehr erlebt hatte. Ende 1864 kam die Aufwärtsbewegung des Baumwollpreises zum Stillstand. Die Preise für

Baumwollgarn zogen noch bis 1866 an, die übrigen Textilrohstoffe hatten ihren höchsten Preisstand ebenfalls erst später, nämlich in den Jahren 1866 bis 1868. Auch die Preise der übrigen Industriestoffe, soweit sie nicht wie Kupfer und Harz von den amerikanischen Wirren unmittelbar berührt wurden, hatten ihren Höhepunkt erst um 1865/67.

Preisbewegung der Industriestoffe 1861 bis 1869

Ware	Tiefpunkt	Anstieg Veränderung i. v. H.	Höhepunkt	Rückgang Veränderung i. v. H.	Tiefpunkt
Steinkohlen	1863	14	1865/67	2	1868
Eisen	1861	15	1865	11	1869
Kupfer	1863	3	1864	25	1870
Blei	1865	6	1866	8	1871
Zink	1861	26	1864	14	1870
Baumwolle	1860	301	1864	68	1871
Baumwollgarn ..	1858	78	1866	20	1868/69
Rohseide	1863	56	1868	24	1871
Flachs	1859/60	18	1867	20	1870
Leinengarn	1862	36	1864	30	1870
Hanf	1859	44	1863	26	1865
Kalbfelle	1863	40	1868	10	1870
Soda	1865	31	1866	23	1870
Salpeter	1858	11	1864/66	7	1867
Leinöl	1859	47	1863	27	1869
Wachs	1862	17	1865	9	1866/67

Anm.: Anstieg in v. H. der jeweils tiefsten, Rückgang in v. H. der jeweils höchsten Preise.

Aus der Reihe fallen die Preise für Zinn, das 1866 einen Tiefpunkt erreichte, und für Wolle, die von 1857 bis 1897 unter unregelmäßigen Schwankungen ständig im Preis zurückging. Gründe für den dem Verlauf der Industriestoffpreise entgegenlaufenden Rückgang des Zinnpreises von 1860 bis 1866 (um 37 v. H.) sind auf der Angebotsseite bei langsam steigender Produktion¹⁾ nicht zu erkennen; es ist aber möglich, daß der Absatz nach Nordamerika in den Jahren des Bürgerkrieges zurückgegangen war und hierdurch der Preisdruck ausgelöst wurde. Der Rückgang der Wollpreise seit Mitte des vorigen Jahrhunderts ist die Folge der Ausdehnung der Wollproduktion. Die Wollproduktion Deutschlands war von 1816 bis 1849 von 18,2 auf 35,9 Mill. t gestiegen²⁾. In der folgenden Zeit ging die deutsche Wollproduktion zwar erheblich zurück (Zahl der Schafe in Deutschland 1813: 15 Mill., 1861: 28 Mill., 1913: 5,5 Mill., 1934: 3,5 Mill. Stück), doch nahm die überseeische Produktion jetzt gewaltig zu.

Der konjunkturelle Höhepunkt der Preise wird in diesen Jahren vielleicht am besten durch den Eisenpreis angezeigt. Der Preis für deutsches Roheisen erreichte seine Spitze im Jahre 1865. Von diesem Zeitpunkt an scheint der deutsche Eisenmarkt sich von der Führung des englischen Marktes allmählich frei gemacht zu haben, denn in England stieg der Eisenpreis von 1865 bis 1866 um fast 10 v. H., während der Eisenpreis in Westfalen bereits um etwa 4 v. H. und in Schlesien um mehr als 10 v. H. zurückging.

¹⁾ Th. Tooke u. W. Newmarch: Die Geschichte u. Bestimmung der Preise während der Jahre 1793 bis 1857. Deutsch v. C. W. Asher, Dresden 1859, II. Bd., S. 756.

¹⁾ Vgl. Neumann, S. 252.

²⁾ Sombart, a. a. O., S. 247, nach Frhr. v. Patow.



Die Konjunktur brach in Deutschland anscheinend aber ebenso wie in England erst 1866 um¹⁾. In England hatten sich die Verhältnisse in den vorhergehenden Jahren schon dadurch zugespitzt, daß infolge der Knappheit und Teuerung der Baumwolle viele Betriebe zum Erliegen kamen. In den Baumwollbezirken betrug die Zahl der Konkurse von Spinnern und Webern im September, Oktober und November insgesamt ungefähr 120 mit Verbindlichkeiten von mehr als 1 Mill. £ Sterling. Infolge dieser Zusammenbrüche fielen in London und Liverpool die Preise besonders für Baumwolle, Zucker, Häute und Reis²⁾. Die Krise kam in England am 11. Mai 1866 mit dem Zusammenbruch der größten Londoner Diskontbank offen zum Ausbruch, der natürlich nicht ohne Rückwirkung auf Deutschland blieb. Wie bereits bemerkt, waren unabhängig von England aber auch schon in Deutschland die Preise abgebröckelt. Die Kriege von 1864 und 1866 scheinen den Preisverlauf in Deutschland im ganzen kaum beeinflusst zu haben.

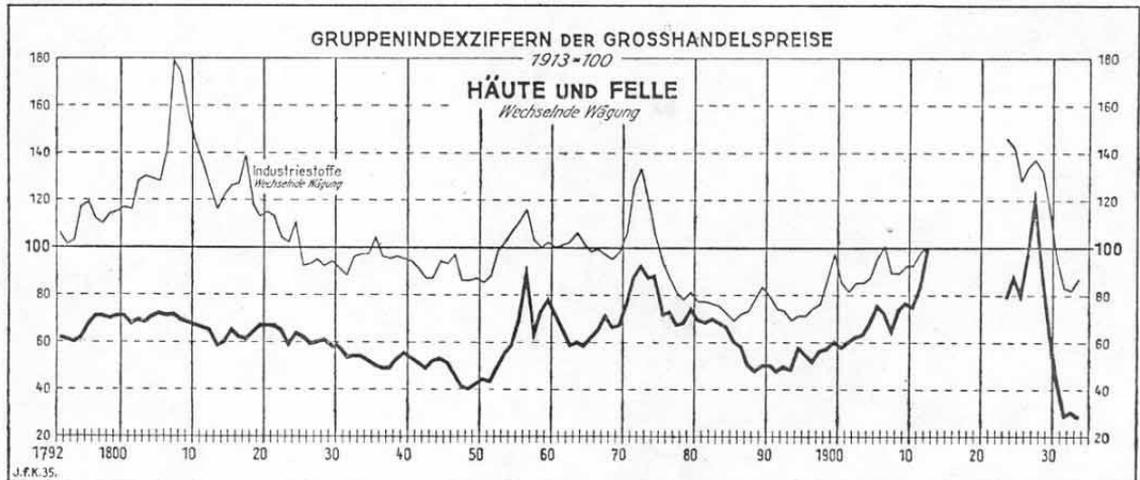
¹⁾ Vgl. hierzu Wagemann: Konjunkturlehre. Berlin 1928, S. 72/73.

²⁾ Journal of the Statistical Society of London, März 1865: Commercial and financial history of 1864, S. 179.

d) 1870 bis 1913

Die „Gründerjahre“
und der folgende Zusammenbruch

Der nun folgende Aufschwung bringt in Deutschland eine Steigerung der Industriestoffpreise mit sich — von 1869 bis 1873 um 40 v. H. —, wie sie seit den napoleonischen Kriegen nicht mehr dagewesen war. Nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges entwickelte sich in Deutschland eine besonders rege Geschäftstätigkeit; aber auch in den übrigen Ländern wie England, Frankreich, Nordamerika waren die Preise in diesen Jahren erheblich, wenn auch nicht so stark wie in Deutschland, gestiegen. Besonders an den Kolonialwarenmärkten waren die Preise für Zucker, Kaffee und Tabak emporgeschwungen. Die Indexziffer der Kolonialwaren erreichte 1872/73 einen ähnlich hohen Stand wie 1857. Die Preise dieser Kolonialwaren charakterisieren die Preissteigerung der siebziger Jahre als ein Symptom der weltumfassenden Konjunkturschwankungen, die sich bis zur Gegenwart im engen Zusammenhang aller Länder fortgesetzt haben. Bei



weitem am stärksten von allen Waren waren zu dieser Zeit Steinkohlen und Eisen gestiegen. In Deutschland stieg der Preis für Roheisen um rd. 90 v. H.; in England zog er sogar um rd. 120 v. H. an. Das Eisen wurde nicht nur 1870 in Deutschland und Frankreich in großem Umfange als Kriegsmaterial gebraucht, sondern es entwickelte sich in den Gründerjahren eine besondere Nachfrage für den Aufbau und Ausbau von Fabriken. In das Jahrzehnt von 1870 bis 1880 fällt außerdem in Deutschland die stärkste Entwicklung des Eisenbahnbaus.

Betriebslänge des deutschen Eisenbahnnetzes¹⁾

Jahr	km	Jahr	km
1840.....	549	1890.....	42 809
1850.....	6 044	1900.....	51 730
1860.....	11 633	1909.....	60 617
1870.....	19 575	1913.....	63 730
1880.....	33 838	1930.....	58 584

¹⁾ Statistik des Reichseisenbahnamtes über d. Eisenbahnen Deutschlands, Bd. XXX, 1909 (nach Zahn, „Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung“, Annalen d. Deutschen Reichs, 1911) und Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich 1934.

Während aber der Ausbau des Eisenbahnnetzes ziemlich kontinuierlich vor sich ging und die Nachfrage nach Eisen hierfür sich nicht sprunghaft änderte, war die Nachfrage nach Eisen für den Ausbau der Maschinenanlagen Deutschlands in den ersten Jahren nach dem Kriege ruckartig emporgeschwungen. Mit dem Eisen wurden auch die Kohlenpreise emporgerissen, die sich von 1868 bis 1873 mehr als verdoppelten. Neben dem Ausbau der Fabriken entwickelte sich auch eine lebhaftere Wohnungsbautätigkeit. Die Preise der Baustoffe stiegen im Durchschnitt um mehr als 50 v. H.; sie erreichten 1873 einen Hochstand, wie sie ihn im Laufe der letzten 150 Jahre nur noch zweimal gehabt haben, nämlich nach den napoleonischen Kriegen in den Jahren 1817/18 und nach dem Weltkrieg in den Jahren 1927/29.

Im Gegensatz zu den Investitionsgütern stiegen die Preise für Konsumgüter in den siebziger Jahren verhältnismäßig wenig. (Vergl. hierzu die Übersicht

über „Indexziffern der Preise für Produktionsmittel und Konsumgüterrohstoffe“ auf Seite 45.)

Nach dem Zusammenbruch der spekulativ weit übertriebenen Konjunktur sanken die Preise der Investitionsgüter noch stärker als sie vorher gestiegen waren. Auch die Preise der übrigen Waren wie Textilrohstoffe, Häute und Felle, Öle und Fette sowie die Preise der inländischen landwirtschaftlichen Erzeugnisse gerieten unter Druck. Von 1873 bis 1879 ging die Gesamtindexziffer der Großhandelspreise um rd. $\frac{1}{3}$ zurück. Der abwärts gerichtete Preistrend hielt mit einer geringen Unterbrechung bis 1886/87 an.

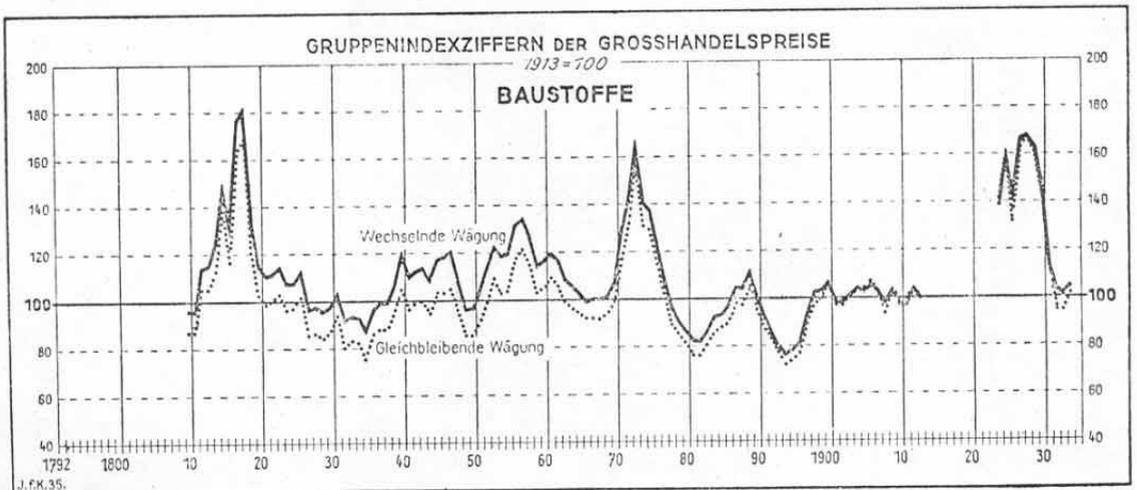
Die Unterbrechung des Preisrückgangs um 1880

Die Erhöhung der Industriestoffpreise um 1880 ist zum Teil eine Rückwirkung der amerikanischen Hochkonjunktur von 1879/80 (Steigerung der Preise für Nichteisenmetalle, Baumwolle, Salpeter, Harz). Wie die vorübergehende Erhöhung der Eisenpreise im Jahre 1882, die Zunahme des Eisenverbrauchs und die Entwicklung der Zinssätze erkennen lassen, brachten die Jahre 1880 bis 1883 auch für die deutsche Wirtschaft eine gewisse konjunkturelle Erholung nach dem vorausgegangenen großen Preissturz. Die Steigerung der Agrarpreise in den Jahren 1880/81 war weniger konjunkturell bedingt als eine Folge mäßigen Ernteausfalls.

Das Preisniveau hatte Anfang der achtziger Jahre wieder den Stand erreicht, den es vor der Entdeckung der kalifornischen und australischen Goldfelder innegehabt hatte. Sauerbeck¹⁾ erklärt diesen außergewöhnlich heftigen Preisfall mit dem Nachlassen der Goldproduktion, der starken Zunahme der Gütererzeugung und der vergrößerten Nachfrage nach Gold für monetäre Zwecke (Übergang Deutschlands, der skandinavischen Staaten und der Niederlande zur Goldwährung; Nachfrage der Ver. Staaten von Nordamerika nach Gold²⁾). An den landwirtschaftlichen

¹⁾ Journal of the Statistical Society, 1886, S. 591.

²⁾ Vgl. auch G. Cassel: Theoretische Sozialökonomie, Leipzig 1919, S. 429.



Indizes der Großhandelspreise*) für Produktionsgüter- und Konsumgüterrohstoffe (Industrierohstoffe)

1913 = 100

Produktionsgüter: Kohle, Eisen, Nichteisenmetalle, Baustoffe; gleichbleibende Wägung. Konsumgüter: Textilrohstoffe, Häute und Felle

Jahr	Produktionsgüter	Konsumgüter	Jahr	Produktionsgüter	Konsumgüter	Jahr	Produktionsgüter	Konsumgüter	Jahr	Produktionsgüter	Konsumgüter
1791.....	.	.	1826.....	111	87	1861.....	87	118	1896.....	71	69
92.....	114	101	27.....	103	97	62.....	86	119	97.....	76	66
93.....	126	88	28.....	98	104	63.....	84	123	98.....	79	66
94.....	129	87	29.....	91	99	64.....	86	132	99.....	92	73
95.....	141	96	1830.....	86	103	65.....	87	122	1900.....	106	79
96.....	136	103				66.....	85	115	1901.....	89	72
97.....	133	98	1831.....	83	98	67.....	82,37	122	02.....	82	74
98.....	155	91	32.....	79	99	68.....	82,44	119	03.....	85,6	82
99.....	170	91	33.....	82	114	69.....	82,74	112	04.....	85,7	82
1800.....	163	92	34.....	83	115	1870.....	88	111	05.....	89	80
			35.....	78	115				06.....	97	89
1801.....	152	98	36.....	97	118	1871.....	99	112	07.....	102	95
02.....	129	106	37.....	99	101	72.....	129	125	08.....	90	84
03.....	178	107	38.....	96	101	73.....	145	118	09.....	88	89
04.....	189	105	39.....	100	101	74.....	121	107	1910.....	89	96
05.....	196	100	1840.....	97	95	75.....	101	104	1911.....	90	92
06.....	194	100				76.....	89	96	12.....	99	92
07.....	229	108	1841.....	92	97	77.....	81	92	13.....	100	100
08.....	312	124	42.....	86	92	78.....	73	90	14.....	.	.
09.....	288	126	43.....	80,7	88	79.....	69	88	15.....	.	.
1810.....	233	118	44.....	81,4	93	1880.....	75	91	16.....	.	.
			45.....	94	99				17.....	.	.
1811.....	219	102	46.....	98	92	1881.....	70	85	18.....	.	.
12.....	201	97	47.....	100	96	82.....	72	83	19.....	.	.
13.....	189	89	48.....	93	77	83.....	70	83	1920.....	.	.
14.....	158	95	49.....	83	90	84.....	67	83	1921.....	.	.
15.....	149	105	1850.....	80	96	85.....	65	79	22.....	.	.
16.....	137	124				86.....	64	75	23.....	.	.
17.....	146	115	1851.....	79	90	87.....	67	75	24.....	135	185
18.....	154	134	52.....	82	94	88.....	73	73	25.....	133	168
19.....	137	113	53.....	99	103	89.....	81	73	26.....	124	135
1820.....	131	107	54.....	109	98	1890.....	88	75	27.....	129,2	145
			55.....	110	106				28.....	129,0	159
1821.....	128	116	56.....	109	115	1891.....	81	70	29.....	132	134
22.....	123	118	57.....	108	127	92.....	75	67	1930.....	121	98
23.....	117	99	58.....	98	109	93.....	70	72	1931.....	106	71
24.....	109	108	59.....	90	113	94.....	67	65	32.....	93	56
1825.....	119	125	1860.....	88	121	1895.....	68	68	33.....	91	58
									1934.....	92	69

*) Die Preise sind innerhalb der Gruppe Produktionsgüter gleichbleibend gewogen; das Ergebnis der wechselnden Wägung würde nicht stark hiervon abweichen. Die Preise der Konsumgüter sind wegen der starken Veränderung in der Zusammensetzung des Verbrauchs von Textilrohstoffen wechselnd gewogen.

Märkten machte sich besonders der Wettbewerb der neu erschlossenen überseeischen Produktionsländer bemerkbar. Jedoch blieb in diesen Jahren die Kaufkraft der Agrarpreise gegenüber den Preisen der industriellen Rohstoffe ziemlich erhalten; die Agrarkrise dieser Jahre kam vielmehr in einem Mißverhältnis der Agrarpreise zu den Preisen der landwirtschaftlichen Produktionsmittel (Maschinen und künstliche Düngemittel) und der von der Landwirtschaft benötigten Konsumgüter (Hausrat, Kleidung) sowie in den Schwierigkeiten, die bei einem höheren Preisniveau eingegangenen Schuldverpflichtungen zu erfüllen, zum Ausdruck. In dem einen Punkt, nämlich der Schwierigkeit, den bei höherem Preisniveau übernommenen Geldverpflichtungen nachzukommen, gleichen die Agrarkrisen von 1825, 1885 und 1932 einander völlig. Dagegen hatte die Preisschere zwischen den landwirtschaftlichen Rohprodukten und den industriellen Fertigfabrikaten bei der stärkeren Marktverflechtung der Landwirtschaft 1885 und besonders 1932 ein ganz anderes Gewicht als im Anfang des 19. Jahrhunderts.

Die vier Preiszyklen von 1886 bis 1913

Von 1886 bis zum Ausbruch des Weltkrieges treten eindeutig und in engem internationalen Zusammenhang die Wendepunkte in den Jahren 1890,

1900, 1907 und 1913 hervor. Die Konjunkturschwankungen der Preise spielten sich von 1895 bis 1913 bei steigendem Preistrend ab. Charakteristisch hierfür sind die Bewegungen der Eisen- und Kohlenpreise, die gewisse Schwankungen der Investitionsfähigkeit widerspiegeln. Besonders engen internationalen Zusammenhang zeigten in diesen Jahren die Preise für die Nichteisenmetalle, die seitdem geradezu als „reagible Preise“ des Konjunkturverlaufs bezeichnet werden¹⁾. Die letzten Jahrzehnte vor dem Weltkrieg umfassen neben dem gewaltigen Ausbau des Produktionsapparates in Deutschland und dem weiteren Ausbau des Eisenbahnnetzes den Aufbau der deutschen Handels- und Kriegsflotte.

Bestand der deutschen Seeschiffe¹⁾

Kauffahrtei-Dampf- u. Motorschiffe; in 1000 NRT

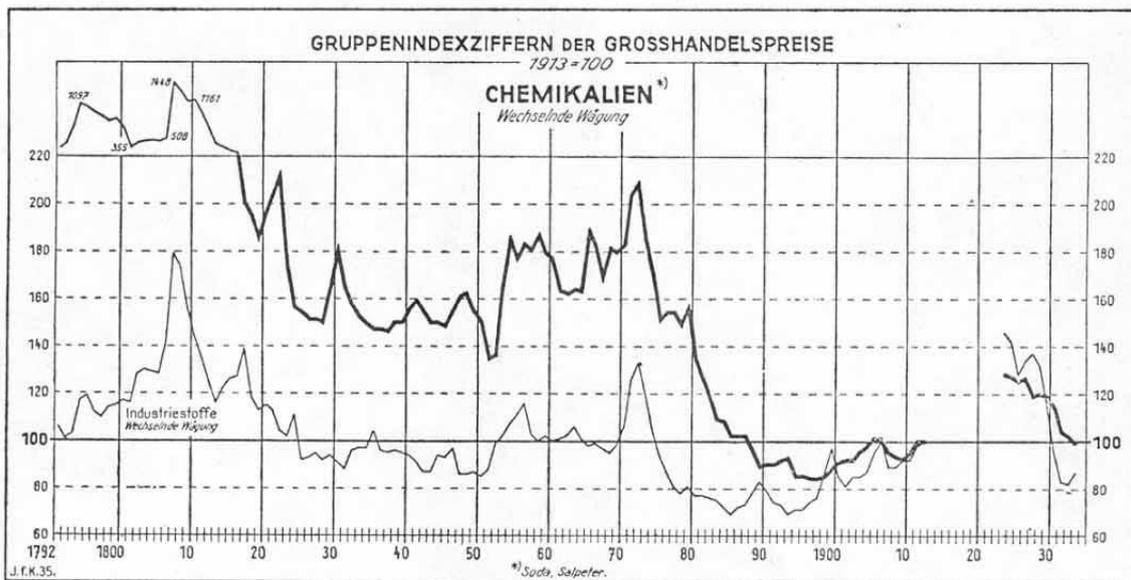
Jahr (Stichtag 1. Jan.)	1000 NRT	Jahr (Stichtag 1. Jan.)	1000 NRT
1871.....	82	1901.....	1348
1876.....	184	1906.....	1916
1881.....	216	1910.....	2350
1886.....	421	1914.....	2832
1891.....	724	1930.....	2312
1896.....	880	1934.....	2062

¹⁾ Zahn, a. a. O., S. 193; Statistisches Jahrbuch 1934.

¹⁾ Zur internationalen Verflechtung der Preise vgl. Wagemann: Struktur und Rhythmus der Weltwirtschaft. Berlin 1931, S. 96.

GRUPPENINDEXZIFFERN DER GROSSHANDELSPREISE

1913 = 100



Auch der Ausbau des Telegraphen- und Fernsprechwesens machte gewaltige Fortschritte.

Telegraphen- u. Fernsprechlinien; Fernsprechstellen¹⁾

Jahr	Telegraphen- und Fernsprechlinien 1000 km	Fernsprechstellen 1000 Stück
1885.....	89,7	37,3 (1888)
1890.....	112,9	58,2
1895.....	151,6	131,6
1900.....	200,2	289,6
1905.....	282,9	592,0
1908.....	318,4	849,8
1932.....	351,3	2953,6

¹⁾ Zahn, a. a. O. S. 196; Statistisches Jahrbuch 1934.

Von etwa 1870 bis zum Ausbruch des Weltkrieges war der Zusammenhang der Preisschwankungen an den einzelnen Märkten außerordentlich eng. Das verbesserte Verkehrs- und Nachrichtenwesen ermöglichte bei normalem Wirtschaftsverlauf einen so starken Ausgleich der Preise innerhalb der Volkswirtschaft und in der Weltwirtschaft, daß Preisdisparitäten ganzer Warengruppen, wie sie in dem vorangegangenen Jahrhundert zu beobachten waren, nicht mehr eingetreten sind. Insbesondere hatten sich die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse dem volkswirtschaftlichen Preisgefüge eingeordnet; sie haben die Konjunkturschwankungen des Preisniveaus von 1870 ab im wesentlichen mitgemacht. Lediglich in den Jahren 1899 bis 1903 fielen die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse längere Zeit hindurch aus dem Rahmen der allgemeinen Preisbewegung heraus. Dies war einmal eine Folge des auf den Getreidemärkten lastenden überseeischen Wettbewerbs, zum andern verliefen die zyklisch schwankenden Schweinepreise¹⁾ in diesen Jahren in entgegengesetzter Richtung wie die konjunkturell bedingten Preise. Im übrigen waren die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse von 1902 bis 1913 ebenso

¹⁾ A. Hanau: Die Prognose der Schweinepreise, 3. Aufl. 1930, Sonderheft 18 der Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung.

Indexziffern der Preise für Schlachtvieh und tierische Erzeugnisse zusammen¹⁾

1913 = 100

Jahrzehnte	Jahre									
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1790/99.....	.	.	33	34	35	37	44	43	39	45
1800/09.....	52	54	49	52	53	57	63	62	56	55
1810/19.....	52	49	49	51	55	55	51	57	54	54
1820/29.....	46	39	38	37	39	37	37	40	39	38
1830/39.....	42	43	42	40	39	38	40	42	41	43
1840/49.....	44	43	43	47	46	45	46	52	51	45
1850/59.....	42	44	50	55	58	61	63	64	59	59
1860/69.....	62	64	64	61	61	64	65	65	71	73
1870/79.....	71	73	79	82	80	78	80	77	71	68
1880/89.....	74	75	74	74	71	68	65	65	64	71
1890/99.....	74	72	72	72	71	66	63	68	71	68
1900/09.....	69	73	76	73	71	80	86	81	81	88
1910/19.....	93	91	101	100	.	.	.	.	.	.
1920/29.....	.	.	.	.	114	129	123	120	120	126
1930/39.....	112	89	71	68	73	.	.	.	.	.

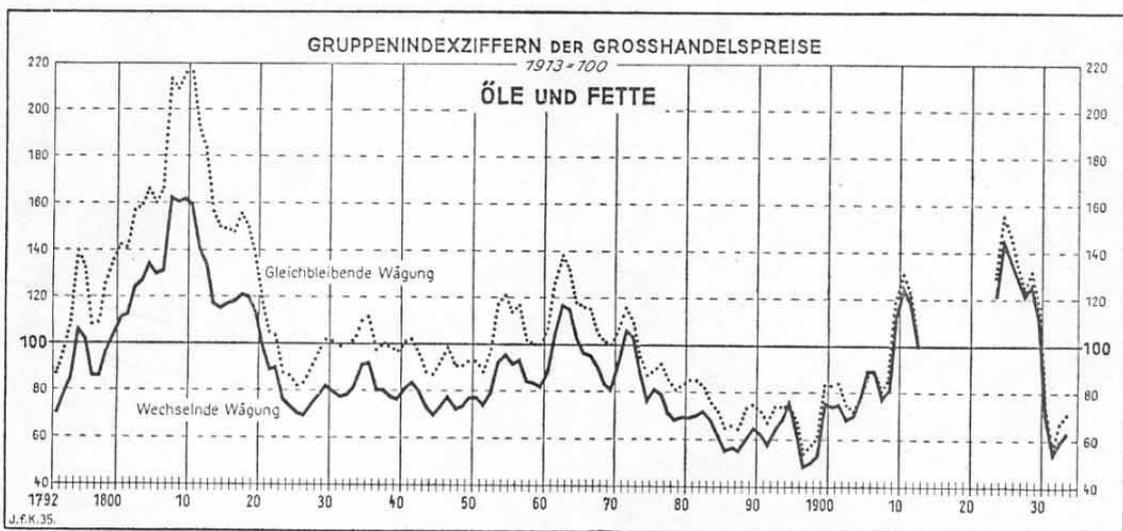
¹⁾ Im Verhältnis von 2:1 gewogen; Gruppenindexziffern mit gleichbleibender Wägung. — Vergl. Schaubild auf S. 36.

wie die der industriellen Erzeugnisse aufwärts gerichtet, und zwar zogen die Preise der viehwirtschaftlichen Erzeugnisse in diesen Jahren erheblich stärker an als die der pflanzlichen Erzeugnisse. Die Spitze der Indexziffer für Agrarstoffe im Jahre 1912 ist eine Folge der nach dem Trockenjahr 1911 besonders erhöhten Getreide- und Kartoffelpreise. Nur zu einem Teil war die Erhöhung der Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine Folge der Zoll-erhöhung von 1902.

e) 1914 bis 1934

Für die Jahre 1914 bis 1923 sind Indexziffern auf der Warengrundlage der vorliegenden hundertjährigen Indexziffer der Großhandelspreise noch nicht berechnet worden. Zwar wäre es möglich gewesen, Indexziffern für die einzelnen Jahre roh zu berechnen, doch wurde hiervon abgesehen, weil es ohne umfassendere Vorarbeiten nicht möglich war, gleichzeitig auch die für die Kriegs- und Inflationszeit sehr viel wichtigeren monatlichen Indexziffern zu ermitteln¹⁾.

¹⁾ Die Bearbeitung dieses Materials ist im Gange.



Im Zeitpunkt der Stabilisierung der deutschen Währung lagen die Preise einer Reihe von Welt-handelsartikeln, insbesondere Textilrohstoffen, noch weit über dem Vorkriegsstand. Die Preise der im Inland erzeugten Waren, vor allem der landwirt-schaftlichen Erzeugnisse, hatten sich dem Weltmarkt-preisniveau nach der Stabilisierung der Währung zunächst nicht angepaßt. Eine Ausnahme machten die Baustoffpreise, die bei der regen Bautätigkeit (nachzuholender Wohnungsbau) schon 1924 um 40 v. H. über dem Stand von 1913 lagen. Im Jahre 1925 wurde die Angleichung der Preise landwirt-schaftlicher Erzeugnisse an das allgemeine Preis-niveau durch die Wiedereinführung von Schutzzöllen für Getreide (1. Sept. 1925) gefördert, doch wirkte sich der Schutzzoll infolge des guten Ausfalls der Ernte von 1925 zunächst nur wenig aus. Gleichzeitig gingen die Preise der industriellen Rohstoffe und Halbwaren, die am Weltmarkt im Jahre 1920 einen Höhepunkt erreicht hatten, bis 1926 erheblich zurück. Seitdem bewegen sich die Preise der Agrarerzeugnisse und der Industrierohstoffe in Deutschland in einem verhältnismäßig engen Zusammenhang.

Die Bereitstellung ausländischer Kredite und eine Reihe neuer wirtschaftlicher Aufgaben („Rationalisierung“) führten eine neue konjunkturelle Preis-erhöhung in den Jahren 1927 und 1928 herbei.

Anfang 1928 machten sich in Deutschland die ersten Anzeichen eines Preisrückgangs bemerkbar, nachdem am Weltmarkt die Rohstoffpreise bereits seit 1925 zur Schwäche neigten. Von 1928 bis 1933 fielen die Großhandelspreise im Durchschnitt um fast 40 v. H.¹⁾ An diesem Rückgang waren die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und die Preise der industriellen Rohstoffe und Halbwaren im gleichen Grad beteiligt. Unter diesem gewaltigen Preissturz,

¹⁾ Die vom Stat. Reichsamt seit 1926 auf breiterer Grundlage be-rechnete Indexziffer der Großhandelspreise ging in der gleichen Zeit um etwa 35 v. H. zurück. Dieser schwächere Rückgang ist darauf zurück-zuführen, daß die amtliche Indexziffer auch die Preise industrieller Fertigfabrikate umfaßt, die weniger gesunken sind als die Rohstoff-preise.

Preisrückgänge der einzelnen Waren seit 1927/28

Waren	Jahr d. Höhepunkts ¹⁾	Preis-rück-gang in v. H.	Jahr d. Tief-punkts	Waren	Jahr d. Höhe-punkts ¹⁾	Preis-rück-gang in v. H.	Jahr d. Tief-punkt
Roggen ...	1927	38	1933	Zinn.....	1927	65	1932
Weizen ...	1926	31	1933	Wolle.....	1928	62	1932
Gerste ...	1928	33	1934	Baumwolle	1928	65	1932
Hafer ...	1928	43	1933	Baumwoll-garn	1928	57	1932
Kartoffeln	1927	64	1933	Robseide..	1924	74	1934
Erbsen ...	1928	39	1932	Flachs....	1928	70	1932
Rindere... ²⁾	1927	47	1933	Leinengarn	1927	43	1932/33
Schweine..	1929	52	1933	Hanf.....	1928	48	1931/32
Milch.....	1928	46	1933	Rindshäute	1928	79	1934
Butter....	1928	39	1933	Kalb-felle..	1928	80	1932
Schmalz... ²⁾	1925	68	1933	Soda.....	1929	20	1934
Zucker... ²⁾	1927	16	1929	Salpeter... ²⁾	1927	30	1934
Reis.....	1926	59	1933	Leinöl....	1929	65	1932
Kaffee... ²⁾	1928	68	1934	Talg.....	1925	52	1932
Tee.....	1928	53	1933	Wachs....	1926	67	1933
Kakao....	1927	77	1933	Harz.....	1926	73	1933
Rohtabak..	1929	57	1934	Mauer- steine	1927	41	1934
Palmöl....	1928	75	1934	Dachziegel	1929/30	33	1934
Steinkohlen	1929	17	1934	Kalk.....	1929/30	13	1932/34
Eisen.....	1929/30	25	1933/34	Zement... ²⁾	1929	29	1934
Kupfer... ²⁾	1929	74	1934	Kiefernholz	1928	65	1932
Blei..... ²⁾	1929	65	1933/34	Fichten- holz	1928	57	1932
Zink..... ²⁾	1925	75	1934				

¹⁾ Soweit die Preise von 1924 bis 1927/28 nicht gestiegen sind, wurde der vorausgehende Höhepunkt seit der Stabilisierung der Währung angegeben.

der die Begleiterscheinung einer Weltwirtschafts-krise größten Ausmaßes war, hatte die Landwirtschaft deswegen besonders stark zu leiden, weil die Preise der von der Landwirtschaft benötigten industriell erzeugten Produktionsmittel und die Betriebskosten der Landwirtschaft bei weitem nicht so stark fielen wie die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Ebenso wie in den Agrarkrisen von 1820/25 und 1880/85 geriet die Landwirtschaft aber vor allem durch ihre Geldverpflichtungen, die sie zu einer Zeit erheblich höheren Preisstandes eingegangen war, und die sie bei den gesunkenen Preisen und Erlösen nicht mehr erfüllen konnte, in eine drückende Lage. Der Verfall der gewerblichen Wirtschaft wird durch die

Arbeitslosigkeit von mehr als 6 Millionen Menschen am deutlichsten gekennzeichnet.

Die grundsätzliche Neuordnung der landwirtschaftlichen Märkte, der Kreditwirtschaft und des Arbeitseinsatzes seit 1933 haben bei einer noch darniederliegenden Weltwirtschaft in Deutschland die schwersten Schäden der Krise beseitigt und die Wege für einen Neuaufbau der Wirtschaft geebnet. Trotz der Wiederbelebung der Wirtschaft, durch die bis Mitte 1935 die Zahl der Arbeitslosen auf weniger als 2 Millionen heruntergedrückt wurde, sind die Preise mit Ausnahme derjenigen für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse bei stabilem Lohnniveau nur wenig gestiegen. Auch an den Weltmärkten scheinen die Preise 1932/33 ihren Tiefpunkt erreicht zu haben. Noch steht aber die Zerrüttung der Währungen und der internationalen Kreditbeziehungen einer Belebung des weltwirtschaftlichen Güteraustausches entgegen.

Zyklen der Industriestoffpreise von 1792 bis 1913

Jahre von Tiefpunkt zu Tiefpunkt	Jahre des Höhepunkts	Dauer des Zyklus in Jahren
1793—1798	1796	5
1798—1806	1804	8
1806—1814	1808	8
1814—1824	1818	10
1824—1832	1825	8
1832—1843	1836	11
1843—1851	1847	8
1851—1859	1857	8
1859—1869	1864	10
1869—1879	1873	10
1879—1886	1880	7
1886—1894	1890	8
1894—1902	1900	8
1902—1908	1907	6
1908—1913	1913	5
(1920—1926 ¹⁾)	—	6)
1926—1933	1928	7

¹⁾ Geschätzt nach dem Preisverlauf in den anderen Industrieländern.

3. Der Zyklus der Preisschwankungen

Die neue Indexziffer der Großhandelspreise hat frühere Beobachtungen des Preisverlaufs, die in der Hauptsache auf englischen Indexziffern oder auf Hamburger Warenpreisen beruhten, im wesentlichen bestätigt. Sie bietet darüber hinaus die Möglichkeit, den Preisverlauf in Deutschland zuverlässiger zu beurteilen als bisher. Die Berechnung einer besonderen Indexziffer der Preise industrieller Rohstoffe liefert einen Beitrag zur Untersuchung der Konjunkturschwankungen der deutschen Wirtschaft in den letzten 150 Jahren. Diese Indexziffer läßt auch für die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts rhythmische Schwankungen der Preise erkennen, die in der Gesamtindexziffer durch die unregelmäßigen Bewegungen der Preise landwirtschaftlicher Erzeugnisse (starke Einflüsse des Ernteausfalls) überdeckt werden. Diese rhythmischen Schwankungen der Industriestoffpreise gehen, wie gezeigt wurde, auch über die durch Kriege und sonstige Einflüsse hervorgerufenen großen Preiswellen hinweg. Ob und wieweit diese Preiszyklen auch in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts als Symptome des Konjunkturverlaufs in Deutschland anzusehen sind, oder ob sie überwiegend Reflexe der kapitalistisch fortgeschrittenen englischen Wirtschaft waren, muß besonderen Untersuchungen vorbehalten bleiben¹⁾. Die Analyse des Preisverlaufs hat jedoch gezeigt, daß die Schwankungen der Industriestoffpreise, die bis an das Ende des 18. Jahrhunderts zurück mit einer gewissen Regelmäßigkeit auftreten, meist nicht durch „zufällige“ oder „äußere“ Einflüsse hervorgerufen sind. Die Vermutung spricht vielmehr dafür, daß gewisse Ursachen für das regelmäßige Auf und Ab der Preise auch schon damals in der deutschen Wirtschaft vorhanden gewesen sind. Versucht man die Wellenbewegungen der Industriestoffpreise jeweils vom Tiefpunkt über den Höhepunkt zum nächsten Tiefpunkt abzugrenzen, so ergibt sich folgendes Bild:

Wenn es im einzelnen zweifelhaft war, welches Jahr als das Jahr des Tiefstandes der Industriestoffpreise anzusehen war, so wurde zur Beurteilung der Konjunkturlage neben der Analyse der Industriestoffpreise (Bedeutung des Eisenpreises, Ernteeinflüsse bei den Textilrohstoffen) die Lage der Agrarpreise, der Stand der Zinssätze und sonstiger Konjunkturmerkmale, soweit sie aus der Wirtschaftsgeschichte bisher bekannt sind, herangezogen. Zum Teil lieferten auch die für die einzelnen Zeitabschnitte berechneten Indexziffern für die Abgrenzung der Preiszyklen wertvolle Anhaltspunkte.

Zur Erkenntnis der Periodizität der Preisschwankungen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, wie sie sich in der englischen Wirtschaft abgezeichnet haben, mögen die ausgezeichneten Beobachtungen, die W. St. Jevons bereits 1865 niedergelegt hat, wörtlich zitiert werden²⁾:

“The curve of the general variation of prices is perhaps the most interesting. In this we detect a series of smaller undulations, riding, as it were, on one very great one. We see elevations of prices probably due to speculation, and reaching their highest points in the years 1796, 1809, 1814, 1818, 1825, 1836, 1839, 1847, 1857. The speculation of 1793 is hardly perceptible, and the extraordinary rise of prices in 1825 is chiefly marked by a pause in the very rapid downward course of prices about that time.”²⁾

Die von Jevons angegebenen Jahre des jeweils höchsten Preisstandes stimmen mit den für Deutschland ermittelten Spitzen der Industriestoffpreise fast genau überein mit Ausnahme der Jahre 1814 und 1839. Der Generalindex der Preise von Jevons weist 1814 zwar eine kleine Spitze „in Papier“, dagegen einen Rückgang „in Gold“ auf. Nur für einzelne Waren wie Baumwolle, Farbhölzer, Kolonialwaren und Fleisch hatten sich die Preise (in Papier) von 1811 bis 1814 erhöht. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um spekulative Preissteigerungen für solche Waren, deren Absatzmöglichkeiten aus Eng-

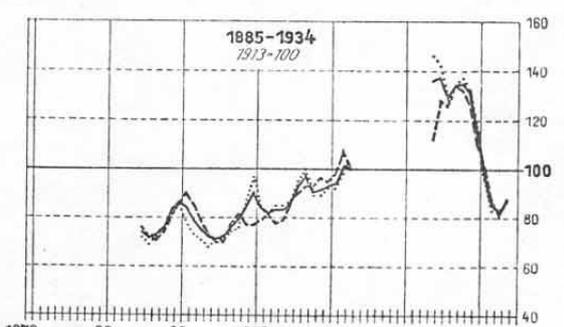
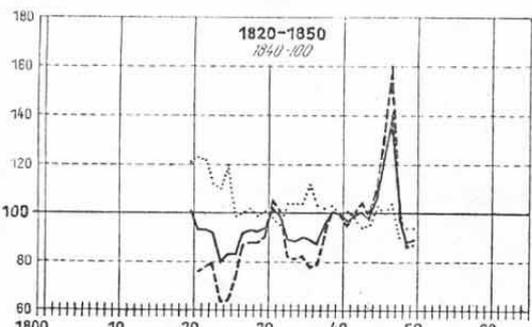
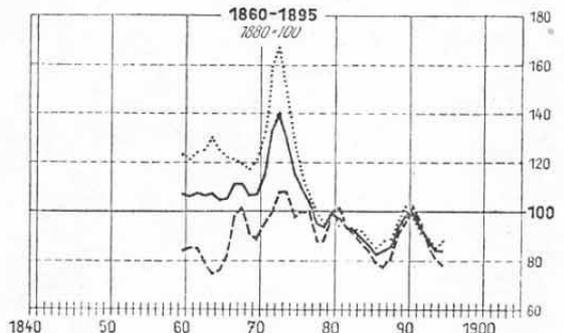
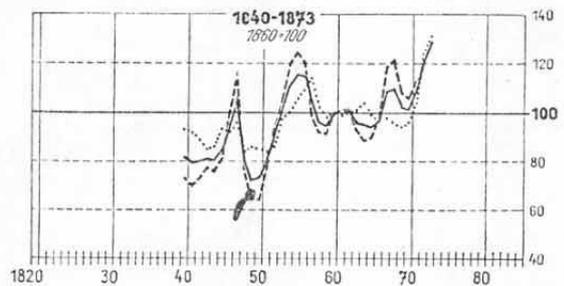
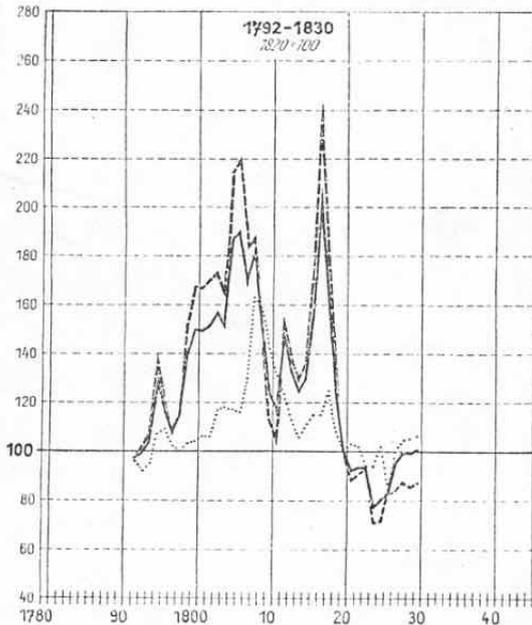
¹⁾ Hierzu vergl. jedoch Wagemann: Einführung in die Konjunkturlehre, Leipzig 1929, Abschnitt „Deutsche Konjunkturgeschichte“, S. 56.

²⁾ Journal of the Statistical Society of London, Juni 1865, W. St. Jevons: On the variations of prices and the value of the currency since 1782. S. 301.

¹⁾ Neuerdings hierzu Hans Rosenberg; Die Weltwirtschaftskrise von 1857—1859.

INDEXZIFFERN DER GROSSHANDELSPREISE IN DEUTSCHLAND ABSCHNITT-INDEXZIFFERN ¹⁾

— Gesamt ······ Industriestoffe - - - - - Landwirtschaftliche Erzeugnisse



*) Die Wägung für die einzelnen Abschnitte ist verschieden, innerhalb der Abschnitte aber gleichbleibend.

land nach Aufhebung der Kontinental Sperre und Beendigung des amerikanischen Krieges besondere Aussichten boten. Im Jahre 1839 stieg die englische Indexziffer infolge von Preiserhöhungen für Textilrohstoffe und besonders für Getreide und Futtermittel vorübergehend an. Es scheint so, als ob diese Preisspitze nicht spekulativ oder konjunkturell, sondern durch einen geringen Ausfall der Ernte hervorgerufen worden ist. Auch in Deutschland hatten sich damals bei schlechtem Ernteausfall die Preise für pflanzliche Nahrungsmittel sowie für Milch und Butter gehoben.

Die Feststellung von Preiszyklen im Kriege und in der ersten Nachkriegszeit wird durch die fast fünfjährige Absperrung Deutschlands vom Weltmarkt und durch die Geldentwertung in Deutschland und in einer Reihe anderer Länder erschwert. Im Jahre 1920 erfolgte am Weltmarkt ein starker Preiseinbruch (Liquidation der Kriegsteuerung), der sich auch auf Deutschland übertrug. In Deutschland gingen die Preise im Jahre 1920 und in der

ersten Hälfte von 1921 sogar trotz der schon im Gange befindlichen Inflation vorübergehend zurück. Auch in den Ländern, in denen der Kriegsausgang zunächst einen wirtschaftlichen Aufschwung gebracht hatte, traten in diesen Jahren Preisrückschläge auf, denen dann wieder ein Preisanstieg folgte.

Diese Preisschwankungen der Nachkriegszeit vollzogen sich bei im ganzen abwärts gerichteter Preistendenz, d. h. die Rückschläge waren stets heftiger als der vorangegangene Anstieg. In dieser Hinsicht ist der Preisverlauf nach dem Weltkrieg der Preisbewegung nach den napoleonischen Kriegen und nach dem Kriege von 1870/71 nicht unähnlich.

Die Dauer der Preiszyklen liegt in den 120 Jahren vor Ausbruch des Weltkrieges zwischen 5 und 10 Jahren. Auch nach dem Kriege hielt sich bislang das Auf und Ab der Preise in diesen Grenzen. Die durchschnittliche sowie die weitaus häufigste Dauer der Zyklen beträgt 8 Jahre, eine Zahl, auf die schon Plinius hingewiesen hat.

Das Material

1. Übersichten der Preise und Indexziffern

Vorbemerkung

Die Art des preisstatistischen Materials ließ es nicht zu, einheitlich für alle Waren, wie es erwünscht gewesen wäre, die Inlandspreise, d. h. die Preise einschließlich Zoll und Verbrauchssteuer, der Indexberechnung zugrunde zu legen. Die für die meisten Einfuhrwaren zur Verfügung stehenden Hamburger Preise stellen durchweg die reinen Warenpreise ohne irgendwelche Abgaben dar. Zwischen den Einfuhrpreisen und den Inlandspreisen für Einfuhrwaren, die mit Zöllen und Verbrauchsabgaben belastet waren, bestanden Unterschiede, die zeitweise für die einzelnen deutschen Staaten voneinander abwichen, und die mit der Änderung der Zolltarife im Laufe der Jahre in ihrer Höhe wechselten. Dies gilt für den ganzen Zeitraum von 1792 bis 1934 für Kaffee, Tee, Kakao, Tabak, Palmöl, Leinöl, Reis (bis 1913, ab 1924 verzollt), Schmalz (Preise ab 1861), ferner für Zucker, Steinkohle, Eisen, Wachs und Harz, soweit die Hamburger Preisnotierungen sich auf ausländische Erzeugnisse beziehen. Baumwolle, Hanf, Kupfer, Zinn, Salpeter und Soda unterlagen nur zeitweise Einfuhrzöllen; seit 1865 waren sie im allgemeinen zollfrei. Ausländische Rindshäute waren zollfrei. Eine Zusammenstellung der einzelnen Zoll- und Verbrauchssteuersätze würde an dieser Stelle zu weit führen¹⁾; die folgende Darstellung soll aber wenigstens einen kurzen Überblick über die Entwicklung des preußischen und deutschen Zollwesens vermitteln.

Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts dürfte es überhaupt kaum möglich sein, einen einigermaßen vollständigen Überblick über die auf den Waren liegenden Zölle und Abgaben zu gewinnen. Das Zollwesen war in Deutschland seit dem dreißigjährigen Kriege zu einer autonomen Landesangelegenheit geworden, und besonders im 18. Jahrhundert

bildete sich mehr und mehr der Grundsatz heraus, daß jeder Reichsstand zur Förderung der Interessen der eigenen Untertanen über Zölle, Akzisen, Ein- und Ausfuhrverbote nach eigenem Ermessen bestimmen konnte. Es gab deshalb an der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts schließlich so viel Zollsysteme wie es Reichs- und Bundesstaaten gab. Darüber hinaus bestand aber auch innerhalb der einzelnen Staaten ein ganz uneinheitliches Abgabensystem. Man kannte keine allgemeinen Grenzzölle, die von den fremden Waren beim Überschreiten der Grenzen des Staatsgebiets erhoben wurden, sondern nur Transit- oder Passierzölle, die beim Passieren bestimmter Punkte lebhaften Verkehrs innerhalb der einzelnen Staaten (an Brücken, Grenzstellen, Stadttoren, in Häfen usw.) fällig wurden, und die nicht nur als „Passierzölle“ ausländische Waren, sondern auch als „Akzise“ inländische Waren trafen. Diese ausgesprochenen Binnenzölle wichen wiederum in den verschiedenen Gebieten der einzelnen Staaten erheblich voneinander ab. So gab es allein in den alten preußischen Provinzen (vor den napoleonischen Kriegen) 67 verschiedene Zolltarife.

Den ersten Schritt auf dem Wege zur Vereinheitlichung des Zollsystems in Deutschland bedeutete das preußische Zollgesetz von 1818 (Inkrafttreten am 1. Januar 1819; 2 Tarife für Preußen westlich und östlich der Elbe), das den Gedanken eines geschlossenen Grenzzollsystems in die Wirklichkeit umsetzte. Für Einfuhrwaren wurde ein mäßiger Grenzzoll und beim Verbleib im Inlande eine geringe Verbrauchsabgabe erhoben. Der dem Gesetz angeschlossene Zolltarif sollte alle drei Jahre revidiert werden, um den veränderten Bedürfnissen Rechnung zu tragen.

Den entscheidenden Schritt zur Vereinheitlichung nicht nur des preußischen, sondern des deutschen Zollwesens bildete die Gründung des Deutschen Zollvereins. Mit dem Inkrafttreten des Zollvereinsvertrages wurde am 1. Januar 1834 der erste deutsche Zolltarif eingeführt. Der Zollverein wurde

¹⁾ Die im Laufe des 19. Jahrhunderts eingetretenen wesentlichsten Zolländerungen für wichtige Waren (Getreide, Vieh, Eisen, Textilien) sind unter den „Politischen und wirtschaftsgeschichtlichen Daten“ aufgeführt. Die seit 1924 für die wichtigsten Einfuhrwaren hauptsächlich in Betracht kommenden Zollsätze sind in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches (jeweils im 1. Heft bei der Statistik der Großhandelspreise) zusammengestellt.

durch die Verträge von 1842, 1853, 1865 verlängert; er wurde durch den Zollvereinigungsvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den süddeutschen Staaten 1867 fortgesetzt (neues Zollvereinsgesetz 1869), und durch die Reichsverfassung von 1871 wurde der Vertrag von 1867 auf das Deutsche Reich übernommen.

Durch den Zollvereinsvertrag von 1834 und die sich anschließenden Verträge wurde u. a. grundsätzlich geregelt die einheitliche Erhebung der Ein- und Ausfuhrzölle sowie der Durchgangsabgaben, die Erhebung innerer Steuern von wenigen, bestimmten Waren (Bier, Branntwein, Tabak, Wein, ab 1844 Zucker) und die Erhebung einer Ausgleichs- oder Übergangsabgabe auf dieselben Waren, die aus dem Auslande eingehen, ferner die Erhebung innerer Steuern von ausländischen Gegenständen nur bei der Veredelung usw.

Dem ersten deutschen Zolltarif von 1834 folgte eine Reihe weiterer (1837, 1840, 1842, 1846, 1848, 1851, 1854, 1857, 1860, 1863, 1865, 1868, 1870, 1873). Die einzelnen Tarife wichen voneinander ab, im wesentlichen herrschte aber von der Gründung des Zollvereins bis zur Mitte der siebziger Jahre des 19. Jahrhunderts eine sich allmählich verstärkende freihändlerische Tendenz vor.

Mit dem Zollgesetz vom 15. Juli 1879 tritt ein autonomer Zolltarif mit schutzzöllnerischer Tendenz in Kraft, die sich in den nächsten Jahren verstärkt. Die folgenden Tarife (1881, 1883, 1885, 1887) bringen weitere Zollerhöhungen.

1892 wird der autonome Zolltarif durchbrochen. Es werden mit einer Reihe von Ländern Handelsverträge geschlossen, die für bestimmte Waren (Getreide) Zollermäßigungen bringen (1900 neuer Tarif).

Der Zolltarif von 1902 bringt im allgemeinen Tarif erneute Zollerhöhungen. Das dazugehörige Zolltarifgesetz bestimmt, daß bei der Einfuhr von Waren in das deutsche Zollgebiet nach Maßgabe des Tarifs Zölle erhoben werden, „soweit nicht für die Einfuhr aus bestimmten Ländern andere Vorschriften gelten“ (Vertragstarife). Durch eine Reihe von Zoll- und Handelsverträgen, die der Einfuhr aus den Vertragsstaaten Zollerleichterungen gewähren, ist der Tarif abgewandelt worden; im Rahmen dieser Handelsverträge ist er am 1. März 1906 in Kraft getreten. Neben den Vertragsstaaten ist noch einer großen Zahl anderer Staaten die Meistbegünstigung eingeräumt worden, so daß auch auf deren Einfuhr — also praktisch überwiegend — der ermäßigte Vertragszoll Anwendung fand. Das Zoll-

tarifgesetz von 1902 ist bis zu Beginn des Weltkrieges nur wenig verändert worden.

Der Krieg setzte praktisch alle Zollabmachungen und Handelsverträge außer Kraft. Nach dem Versailler Vertrag von 1919 war Deutschland bis zum 10. Januar 1925 seiner handelspolitischen Freiheit beraubt. Es mußte seinen früheren Gegnern einseitige Meistbegünstigung gewähren; es mußte für mehrere Jahre für die Einfuhr aus Elsaß-Lothringen, dem abgetretenen Deutsch-Polen und aus Luxemburg Zollfreiheit gewähren; es durften für einen bestimmten Zeitraum die von Deutschland auf die Einfuhr aus den ehemals feindlichen Staaten gelegten Abgaben nicht höher sein als die vorteilhaftesten Sätze, die für die Einfuhr nach Deutschland am 31. Juli 1914 galten. Im übrigen fand der Zolltarif von 1902 Anwendung in Verbindung mit einem Goldzollaufschlag. Der Zolltarif von 1902 wurde durch Gesetz über die Erhöhung von Zöllen vom 8. April 1922 teilweise abgeändert.

Durch das Gesetz über Zolländerungen vom 17. August 1925 wurde das Zolltarifgesetz von 1902 im wesentlichen beibehalten; dem Gesetz war aber ein neuer Zolltarif angeschlossen. Es ist durch eine lange Reihe von Gesetzen und Verordnungen über Zolländerungen fortgesetzt worden. Mit vielen ausländischen Staaten wurden besondere Handelsabkommen geschlossen, die häufig wieder erneuert und geändert wurden. Es gelten also neben dem „allgemeinen Tarif“ (für die Einfuhr aus Ländern, mit denen keine besonderen Tarifabmachungen bestehen, und gegen die keine Kampfmaßnahmen ergriffen werden) „Vertragszollsätze“, die auf den zur Zeit bestehenden Abmachungen mit fremden Ländern beruhen; daneben besteht für besondere Fälle (Kampfmaßnahmen) ein erhöhter „Obertarif“ (Verordnung vom 29. Februar 1932).

* * *

Die Jahresdurchschnitte sind im allgemeinen als Zwölfmonatsmittel berechnet.

Schlangenlinien vor den Zahlen bedeuten, daß die so bezeichneten Preise zur Berechnung der Indexziffern der einzelnen Warenpreise nicht mit verwandt worden sind, weil sie weniger repräsentativ sind als die übrigen vorliegenden Preise. Die Preise sind mit den in der gleichen Spalte enthaltenen Angaben für die früheren Jahre jedoch vergleichbar und auch sonst zuverlässig, so daß sie als statistisches Einzelmateriale verwendet werden können.

Ein Kreis vor den Zahlen bedeutet, daß sie interpoliert oder extrapoliert sind.

a) Preise und Einzelindexziffern

1) Roggen; 1000 kg

2) Weizen; 1000 kg

Jahr	1) Roggen; 1000 kg												2) Weizen; 1000 kg																			
	Berlin				Königsberg				Hamburg				München				Berlin				Königsberg				Hamburg				München			
	einheimischer, ohne Bezeichnung	einheimischer, versch. Herkunft ¹⁾	guter gesunder ²⁾ , loco	ab märk. Station	1913 = 100	ohne Bezeichnung, loco	guter gesunder ²⁾ , loco	loco	1913 = 100	Mecklenburger, loco	loco	1913 = 100	ohne Bezeichnung	bayer., gut mittel, loco	ab süd-bayer. Verlade-station	1913 = 100	einheimischer, ohne Bezeichnung	einheimischer, versch. Herkunft ¹⁾	guter gesunder ²⁾ , loco	ab märk. Station	1913 = 100	ohne Bezeichnung, loco	guter bunter loco ²⁾	1913 = 100	Mecklenburger, loco ¹⁾	loco ¹⁾	1913 = 100	ohne Bezeichnung	bayer., gut mittel, loco	ab süd-bayer. Verlade-station	1913 = 100	
	Börsenpreise				Markt-preise				Börsenpreise				Schran-nen-preise				Börsenpreise				Markt-preise				Börsenpreise				Schran-nen-preise			
1792...	94,3	.	.	.	54	84,1	.	.	66	112,6	.	66	93,4	.	.	57	121,5	.	.	63	122,3	.	61	138,9	.	71	139,5	.	.	66		
93...	94,3	.	.	.	54	84,1	.	.	66	112,6	.	66	93,4	.	.	57	121,5	.	.	63	122,3	.	61	138,9	.	71	139,5	.	.	66		
94...	106,7	.	.	.	61	95,1	.	.	74	127,4	.	74	99,4	.	.	61	126,3	.	.	65	127,2	.	64	150,7	.	77	131,6	.	.	62		
95...	139,1	.	.	.	79	123,9	.	.	83	141,8	.	83	99,0	.	.	61	134,1	.	.	69	134,9	.	67	161,4	.	82	128,4	.	.	61		
96...	93,0	.	.	.	53	82,9	.	.	129	221,5	.	129	119,4	.	.	73	170,6	.	.	73	170,6	.	73	140,8	.	140	187,8	.	.	88		
97...	88,7	.	.	.	51	69,6	.	.	87	149,4	.	87	116,3	.	.	71	140,0	.	.	88	171,7	.	86	275,1	.	140	187,8	.	.	81		
98...	112,6	.	.	.	64	76,4	.	.	39	100,3	.	58	112,3	.	.	69	129,8	.	.	73	140,9	.	70	140,9	.	119	171,0	.	.	88		
98...	154,8	.	.	.	88	100,0	.	.	43	117,5	.	68	133,6	.	.	82	142,6	.	.	67	130,8	.	65	.	.	107	145,3	.	.	81		
1800...	151,7	.	.	.	87	153,2	.	.	56	174,1	.	101	192,8	.	.	118	182,0	.	.	74	118,5	.	59	.	.	114	172,1	.	.	69		
1801...	144,1	.	.	.	82	181,6	.	.	86	228,5	.	133	154,7	.	.	118	182,0	.	.	94	136,4	.	68	203,6	.	103	232,1	.	.	81		
02...	173,5	.	.	.	99	132,4	.	.	75	197,8	.	143	114,7	.	.	70	185,7	.	.	96	202,2	.	101	321,6	.	103	232,1	.	.	109		
03...	170,6	.	.	.	97	148,1	.	.	75	197,8	.	143	114,7	.	.	70	185,7	.	.	96	202,2	.	101	321,6	.	103	232,1	.	.	109		
04...	179,6	.	.	.	103	128,4	.	.	84	212,5	.	124	213,0	.	.	130	216,3	.	.	112	233,3	.	117	243,2	.	124	277,1	.	.	89		
05...	264,8	.	.	.	151	135,4	.	.	72	182,3	.	106	193,0	.	.	118	233,2	.	.	118	198,7	.	99	252,3	.	128	287,8	.	.	131		
06...	254,8	.	.	.	145	211,5	.	.	119	200,1	.	152	275,0	.	.	168	326,8	.	.	121	182,3	.	91	244,5	.	124	258,8	.	.	135		
07...	207,4	.	.	.	118	205,5	.	.	116	212,7	.	138	240,4	.	.	147	281,7	.	.	169	201,5	.	101	330,1	.	168	347,8	.	.	122		
08...	247,6	.	.	.	141	203,5	.	.	124	134,5	.	124	134,5	.	.	82	243,8	.	.	146	237,8	.	119	.	.	150	296,5	.	.	164		
09...	148,1	.	.	.	142	193,5	.	.	115	213,8	.	125	93,8	.	.	82	243,8	.	.	126	283,9	.	142	258,7	.	131	189,7	.	.	140		
1810...	77,7	.	.	.	44	84,3	.	.	109	159,1	.	93	114,3	.	.	57	201,5	.	.	135	345,9	.	173	202,7	.	133	165,8	.	.	89		
1811...	92,7	.	.	.	53	48,4	.	.	48	99,4	.	58	119,6	.	.	70	175,1	.	.	91	178,6	.	89	191,9	.	97	189,4	.	.	78		
12...	161,3	.	.	.	92	109,8	.	.	27	108,3	.	63	97,2	.	.	59	137,2	.	.	71	107,7	.	54	154,5	.	78	153,3	.	.	78		
13...	131,4	.	.	.	75	97,0	.	.	62	193,8	.	113	145,4	.	.	89	205,5	.	.	106	152,9	.	76	236,2	.	120	255,0	.	.	72		
14...	128,8	.	.	.	74	88,2	.	.	55	187,8	.	109	149,4	.	.	91	179,6	.	.	106	152,9	.	76	236,2	.	120	255,0	.	.	72		
15...	140,9	.	.	.	80	118,0	104,2	.	50	168,5	.	98	133,5	.	.	82	163,3	.	.	93	153,4	.	77	248,7	.	126	222,6	.	.	105		
16...	164,3	.	.	.	94	100,7	114,3	.	65	155,0	.	90	151,7	.	.	93	183,7	.	.	85	130,1	.	65	197,0	.	100	172,5	.	.	81		
17...	209,7	.	.	.	120	158,1	159,0	.	71	156,9	.	91	292,5	.	.	179	220,7	.	.	95	162,6	154,1	80	196,5	.	100	195,5	.	.	92		
18...	182,2	.	.	.	104	149,1	139,0	.	86	205,3	.	132	400,9	.	.	282	300,0	.	.	114	161,8	172,9	90	220,2	.	112	324,9	.	.	153		
19...	143,0	.	.	.	82	140,8	106,1	.	66	162,4	.	95	88,1	.	.	114	253,5	.	.	131	233,3	252,4	151	316,1	.	161	531,6	.	.	250		
1820...	103,0	.	.	.	59	91,6	77,0	.	48	111,8	.	65	69,6	.	.	54	184,9	.	.	96	211,4	148,7	77	189,6	.	96	137,4	.	.	112		
1821...	80,6	.	.	.	46	70,7	65,0	.	40	79,7	.	46	79,7	.	.	49	141,2	.	.	76	127,1	120,0	62	154,3	.	78	131,6	.	.	65		
22...	88,1	.	.	.	50	75,2	77,0	.	48	72,3	.	42	85,1	.	.	42	129,5	.	.	49	141,2	.	73	107,1	101,0	52	130,8	.	.	66		
23...	102,8	.	.	.	59	85,9	75,0	.	46	87,0	.	51	84,9	.	.	52	131,1	.	.	67	116,8	108,0	56	113,0	.	57	142,6	.	.	72		
24...	62,6	.	.	.	36	59,7	40,0	.	25	59,6	.	35	64,4	.	.	39	104,6	.	.	68	108,6	82,0	43	115,0	.	58	123,8	.	.	67		
25...	61,5	.	.	.	35	39,4	45,0	.	28	57,7	.	34	74,6	.	.	46	96,9	.	.	68	108,6	82,0	43	115,0	.	58	123,8	.	.	67		
26...	88,8	.	.	.	51	54,1	67,0	.	42	80,7	.	47	67,3	.	.	41	104,0	.	.	50	95,9	80,0	42	95,5	.	49	105,6	.	.	50		
27...	121,9	.	.	.	70	.	80,0	.	50	113,0	.	66	73,9	.	.	45	124,4	.	.	64	95,9	77,0	40	89,4	.	45	83,4	.	.	46		
28...	114,1	.	.	.	65	.	72,0	.	45	107,3	.	63	119,5	.	.	73	149,9	.	.	64	95,9	77,0	40	89,4	.	45	83,4	.	.	46		
29...	105,2	.	.	.	60	.	67,0	.	42	104,5	.	61	118,6	.	.	73	180,4	.	.	78	.	127,0	66	147,8	.	75	167,7	.	.	50		
1830...	110,6	.	.	.	63	.	75,0	.	46	115,6	.	67	115,4	.	.	71	171,9	.	.	89	.	104,0	85	184,6	.	94	163,8	.	.	79		
1831...	151,1	.	.	.	86	.	105,0	.	65	142,2	.	83	119,6	.	.	73	202,7	.	.	105	.	134,0	70	155,5	.	79	143,5	.	.	68		
32...	132,5	.	.	.	76	.	95,0	.	59	127,6	.	74	134,4	.	.	82	163,4	.	.	85	.	176,0	91	159,9	.	81	175,7	.	.	83		
33...	96,3	.	.	.	55	.	85,0	.	53	100,1	.	58	89,2	.	.	55	122,4	.	.	63	.	141,0	73	167,3	.	85	191,1	.	.	90		
34...	96,3	.	.	.	55	.	83,0	.	51	84,0	.	49	92,9	.	.	57	120,4	.	.	62	.	108,0	56	109,8	.	56	122,8	.	.	58		
35...	103,5	.	.	.	59	.	83,0	.	51	94,4	.	55	83,1	.	.	51	114,5	.	.	59	.	106,0	55	96,1	.	49	126,7	.	.	60		
36...	89,4	.	.	.	51	.	65,0	.	40	93,4	.	54	66,2	.	.	41	119,5	.	.	62	.	94,0	49	101,1	.	51	119,5	.	.	56		
37...	88,1	.	.	.	50	.	67,0	.	42	88,2	.	57	64,4	.	.	39	126,8	.	.	62	.	89,0	46	111,5	.	57	105,8	.	.	56		
38...	121,0	.	.	.	69	.	95,0	.	59	116,7	.	68	86,7	.	.	53	171,9	.	.	66	.	92,0	48	121,0	.	61	107,7	.	.	51		
39...	120,8	111,3	.	.	66	.	80,0	.	50	125,3	.	73	105,2	.	.	64	204,9	.	.	89	.	134,0	70	167,4	.	85	139,2	.	.	50		
1840...	115,4	107,6	.	.	64	.	87,0	.	54	123,8	.	72	106,6	.	.	65	183,5	187,9	178,6	99	.	162,0	84	219,8	.	112	160,8	.	.	66		
1841...	111,9	109,7	.	.	65	.	105,0	.	65	110,3	.	64	93,3	.	.	57	177,2	168,2	168,2	88	.	170,0	88	194,7	.	99	157,4	.	.	76		
42...	129,0	118,4	.	.	71	.	102,0	.	63	127,5	.	74	93,8	.	.	57	192,2	194,2	194,2	102	.	172,0	89	159,3	.	81	147,2	.	.	69		
43...	147,4	121,2	.	.	72	.	90,0	.	56	139,9	.	81	135,7	.	.	83	150,1	146,2	146,2	102	.	172,0	89	188,4	.	96	158,9	.	.	75		
44...	97,8	96,1	.	.	57	.	82,0	.	51	105,5	.	61	152,7	.	.	93	136,3	147,8	147,8	77	.	124,0	64	147,2	.	75	175,0	.	.	82		
45...	117,8	114,3	.	.	68	.	127,0	.	79	112,7	.	66	171,1	.	.	105	151,7	144,4	144,4	76	.	120,0	62	136,5	.	69	199,2	.	.	94		
46...	171,0	165,1	.	.	98	.	147,0																									

1856...	214,4	136,5	128	232,0	144	238,2	139	169,5	104	264,5	139	315,0	159	229,9	108
57...	142,0	128,0	82	118,0	73	156,9	91	154,9	91	191,6	100	209,0	108	226,2	107
58...	134,9	128,0	78	125,0	77	134,6	78	115,9	75	183,0	94	164,0	95	174,1	82
59...	137,5	127,8	78	108,0	67	139,6	81	107,3	66	175,5	90	158,0	97	148,9	70
1860...	151,0	148,0	90	127,5	79	159,2	93	144,4	88	210,1	111	204,6	118	215,4	101
1861...	146,0	144,8	88	130,0	81	162,4	95	149,5	91	216,2	114	214,1	124	213,1	100
62...	152,5	153,0	93	140,0	87	171,9	100	158,1	97	204,4	108	200,0	115	210,8	99
63...	129,2	130,5	79	117,5	73	147,7	86	131,6	80	178,3	94	167,0	100	202,8	96
64...	104,4	103,5	63	90,0	56	122,4	71	125,2	77	151,4	82	136,4	85	191,4	70
65...	125,6	125,3	76	110,0	68	134,1	78	116,4	71	159,2	84	155,3	86	155,8	93
66...	143,4	142,3	87	122,5	76	159,9	93	130,7	80	187,6	94	179,0	110	185,2	87
67...		190,3	116	170,0	105	212,9	120	188,0	115	200,7	131	252,0	145	248,1	117
68...		185,3	113	200,0	124	209,4	122	186,6	114	250,8	126	255,0	138	234,7	111
69...		153,8	94	144,5	90	175,0	102	132,8	90	199,8	100	189,4	106	189,6	89
1870...		143,5	87	122,5	76	162,1	94	144,2	88	198,6	100	188,0	109	210,3	99
1871...		159,3	97	140,0	87	174,2	101	162,4	99	215,5	108	225,0	125	248,4	117
72...		163,1	99	144,0	89	175,2	102	180,6	110	237,9	120	237,0	130	265,7	125
73...		175,1	107	162,0	100	197,7	115	218,9	134	250,5	126	247,0	138	293,2	138
74...		169,5	103	162,0	100	200,7	117	226,9	139	233,0	117	227,0	121	266,3	107
75...		151,0	92	136,5	85	172,1	100	164,6	101	192,7	97	181,4	103	208,0	98
76...		154,0	94	146,0	90	191,4	111	168,0	103	206,2	104	202,0	114	228,2	107
77...		152,5	93	149,0	92	190,8	111	178,2	109	226,9	114	222,0	125	248,2	117
78...		131,8	80	121,0	75	149,2	87	151,6	88	193,6	97	197,0	108	212,0	103
79...		132,8	81	122,7	76	158,6	92	153,6	89	197,9	100	191,9	109	208,4	101
1880...		187,9	114	176,1	109	201,1	117	193,0	116	217,9	110	206,1	116	230,0	110
1881...		195,2	119	182,0	113	211,8	123	204,2	124	219,5	110	208,5	118	238,6	113
82...		152,3	93	137,5	85	166,6	97	161,4	103	204,2	103	195,8	112	217,6	98
83...		144,7	88	131,3	81	155,4	89	144,8	89	186,1	94	181,2	100	182,6	86
84...		143,3	87	132,4	82	155,7	91	153,6	95	162,2	82	164,2	88	184,4	84
85...		140,6	86	130,0	81	152,6	89	152,4	95	160,9	81	157,7	85	180,6	85
86...		130,6	79	118,5	73	139,5	81	145,0	87	151,3	76	153,5	80	188,5	89
87...		120,9	74	104,1	64	128,7	75	141,6	85	164,4	83	159,2	86	190,1	90
88...		134,5	82	117,3	73	145,2	85	150,8	90	172,2	87	166,1	94	193,9	92
89...		155,5	95	141,9	78	164,7	96	160,1	96	187,7	94	176,5	95	197,2	93
1890...		170,0	103	150,7	93	178,1	104	179,2	107	195,4	98	185,8	100	213,3	101
1891...		211,2	129	199,3	123	211,4	123	210,4	126	224,2	113	221,5	115	239,5	113
92...		176,3	107	168,3	104	193,7	113	181,9	109	176,4	89	183,5	91	205,5	97
93...		133,7	81	120,4	75	141,2	82	145,1	87	151,5	76	143,0	80	174,0	82
94...		117,8	72	106,8	66	126,8	74	122,5	73	136,1	68	126,9	69	155,8	74
95...		119,8	73	112,4	70	133,8	78	134,7	81	142,5	72	139,7	70	164,3	78
96...		118,8	72	107,3	66	127,6	74	146,8	88	156,2	79	147,8	78	174,5	82
97...		130,1	79	118,0	73	145,7	85	153,7	92	173,7	87	167,7	86	187,3	89
98...		146,3	89	140,4	87	153,7	90	170,5	102	185,5	93	182,5	94	210,5	99
99...		146,0	89	138,7	86	151,9	88	161,9	97	155,3	78	151,3	80	178,8	85
1900...		142,6	87	130,3	81	147,6	86	153,7	92	151,8	76	143,5	78	178,6	84
1901...		140,7	86	129,8	80	144,7	84	157,5	94	163,6	82	154,7	83	186,0	88
02...		144,2	88	137,7	85	149,8	87	151,9	91	163,1	82	158,8	83	183,3	88
03...		132,3	81	125,1	77	142,0	83	145,4	87	161,1	81	151,8	78	171,9	81
04...		135,1	82	131,4	81	141,5	82	132,5	79	174,4	88	167,8	87	180,8	88
05...		151,9	92	139,6	86	154,9	90	145,4	87	174,8	88	164,6	88	191,1	91
06...		160,6	98	150,3	93	165,8	97	174,1	104	179,6	90	172,6	91	192,4	90
07...		193,2	118	183,3	114	195,2	114	193,7	116	206,3	104	198,5	103	220,5	104
08...		186,5	114	176,6	109	181,8	106	188,6	113	211,2	106	200,2	105	223,7	106
09...		176,5	107	168,7	105	179,2	104	172,4	103	233,9	118	222,2	117	245,3	116
1910...		152,0	93	148,3	92	152,2	89	157,1	94	211,5	106	202,6	98	221,9	105
1911...		168,3	102	159,7	99	164,1	96	190,5	114	204,0	103	194,7	102	221,2	105
12...		185,8	113	177,8	110	193,9	113	200,7	120	217,0	109	209,8	110	232,3	110
1913...		164,3	100	161,5	100	171,7	100	167,2	100	198,0	107	192,5	100	211,6	100
1924...		161,5	104	151,0	94	173,3	103	184,2	113	184,8	98	198,9	100	199,2	97
25...		200,0	129	195,6	121	213,7	126	209,3	129	243,5	129	263,1	132	258,4	116
26...		190,0	122	190,5	118	204,7	121	190,7	117	268,1	143	292,2	147	268,6	130
27...		249,0	160	247,1	153	259,3	153	254,8	157	267,1	142	282,6	142	269,9	131
28...		239,1	154	242,5	150	247,7	147	247,4	152	234,0	124	250,3	126	245,5	119
29...		192,4	124	196,0	121	203,5	120	196,4	121	227,8	121	244,9	123	230,5	112
1930...		161,9	104	162,6	101	167,0	99	159,8	98	256,4	136	269,1	135	256,6	125
1931...		182,8	118	189,3	117	194,7	115	187,7	115	248,8	132	260,6	131	257,4	125
32...		178,5	115	181,4	112	185,7	110	192,8	119	229,5	122	235,8	118	232,0	113
33...		150,7	97	150,5	93	157,7	93	160,3	99	187,1	99	194,7	98	190,6	93
1934...		154,7	99	154,6	96	163,3	97	164,2	101	189,9	101	197,2	99	194,2	94

1) Schlesischer, pommerscher, märkischer, mecklenburgischer; 1855/66 ohne Bezeichnung. — 2) 1857/78 trocken, jed. Prov., 713 g je l; 1879/Sept. 1887, jed. Prov., 65,9 kg je hl; Okt. 1887/Dez. 1888, jed. Prov., mindestens 66,8 kg je hl; 1889/96, jed. Prov., mindestens 712 g je l; 1900/13 mindestens 712 g je l. — 3) 1815/78 annähernd gleiche Qualität; 1789/1913 714 g je l. — 4) 1897/99 guter, Durchschnittsqualität. Börsenpreise liegen nicht vor; die für diese Jahre eingesetzten Preise beruhen auf Ermittlungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin. — 5) Aus den tatsächlich notierten Preisen „frei Empfangsstation“ durch Abzug von 7 M. Frachtkosten errechnet. — 6) Aus den frei Berlin notierten Preisen durch Abzug von 9 M. (durchschnittl. Fracht) errechnet. — 7) Nach der Preisbewegung in Berlin geschätzt. — 8) Die Preise sind durch Zuschlag von 10 M. (durchschnittl. Frachtsatz) auf die notierten Preise, „ab Station des Börsengebiets“ in Preise loco Hamburg umgerechnet worden. — 9) Aus den frei München notierten Preisen durch Abzug von 4 M. (durchschn. Fracht) errechnet. — 10) Schlesischer, märkischer, 1855/66 ohne Bezeichnung; 1857/78 ohne Bezeichnung; 1879/Sept. 1887 gelber, jed. Prov., 713 kg je hl; Okt. 1887/Dez. 1888 gelber, jed. Prov., mindestens 715 kg je hl; 1889/93 trockener, ohne Rauweizen, jed. Prov., mindestens 755 g je l; 1894/96 trockener, jed. Prov., ohne Rauweizen, Kubaner und syrischen Weizen, mindestens 755 g je l; 1900/13 mindestens 755 g je l. — 11) 1879/92 etwa 75 kg je hl; 1893/1912 749 bis 754 g je l. — 12) 1858/60 Mecklenburger und pommerscher; 1862/67 Warener und Mecklenburger; 1869 Mecklenburger und Strelitzer; 1883/1913 Holsteiner und Mecklenburger. — 13) Die Preise der Jahre 1924/29 sind durch Zuschlag von 16,5 M. (durchschnittl. Frachtsatz) auf die notierten Preise „ab Station des Börsengebiets“ in Preise loco Hamburg umgerechnet worden. — 14) Die Preise der Jahre 1924/29 sind durch Zuschlag von 16,5 M. (durchschnittl. Frachtsatz) auf die notierten Preise „ab Station des Börsengebiets“ in Preise loco Hamburg umgerechnet worden. — 15) 1897/99 guter, Durchschnittsqualität. Börsenpreise liegen nicht vor. Die für diese Jahre eingesetzten Preise beruhen auf Ermittlungen des Statistischen Amtes der Stadt Berlin. — 16) Aus den frei Berlin notierten Preisen durch Abzug von 9 M. (durchschnittl. Frachtsatz) errechnet.

Noch: a) Preise und Einzelindexziffern

Jahr	3) Gerste; 1000 kg											4) Hafer; 1000 kg																	
	Berlin		Königsberg			Berlin	Hamburg			München			Berlin		Königsberg				Hamburg		München								
	ohne Bezeichnung	1913 = 100	ohne Bezeichnung	ohne Bezeichnung	647 bis 652 g je l, loco	Futtergerste ¹⁾ , ab märk. Station	1913 = 100	Mecklenburger, loco	1913 = 100	ohne Bezeichnung	bayer., gut mittel, loco	ab süd-bayer. Verladestation	1913 = 100	ohne Bezeichnung	ohne Bezeichnung, loco	guter gesunder ²⁾ , loco	ab märk. Station	1913 = 100	ohne Bezeichnung	ohne Bezeichnung	guter gesunder, loco	loco	1913 = 100	Mecklenburger ³⁾ , loco	1913 = 100	ohne Bezeichnung	bayer., gut mittel, loco	ab süd-bayer. Verladestation	1913 = 100
	Markt-preise		Markt-preise			Börsen-preise	Börsen-preise		Schran-kenpreise					Markt-preise	Börsenpreise			Markt-preise		Börsen-preise		Schran-kenpreise		Börsen-preise		Schran-kenpreise			
1792...	84,9	52	69,2	.	.	0 44	.	.	86,6	.	.	58	100,1	.	.	.	55	71,7	.	.	.	0 45	83,7	48	101,2	.	.	.	61
93...	91,2	56	74,4	.	.	0 48	.	.	87,8	.	.	59	107,3	.	.	.	59	76,8	.	.	.	0 48	101,5	59	106,5	.	.	.	64
94...	102,6	63	83,6	.	.	0 54	.	.	96,7	.	.	65	115,3	.	.	.	63	82,6	.	.	.	0 52	109,1	63	106,8	.	.	.	64
95...	129,7	79	105,7	.	.	0 68	.	.	114,7	.	.	77	153,7	.	.	.	84	110,1	.	.	.	0 69	.	0 81	125,7	.	.	.	75
96...	92,4	57	75,3	.	.	0 48	.	.	105,0	.	.	71	107,7	.	.	.	59	77,1	.	.	.	0 48	.	0 67	140,0	.	.	.	84
97...	84,7	52	54,8	.	.	35	.	.	119,8	.	.	81	91,3	.	.	.	50	68,0	.	.	.	43	83,4	48	147,6	.	.	.	88
98...	95,3	58	61,5	.	.	39	.	.	142,8	.	.	96	127,4	.	.	.	70	77,7	.	.	.	49	102,9	59	166,5	.	.	.	100
99...	142,5	87	94,5	.	.	61	136,2	77	153,3	.	.	103	172,0	.	.	.	94	86,7	.	.	.	54	193,4	112	203,0	.	.	.	122
1800...	125,3	77	130,3	.	.	84	199,3	113	135,3	.	.	103	147,2	.	.	.	91	147,2	.	.	.	81	136,9	.	.	.	.	.	100
1801...	128,0	78	128,2	.	.	82	202,5	115	105,8	.	.	71	142,7	.	.	.	78	118,2	.	.	.	86	211,3	122	168,6	.	.	.	101
02...	150,7	96	119,7	.	.	77	.	.	170,7	.	.	115	184,9	.	.	.	102	100,8	.	.	.	74	108,0	97	138,8	.	.	.	83
03...	160,9	98	106,6	.	.	68	.	.	176,6	.	.	119	173,1	.	.	.	92	107,7	.	.	.	63	142,8	82	148,5	.	.	.	89
04...	137,6	84	107,1	.	.	69	.	.	165,9	.	.	95	154,1	.	.	.	105	116,6	.	.	.	67	151,0	87	133,6	.	.	.	80
05...	244,3	149	122,8	.	.	79	.	.	207,0	.	.	112	209,3	.	.	.	85	120,3	.	.	.	73	137,3	79	126,3	.	.	.	76
06...	219,6	134	177,6	.	.	114	.	.	193,4	.	.	140	241,9	.	.	.	148	218,2	.	.	.	75	211,7	122	169,5	.	.	.	101
07...	162,5	99	173,0	.	.	111	.	.	109,6	.	.	131	197,8	.	.	.	133	217,8	.	.	.	136	182,7	105	199,2	.	.	.	119
08...	227,1	139	169,8	.	.	109	193,3	110	95,3	.	.	74	254,6	.	.	.	109	217,8	.	.	.	136	128,5	74	116,7	.	.	.	70
09...	136,7	84	178,0	.	.	114	.	.	110,7	.	.	64	144,8	.	.	.	140	250,0	.	.	.	102	176,9	102	119,0	.	.	.	71
1810...	79,4	49	76,9	.	.	83	.	.	126,4	.	.	85	99,3	.	.	.	80	153,9	.	.	.	96	119,2	69	140,6	.	.	.	84
1811...	82,7	51	50,6	75,6	.	51	.	.	95,5	.	.	64	99,1	.	.	.	55	79,7	.	.	.	72	101,9	59	129,8	.	.	.	78
12...	159,7	98	142,8	127,6	.	86	140,5	80	122,8	.	.	83	181,3	.	.	.	54	68,8	91,4	.	.	59	83,1	50	90,3	.	.	.	54
13...	130,5	80	92,3	72,8	.	49	124,2	71	106,0	.	.	72	150,2	.	.	.	100	156,6	157,4	.	.	101	151,0	87	114,9	.	.	.	69
14...	119,3	73	71,0	71,3	.	48	.	0 62	98,0	.	.	66	151,4	.	.	.	82	140,0	103,6	.	.	66	137,3	79	97,1	.	.	.	58
15...	113,9	70	87,9	83,5	.	56	94,1	53	110,6	.	.	66	151,4	.	.	.	83	95,1	94,0	.	.	60	112,7	65	94,0	.	.	.	56
16...	150,4	92	82,1	83,4	.	56	105,9	60	206,3	.	.	75	140,8	.	.	.	77	102,8	96,9	.	.	62	100,1	53	109,1	.	.	.	65
17...	179,0	109	106,0	113,0	.	76	185,0	105	382,6	.	.	139	162,4	.	.	.	89	98,6	107,7	.	.	62	107,6	62	156,9	.	.	.	94
18...	171,0	105	107,6	119,8	.	81	183,4	104	157,3	.	.	258	205,0	.	.	.	113	129,1	141,1	.	.	69	107,9	103	214,3	.	.	.	128
19...	135,2	83	134,9	96,7	.	65	132,7	75	75,6	.	.	106	201,3	.	.	.	111	139,5	156,4	.	.	90	177,9	103	214,3	.	.	.	75
1820...	100,5	61	74,1	62,1	.	42	84,3	48	61,0	.	.	51	173,9	.	.	.	96	145,7	105,9	.	.	100	180,8	104	125,4	.	.	.	75
1821...	72,9	45	57,1	50,6	.	34	60,2	34	72,6	.	.	49	90,5	.	.	.	66	82,2	76,2	.	.	49	92,1	53	72,6	.	.	.	43
22...	75,4	46	47,6	61,3	.	41	57,1	32	83,5	.	.	50	101,5	.	.	.	50	71,7	64,5	.	.	41	64,2	37	74,3	.	.	.	44
23...	90,1	55	83,1	75,9	.	51	67,6	38	78,8	.	.	56	114,8	.	.	.	56	57,9	65,8	.	.	42	59,1	34	86,6	.	.	.	52
24...	58,8	36	51,8	36,1	.	24	52,0	30	60,6	.	.	41	76,1	.	.	.	63	88,3	80,3	.	.	51	73,9	43	86,6	.	.	.	52
25...	59,7	37	35,2	41,4	.	28	58,7	33	65,5	.	.	44	72,7	.	.	.	42	58,0	47,7	.	.	31	56,0	32	66,0	.	.	.	40
26...	80,0	49	44,6	61,7	.	41	68,0	39	63,9	.	.	43	103,0	.	.	.	40	46,6	50,0	.	.	32	55,5	32	70,3	.	.	.	42
27...	103,8	63	.	74,7	.	50	90,5	55	79,2	.	.	53	128,4	.	.	.	57	55,7	79,2	.	.	51	84,1	49	62,3	.	.	.	37
28...	93,2	57	.	61,7	.	41	79,8	45	109,4	.	.	74	120,1	.	.	.	66	.	98,1	.	.	63	114,4	66	64,3	.	.	.	38
29...	88,4	54	.	56,8	.	38	86,7	49	105,6	.	.	71	119,7	.	.	.	68	.	63,6	.	.	44	88,2	51	78,9	.	.	.	47
1830...	87,7	54	.	57,6	.	39	84,7	48	86,2	.	.	58	117,8	.	.	.	65	.	65,2	.	.	41	90,9	52	75,7	.	.	.	45
1831...	109,8	67	.	91,0	.	61	91,5	52	95,9	.	.	65	142,1	.	.	.	65	.	65,2	.	.	42	100,3	58	78,6	.	.	.	47
32...	108,4	66	.	82,9	.	56	101,0	57	118,4	.	.	80	134,9	.	.	.	78	.	104,2	.	.	67	117,8	68	92,3	.	.	.	55
33...	74,4	46	.	63,1	.	42	71,1	40	86,0	.	.	58	107,2	.	.	.	74	.	92,8	.	.	59	84,5	49	94,9	.	.	.	57
34...	79,5	49	.	68,4	.	46	63,2	36	92,6	.	.	62	102,3	.	.	.	59	.	72,7	.	.	47	71,3	41	88,3	.	.	.	53
35...	90,8	56	.	73,2	.	49	79,3	45	100,7	.	.	68	113,6	.	.	.	56	.	75,4	.	.	48	72,6	42	92,9	.	.	.	56
36...	79,7	49	.	59,5	.	40	86,3	49	92,6	.	.	62	102,7	.	.	.	62	.	79,2	.	.	51	86,7	50	89,4	.	.	.	54
37...	79,5	49	.	62,1	.	42	77,0	44	95,1	.	.	64	101,9	.	.	.	56	.	67,1	.	.	43	81,8	49	77,1	.	.	.	46
38...	95,1	58	.	76,6	.	52	79,8	45	110,8	.	.	75	126,5	.	.	.	56	.	72,4	.	.	46	89,2	51	72,6	.	.	.	43
39...	105,3	64	.	77,3	.	52	123,2	70	132,3	.	.	89	135,2	126,4	.	.	69	.	79,6	.	.	51	95,0	55	86,9	.	.	.	52
1840...	100,7	62	.	81,4	.	55	114,9	65	111,4	.	.	75	139,8	127,2	.	.	73	.	85,2	.	.	55	119,3	69	91,7	.	.	.	55
1841...	84,1	51	.	82,3	.	55	88,4	50	85,2	.	.	58	115,2	100,8	.	.	74	.	103,0	.	.	66	111,1	64	90,9	.	.	.	54

1856...	180,4			177,0		119	191,2			147,6		100		176,9		102		105,5		125	178,6		100,4				66
57...	147,2			133,9		90	162,2			136,4		92		156,6		91		140,5		90	152,3		110,7				72
58...	136,3			122,4		82	138,8			127,3		86		109,9		98		154,1		99	151,4		130,6				78
59...	126,9			123,1		83	135,4			131,0		88		156,7	136,5	84		193,6		124	146,9		132,3				79
1860...				128,6		86	158,8			167,2		113		154,6	135,0	83		131,8		84	149,4		131,4				79
1861...				118,2		80				150,3		101		132,0	122,3	75		124,1		79	145,1		120,9				72
62...				118,2		80				152,3		103		122,0	118,8	73		134,5		86	136,8		123,4				74
63...				106,4		72				131,0		88		119,0	116,0	72		121,8		78	125,4		125,1				75
64...				87,0		59				130,8		88		117,1	111,8	69		112,3		72	133,2		145,7				87
65...				99,7		67				115,3		78		124,7	121,8	75		134,5		86	144,7		118,6				71
66...				126,4		85				134,4		91		133,5	133,0	82		142,0		91	102,4		108,6				65
67...				160,6		108				179,0		121			151,0	103		171,6		110	108,9		135,1				81
68...				179,9		121				180,5		122			163,0	101		195,1		125	182,6		142,0				85
69...				144,7		97				165,0		111			148,3	91		167,0		107	173,3		129,4				78
1870...				119,5		80				155,6		105			136,0	84		136,4		87	154,3		156,3				94
1871...				134,2		90				166,0		112			141,3	87		143,9		92	157,3		156,6				94
72...				131,9		89				166,3		112			137,5	85		128,9		83	152,1		123,3				73
73...				144,7		97				210,3		142			149,5	92		131,8		84	172,5		152,6				91
74...				166,3		112				190,3		128			186,3	115		162,8		104	196,5		202,3				121
75...				141,3		95				165,7		112			168,8	104		156,3		99	186,4		173,7				104
76...				139,6		94				177,4		120			160,2	99		154,0		99	191,3		181,6				109
77...				139,8		94				177,0		119			149,2	88		138,6		79	183,8		168,2				101
78...				129,8		87				153,6		104			130,0	80		123,6		89	150,3		141,6				85
79...				130,0	125,4	88				164,0	191,1	112			126,8	78		121,8	112,8	76	145,4		135,6	133,8			82
1880...				147,5	142,7	100				157,2	192,5	112			147,9	91		138,5		91	147,6		140,2				84
1881...				148,5	137,7	97				181,2	191,3	112			150,6	93		147,3	143,0	96	179,1		154,0	150,0			92
82...				128,7	123,3	86				149,8	186,7	109			132,4	82		138,6	123,2	83	102,8		150,6	149,6			92
83...				127,5	124,4	87				145,6	170,2	99			128,1	79		128,8	124,5	84	151,3		136,6	149,6			92
84...				131,9	128,0	90				152,8	177,7	104			131,3	81		130,2	128,3	86	157,4		142,0	138,7			85
85...				127,3	125,2	88				149,8	162,3	95			160,2	94		120,4	116,5	78	139,3		129,5	138,7			80
86...				121,7	114,5	80					160,2	94			157,4	92		98,4	92,3	61	122,1		118,5	143,3			88
87...				103,5	97,0	68					170,3	99			123,0	76		102,8	109,8	74	140,4		146,9	138,7			80
88...				108,8	105,8	74					165,8	97			149,6	92		112,4	109,8	91	162,7		151,2	146,9			93
89...				116,8		82					196,5	115			157,8	97			140,2	94	172,0		177,9	146,9			91
1890...				130,1		91						106			165,6	102			151,8	102	173,0		159,6	159,6			98
1891...				151,5		106				179,6		105			149,4	92			138,2	93	155,9		136,9	162,2			84
92...				137,8		97				164,3		96			157,0	97			140,2	94	166,9		162,2	100			100
93...				115,4		81				163,5		95			131,2	81			120,0	81	145,7		147,2	147,2			91
94...				108,8		76				156,8		92			121,4	75			108,4	73	128,0		128,0	79			79
95...				106,5		75				161,3		94			124,7	77			114,3	77	131,2		148,2	148,2			91
96...				107,2		75				173,0		101			183,9	107			129,0	87	144,7		153,0	153,0			94
97...				108,7		76				192,4		112			141,1	87			135,6	96	154,9		159,3	159,3			98
98...				126,1		88					180,8	106			144,0	89			126,7	85	144,9		153,4	153,4			95
99...				126,0		88				171,6		100			132,5	82			120,4	81	145,8		149,2	149,2			92
1900...				126,4		89						101			139,7	86			131,4	88	150,0		159,3	159,3			98
1901...				125,4		88				173,6		101			167,4	98			143,3	96	170,3		164,6	164,6			101
02...				126,4		89				167,4		98			152,9	89			117,1	84	141,9		136,7	136,7			84
03...				116,3		81				157,3		92			133,7	82			127,4	86	146,8		133,5	133,5			82
04...				124,2		87				179,7		105			142,7	88			131,6	89	156,7		158,2	158,2			97
05...				133,9		94				179,8		105			160,3	99			154,0	104	171,9		173,3	173,3			107
06...				138,8		97				195,4		114			181,4	112			167,0	112	170,7		189,8	189,8			117
07...				145,8		102				201,6		118			163,7	101			149,7	101	198,3		177,8	177,8			110
08...				149,9		105				188,7		110			170,0	105			164,4	105	188,9		176,0	176,0			108
09...				145,5		102				171,6		100			153,1	94			145,7	98	198,0		157,3	157,3			97
1910...				133,0		93						100				104			160,0	108	181,0		186,8	186,8			115
1911...				158,2		111				213,1		124			168,3	104			178,1	120	213,2		204,0	204,0			126
12...				175,1		123				221,4		129			189,7	117			148,6	100	173,3		102,3	102,3			100
1913...				142,7	150,6	100				171,3	172,7	100			162,2	100		159,7	100	100	173,3		157,3	157,3			100
1924...					171,5	114					204,8	119			145,5	91			143,8	98	150,2		141,8	141,8			90
25...					195,6	130					230,6	134			196,9	123			186,9	127	199,6		186,9	186,9			119
26...					173,7	115					193,6	112			184,6	116			178,9	121	188,1		176,9	176,9			112
27...					202,0	134					244,6	142			216,0	135			215,0	146	218,1		213,9	213,9			136
28...					220,0	146					265,6	154			226,3	142			223,8	152	227,2		223,1	223,1			142
29...					185,2	123					211,0	122			184,2	115			176,7	120	188,3		189,7	189,7			121
1930...					173,6	115					189,6	110			152,5	95			147,4	100	180,1		141,4	141,4			90
1931...					186,9	124					189,4	110			156,0	98			146,5	99	167,9		154,2	154,2			98
32...					167,8	111					178,3	103			147,5	92			140,3	95	158,7		133,4	133,4			85
33...					164,0	109					167,0	97			132,9	83			134,4	91	144,4		119,2	119,2			76
1934...					172,0	114																					

Jahr	5) Kartoffeln; 50 kg								6) Erbsen; 100 kg					7) Rindfleisch und Rinder												
	Berlin			Königsberg		Breslau			Köln		Berlin		Breslau	Halle a.S.)	Berlin			Nürnberg	München							
	EDKartoffeln ¹⁾	gute gesunde frührote, sortierte Speisekartoffeln, loco ²⁾	rote Speisekartoffeln, wagnonfrei, märk. Station ³⁾	EDKartoffeln 1913 = 100	1913 = 100	EDKartoffeln	gute gesunde schles. Speisekartoffeln, loco ²⁾	weiße Speisekartoffeln, ab Erzeugerstation ³⁾	1913 = 100	EDKartoffeln	1913 = 100	gelbe Kocherbsen	kleine Speiserbsen, ab Station		gelbe Kocherbsen	1913 = 100	Rindfleisch		Ochsen, junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete ⁴⁾	1913 = 100	Rindfleisch	Ochsenfleisch ⁵⁾	Mastochsen ⁶⁾	Rindvieh ⁷⁾	Ochsen, vollfleischige höchsten Schlachtwerts ⁸⁾	1913 = 100
	Markt-preise			Markt-preise		Markt-preise			Markt-preise	Markt-preise	Markt-preise	Markt-preise	Markt-preise	Markt-preise	Kleinhandels-preise je 1 kg	50 kg Schlachtgewicht ⁹⁾	50 kg Lebendgewicht		Kleinhandels-preise je 1 kg	50 kg Lebendgewicht	50 kg Lebendgewicht					
1792...											12,02				0,45			30	0,49							
93...											10,14				0,45			30	0,49							25
94...											9,78				0,45			30	0,47							25
95...											15,41				0,45			30	0,47							24
96...											9,87				0,47			30	0,54							28
97...											9,38				0,53			32	0,72							37
98...											10,61				0,53			36	0,74							38
99...											14,09				0,53			36	0,62							32
1800...											13,12				0,55			37	0,63	0,52						30
1801...											14,65				0,60			41	0,72	0,62						30
02...											15,90				0,60			41	0,64	0,55						35
03...											15,25				0,66			45	0,55	0,53						31
04...											13,87				0,59			45	0,63	0,57						30
05...											22,01				0,70			47	0,67	0,57						33
06...											24,75				0,79			53	0,67	0,67						38
07...											21,06				0,87			59	0,64	0,69						39
08...											22,74				0,87			59	0,72	0,72						41
09...											22,74				0,80			54	0,69	0,69						39
1810...	0 1,66			0 47	0 1,82	0 54	0 1,93				15,69				0,85			57	0,66	0,66						39
								0 74		0 75	8,93				0,81			57	0,66	0,63						38
											8,93				0,81			55	0,63	0,63						36
1811...	1,66			47	1,82	54	1,93			74				37				49	0,55	0,55						31
12...	2,11			59	3,42	101	2,40			92				64	0,87			59	0,55	0,55						31
13...	1,62			46	1,67	49	1,73			67				50	0,73			60	0,56	0,56						32
14...	1,64			46	1,63	48	2,23			86				58	0,93	0,93		63	0,61	0,61						35
15...	2,07			58	1,78	52	1,89			69				54	0,91			61	0,60	0,60						34
16...	2,41			68	1,45	43	1,74			67	3,36			62	0,89			60	0,64	0,64						37
17...	3,15			89	2,33	69	2,30			88	6,96			80	0,96			65	0,70	0,70						40
18...	3,03			87	2,32	68	1,88			72	2,44			80	0,93			63	0,60	0,60						40
19...	2,42			68	1,82	54	1,56			60	2,94			96	0,86			58	0,53	0,53						34
1820...	2,17			61	0,83	34	1,84			71	2,79			91	0,77			52	0,49	0,49						28
1821...	1,49			42	1,50	44	1,64			63	2,23			36	0,67	0,68		46	0,47	0,47						27
22...	1,91			54	1,54	45	1,73			67	2,57			41	0,68	0,61		41	0,48	0,48						27
23...	2,12			60	1,51	44	2,07			80	2,13			47	0,65	0,61		41	0,46	0,46						26
24...	1,51			43	0,83	24	1,38			53	1,41			29	0,57	0,61		41	0,44	0,44						25
25...	1,50			42	0,97	29	1,29			50	2,00			29	0,53	0,53		36	0,46	0,46						26
26...	1,64			46	1,86	55	1,95			75	2,93			43	0,53	0,59		40	0,45	0,45						26
27...	2,14			60	1,73	51	2,34			90	2,12			50	0,61	0,59		40	0,46	0,46						26
28...	1,68			47	0,98	29	1,95			75	1,56			46	0,59	0,59		40	0,46	0,46						26
29...	1,79			50	1,33	39	1,52			58	1,33			44	0,61	0,59		40	0,46	0,46						26
1830...	1,90			54	1,53	45	2,25			87	1,77			44	0,62	0,66		42	0,47	0,47						27
1831...	1,97			55	1,69	50	1,82			70	2,54			53	0,69	0,69		45	0,52	0,52						30
32...	1,64			46	1,76	52	1,37			53	1,88			54	0,66	0,66		47	0,51	0,51						29
33...	1,19			34	1,83	54	1,21			47	1,35			47	0,64	0,64		45	0,53	0,53						30
34...	1,60			45	1,53	45	1,62			62	1,25			51	0,61	0,61		43	0,51	0,51						29
35...	2,02			57	1,61	47	2,25			87	1,91			49	0,59	0,59		41	0,51	0,51						29
36...	1,77			50	0,98	29	1,91			73	1,60			49	0,59	0,59		40	0,52	0,52						30
37...	1,49			42	1,68	49	1,65			63	1,84			38	0,59	0,59		40	0,55	0,55						31
38...	1,29			36	2,10	62	1,48			57	1,85			41	0,61	0,61		41	0,59	0,59						34
39...	1,38			39	1,57	46	1,75			67	1,61			45	0,59	0,59		40	0,57	0,57						33
1840...	1,84			52	1,53	45	1,81			70	2,17			50	0,64	0,64		43	0,53	0,53						30
1841...	1,67			47	1,67	49	1,61			62	1,81			52	0,68	0,68		46	0,51	0,51						29
42...	2,00			59	1,65	49	2,49			96	1,76			46	0,69	0,69		47	0,52	0,52						30
43...	2,32			65	1,44	42	2,71			104	2,03			49	0,71	0,71		47	0,51	0,51						29
44...	1,67			47	1,72	51	1,50			58	1,37			42	0,71	0,71		48	0,61	0,61						35
45...	1,29			36	2,73	80	2,15			53	1,98			42	0,71	0,71		48	0,62	0,62						35
46...	2,09			59	2,53	74	2,91			112	3,55			52	0,66	0,66		45	0,57	0,57						33
47...	3,36			95	3,70	109	3,89			150	4,04			65	0,66	0,66		45	0,57	0,57						33
48...	2,03			57	2,42	71	2,68			103	2,42			86	0,77	0,77		52	0,58	0,58						33
49...	1,56			44	1,78	52	1,52			68	2,19			45	0,77	0,77		52	0,60	0,60						

57...	2,42		68		1,66		64	14,32	12,95	59	0,96	53,4	62	0,70	23,1		42	
58...	1,94		55		1,80		69	17,05	14,77	67	0,94	48,5	56	0,72	23,4		40	
59...	1,91		54		1,73		67	17,96	17,05	78	0,87	48,9	57	0,72	24,4		42	
1860...	2,00		56		2,16		83	16,36	15,45	70	0,89	52,9	61		28,7		50	
1861...	2,32		65		2,32		89	15,46	15,45	70	0,90	58,6	68		26,2		45	
62...	2,23		63		1,84		71	15,91	14,55	66	1,02	57,6	67		27,6		48	
63...	2,09		59		2,06		79	14,55	12,95	59	0,98	56,7	66		25,6		44	
64...	2,23		63		2,16		83	13,86	13,64	62	0,98	55,8	65		26,1		45	
65...	1,95		55		1,90		73	15,46	15,45	70	0,95	55,3	64		26,6		46	
66...	2,16		61		2,15		83		15,81	72		55,3	64		24,5		42	
67...	2,64		74		2,95		113		17,93	82		55,3	64		26,2		45	
68...	2,59		73		2,74		105		18,22	83		57,0	66		28,5		49	
69...	2,35		66		2,15		83		16,91	77		58,6	68		31,1		54	
1870...	2,36		66		2,23		86		15,80	72		58,6	68		31,1		54	
1871...	2,70		76		2,50		96		18,33	83		60,2	70		31,0		54	
72...	2,70		76		3,07		118		16,50	75		65,1	76		33,3		58	
73...	2,80		79		3,31		127		15,90	72		68,4	79		39,0		67	
74...	3,34		94		3,31		127		18,98	86		68,4	79		32,7		56	
75...	3,01		85		2,27		87		18,82	86		60,2	70		27,3		47	
76...	2,99		84		2,34		90		17,88	81		55,3	64		30,7		53	
77...	3,42		96		2,11		81		14,85	68		60,5	70		29,0		50	
78...	2,62		74		1,96		75		14,89	68		57,0	66		31,3		54	
79...	2,88		81		2,24		86		14,54	66		57,6	67		31,0		54	
1880...	3,46		97		2,75		106		17,73	81		57,6	67		31,0		54	
1881...	2,94		83		2,82		108		18,52	84		53,4	62		32,8		57	
82...	2,30	1,82	67		2,34	1,93	88		16,36	74		53,1	62		33,3		58	
83...	3,22	2,78	103		2,86	2,40	110		16,54	75		55,2	64		34,5		60	
84...	2,49	1,97	73		2,52	1,94	89		16,83	77		53,3	62		36,5		63	
85...	2,42	1,61	59		1,94	1,44	66		14,88	68		52,6	61		35,1		61	
86...	2,20	1,50	55		1,53	1,47	67		14,06	64		50,7	59		33,1		57	
87...	2,55	1,67	62		1,76	1,59	73		13,54	62		49,9	58		32,9	35,1	56	
88...	2,60	1,90	70		1,89	1,72	79		12,96	59		48,9	57		31,7	34,3	55	
89...	2,38	1,69	62		1,97	1,63	74		14,48	66		52,1	60		32,2	37,8	60	
1890...	2,33	1,82	67		2,04	1,73	79		16,15	73		59,6	69		34,0	39,0	62	
1891...	3,70	3,19	118		2,96		135		16,38	74		60,2	70		35,1	38,6	61	
92...		2,73	101		2,55		116		17,79	81		58,6	68		34,9	36,3	58	
93...		1,91	70		1,50		68		14,00	64		54,0	63		33,7	35,2	56	
94...		1,86	69		1,48		68		13,94	63		59,4	69		34,6	37,5	60	
95...		2,08	77		1,50		68		11,98	54		59,5	69		34,7	37,8	60	
96...		1,72	63		1,30		59		12,80	58		56,1	65		33,1	35,3	56	
97...		2,17	80		1,88		86		12,60	57		56,6	66		33,9	35,7	57	
98...		2,14	79		2,05		94		13,98	64		56,7	66			36,7	58	
99...		1,88	69		1,75		80		14,66	67		58,0	67			35,8	57	
1900...		2,25	83		1,90		87		14,85	68		59,5	69			36,3	58	
1901...		1,96	72		1,54		70		15,80	72		58,7	68			35,9	57	
02...		1,81	67		1,41		64		15,96	73		60,7	70			36,2	58	
03...		2,25	83		1,80		82		15,71	71		64,5	75			37,3	59	
04...		2,78	103		2,68		122		14,67	67		65,8	76			38,7	62	
05...		2,67	99		2,52		115		15,60	71		68,8	80			40,5	64	
06...		1,73	64		1,66		76		16,00	73		73,9	86			44,1	70	
07...		2,66	98		2,03		93		16,73	76		73,3	85			44,5	71	
08...		2,70	100		1,88		86		18,63	85		69,5	81			43,6	69	
09...		2,50	92		2,03		93		21,10	96		65,8	76			47,9	76	
1910...		2,03	75		1,79		82		19,90	90		72,5	84			53,4	85	
1911...		2,99	110		2,77		126		20,10	91		76,8	89			57,1	91	
12...		3,53	130		3,20		146		21,50	98		83,1	96			61,0	97	
1913...		2,71	100		2,19	1,68	100	18,85	22,00	100		86,2	100	47,5		62,9	100	
1924...		2,19	101		2,12		126	19,00		104		84,3	72				46,3	87
25...		2,04	94		1,94		115	23,30		127		42,0	88				55,4	104
26...		2,23	103		2,06		123	29,89		163		44,2	93				54,8	102
27...		3,98	184		3,27		195	30,85		168		51,4	108				59,6	111
28...		2,09	138		2,80		167	36,16		197		49,0	103				54,6	102
29...		2,61	121		2,31		138	30,22		165		49,9	105				57,4	107
1930...		1,64	76		1,21		72	22,99		125		51,9	109				55,9	104
1931...		1,72	80		1,46		87	24,26		132		39,9	84				45,3	85
32...		1,62	75		1,30		77	22,16		121		29,3	62				34,6	65
33...		1,80	60		1,29		77	24,70		135		27,6	58				30,6	57
1934...		2,09	97		2,08		124	45,04		245		28,6	60				32,9	62

1) 1876/81 Kleinhandelspreise, Mittel aus höchsten und niedrigsten Monatspreisen; 1882/91 Durchschnitt aus sämtlichen Preisanschreibungen. — 2) Ohne Sack. — 3) Erzeugerpreise; seit 1925 bis Juni alter, ab Juli neuer Ernte. — 4) Geschätzt nach der Bewegung der Preise für Victoria-Erbsen. — 5) 1792/August 1800 Polnisches oder Landochsenfleisch, das mittlere September 1800/August 1805 Rindfleisch, das mittlere. — 6) Die Preise der Jahre 1850/Juni 1897 sind aus Fleischgewicht, wie sie tatsächlich notiert wurden, in Schlachtgewicht (seit Juli 1897 notiert) umgerechnet worden. Unter Fleischgewicht wurde das voraussichtliche Gewicht der 4 Viertel verstanden, auf welche der Stückpreis des Tieres nach Abzug des vermutlichen Wertes von Haut, Kopf und Schlachtabfällen („Kram“) verteilt war. Bei der Notierung nach Schlachtgewicht wird der Wert der Haut usw. nicht mehr vom Stückpreis abgerechnet, sondern der ganze Stückpreis wird auf die 4 Viertel verteilt. Der Preis nach Schlachtgewicht ist um 7 bis 10 v. H. höher als der nach Fleischgewicht. — 7) 1861/97 Rinder II; November 1926/1934 fleischige Ochsen. — 8) Fleischbankpreise. — 9) Nach Mitteilungen der bayerischen Remonte-Depots. — 10) 1887/1900 Rinder I. Die Preise für die Jahre 1901/10 sind nach dem bis 1900 geltenden Erhebungsverfahren geschätzt. — 11) Junge und ältere; ab Juli 1926 mit dem Zusatz „ausgemästete“. — 12) Nach der Bewegung der Preise nach Schlachtgewicht errechnet.

1856 2,88 81 3,07 118 19,32 82 0,93 54,1 63 0,70 22,5 0 39

Jahr	8) Schweinefleisch und Schweine										9) Milch		10) Butter; 100 kg							11) Schmalz; 100 kg					
	Halle a.S.		Berlin				Nürnberg	München			Allgäu		Hamburg			Berlin				Hamburg		Bremen	Hamburg		
	Schweinefleisch	Land-, d. I. II. Qualität, 50 kg Fleischgewicht ¹⁾	Schweinefleischige, 50 kg Lebendgewicht mit 20% Tara ²⁾	vollfleischige, 80 bis 100 kg, 50 kg Lebendgewicht	1913 = 100	Schweinefleisch ³⁾	Primäware ⁴⁾	Schweine Durchschnittspreise für Speck- bis Braten-Schweine ⁵⁾	vollfleischige bis 120 kg ⁶⁾	1913 = 100	Sennerei Riedholz ⁷⁾ 1000 l	1913 = 100	feinere holsteinische Hofbutter ⁸⁾	Butter 1. Klasse ⁹⁾	1913 = 100	Mecklenburger ¹⁰⁾	Hof- und Genossenschaftsbutter Ia ¹¹⁾	Butter I. Qualität ¹²⁾	1913 = 100	Ham-burger ¹³⁾	amerik.	amerik., raffiniert ¹⁴⁾	amerik., nicht untersucht ¹⁵⁾	1913 = 100	
	Kleinhandelspreise je 1 kg					Kleinhandelspreise je 1 kg	50 kg Lebendgewicht																		
1792...	0,53	.	.	.	33	0,58	.	.	27	.	.	102,00	.	.	39	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
93...	0,53	.	.	.	33	0,55	.	.	26	.	.	112,00	.	.	43	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
94...	0,53	.	.	.	33	0,55	.	.	26	.	.	118,00	.	.	45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
95...	0,57	.	.	.	35	0,63	.	.	29	.	.	122,00	.	.	46	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
96...	0,60	.	.	.	37	0,78	.	.	36	.	.	150,00	.	.	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
97...	0,60	.	.	.	37	0,79	.	.	37	.	.	135,00	.	.	52	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
98...	0,58	.	.	.	36	0,66	.	.	37	.	.	126,00	.	.	48	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
99...	0,62	.	.	.	39	0,68	.	.	31	.	.	160,00	.	.	61	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1800...	0,70	.	.	.	43	0,78	.	.	36	.	.	194,00	.	.	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1801...	0,79	.	.	.	49	0,87	.	.	40	.	.	194,00	.	.	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
02...	0,80	.	.	.	50	0,84	.	.	39	.	.	162,00	.	.	62	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
03...	0,80	.	.	.	50	0,81	.	.	38	.	.	184,00	.	.	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
04...	0,80	.	.	.	50	0,86	0,67	.	35	.	.	185,00	.	.	71	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
05...	0,94	.	.	.	58	0,87	0,89	.	46	.	.	184,00	.	.	70	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
06...	1,07	.	.	.	66	.	0,92	.	47	.	.	210,00	.	.	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
07...	1,02	.	.	.	63	.	0,95	.	49	.	.	196,00	.	.	75	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
08...	0,91	.	.	.	57	.	0,90	.	46	.	.	172,00	.	.	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
09...	0,90	.	.	.	56	.	0,85	.	44	.	.	170,00	.	.	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1810...	0,76	.	.	.	47	.	0,79	.	41	.	.	170,00	.	.	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1811...	0,78	.	.	.	47	.	0,69	.	36	.	.	170,00	.	.	65	172,16	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12...	0,84	.	.	.	51	.	0,61	.	31	.	.	156,00	.	.	59	159,03	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13...	0,89	.	.	.	54	.	0,71	.	37	.	.	140,00	.	.	53	161,23	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14...	0,93	0,94	.	.	57	.	0,74	.	37	.	.	170,00	.	.	65	173,64	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15...	0,93	0,94	.	.	56	.	0,77	.	38	.	.	186,00	.	.	71	176,78	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16...	0,96	0,96	.	.	58	.	0,77	.	40	.	.	146,00	.	.	56	169,52	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17...	0,96	0,96	.	.	58	.	0,91	.	47	.	.	146,00	.	.	56	152,29	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18...	0,96	0,96	.	.	58	.	1,07	.	55	.	.	146,00	.	.	56	189,79	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19...	0,82	0,91	.	.	55	.	0,69	.	36	.	.	180,00	.	.	69	161,38	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1820...	0,78	0,80	.	.	48	.	0,59	.	31	.	.	142,00	.	.	54	179,60	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1821...	0,67	0,66	.	.	40	.	0,51	.	26	.	.	112,00	.	.	43	161,06	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22...	0,56	0,56	.	.	36	.	0,51	.	26	.	.	112,00	.	.	43	132,22	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23...	0,57	0,61	.	.	37	.	0,51	.	26	.	.	112,00	.	.	43	136,26	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24...	0,57	0,61	.	.	37	.	0,51	.	26	.	.	116,00	.	.	44	118,18	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25...	0,53	0,53	.	.	32	.	0,51	.	26	.	.	126,00	.	.	48	134,12	.	.	.	.	.	.	.	.	.
26...	0,52	0,53	.	.	32	.	0,51	.	26	.	.	136,00	.	.	52	125,01	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27...	0,63	0,61	.	.	32	.	0,51	.	26	.	.	116,00	.	.	44	133,69	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28...	.	0,59	.	.	37	.	0,51	.	26	.	.	132,00	.	.	50	148,69	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29...	.	0,62	.	.	36	.	0,51	.	26	.	.	124,00	.	.	47	139,34	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1830...	.	0,64	.	.	37	.	0,57	.	29	.	.	106,00	.	.	40	127,66	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1831...	.	0,66	.	.	39	.	0,64	.	33	.	.	126,00	.	.	48	138,95	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32...	.	0,66	.	.	40	.	0,61	.	31	.	.	134,00	.	.	51	149,00	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33...	.	0,66	.	.	40	.	0,61	.	31	.	.	126,00	.	.	48	146,38	.	.	.	.	.	.	.	.	.
34...	.	0,69	.	.	42	.	0,61	.	31	.	.	108,00	.	.	41	135,28	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35...	.	0,61	.	.	37	.	0,61	.	31	.	.	114,00	.	.	43	127,12	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36...	.	0,59	.	.	36	.	0,51	.	26	.	.	114,00	.	.	43	133,82	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37...	.	0,61	.	.	37	.	0,51	.	26	.	.	128,00	.	.	49	140,75	.	.	.	.	.	.	.	.	.
38...	.	0,68	.	.	41	.	0,52	.	27	.	.	138,00	.	.	53	134,19	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39...	.	0,69	.	.	42	.	0,67	.	35	.	.	128,00	.	.	49	128,16	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1840...	.	0,69	.	.	42	.	0,66	.	34	.	.	134,00	.	.	51	140,02	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1841...	.	0,69	.	.	42	.	0,61	.	31	.	.	138,00	.	.	53	153,19	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42...	.	0,69	.	.	42	.	0,61	.	31	.	.	134,00	.	.	51	145,78	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43...	.	0,82	.	.	42	.	0,55	.	28	.	.	136,00	.	.	52	149,91	.	.	.	.	.	.	.	.	.
44...	.	0,82	.	.	40	.	0,72	.	37	.	.	132,00	.	.	50	156,20	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45...	.	0,82	.	.	49	.	0,77	.	40	.	.	126,00	.	.	48	139,70	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46...	.	0,73	.	.	44	.	0,69	.	36	.	.	142,00	.	.	54	142,09	.	.	.	.	.	.	.	.	.
47...	.	0,80	.	.	48	.	0,71	.	37	.	.	136,00	.	.	52	153,32	.	.	.	.	.	.	.	.	.
48...	.	0,96	.	.	58	.	0,83	.	43	.	.	156,00	.	.	59	163,76	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49...	.	0,96	.	.	58	.	0,83	.	43	.	.	150,00	.	.	57	163,08	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1850...	.	0,71	.	.	43	.	0,72	.	37	.	.	132,00	.	.	50	141,67	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1851...	.	0,71	.	.	43	.	0,63	.	32	.	.	132,00	.	.	50	136,87	.	.	.	.	.	.	.	.	.
52...	.	0,73	.	.	44	.	0,66	.	34	44,14	33	132,00	.	.	50	141,67	.	.	.	.	.	.	.	.	.
53...	.	0,86	.	.	52	.	0,80	.	41	52,47	40	140,00	.	.	53	141,61	.	.	.	.	.	.	.	.	55
54...	.	0,98	.	.	59	.	0,86	.	47	61,09	46	136,00	.	.	52	153,14	.	.	.	.	.	.	.	.	66
55...	.	1,16	.	.	70	.	0,88	.	44	64,04	48	170,00	.	.	65	165,45	.	.	.	.	.	.	.	.	76
1855...	.	1,23	.	.	74	.	0,89	.	45	63,86	48	180,00	.	.	69	171,22	.	.	.	.	.	.	.	.	90
									46	69,48	53	186,00	.	.	71	182,04	.	.	.	.	.	.	.	.	89
																									90

1856...	1,23	.	.	.	74	0,89	.	.	.	46	73,00	55	210,00	.	.	80	196,85	.	.	.	.	82	144,82	.	.	.	.	103
57...	1,23	.	.	.	74	0,88	.	.	.	45	76,65	58	204,00	.	.	78	206,16	.	.	.	.	86	146,09	.	.	.	.	104
58...	1,21	43,7	.	.	64	0,82	.	.	.	42	71,52	54	204,00	.	.	78	206,65	.	.	.	.	87	121,08	.	.	.	.	86
59...	1,00	40,5	.	.	59	0,83	.	.	.	43	75,81	57	202,00	.	.	77	199,63	.	.	.	.	84	110,44	.	.	.	.	79
1860...	1,00	42,8	.	.	63	0,91	.	.	.	47	68,72	52	208,00	.	.	79	183,49	.	.	.	.	77	133,12	.	.	.	.	95
1861...	1,03	44,0	.	.	64	0,92	.	.	.	47	76,80	58	208,00	.	.	79	191,34	.	.	.	.	80	146,14	117,93	.	.	.	101
62...	1,12	45,6	.	.	67	0,95	.	.	.	49	81,96	62	208,00	.	.	79	198,23	.	.	.	.	83	134,12	97,79	.	.	.	84
63...	1,08	41,6	.	.	61	0,97	.	.	.	50	82,47	62	192,00	.	.	73	198,96	.	.	.	.	83	104,46	83,06	.	.	.	71
64...	0,98	37,5	.	.	55	0,92	27,5	.	.	46	82,89	63	214,00	.	.	81	197,42	.	.	.	.	83	109,89	94,36	.	.	.	81
65...	0,98	41,3	.	.	60	0,93	29,0	.	.	48	76,17	58	230,00	.	.	88	215,51	.	.	.	.	90	137,76	107,01	.	.	.	92
66...	1,07	45,0	.	.	66	0,92	30,0	.	.	50	89,58	61	232,00	.	.	88	210,69	.	.	.	.	88	138,41	107,01	.	.	.	92
67...	1,07	51,0	.	.	75	0,99	30,0	.	.	50	78,46	59	220,00	.	.	84	204,24	.	.	.	.	86	118,71	101,24	.	.	.	87
68...	.	52,5	.	.	77	1,03	33,0	.	.	55	84,56	64	240,00	.	.	91	217,67	.	.	.	.	91	139,34	125,99	.	.	.	108
69...	.	54,0	.	.	79	1,01	32,0	.	.	53	88,32	67	244,00	.	.	93	217,46	.	.	.	.	91	149,96	133,99	.	.	.	115
1870...	.	46,5	.	.	68	1,02	33,0	.	.	55	86,51	65	244,00	.	.	93	217,97	.	.	.	.	91	.	128,03	.	.	.	110
1871...	.	49,5	.	.	72	1,22	37,0	.	.	62	95,02	72	252,00	.	.	96	215,90	.	.	.	.	90	.	107,65	.	.	.	92
72...	.	58,5	.	.	86	1,36	43,0	.	.	72	112,74	85	244,00	.	.	93	232,73	.	.	.	.	97	.	91,02	.	.	.	78
73...	.	58,5	.	.	86	.	40,0	.	.	67	120,22	91	252,00	.	.	96	256,19	.	.	.	.	107	.	86,16	.	.	.	74
74...	.	52,5	.	.	77	.	43,0	.	.	72	98,42	74	278,00	.	.	106	271,33	.	.	.	.	114	.	115,80	.	.	.	99
75...	.	54,0	.	.	79	.	46,0	.	.	77	93,57	71	272,00	.	.	104	270,15	.	.	.	.	113	.	128,24	.	.	.	110
76...	.	54,0	.	.	79	.	45,0	.	.	75	110,57	84	284,00	.	.	108	275,60	.	.	.	.	115	.	114,71	.	.	.	98
77...	.	47,5	.	.	70	.	45,0	.	.	75	118,59	90	262,00	.	.	100	239,15	.	.	.	.	100	.	99,36	.	.	.	85
78...	.	45,7	.	.	67	.	.	.	.	73	92,63	70	248,00	.	.	94	217,38	.	.	.	.	91	.	81,13	.	.	.	70
79...	.	44,8	.	.	66	.	.	.	.	72	86,42	65	226,00	.	.	86	206,35	.	.	.	.	86	.	75,69	.	.	.	65
1880...	.	52,6	.	.	76	.	42,0	.	.	70	90,50	75	200,60	.	.	99	229,33	.	.	.	.	96	.	86,27	84,67	.	.	73
1881...	.	53,9	55,2	.	77	.	42,0	.	.	70	92,50	70	267,30	.	.	102	230,00	.	.	.	.	96	.	112,97	113,37	.	.	98
82...	.	52,3	54,1	.	76	.	40,0	.	.	67	90,50	68	260,60	.	.	99	238,58	.	.	.	.	100	.	117,38	118,69	.	.	102
83...	.	49,6	51,7	.	72	.	40,0	.	.	67	100,67	76	249,50	.	.	95	237,59	.	.	.	.	99	.	100,49	100,25	.	.	86
84...	.	43,4	46,2	.	65	.	.	.	.	65	96,00	73	242,80	.	.	92	236,18	.	.	.	.	99	.	84,09	84,14	.	.	73
85...	.	46,1	49,7	.	69	.	.	.	.	64	87,08	66	222,80	.	.	85	224,76	.	.	.	.	94	.	70,95	70,92	.	.	61
86...	.	44,7	47,1	.	66	.	.	.	.	62	81,58	62	205,00	.	.	78	219,84	.	.	.	.	92	.	67,19	67,07	.	.	53
87...	.	41,6	43,6	.	61	.	.	.	.	61	95,75	72	201,00	.	.	77	.	.	214,10	.	.	85	.	70,58	70,97	.	.	61
88...	.	.	42,9	.	60	.	36,0	.	.	60	89,08	67	194,00	.	.	74	.	.	207,82	.	.	83	.	85,59	84,30	.	.	73
89...	.	.	55,3	.	77	.	43,5	.	.	73	95,00	72	216,00	216,20	.	82	.	.	221,14	.	.	88	.	78,10	75,68	.	.	65
1890...	.	.	57,8	.	81	.	45,0	.	.	75	111,75	85	206,50	205,20	.	78	.	.	207,40	.	.	83	.	73,34	69,05	.	.	60
1891...	.	.	51,1	.	71	.	40,0	.	.	67	103,33	78	225,50	225,00	.	86	.	.	211,31	220,30	.	88	.	73,11	69,86	.	.	60
92...	.	.	55,0	.	77	.	41,0	.	.	68	94,67	72	226,50	226,00	.	86	.	.	235,22	228,10	.	91	.	79,74	77,47	.	.	67
93...	.	.	54,5	.	76	.	39,5	.	.	66	103,00	78	217,00	217,00	.	83	.	.	224,49	221,10	.	88	.	100,14	103,07	.	.	89
94...	.	.	50,9	.	71	.	42,5	.	.	71	104,19	79	198,50	200,00	.	76	.	.	205,31	206,10	.	82	.	83,91	79,36	.	.	68
95...	.	.	45,1	.	63	.	37,5	.	.	63	88,67	67	191,00	190,60	.	73	.	.	194,19	195,90	.	78	.	73,60	68,57	.	.	59
96...	.	.	43,1	.	60	.	35,5	.	.	59	88,33	67	198,00	197,80	.	75	.	.	201,05	204,30	.	81	.	60,24	51,05	.	.	44
97...	.	.	52,5	.	73	.	42,0	.	.	70	102,83	78	206,00	206,60	.	79	.	.	.	206,50	.	82	.	54,93	46,80	.	.	40
98...	.	.	55,6	.	78	.	45,0	.	.	75	107,17	81	197,00	196,40	.	75	.	.	.	200,58	.	80	.	62,78	57,45	.	.	50
99...	.	.	47,4	.	66	.	39,0	.	.	65	95,33	72	.	225,00	.	86	.	.	.	215,47	.	86	.	65,00	57,42	.	.	50
1900...	.	.	47,8	.	67	.	37,0	.	.	62	95,67	72	.	224,80	.	86	.	.	.	220,71	.	88	.	67,58	73,18	.	.	63
1901...	.	.	56,0	.	78	.	42,3	.	.	70	95,67	72	.	228,40	.	87	.	.	.	224,17	.	89	.	88,31	88,45	.	.	76
02...	.	.	59,4	.	83	.	42,5	.	.	71	103,00	82	.	220,80	.	84	.	.	.	215,16	.	85	.	105,61	106,09	.	.	92
03...	.	.	49,9	.	70	.	37,5	.	.	63	106,33	80	.	228,40	.	87	.	.	.	223,61	.	89	.	88,84	88,41	.	.	76
04...	.	.	49,0	.	68	.	36,0	.	.	60	97,33	74	.	234,80	.	89	.	.	.	227,40	.	90	.	73,64	73,85	.	.	63
05...	.	.	64,0	.	89	.	46,5	.	.	78	111,00	84	.	232,40	.	89	.	.	.	235,24	.	93	.	75,30	76,33	.	.	66
06...	.	.	66,9	.	93	.	48,5	.	.	81	121,17	92	.	246,00	.	94	.	.	.	239,20	.	95	.	82,44	90,82	.	.	78
07...	.	.	55,2	.	77	.	41,5	.	.	69	121,17	92	.	240,20	.	91	.	.	.	234,57	.	93	.	93,44	94,17	.	.	81
08...	.	.	58,2	.	81	.	43,5	.	.	73	112,67	85	.	249,00	.	95	.	.	.	246,06	.	98	.	91,91	93,04	.	.	80
09...	.	.	66,7	.	93	.	48,5	.	.	81	124,83	94	.	242,80	.	92	.	.	.	241,64	.	96	.	116,85	110,41	.	.	103
1910...	.	.	64,0	.	89	.	49,5	.	.	83	138,83	105	.	261,00	.	99	.	.	.	244,59	.	97	.	126,10	128,05	.	.	110
1911...	.	.	55,1	.	77	.	47,5	.	.	79	143,33	108	.	272,20	.	104	.	.	.	255,02	.	101	.	93,35	94,76	.	.	82
12...	.	.	71,2	.	99	.	58,0	.	.	97	148,37	112	.	273,60	.	104	.	.	.	262,66	.	104	.	107,47	108,73	.	.	94
1913...	.	.	71,6	57,3	100	.	60,0	58,9	100	132,18	100	.	262,60	251,50	100	.	.	.	251,68	246,52	100	.	113,94	115,94	112,00	.	.	100
1924...	.	.	.	63,7	111	.	.	67,3	114	181,15	137	.	356,57	142	.	.	.	.	350,89	112	.	.	.	.	188,12	.	.	123
25...	.	.	.	74,9	131	.	.	77,9	132	202,05	153	.	369,40	147	.	.	.	.	372,58	151	.	.	.	.	172,95	.	.	154
26...	.	.	.	76,8	134	.	.	77,3	131	174,76	132	.	398,18	134	.	.	.	.	340,72	138	.	.	.	.	154,85	.	.	138
27...	.	.	.	62,0	108	.	.	63,7	108	187,12	142	.	343,67	137	.	.	.	.	346,42	141	.	.	.	.	132,96	.	.	119
28...	.	.	.	64,5	113	.	.	65,4	111	192,27	145	.	353,58	141	.	.	.	.	359,17	146	.	.	.	.	125,91	.	.	112
29...	.	.	.	79,1	138	.	.	82,5	140	177,87	135	.	339,24	135	.	.	.	.	343,75	139	.	.	.	.	122,86	.	.	110
1930...	.	.	.	65,4	114	.	.	68,5	116	156,25	118	.	277,83	110	.	.	.	.	279,02	113	.	.	.	.	113,66	.	.	101
1931...	.	.	.	46,5	81	.	.	47,7	81	142,28	108	.	2															

Noch: a) Preise und Einzelindexziffern

Jahr	12) Zucker; 50 kg					13) Reis; 100 kg					14) Kaffee; 50 kg					15) Tee; 1 kg				16) Kakao; 100 kg				17) Rohtabak; 1 kg					
	Hamburg		Berlin	Magdeburg		Hamburg					Hamburg					Hamburg				Hamburg									
	Raffina- nade, fein/ mittel	1913 = 100	Melis, ordinär ¹⁾ vor- steuert	ff. Melis ²⁾ ver- steuert	gemahl. Melis ³⁾ ver- steuert	1913 = 100	Caro- liner ⁴⁾	Java ⁵⁾ , 1% Gut- gewicht	Rangoon ge- schälter, 1% Abzug ⁶⁾	Rangoon ge- schälter Tafel- reis ⁷⁾	1913 = 100	Domingo ⁸⁾	Rio, reell, ordinär ⁹⁾	Santos, reell, ordinär ¹⁰⁾	Santos, superior ¹¹⁾	1913 = 100	Kongo	Souchong, ordinär bis gut mittel ¹²⁾	Nieder- Indien, Orange Pecco ¹³⁾	1913 = 100	Bahia	Bahia, fair ferment- ed ¹⁴⁾	Roh-, Accra, good ferment- ed ¹⁵⁾	1913 = 100	Brasil- Blätter ¹⁶⁾	Brasil ¹⁷⁾	Bahia- Brasil, 1. Güte, St. Felix ¹⁸⁾	1913 = 100	
1792...	123,64	749	.	.	.	31,32	.	.	.	103	106,54	.	.	.	165	4,95	.	.	.	304	.	.	.	.	.	0,84	.	.	57
93...	118,82	720	.	.	.	36,06	.	.	.	119	105,02	.	.	.	163	4,97	.	.	.	305	.	.	.	.	.	0,92	.	.	63
94...	121,22	734	.	.	.	42,78	.	.	.	141	104,35	.	.	.	162	5,03	.	.	.	309	.	.	.	.	.	0,93	.	.	63
95...	125,93	763	.	.	.	76,41	.	.	.	252	113,34	.	.	.	176	5,31	.	.	.	326	.	.	.	.	.	0,98	.	.	67
96...	125,48	760	.	.	.	57,26	.	.	.	189	124,83	.	.	.	194	7,02	.	.	.	431	.	.	.	.	.	1,32	.	.	90
97...	128,62	779	.	.	.	40,04	.	.	.	132	145,05	.	.	.	225	7,20	.	.	.	442	.	.	.	.	.	1,68	.	.	114
98...	165,33	1001	.	.	.	40,12	.	.	.	132	173,20	.	.	.	269	6,90	.	.	.	429	.	.	.	.	.	2,03	.	.	138
99...	159,52	966	.	.	.	41,71	.	.	.	138	180,73	.	.	.	280	6,34	.	.	.	359	.	.	.	.	.	2,29	.	.	156
1800...	132,59	803	.	.	.	80,74	.	.	.	267	150,40	.	.	.	233	6,28	.	.	.	385	.	.	.	.	.	1,94	.	.	132
1801...	130,76	792	.	.	.	118,06	.	.	.	390	135,27	.	.	.	210	6,98	.	.	.	428	.	.	.	.	.	1,69	.	.	115
02...	95,60	579	.	.	.	80,74	.	.	.	267	107,89	.	.	.	167	7,55	.	.	.	463	.	.	.	.	.	1,35	.	.	92
03...	106,39	644	.	.	.	78,00	.	.	.	259	148,04	.	.	.	230	7,17	.	.	.	440	.	.	.	.	.	1,24	.	.	84
04...	115,55	700	.	.	.	67,52	.	.	.	223	178,14	.	.	.	276	6,77	.	.	.	415	.	.	.	.	.	1,13	.	.	77
05...	114,96	696	.	.	.	71,41	.	.	.	236	169,60	.	.	.	276	6,49	.	.	.	398	.	.	.	.	.	1,06	.	.	72
06...	109,36	662	.	.	.	77,07	.	.	.	256	178,04	.	.	.	263	5,48	.	.	.	336	.	.	.	.	.	1,11	.	.	76
07...	108,29	656	.	.	.	71,41	.	.	.	236	169,60	.	.	.	285	4,85	.	.	.	298	.	.	.	.	.	1,36	.	.	93
08...	262,15	1583	.	.	.	116,44	.	.	.	384	353,77	.	.	.	518	8,20	.	.	.	503	.	.	.	.	.	1,11	.	.	76
09...	241,47	1463	.	.	.	83,81	.	.	.	277	289,28	.	.	.	449	7,83	.	.	.	480	.	.	.	.	.	1,36	.	.	93
1810...	319,64	1936	.	.	.	81,67	.	.	.	270	222,93	.	.	.	346	7,00	.	.	.	429	.	.	.	.	.	1,36	.	.	93
1811...	.	2000	o 442,51	.	.	107,42	.	.	.	355	306,65	.	.	.	476	8,56	.	.	.	525	.	.	.	.	.	1,56	.	.	106
12...	.	1200	o 270,65	.	.	112,27	.	.	.	371	301,71	.	.	.	608	10,14	.	.	.	622	.	.	.	.	.	1,24	.	.	81
13...	.	1000	o 217,14	.	.	106,69	.	.	.	352	191,37	.	.	.	297	9,57	.	.	.	587	.	.	.	.	.	1,19	.	.	81
14...	163,98	993	180,07	.	.	112,73	.	.	.	372	104,02	.	.	.	161	7,39	.	.	.	453	.	.	.	.	.	1,19	.	.	81
15...	122,91	744	152,39	.	.	72,00	.	.	.	238	89,69	.	.	.	139	7,20	.	.	.	442	.	.	.	.	.	1,24	.	.	81
16...	107,18	649	137,71	.	.	57,80	.	.	.	191	86,23	.	.	.	134	6,31	.	.	.	387	.	.	.	.	.	1,19	.	.	81
17...	97,20	589	130,15	.	.	87,54	.	.	.	289	94,76	.	.	.	147	5,32	.	.	.	326	.	.	.	.	.	1,20	.	.	82
18...	91,02	551	129,90	.	.	90,11	.	.	.	297	129,92	.	.	.	202	4,60	.	.	.	282	.	.	.	.	.	1,00	.	.	68
19...	79,58	482	99,18	.	.	56,46	.	.	.	186	119,79	.	.	.	186	4,68	.	.	.	287	.	.	.	.	.	1,01	.	.	69
1820...	76,06	461	87,59	.	.	47,36	33,61	.	.	156	134,34	.	.	.	208	3,50	.	.	.	220	.	.	.	.	.	1,01	.	.	69
1821...	68,70	416	86,54	.	.	42,39	31,41	.	.	140	125,13	.	.	.	178	3,29	.	.	.	205	.	.	.	.	.	1,01	.	.	69
22...	59,74	362	70,22	.	.	40,86	30,03	.	.	135	114,58	.	.	.	161	3,31	3,70	.	.	204	.	.	.	.	.	0,95	.	.	65
23...	64,61	391	83,80	.	.	48,29	37,67	.	.	159	103,43	.	.	.	110	3,11	3,92	.	.	217	.	.	.	.	.	1,10	.	.	75
24...	54,46	330	70,18	.	.	44,05	32,78	.	.	145	70,56	.	.	.	103	3,55	3,56	.	.	197	.	.	.	.	.	1,17	.	.	80
25...	63,90	387	85,33	.	.	50,58	37,15	.	.	167	66,53	.	.	.	91	3,12	3,56	.	.	232	.	.	.	.	.	1,01	.	.	69
26...	59,64	361	79,08	.	.	51,04	.	.	.	169	58,64	.	.	.	77	3,14	4,20	.	.	206	.	.	.	.	.	0,94	.	.	64
27...	68,22	413	82,53	.	.	48,73	.	.	.	153	41,62	.	.	.	65	3,02	3,72	.	.	188	.	.	.	.	.	0,74	.	.	50
28...	63,34	384	79,73	.	.	46,29	.	.	.	140	38,75	.	.	.	60	2,96	3,41	.	.	184	.	.	.	.	.	0,68	.	.	46
29...	57,62	349	72,57	.	.	42,28	31,39	.	.	129	36,52	36,22	.	.	58	3,10	3,34	.	.	134	.	.	.	.	.	0,85	.	.	58
1830...	57,11	346	67,20	.	.	30,01	25,90	.	.	129	36,52	36,22	.	.	58	3,10	3,33	.	.	162	.	.	.	.	.	0,81	.	.	55
1831...	50,67	307	61,74	.	.	34,03	.	.	.	154	47,22	42,94	.	.	69	3,14	3,70	.	.	174	.	.	.	.	.	0,74	.	.	50
32...	48,71	295	64,59	.	.	32,18	.	.	.	145	60,02	59,67	.	.	96	.	3,67	.	.	203	.	.	.	.	.	0,70	.	.	48
33...	45,19	274	59,47	.	.	34,15	.	.	.	154	60,55	60,55	.	.	97	.	3,33	.	.	184	.	.	.	.	.	0,59	.	.	40
34...	43,23	262	60,18	.	.	31,90	.	.	.	141	56,24	56,24	.	.	90	.	3,09	.	.	171	.	.	.	.	.	0,78	.	.	53
35...	48,81	296	69,18	.	.	30,43	.	.	.	137	.	57,02	.	.	92	.	3,19	.	.	176	.	.	.	.	.	0,89	.	.	61
36...	56,14	340	71,74	.	.	35,31	.	.	.	159	.	55,95	.	.	90	.	3,30	.	.	182	.	.	.	.	.	0,83	.	.	56
37...	52,92	321	60,49	.	.	32,87	.	.	.	148	.	45,39	.	.	73	.	3,02	.	.	167	.	.	.	.	.	0,72	.	.	49
38...	47,93	290	62,10	.	.	40,88	.	.	.	185	.	46,95	.	.	75	.	3,24	.	.	179	.	.	.	.	.	0,67	.	.	46
39...	46,17	280	58,98	.	.	43,92	.	.	.	198	.	49,40	.	.	79	.	3,22	.	.	178	.	.	.	.	.	0,70	.	.	48
1840...	44,70	271	56,60	.	.	39,15	.	.	.	190	.	47,05	.	.	76	.	4,42	.	.	244	.	.	.	.	.	1,03	.	.	70
1841...	40,59	246	52,91	.	.	33,46	.	.	.	151	.	43,72	.	.	70	.	4,26	.	.	235	.	.	.	.	.	1,08	.	.	73
42...	37,85	229	53,30	.	.	31,99	.	.	.	144	.	38,93	.	.	63	.	4,52	.	.	250	.	.	.	.	.	1,02	.	.	69
43...	35,41	214	54,43	.	.	27,58	.	.	.	125	.	30,91	.	.	50	.	3,37	.	.	186	.	.	.	.	.	0,86	.	.	59
44...	33,06	200	50,40	.	.	25,14	.	.	.	114	.	32,87	.	.	52	.	2,57	.	.	142	.	.	.	.	.	0,80	.	.	54
45...	43,14	261	56,88	.	.	30,80	.	.	.	139	.	32,87	.	.	53	.	2,45	.	.	135	.	.	.	.	.	0,83	.	.	56
46...	45,39	275	53,93	.	.	34,97	.	.	.	158	.	33,75	.	.	54	.	2,45	.	.	135	.	.	.	.	.	0,97	.	.	56
47...	45,58	276	56,56	.	.	40,88	.	.	.	185	.	34,43	.	.	55	.	2,43	.	.	134	.	.	.	.	.	0,88	.	.	60
48...	41,77	253	51,04	.	.	25,83	.	.	.	117	.	30,52	.	.	49	.	2,25	.	.	124	.	.	.	.	.	0,81	.	.	55
49...	39,91	242	52,04	.	.	24,45	.	.	.	110	.	32,96	.	.	53	.	2,25	.	.	124	.	.	.	.	.	0,95	.	.	65
1850...	35,90	217	50,25	.	.	22,88	.	.	.	103	.	48,42	.	.	78	.	2,26	.	.	125	06,08	.	.	.	.	1,23	.	.	84
1851...	36,19	219	47,78	.	.	24,17	.	.	.	109	.	39,05	.	.	63	.	2,53	.	.	140	60,10	.	.	.	.	1,16	.	.	79
52...	35,11	213	45,55	.	.	24,45	.	.	.	110	.	37,97	.	.	61	.	2,37	.	.	131	56,59	.	.	.	.	0,99	.	.	67
53...	37,46	227	45,63	.	.	26,61	.	.	.	120	.	44,71	.	.	72	.	2,60	.											

59...	46,91	238	24,27	110	51,12	51,04	81	3,51	194	92,81	92	1,03	109
1860...	44,62	226	27,69	123	60,13	60,39	95	3,87	214	117,78	92	1,63	111
1861...	46,10	234	29,96	136	56,93	60,95	96	3,56	197	113,61	89	1,85	126
62...	46,32	235	33,94	151	62,95	65,45	103	3,69	204	115,92	91	1,72	117
63...	48,62	244	40,20	148	68,97	69,44	109	3,83	212	101,49	80	1,27	95
64...	49,59	250	39,20	150	67,78	68,47	108	3,87	214	90,55	71	1,23	74
65...	45,06	227	35,65	150	60,36	60,92	96	3,76	208	86,40	68	0,98	70
66...	41,92	212	34,89	156	52,51	53,35	84	3,69	204	103,05	81	1,04	74
67...	42,10	213	38,30	164	48,05	49,11	77	3,69	204	99,32	78	0,95	68
68...	45,68	234	31,10	165	43,87	44,72	70	3,75	207	95,58	75	0,94	67
69...	44,39	227	28,63	145	41,76	45,55	72	3,76	208	83,97	66	1,20	86
1870...	45,70	235	25,79	136	47,46	48,44	76	3,41	188	85,38	67	1,38	99
1871...	49,07	250	25,30	141	56,08	57,56	91	3,21	177	84,18	66	1,41	101
72...	50,15	255	25,03	141	72,23	73,44	116	3,21	177	86,62	68	1,49	106
73...	46,25	241	24,26	133	84,31	87,90	138	3,25	180	94,26	74	1,28	91
74...	43,91	228	25,96	142	86,16	90,02	142	2,80	155	96,26	75	1,15	82
75...	42,81	220	26,00	132	81,84	80,02	135	2,88	159	97,10	76	1,28	91
76...	39,94	214	26,18	126	76,89	78,49	123	2,86	158	107,38	84	1,36	97
77...	44,98	239	29,10	134	79,94	82,15	129	2,74	151	140,76	110	1,24	89
78...	39,69	203	28,00	131	66,53	67,47	106	2,73	151	163,74	128	1,15	82
79...	38,38	198	28,50	128	59,24	62,55	98	2,52	139	183,56	144	1,18	84
1880...	39,60	201	30,00	128	63,27	65,00	102	2,89	160	135,42	106	1,15	82
1881...	38,00	209	29,00	119	50,78	54,22	85	2,39	132	119,96	94	1,15	82
82...	40,72	206	29,00	108	40,63	41,71	66	2,51	139	127,00	100	1,13	81
83...	38,16	191	29,00	109	43,42	45,34	71	2,50	138	163,22	128	1,10	79
84...	32,41	158	29,42	108	46,57	46,87	74	2,40	133	156,04	123	1,68	77
85...	30,47	152	35,14	105	39,80	40,67	64	2,35	130	146,56	115	1,05	75
86...	29,31	139	29,22	94	44,67	45,81	72	2,37	131	148,26	116	0,88	70
87...	26,96	138	27,74	93	78,37	78,47	123	2,25	124	137,56	108	0,99	71
88...	29,24	150	22,98	92	68,28	68,67	108	2,18	120	131,38	103	1,06	76
89...	31,87	163	25,78	93	79,86	81,85	129	2,08	113	124,48	98	1,25	89
1890...	28,14	144	30,38	91	85,38	87,79	138	2,01	111	119,74	94	1,27	91
1891...	28,42	145	31,00	95	81,27	81,37	128	2,11	117	118,10	93	1,10	79
92...	28,84	148	26,24	96	71,22	74,85	118	2,04	113	126,48	99	1,04	74
93...	28,82	147	26,00	87	80,57	82,71	130	2,06	114	141,88	111	0,88	63
94...	24,70	126	26,00	84	80,50	81,71	129	2,00	111	116,90	92	0,88	63
95...	22,50	115	25,72	79	78,03	78,65	124	2,00	111	96,73	76	0,83	59
96...	24,60	126	22,00	76	61,77	65,70	103	1,91	106	95,21	75	1,17	84
97...	23,26	119	23,50	86	40,29	42,58	67	1,85	102	114,79	90	1,26	90
98...	23,81	122	29,06	95	34,00	33,50	53	1,85	102	152,03	119	1,30	93
99...	24,43	125	30,00	96	30,73	31,27	49	1,94	107	134,46	105	1,37	98
1900...	26,59	136	21,22	92	39,93	40,18	63	2,00	111	142,94	112	1,42	101
1901...	28,96	148	20,30	88	32,30	33,15	52	1,96	108	127,37	100	1,07	76
02...	28,26	145	19,00	83	32,34	31,78	50	1,92	106	120,42	94	0,81	58
03...	26,65	136	20,29	88	28,83	28,33	45	1,75	97	117,67	92	0,88	63
04...	19,88	102	19,75	86	38,16	37,86	60	1,77	98	115,13	90	0,87	62
05...	21,48	110	19,63	85	41,12	40,81	64	1,76	97	104,76	82	0,89	64
06...	18,42	94	20,38	89	42,15	40,90	64	1,75	97	111,43	89	1,06	76
07...	19,13	98	21,90	95	38,00	38,46	61	1,81	100	182,41	145	1,26	90
08...	20,41	104	21,51	94	37,61	38,73	61	1,85	102	128,04	98	1,31	94
09...	20,84	107	21,40	93	38,86	40,16	63	1,76	97	102,68	82	1,05	75
1910...	23,68	121	20,94	91	47,37	48,07	76	1,75	97	98,67	79	1,04	74
1911...	23,14	118	22,17	96	65,49	66,54	105	1,83	101	103,42	83	1,35	96
12...	24,17	124	26,95	117	78,50	74,93	118	1,85	102	112,68	90	1,31	94
1913...	19,54	100	22,00	100	61,16	63,57	100	1,81	100	124,58	100	1,40	100
1924...	32,84	176	29,01	132	94,60	94,60	142	3,84	213	69,48	60	1,89	118
25...	29,29	157	30,28	138	100,40	100,40	165	3,92	218	86,67	75	1,89	118
26...	28,48	152	31,56	143	101,01	101,01	152	3,67	204	102,47	89	1,98	124
27...	30,25	162	29,96	136	84,49	84,49	127	3,45	192	143,97	125	1,94	121
28...	25,62	137	28,93	132	108,06	108,06	163	3,58	199	121,89	106	2,04	128
29...	25,37	136	28,58	130	98,36	98,36	148	3,11	173	94,06	82	2,14	134
1930...	25,58	137	26,93	122	60,40	60,40	91	2,78	154	72,44	63	2,01	126
1931...	28,83	154	18,92	86	44,39	44,39	67	2,24	124	47,44	41	1,26	79
32...	31,32	167	14,40	65	50,34	50,34	76	1,76	98	42,13	37	0,91	67
33...	31,41	168	12,78	58	37,02	37,02	56	1,70	94	33,17	29	1,07	67
1934...	15,43	70	15,43	70	34,25	34,25	52	2,10	117	37,25	32	0,91	67

1) Ab Juni 1864 Melis, ordinär und mittel; ab Oktober 1884 Melis II. — 2) 1863/78 ff. Melis, ohne Fall (die ursprünglichen Preise 1863/67 mit Fall sind durch Abzug von 0,50 M für das Faß vergleichbar gemacht worden); 1879/84 ff. Melis (Brot), ohne Faß, Papier für Zucker, 3 Monate Ziel; 1885/89 fein (Brot), ohne Faß, Papier für Zucker, 2 Monate Ziel, dazu seit Oktober 1888 mit Verbrauchsabgabe; 1890/1913 I (Brot) ohne Faß, Papier für Zucker, 2 Monate Ziel, mit Verbrauchsabgabe. — 3) Verbrauchsabgabe (Weißzucker). Bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen, ohne Sack, netto, ab Fabrik-Verladestelle Magdeburg und Umgrennd, bei Mengen von mindestens 200 Zentnern. Von den Notierungen ist der Preis für den Sack (0,50 M für 50 kg) abgesetzt worden. — 4) Durchschnitt aus 4 Monaten. — 5) Nach der Bewegung der Preise in Berlin interpoliert. — 6) Durchschnitt Januar bis August. — 7) Nach der Höhe des Preises in Hamburg angenommen. — 8) Seit 1823 1% Gutgewicht. — 9) Mittel aus höchster und niedrigster Notierung. — 10) Brutto für netto, Werkpreis, waggonfrei a. d. Mühle, netto Kasse. — 11) Die Maßzahlen in den Jahren 1820/30 beziehen sich auf Caroliner Reis. — 12) Netto 1,5 kg, Tara für den Sack 0,5 kg, Gutgewicht 1% Dekort. — 13) Seit 1823 1/2% Gutgewicht. — 14) 1907 Änderung der Sortenbezeichnung in die handelsübliche Form „Santos“. Handelsbedingung 1879/1913 die gleiche wie bei „Rio“, vgl. 13). — 15) Grobhandlung. — 16) Handelsbedingung 1879/1913: abzügl. Tara, 1/2% Gutgewicht, 1% Abzug. — 17) 1822/1859 nur Souchong; 1882/1913 Handelsbedingung: reine Tara, 1/2% Gutgewicht. — 18) Ab Freihafenlager. — 19) Rein, reelle Tara, 1% Dekort. — 20) Importeurverkaufspreise für greifbare Ware, ab Kai Hamburg, netto, reelle Tara. — 21) 1825/28 leicht braun, halb fett halb braun, fett; 1860/61 superior, 1 ma, 2 da, 3 a; 1862 superior, 1 ma, 2 da, 3 a u. Refugo; 1863/64 superior u. pat., 1 ma, 2 da, 3 a u. Refugo. — 22) 1863/73 und 1876/78 St. Felix 3 a; 1874/75 St. Felix Moritiba u. Nazareth 3 a; 1879/83 Brasil, 2% Tara, 6 Mon. Ziel; 1884/1913 Brasil, 2% Tara, 3% Abschl., 1/2% Gutgewicht, 6 Mon. Ziel oder bar mit 2 1/2% Dekort. — 23) 1924/27 nur St. Felix. Handelsbedingung: bar abzügl. 3%.

1856	53,70	55,89	284	32,49	147	45,54	6,50	73	2,71	150	0119,96	88	7,35	92
57	56,93	58,93	299	26,42	119	49,27	58,74	80	2,97	164	153,74	120	7,98	135
58	52,48	266	23,13	104	47,65	42,25	66	3,17	175	107,17	79	7,49	101	
59	46,91	238	24,27	110	51,12	51,04	81	3,51	194	92,81	73	7,60	109	

Noch: a) Preise und Einzelindexziffern

Jahr	18) Palmöl; 100 kg			19) Steinkohlen; 1000 kg										20) Eisen; 1000 kg																					
	Hamburg			Hamburg				Breslau	Gleiwitz	Rheinisch-westfälisches Industriegebiet						Hamburg				Breslau			Rhein-westfäl. Industriegebiet												
	Lagos ¹⁾	Lagos, mit Faß, ex Schiff Hamburg ²⁾	1913 = 100	engl. Steinkohle ³⁾	Sunderland Nußkohle ⁴⁾	West Hartley Steam-, grobe ⁵⁾	Yorkshire Nußkohle, doppelt gesiebt ⁶⁾	1913 = 100 ⁷⁾	ober-schles. Stückkohle ⁷⁾	ober-schles. Gasstückkohle ⁸⁾ 1 ¹⁾	1913 = 100	Zeche Ver. Sälzeru. Neusack ⁹⁾	Best-melierte Fettkohle m. 50% Stücken ¹⁰⁾	Best-melierte Fettkohle ¹¹⁾ 1 ¹⁾ 1 ²⁾	1913 = 100	Essen, Fettkohle ¹²⁾	rhein-westf. Fettförderkohle ¹⁰⁾ 1 ¹⁾ 1 ²⁾	1913 = 100	schwed. platt ¹³⁾	engl. in Sorten ¹⁴⁾	schot-tisches Roh-eisen Nr. 1 ¹⁵⁾	1913 = 100	schles. Roheisen ab kgl. Gießerei bei Gleiwitz	Roheisen der Eisen-gießerei Gleiwitz	Puddel-eisen ab Werk	Rhein-westfäl. Industriegebiet Gießerei III, ab Hütten ¹⁶⁾	1913 = 100								
1792...				26,43			146															307,04			128										
93...				33,66			186																312,86			130									
94...				35,66			197																323,34			135									
95...				44,32			245																332,00			138									
96...				38,10			211																353,17			147									
97...				33,89			187																375,54			156									
98...				49,16			272																386,07			161									
99...				60,73			336																390,84			163									
1800...				54,09			299																404,15			168									
1801...				50,04			276																380,05			158									
02...				37,57			208																337,48			140									
03...				68,03			376																376,82			157									
04...				68,10			376																426,30			177									
05...				68,17			377																453,09			189									
06...				65,63			363																449,76			187									
07...				91,83			507																441,90			184									
08...				134,61			744																568,63			237									
09...				112,78			623																586,54			244									
1810...							556																433,46			180									
1811...							488																443,43			184									
12...							421																406,55			169									
13...							354																406,55			169									
14...				51,85			286																318,39			132									
15...				46,52			257																269,23			112									
16...				39,33			217																285,58			119									
17...				36,10			199																321,06			134									
18...				37,44			207																351,11			149									
19...				32,17			178																344,70			148									
1820...				32,16			178																340,48	276,44		147									
1821...				32,68			181																345,02	264,64		141									
22...				50,49			168																312,47	240,77		128									
23...				26,98			149																	229,68		122									
24...				21,55			119																	231,37		123									
25...				20,36			112																	285,87		152									
26...				18,04			100																	258,85		137									
27...				17,79			98																	241,20		128									
28...				16,62			92																	231,12		123									
29...				16,57			92																	199,56		106									
1830...				17,64			97																	166,26		88									
1831...				16,16			89																		154,64		82								
32...				16,37			90																		148,69		79								
33...				16,42			91																		163,41		87								
34...				15,20			84																		168,10		89								
35...	57,03			15,16			84																		151,51		80								
36...	65,45			14,84			82																		222,89		118								
37...	09,19			16,28			90																		222,89		118								
38...	83,52			15,18			84																		217,25		115								
39...	88,86			16,45			91																		226,96		121								
1840...	77,68			15,49			86																		205,36		109								
1841...	75,30			16,44			91																												
42...	67,44			15,85			88																		177,49		94								
43...	64,92			15,75			87																		144,63		77								
44...	56,06			15,85			88																		128,03		68								
45...	57,34			16,58			92																		140,87		75								
46...	63,86			14,27			79																		190,64		101								
47...	76,33			15,36			85																		219,13		116								
48...	68,45			16,58			92																		223,20		119								
49...	69,17			17,44			96																		195,65		104								
1850...	64,19	96		13,85			77	5,00		34	6,95			55	1 ¹⁾ 6,81										156,52		83								
1851...	59,33	89		13,40			74	4,80		32	6,15			53	1 ¹⁾ 6,60										139,93		74	92,40					121		
52...	60,15	90		12,88			71	4,64		31	5,94			52	1 ¹⁾ 6,37										133,98		71	87,00					114		
53...	77,41	116		15,96			88	4,79		32	5,94			52	1 ¹⁾ 6,37										144,63	71,20	82	87,00					114		
54...	100,43	150		21,86			121	4,91		33	6,42			56	1 ¹⁾ 6,89										210,36	97,40	112	116,00					152		
1855...	91,45	136		18,86			104	5,55		38	9,23			80	9,80											230,71	113,20	130	135,00					177	
																											213,18	101,20	116	135,20					177

57...	96,28	144	15,18	84	5,88	40	9,97	87	10,50	86	211,30	97,20	112	97,00	122	127
58...	82,87	124	14,34	79	5,94	40	9,92	86	10,50	86	187,74	74,40	85	89,60	118	118
59...	93,11	139	13,36	74	4,78	32	8,06	75	9,00	74	163,08	74,40	85	83,00	109	109
1800...	92,92	139	15,10	83	4,82	33	6,51	57	8,00	66	159,29	73,78	85	75,00	98	98
1861...	91,02	136	16,14	89	4,80	32	5,95	52	6,40	53	159,29	72,47	83	70,00	92	92
62...	86,47	129	13,00	14,39	73	4,64	31	5,61	6,00	49	159,29	77,53	89	77,00	101	101
63...	78,70	117	12,95	14,27	72	4,06	34	5,26	5,50	46	158,34	78,59	90	81,00	106	106
64...	76,61	114	14,45	15,80	80	5,08	34	5,52	6,00	49	195,39	83,75	96	84,00	84,00	113
65...	80,02	119	15,38	16,46	83	5,16	35	6,16	6,25	53	174,70	81,98	94	89,20	85,60	115
66...	89,50	134	14,55	16,09	82	5,38	36	6,22	6,20	54	170,66	87,06	100	87,00	75,60	101
67...	86,47	129	14,82	16,02	81	5,44	37	6,32	6,40	55	159,29	79,17	91	75,20	71,00	95
68...	87,80	131	15,60	16,00	79	5,52	37	6,13	6,30	53	153,61	77,53	89	76,50	77,00	103
69...	89,88	134	13,86	15,68	76	6,52	44	6,16	6,40	53	153,61	74,01	85	77,60	75,40	101
1870...	86,97	130	17,90	19,49	99	6,84	46	6,84	7,35	60	168,78	80,87	93	75,60	75,40	101
1871...	80,16	120	18,28	18,28	93	8,02	54	9,50	9,00	69	174,64	85,44	98	82,00	82,00	110
72...	80,49	120	22,61	22,61	115	11,38	77	11,13	14,00	108	259,80	142,04	163	117,40	117,60	158
73...	80,72	120	20,02	20,02	147	12,88	87	14,77	14,00	108	292,40	140,87	162	125,20	126,40	170
74...	74,30	111	23,34	23,34	118	12,22	83	13,81	16,00	123	239,00	115,39	133	80,00	80,00	107
75...	72,64	108	19,96	19,96	68	10,12	68	8,33	10,00	77	198,40	94,44	108	69,60	69,60	93
76...	75,38	112	18,21	18,21	92	7,96	54	6,96	8,50	65	169,20	80,80	93	57,60	57,60	77
77...	79,84	119	16,54	16,54	84	6,80	46	5,72	7,00	64	161,20	81,04	93	55,00	55,00	74
78...	77,74	116	14,21	14,21	72	5,82	39	5,12	5,60	43	144,80	74,74	86	53,60	53,60	72
79...	68,60	102	14,95	14,95	76	5,94	40	4,78	5,25	40	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1880...	64,80	97	14,55	14,55	74	6,27	42	5,14	4,75	37	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1881...	63,59	95	14,48	14,48	73	6,32	43	4,82	6,00	46	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
82...	67,58	101	12,91	12,91	65	6,27	42	5,06	5,25	40	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
83...	79,69	119	12,77	12,77	65	6,17	42	5,19	5,30	41	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
84...	73,18	109	12,48	12,48	63	6,12	41	5,10	5,80	45	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
85...	57,92	86	12,46	12,46	63	5,93	40	4,91	5,75	44	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
86...	46,88	70	12,15	12,15	62	5,97	40	4,99	5,80	45	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
87...	43,04	64	11,98	11,98	61	5,93	40	4,53	5,80	45	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
88...	43,15	64	12,43	12,43	63	5,90	40	4,85	5,70	44	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
89...	48,39	72	16,01	16,01	81	6,98	47	5,54	5,80	45	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1890...	50,88	76	18,63	18,63	94	9,50	64	9,10	7,00	54	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1891...	49,97	75	17,91	17,91	62	9,23	62	9,23	12,00	92	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
92...	44,84	67	15,73	15,73	80	9,07	61	7,76	10,50	81	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
93...	53,25	79	16,26	16,26	82	8,95	60	6,80	8,50	65	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
94...	46,47	69	14,93	14,93	76	8,95	60	8,00	8,00	62	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
95...	43,70	65	13,90	13,90	70	8,95	60	8,50	8,50	65	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
96...	42,31	63	13,15	13,15	67	8,88	60	8,50	8,50	65	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
97...	42,47	63	13,65	13,65	69	8,70	59	9,00	9,00	69	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
98...	43,52	65	14,43	14,43	73	9,09	61	9,00	9,00	74	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
99...	47,16	70	15,63	15,63	79	9,80	66	9,60	9,60	74	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1900...	51,06	77	22,72	22,42	115	11,00	74	9,60	9,60	74	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1901...	49,42	74	18,56	17,39	94	11,78	80	10,00	10,00	77	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
02...	52,06	78	18,21	16,73	92	11,70	79	10,00	10,00	77	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
03...	52,63	78	17,15	15,95	79	11,50	78	11,00	11,00	85	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
04...	51,96	78	16,63	15,18	84	11,27	76	10,50	10,50	81	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
05...	50,53	75	16,93	15,00	86	11,05	75	10,50	10,50	81	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
06...	57,20	85	17,59	15,53	89	11,08	75	10,50	10,50	81	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
07...	63,07	94	20,50	18,84	104	12,04	81	11,00	11,00	85	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
08...	51,86	77	19,01	16,85	96	14,36	97	12,00	12,00	92	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
09...	58,92	80	18,01	15,20	91	14,13	95	12,60	12,60	92	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1910...	66,69	100	15,00	15,00	84	13,72	93	12,60	12,60	92	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1911...	64,62	96	15,36	15,36	85	13,80	93	11,85	11,85	91	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
12...	61,05	91	19,41	19,41	108	14,70	99	12,50	12,50	96	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1913...	67,02	100	18,00	17,40	100	14,80	100	13,00	13,46	100	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1924...	73,65	119	28,02	28,02	161	18,37	128	20,85	20,85	155	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
25...	81,31	131	23,80	23,80	137	16,98	118	17,48	17,48	130	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
26...	75,55	122	24,88	24,88	143	16,89	117	17,37	17,37	129	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
27...	68,00	110	26,11	26,11	150	16,88	117	17,36	17,36	129	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
28...	70,83	114	23,10	23,10	133	16,88	117	18,85	18,85	140	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
29...	68,47	111	23,88	23,88	137	18,30	127	19,60	19,60	146	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1930...	49,58	80	20,97	20,97	121	18,22	127	19,47	19,47	145	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1931...	32,49	52	20,79	20,79	119	17,22	120	17,90	17,90	133	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
32...	25,38	41	20,56	20,56	118	15,50	108	16,51	16,51	123	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
33...	20,85	34	19,82	19,82	114	15,50	108	16,51	16,51	123	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69
1934...	18,07	29	19,75	19,75	114	15,50	108	16,32	16,32	121	144,80	74,74	86	51,50	51,50	69

¹⁾ 1835/51 u. 1860/67 ohne nähere Bezeichnung; 1852/59 prima. — ²⁾ Ausgeliefertes Gewicht, % Tara. — ³⁾ 1826/30 feine oder Schmiedesteinkohle; 1831/59 Schmiedesteinkohle; 1860/01 Fabriksteinkohle; 1862/70 Hartlepool Nußkohle. — ⁴⁾ Ab Bord. — ⁵⁾ Frei ab Bord Hamburg-Altona. — ⁶⁾ Die Maßzahlen in den Jahren 1900/09 beziehen sich auf Sunderland Nußkohle. — ⁷⁾ Grubenpreis; 1879/1913 ober-schles. Stückkohle für Gas. — ⁸⁾ Ab Zeche. — ⁹⁾ Verkaufserlöse. — ¹⁰⁾ Ab rhein.-westf. Zeche. — ¹¹⁾ Preise des rhein.-westf. Kohlenyndikats. — ¹²⁾ Die Preise verstehen sich einschließlich Großhandelsnutzen. — ¹³⁾ Börsenpreis; 1879/1913 Fett-(Förder-)Kohle, loco Werk. — ¹⁴⁾ Grubenpreis per Waggon Verladestation; ferner ohne den Zusatz „Stückkohle“. — ¹⁵⁾ Durchschnitt aus den Preisen für 4 Monate (Bergarbeiterstreik in England). — ¹⁶⁾ Nach Verkaufserlösen der Zeche Ver. Säizer u. Neuauch (siehe Vorspalte) berechnet. — ¹⁷⁾ Infolge eines Arbeiterausstandes fanden vom Mai bis August Preisnotierungen nicht statt. — ¹⁸⁾ 1820/22 schwed. platt. in Sorten, 7 bis 8 St. — ¹⁹⁾ 1824/30 engl. platt. in Sorten; 1868/70 in Stangen; 1871/78 in Stangen ordin. Dimens. — ²⁰⁾ 1884/87 vom Lager; ab 1889 Preise einschl. Zoll (10 % je t). — ²¹⁾ 1924/26 ab rhein.-westf. Werk; ab 1927 Frachtlage Oberhausen. — ²²⁾ Unter Berücksichtigung eines ab 1. November 1932 gewährten Rabatts von 6 % je t.

Noch: a) Preise und Einzelindexziffern

Jahr	Noch: 20) Eisen; 1000 kg					21) Kupfer; 100 kg					22) Blei; 100 kg					23) Zink; 100 kg									
	Düsseldorf					Hamburg			Mansfeld		Berlin		Hamburg		Berlin			Hamburg			Breslau				
	Westfäl. Puddel-eisen ab Werk 1)	Bestes deutsches Puddel-eisen ab Werk	Luxemburger Gießerei Nr. 3 ab Luxemburg	Gießerei III Luxemburger Qualität 2)	1913 = 100	gaar Schwed. 1)	engl. in Blöcken 2)	1913 = 100	Mansfelder	1913 = 100	Elektrolyt-prompt 3)	1913 = 100	Harzer*)	1913 = 100	Harzer 10)	versch. deutsche Marken 11)	1913 = 100	Original Hütten-Weich-ab Lager in Deutschl.	1913 = 100	ost-indisches	schles. i. Platten loco 12)	1913 = 100	schles., ab ober-schles. Hütte 13)	gutes schles. ab Hütte	1913 = 100
1792...	172,29	.	123	136,50	.	90	.	.	35,27	92	.	.	.	.	181,87	.	387	.	.	.
93...	184,81	.	132	142,50	.	94	.	.	33,54	88	.	.	.	.	205,29	.	437	.	.	.
94...	183,80	.	131	142,50	.	94	.	.	34,02	89	.	.	.	.	173,30	.	368	.	.	.
95...	137	145,00	.	96	.	.	36,30	95	.	.	.	.	161,51	.	343	.	.	.
96...	201,87	.	144	158,00	.	104	.	.	37,06	98	.	.	.	.	144,10	.	306	.	.	.
97...	188,61	.	134	159,00	.	105	.	.	35,32	92	.	.	.	.	130,87	.	278	.	.	.
98...	149	161,50	.	107	.	.	33,95	89	.	.	.	.	129,54	.	275	.	.	.
99...	163	165,50	.	109	.	.	33,54	88	.	.	.	.	114,32	.	243	.	.	.
1800...	249,46	.	178	165,50	.	109	.	.	33,54	88	.	.	.	.	100,65	.	214	.	.	.
1801...	225,77	.	161	165,50	.	109	.	.	34,99	91	.	.	.	.	84,12	.	179	.	.	.
02...	169	165,50	.	109	.	.	39,79	104	.	.	.	.	79,37	.	169	.	.	.
03...	248,01	.	177	166,50	.	110	.	.	59,60	156	.	.	.	.	90,01	.	191	.	.	.
04...	199	188,00	.	124	.	.	61,45	160	.	.	.	.	100,20	.	213	.	.	.
05...	310,98	.	221	260,00	.	172	.	.	58,00	153	.	.	.	.	95,13	.	202	.	.	.
06...	318,67	.	227	266,00	.	176	.	.	61,49	161	.	.	.	.	109,92	.	234	.	.	.
07...	295,71	.	211	275,00	.	182	.	.	61,49	161	.	.	.	.	143,00	.	304	.	.	.
08...	352,17	.	251	279,00	.	184	.	.	61,49	161	.	.	.	.	199,11	.	423	.	.	.
09...	345,88	.	246	275,00	.	182	.	.	59,28	155	.	.	.	.	205,92	.	438	.	.	.
1810...	269,66	.	192	278,00	.	184	.	.	60,93	158	70,82	184	.	.	185,35	.	394	.	.	.
1811...	271,68	.	193	272,00	.	180	.	.	72,91	190	73,02	190	.	.	153,21	.	326	.	.	.
12...	245,47	.	175	254,00	.	168	.	.	67,62	177	64,99	167	.	.	146,23	.	311	.	.	.
13...	248,20	.	177	252,00	.	167	.	.	67,68	175	65,08	169	.	.	171,25	.	364	.	.	.
14...	199,26	.	142	227,00	.	150	.	.	39,23	102	56,30	146	.	.	144,37	.	318	.	.	.
15...	204,23	.	145	209,00	.	138	.	.	39,02	102	45,35	118	.	.	126,47	.	304	.	.	.
16...	218,01	.	155	202,00	.	134	.	.	37,83	99	48,16	125	.	.	114,34	.	252	.	.	.
17...	209,70	.	149	201,50	.	133	.	.	33,24	87	51,58	134	.	.	96,52	.	176	.	.	.
18...	202,92	.	144	200,00	.	132	.	.	41,28	108	52,49	136	.	.	88,25	.	153	.	.	.
19...	208,93	.	149	197,00	.	130	.	.	44,72	117	56,61	147	.	.	59,02	.	130	.	.	.
1820...	199,63	.	142	200,00	.	132	.	.	45,23	118	55,47	144	.	.	42,25	.	93	.	.	.
1821...	191,12	.	136	200,00	.	132	.	.	46,96	123	56,85	148	.	.	44,14	.	97	.	.	.
22...	177,34	.	126	190,50	.	126	.	.	46,63	122	56,85	148	.	.	69,94	.	154	.	.	.
23...	174,58	.	124	190,00	.	126	.	.	46,53	121	58,13	151	.	.	66,01	.	145	.	.	.
24...	131	176,00	.	116	.	.	46,04	120	58,31	152	.	.	50,06	.	110	.	.	.
25...	138	174,50	.	115	.	.	45,39	119	58,31	152	.	.	56,29	.	124	.	.	.
26...	203,00	.	145	179,00	.	118	.	.	44,31	116	58,31	152	.	.	31,47	.	69	.	.	.
27...	195,96	.	140	183,50	.	121	.	.	40,70	106	57,54	150	.	.	30,49	.	67	.	.	.
28...	192,00	.	137	184,00	.	122	.	.	33,86	88	50,15	130	.	.	25,33	.	56	.	.	.
29...	194,77	.	139	184,50	.	122	.	.	28,75	75	44,34	115	.	.	21,44	.	47	.	.	.
1830...	194,74	.	139	185,00	.	122	.	.	25,68	67	40,70	106	.	.	20,66	.	45	.	.	.
1831...	183,91	.	131	188,50	.	125	.	.	21,91	57	36,26	94	.	.	21,85	.	48	.	.	.
32...	181,88	.	129	192,00	.	127	.	.	22,29	58	33,10	86	.	.	22,10	.	49	.	.	.
33...	178,43	.	127	187,00	.	124	.	.	25,42	66	32,41	84	.	.	21,88	.	48	.	.	.
34...	197,22	.	140	184,50	.	122	.	.	34,43	90	38,49	100	.	.	23,54	.	52	.	.	.
35...	193,90	.	138	186,00	.	123	.	.	35,59	93	40,27	105	.	.	28,36	.	62	.	.	.
36...	194,09	.	138	189,50	.	125	.	.	48,52	127	50,81	132	.	.	39,73	.	88	.	.	.
37...	210,77	.	150	196,50	.	130	.	.	48,11	126	56,61	147	.	.	31,90	.	70	.	.	.
38...	194,09	.	138	196,50	.	130	.	.	39,51	103	52,78	137	.	.	32,18	.	71	.	.	.
39...	190,36	.	136	186,00	.	123	.	.	37,47	98	47,50	123	.	.	38,54	.	85	.	.	.
1840...	190,77	.	136	186,00	.	123	.	.	37,16	97	45,74	119	.	.	42,26	.	93	.	.	.
1841...	198,78	.	142	186,00	.	123	.	.	42,64	111	46,65	121	.	.	54,97	.	121	.	.	.
42...	139	186,00	.	123	.	.	41,07	107	46,65	121	.	.	64,96	.	143	.	.	.
43...	191,74	.	137	185,00	.	122	.	.	34,81	91	44,46	116	.	.	45,89	.	101	.	.	.
44...	175,12	.	125	179,00	.	118	.	.	33,05	88	40,82	106	.	.	43,83	.	97	.	.	.
45...	172,17	.	123	167,50	.	111	.	.	36,59	96	40,82	106	.	.	45,99	.	101	.	.	.
46...	186,26	.	133	167,50	.	111	.	.	40,10	105	40,82	106	.	.	38,35	.	85	.	.	.
47...	194,87	.	139	173,00	.	114	.	.	39,32	103	41,73	108	.	.	38,88	.	86	.	.	.
48...	176,87	.	126	180,00	.	119	.	.	36,38	95	42,28	110	.	.	28,55	.	63	.	.	.
49...	179,47	.	128	174,50	.	115	.	.	30,80	80	42,28	110	.	.	28,60	.	63	.	.	.
1850...	o 65,00	.	.	.	o 91	180,53	.	129	170,00	.	112	.	.	35,41	92	37,73	98	.	.	31,05	.	68	25,50	.	54
1851...	o 61,31	.	.	.	o 92	182,00	.	130	169,50	.	112	.	.	34,48	90	35,59	93	.	.	29,02	.	64	24,56	.	52
52...	o 61,31	.	.	.	o 92	206,61	.	147	173,00	.	114	.	.	33,39	87	35,23	92	.	.	32,16	.	71	26,42	.	56
53...	o 84,27	.	.	.	o 126	232,43	.	165	194,00	.	128	.	.	44,75	117	47,21	123	.	.	42,63	.	94	33,52	.	71
54...	o 97,94	.	.	.	o 147	235,94	.	168	206,00	.	136	.	.	47,54	124	50,51	131	.	.	44,74	.	99	37,91	.	87
1855...	o 87,56	.	.	.	o 131	247,30	.	176	222,50	.	147	.	.	.	o 144	56,72	147	.	.	45,80	.	101	39,37	.	84

Noch: a) Preise und Einzelindexziffern

Jahr	24) Zinn; 100 kg						25) Wolle; 1 kg						26) Baumwolle; 1 kg				27) Baumwollgarn; 1 kg				28) Rohseide; 1 kg				
	Freiberg (Sa.)			Hamburg			Berlin		Bremen	1913 = 100	Breslau		Leipzig	1913 = 100	Hamburg		Bremen	1913 = 100	Krefeld		Augsburg	1913 = 100	Krefeld		
	sächsi- sches ¹⁾	1913 = 100	engl. ²⁾ in Stangen	Banca in Blöcken ³⁾	Banca loco Hamburg	1913 = 100	mitt- lere ⁴⁾ Rücken- wäsche	nord- deutsche Schäfer- wolle, mittlere Rücken- wäsche ⁵⁾	kurante Cap, snow white ⁶⁾		extra fein	schles. hochfein und Elec- toral ⁷⁾ , Rücken- wäsche	Merino Austral., A/AA Handels- vliese ⁸⁾		1913 = 100	Geor- gia ⁹⁾	Midd- ling ¹⁰⁾ , 1/2-Gut- gewicht		Midd- ling upland, per Kasse ¹¹⁾	1913 = 100	Prima, Nr. 160, einfach ¹²⁾		engl., Nr. 130-200, zweifach gasirt ¹³⁾	Nr. 20, ab Fabrik ¹⁴⁾	1913 = 100	Fein mail. Organ- straf.^{15)} Titre 20/26	classique 18/20^{16)}	Mailänder Organsin	Exquis 19/21^{17)}	1913 = 100
1792...	189,05	45	230,31	.	.	49	21) 72,47	.	.	363	57,42	.	.	126
93...	212,22	51	258,54	.	.	55	22) 70,11	.	.	301	48,20	.	.	106
94...	212,91	51	259,38	.	.	55	23) 58,74	.	.	294	48,91	.	.	107
95...	215,92	52	263,04	.	.	56	62,17	.	.	312	54,73	.	.	120
96...	199,31	48	242,81	.	.	51	57,54	.	.	288	54,83	.	.	121
97...	198,41	48	241,71	.	.	51	48,50	.	.	243	59,04	.	.	130
98...	209,45	50	255,17	.	.	54	44,09	.	.	221	50,35	.	.	111
99...	210,00	50	255,21	.	.	54	50,71	.	.	254	54,81	.	.	120
1800...	216,00	52	258,79	.	.	55	46,96	.	.	235	59,10	.	.	130
1801...	216,00	52	258,40	.	.	55	49,16	.	.	246	61,13	.	.	134
02...	192,00	46	253,96	.	.	54	42,33	.	.	212	66,67	.	.	147
03...	240,00	58	282,09	.	.	60	40,34	.	.	202	68,75	.	.	151
04...	270,00	65	319,75	.	.	68	40,79	.	.	204	71,27	.	.	157
05...	270,00	65	310,03	.	.	66	42,11	.	.	211	70,21	.	.	154
06...	250,00	60	308,97	.	.	65	3,35	.	.	250	254	44,53	.	.	142
07...	240,00	58	.	.	.	114	3,40	.	.	254	269	30,86	.	.	141
08...	300,00	72	769,07	.	.	163	3,61	.	.	269	729	28,66	.	.	133
09...	345,00	83	682,71	.	.	145	9,77	.	.	729	519	31,09	.	.	132
1810...	345,00	83	622,73	.	.	111	3,63	.	101	6,45	6,96	.	.	519	162	59,92	.	.	139
1811...	294,00	71	434,05	.	.	92	3,30	.	92	4,43	.	.	.	.	.	.	6,08	.	.	454	32,41	.	.	132
12...	270,00	65	442,62	.	.	94	2,71	.	93	5,91	.	.	.	.	.	.	5,91	.	.	441	23,81	.	.	119
13...	240,00	58	435,60	.	.	92	2,26	.	102	6,64	.	.	.	.	.	.	4,96	.	.	496	25,35	.	.	119
14...	171,00	41	307,74	.	.	65	3,04	.	100	4,92	.	.	.	.	.	.	3,67	.	.	367	28,22	.	.	120
15...	180,00	43	309,24	.	.	66	3,68	.	102	4,16	4,94	.	.	.	.	.	3,10	.	.	310	32,41	.	.	143
16...	180,00	43	356,02	.	.	75	5,28	.	102	6,23	6,08	.	.	.	.	.	2,63	.	.	263	29,10	.	.	161
17...	180,00	43	242,44	249,29	.	58	3,90	.	147	6,38	7,26	.	.	.	.	.	2,89	.	.	289	28,22	.	.	176
18...	180,00	43	226,34	226,44	.	53	5,78	.	108	9,26	8,39	.	.	.	.	.	1,74	.	.	260	26,01	.	.	201
19...	168,00	40	222,21	186,80	.	44	3,96	.	161	9,26	9,26	.	.	.	.	.	3,01	.	.	301	30,86	.	.	222
1820...	168,00	40	199,00	186,94	.	44	3,64	.	110	8,10	8,11	.	.	.	.	.	1,68	.	.	223	27,12	.	.	162
1821...	168,00	40	216,17	188,09	.	44	5,31	.	148	8,12	8,17	.	.	.	.	.	1,72	.	.	157	25,35	.	.	139
22...	168,00	40	221,88	194,80	.	46	4,81	.	134	.	8,75	.	.	.	.	.	1,83	.	.	137	23,59	.	.	146
23...	192,00	46	264,06	242,28	.	57	3,35	.	181	.	8,75	.	.	.	.	.	1,82	.	.	136	22,71	.	.	166
24...	180,00	43	254,31	208,01	.	49	4,52	.	142	.	6,85	.	.	.	.	.	1,48	.	.	110	21,38	.	.	131
25...	180,00	43	247,23	208,67	.	49	5,25	.	126	.	7,87	.	.	.	.	.	1,59	.	.	163	22,05	.	.	126
26...	186,00	45	208,83	193,26	.	45	3,27	.	146	.	10,26	.	.	.	.	.	2,12	.	.	212	24,25	.	.	153
27...	186,00	45	.	192,77	.	45	3,50	.	91	.	4,61	.	.	.	.	.	95	.	.	95	1,53	.	.	131
28...	162,00	39	.	173,01	.	40	3,79	.	105	.	7,50	.	.	.	.	.	155	.	.	93	22,05	.	.	136
29...	162,00	39	.	160,28	.	39	3,57	.	172	.	8,31	.	.	.	.	.	1,22	.	.	91	21,61	.	.	141
1830...	156,00	38	.	166,28	.	39	3,65	.	99	.	7,58	.	.	.	.	.	99	.	.	81	21,16	.	.	123
1831...	159,00	38	.	153,96	.	36	3,94	.	101	.	8,75	.	.	.	.	.	101	.	.	90	19,18	.	.	117
32...	162,00	39	.	141,83	.	33	4,30	.	109	.	7,00	.	.	.	.	.	145	.	.	89	18,30	.	.	109
33...	162,00	39	.	140,07	.	33	4,30	.	119	.	6,71	.	.	.	.	.	139	.	.	89	15,87	.	.	114
34...	162,00	39	.	137,52	.	32	5,25	.	146	.	8,46	.	.	.	.	.	175	.	.	113	16,31	.	.	139
35...	152,40	37	.	147,89	.	35	5,21	.	146	.	7,87	.	.	.	.	.	163	.	.	126	16,53	.	.	149
36...	218,40	52	.	227,32	.	53	5,25	.	145	.	8,17	.	.	.	.	.	169	.	.	147	16,09	.	.	154
37...	194,40	47	.	179,19	.	42	4,46	.	146	.	8,02	.	.	.	.	.	166	.	.	145	18,74	.	.	210
38...	188,40	45	.	180,95	.	42	4,23	.	124	.	6,85	.	.	.	.	.	142	.	.	108	19,30	.	.	144
39...	182,40	44	.	166,25	.	39	3,79	.	118	.	7,14	.	.	.	.	.	148	.	.	97	17,20	.	.	160
1840...	178,40	43	.	163,15	.	38	3,21	.	105	.	7,67	.	.	.	.	.	159	.	.	116	18,52	.	.	149
1841...	171,00	41	.	161,08	.	38	3,65	.	89	.	7,14	.	.	.	.	.	148	.	.	92	17,64	.	.	143
42...	141,00	34	.	153,37	.	36	3,14	.	101	.	7,15	.	.	.	.	.	148	.	.	93	17,20	.	.	136
43...	141,00	34	.	128,92	.	30	3,36	.	87	.	6,48	.	.	.	.	.	134	.	.	79	14,11	.	.	136
44...	141,00	34	.	144,18	.	34	3,79	.	93	.	6,27	.	.	.	.	.	130	.	.	66	13,67	.	.	133
45...	162,00	39	.	175,48	.	41	4,52	.	105	.	6,71	.	.	.	.	.	139	.	.	72	14,99	.	.	143
46...	210,00	50	.	198,76	.	47	3,94	.	126	.	6,85	.	.	.	.	.	142	.	.	63	14,55	.	.	146
47...	204,00	49	.	189,34	.	47	4,17	.	109	.	5,92	.	.	.	.	.	123	.	.	72	14,99	.	.	147
48...	192,00	46	.	170,39	.	40	2,69	.	116	.	6,50	.	.	.	.	.	135	.	.	73	14,55	.	.	131
49...	171,00	41	.	169,41	.	40	4,08	.	75	.	5,25	.	.	.	.	.	109	.	.	103	13,23	.	.	107
1850...	171,00	41	.	157,09	.	37	3,79	.	113	.	7,00	.	.	.	.	.	145	.	.	87	13,67	.	.	114
1851...	174,00	42	.	168,28	.	39	3,56	.	105	.	7,58	.	.	.	.	.	157	.	.	113	14,77	.	.	143
52...	183,00	44	.	183,30	.	43	3,65	.	99	.	6,42	.	.	.	.	.	133	.	.	103	15,87	.	.	137
53...	237,00	57	.	248,42	.	58	4,14	.	101	.	7,14	.	.	.	.	.	148	.	.	85	15,87	.	.	144
54...	216,00	52	.	253,14	.	59	3,68	.	115	.	7,64	.	.	.	.	.	158	.	.	94	17,64	.	.	164
1855...	294,00	.	.	249,01	.	58	4,52	.	102	.	6,65	.	.	.	.	.	138	.	.	93	16,76	.	.	145
									126		7,73						160			88	15,65			145	

57...	241,00	301,51	73	5,25	116	1,80	122	1,80	109	16,09	80	184,01	194	19,09
58...	249,00	247,01	58	4,08	113	1,46	133	1,46	109	16,09	81	88,29	204	16,09
59...		287,40	67	3,95	110	6,30	130	1,40	104	16,53	83	101,54	223	16,53
1860...		287,67	67	4,77	133	7,11	147	1,40	99	16,53	83	103,08	227	16,53
1861...		201,15	61	4,32	120	6,84	142	1,67	131	17,74	88	94,50	208	17,74
62...		254,10	59	3,54	98	6,12	127		312	19,18	96	88,08	194	19,18
63...		264,01	62	3,90	108	6,42	133		346	23,15	116	78,58	173	23,15
64...		293,22	55	4,05	113	6,78	140		397	23,81	119	83,42	183	23,81
65...		210,58	49	3,93	109	5,91	122		298	24,25	122	99,79	219	24,25
66...		180,97	42	3,30	92	5,16	107		231	28,66	144	98,38	216	28,66
67...		198,30	46	3,90	118	6,45	134		165	28,00	140		232	28,00
68...		201,51	47	3,30	92	6,09	126		158	22,93	115		270	22,93
69...		285,10	67	2,04	73	5,85	121		180	22,93	115		249	22,93
1870...		284,19	67	3,18	83	6,15	127		150	23,81	119		227	23,81
1871...		296,00	69	3,33	93	6,39	132		128	22,27	112		205	22,27
72...		343,55	80	4,05	113	6,60	137		162	24,25	122		235	24,25
73...		304,16	71	3,96	110	6,15	127		135	22,05	111		206	22,05
74...		226,18	53	3,60	100	5,85	121		120	19,40	97		179	19,40
75...		190,73	47	3,66	102	5,85	121		113	16,09	81		163	16,09
76...		174,43	41	3,42	95	5,25	109		95	15,21	76		178	15,21
77...		150,35	37	3,30	92	4,98	103		95	14,77	74		162	14,77
78...		145,12	34	3,33	93	5,49	114		92	14,11	71		149	14,11
79...		157,04	37	3,54	94	5,85	121		95	14,77	66		145	14,77
1880...		188,94	44	3,58	96	5,85	121		102	14,33	68		130	14,33
1881...		201,04	47	3,46	90	5,04	104		95	13,89	65		135	13,89
82...		226,97	53	3,39	89	4,92	102		98	14,99	68		131	14,99
83...		208,81	49	3,48	89	4,90	101		84	13,23	69		118	13,23
84...		184,88	43	3,30	85	5,00	104		88	13,23	73		120	13,23
85...		193,28	45	2,50	72	4,95	102		85	11,24	65		111	11,24
86...		219,02	51	2,40	72	4,50	93		75	11,08	63		119	11,08
87...		241,71	57	2,70	76	4,75	98		80		64		116	
88...		264,66	62	2,40	71	5,05	105		82		63		105	
89...		203,46	48	2,74	76	4,70	97		87		64		113	
1890...		204,08	48	2,58	78	4,50	93		88		72		117	
1891...		196,90	46	2,75	74	4,38	91		68		67		95	
92...		201,06	47	2,44	67	4,45	92		62		62		103	
93...		192,02	45	2,30	63	4,50	93		68		71		126	
94...		154,23	36		58	4,35	90		55		66		84	
95...		137,81	32		60	4,40	91		56		66		95	
96...		128,71	30		64	4,50	93		63		70		91	
97...		130,04	30		60	4,65	96		58		67		86	
98...		150,08	35	2,23	63	4,80	99		48		64		88	
99...		254,65	60	2,85	82	4,75	98		52		70		108	
1900...		278,69	65	2,72	76	4,05	84		79		91		102	
1901...		248,29	58	2,15	62	3,60	75		68		88		90	
02...		252,63	59	2,32	69	3,75	78		70		90		93	
03...		266,79	62	2,72	81	3,95	82		88		98		107	
04...		266,77	62	2,55	81	3,95	82		95		98		91	
05...		303,75	71		85	3,90	81		75		93		97	
06...		383,00	90		94	4,20	87		88		103		106	
07...		365,79	86		95	4,25	94		94		123		138	
08...		285,42	67		85	4,00	93		82		112		98	
09...		284,98	67		93	4,50	93		92		104		101	
1910...		324,44	76		91	4,75	98		117		113		100	
1911...		390,85	93		89	4,75	98		104		107		97	
12...		441,05	103		93	4,55	94		92		101		92	
1913...		427,35	100		100	4,22	100		100		100		100	
1924...		480,87	115		221	13,62	241		222		237		172	
25...		541,04	129		183	12,11	214		185		219		161	
26...		601,11	144		149	10,18	180		135		155		158	
27...		609,50	146		155	10,42	184		136		158		154	
28...		470,08	112		171	10,56	187		155		164		142	
29...		490,08	103		140	8,43	149		148		155		131	
1930...		294,92	70		90	5,85	104		107		126		96	
1931...		293,12	56		68	4,83	85		69		87		74	
32...		212,58	51		56	3,82	68		54		70		57	
33...		278,93	67		59	4,04	72		55		74		52	
1934...		305,60	73		98	5,50	97		60		82		45	

1) 1792/98 nach der Bewegung der Hamburger Preise berechnet. — 2) 19. 1. 1810 bis 14. 4. 1820 ohne den Zusatz „engl.“ — 3) 1817/07 ohne den Zusatz „in Blöcken“. 1878/1913 2% Abzug. — 4) Durchschnitt aus 3 Notierungen. — 5) Berechneter vergleichbarer Preis: 427,35 \mathcal{M} mit 2% Abzug = 418,80 \mathcal{M} . — *) Berliner Notierung. — 7) 1825/37 fein mittel u. gut mittel; 1838/47 fein mittlere u. mittlere; 1848/49 fein mittlere; 1875/99 mit dem Zusatz „Kammwolle“; 1900/04 schlechter behandelte. — *) Loco per Kasse. — *) Loco netto Kasse. — 16) 1814/34 schles. einschürig extrafein u. dgl.; 1835/38 schles. Einschürig fein Electoral u. zweite Sorte; 1839/49 schles. fein Electoral u. hochfein; 1900/01 u. 1908/13 schles. fein u. hochfein; 1903/07 schles. hochfein. Die Preise sind hinreichend vergleichbar. — 17) Loco Lagerort; Inlandspreis für greifbare Ware. 30 Tage netto Kasse. — 18) Nach der Preisbewegung in Berlin berechnet. — 19) 1810/19 Carol. Georg. New-Orleans; 1820/23 Georgia Tertia; 1824/30 Georgia Tertia u. Quarta; 1831/44 u. 1848/54 Georgia (ord.) Tertia u. Quarta; 1845/47 Georgia (ord.) Tertia, Quarta u. Quinta; 1855/61 Georgia good middling u. middling fair. Seit 1823 1/2% Gutgewicht. — 14) 1879/83 New-Orleans, Middl., Liverp. Klassif., reine Durchschnittstara, 1% Decort; 1884/1913 New-Orleans, Middl., Liverp. Klassif., 1/2% Refaktie, 4% Tara, 1% Decort. — 15) 1910/13 4% Tara, unter Gegenwiegung der eisernen Reifen u. der Taue, bar mit 5% Diskont für 3 Monate; ab 1924 amerik. middling universal standard 28 mm, loco, frei Waggon, 5% Tara, bar ohne Abzug. — 16) 4 Monate Ziel. — 17) Genau 1,295; seit März Middling Amerik. — 18) Abzgl. 6% Skonto pr. 60 Tage, loco Krefeld, einschlf. Fracht u. sonstige Spesen. — 19) Bar 6% Abzug. — 20) 1913: beide Nummern ineinander handelt, zahlbar 30 Tage 2% Abzug, 90 Tage ohne Abzug; ab 1924 zinsloses Ziel von 30 Tagen. — 21) Nach der Bewegung der Preise für Leinengarn berechnet. — 22) Klassische Qualität, 5% Skonto. — 23) 9 Monate Ziel oder bar 5% Abzug, 1894/1913 italienische Organins classique 18/20. Die Preise decken sich seit 1888 mit den Preisen für Mailänder Organins. 1902/13 ohne die Bezeichnung „classique“. — 24) Netto Kasse innerhalb 30 Tagen; frei Krefeld. — 25) Mit den Preisen ab 1926 durch Umrechnung vergleichbarer Preis; tatsächlich notierter Preis bei 9 Monate Ziel oder 5% Abzug bei Barzahlung 45,60 \mathcal{M} . — 26) Netto Kasse innerhalb 30 Tagen; frei Krefeld. Vergleichbarer Preis für 1913, der zur Berechnung der Maßzahl gedient hat, 44,65 \mathcal{M} .

1856	249,00	281,34	66	4,23	128	1,78	169	1,27	95	17,86	90	95,79	211	17,86
57	249,00	301,51	71	5,25	146	6,97	143	1,63	122	17,86	90	104,46	232	17,86

Noch: a) Preise und Einzelziffern

Jahr	29) Flachs; 1 kg							30) Leinengarn				31) Hanf; 1 kg				32) Rindshäute; 1/2 kg						33) Kalbfelle; 1/2 kg					
	Hamburg	Berlin	Breslau	Erdmannsdorf (Schles.)	Freiburg (Schles.)	Berlin		Neiße	Landeshut (Schles.)	Berlin ^{*)}		Hamburg	Lübeck	Füßen i. B.	Hamburg						Hamburg	Frankfurt/M.	Berlin				
	Libauer 4 Brand	ohne Herkunftsangabe Marktpreis	mittlere Sorte	schles. Rasen ¹⁾	schles. Dominal-, Ia Qualität ²⁾	Litauer Z K, frei Grenze	1913 = 100	schlesisches, 1 Stück ³⁾	Flachsgarn Nr. 30, engl. Nr. ⁴⁾	Flachsgarn Nr. 50, engl. Ia mech. Kette ⁵⁾	1913 = 100	Petersburger, Rein- ⁶⁾	Petersburger, Rein- ⁶⁾	Roh-, ital., erste Qualitäten ⁷⁾	1913 = 100	Deutsch. Sohlleder ¹²⁾	Buenos-Aires ¹³⁾	Valparaiso ¹⁴⁾	Buenos-Aires u. Montevideo	Ochshäute Rio Grande	Rindshäute Buenos Aires, trocken ¹⁶⁾	1913 = 100	Kalbfelle ¹⁷⁾	Kalbfelle versch. Provenienzen ¹⁸⁾	Kalbfelle, inländ., gesalzen, m. Kopf ¹⁹⁾	1913 = 100	
																											gesalzene Häute ¹⁵⁾
1792...	0,67	.	.	.	.	.	63	2,11	.	.	139	0,41	.	.	45	1,20	.	.	.	.	.	52	.	.	.	.	.
93...	0,67	.	.	.	.	.	63	1,75	.	.	115	0,43	.	.	47	1,19	.	.	.	.	.	51	.	.	.	.	0 85
94...	0,62	.	.	.	.	.	58	1,71	.	.	113	0,51	.	.	55	1,17	.	.	.	.	.	50	.	.	.	.	0 83
95...	0,79	.	.	.	.	.	75	1,81	.	.	119	0,66	.	.	72	1,22	.	.	.	.	.	52	.	.	.	.	0 87
96...	0,89	.	.	.	.	.	84	1,94	.	.	128	0,76	.	.	83	1,33	.	.	.	.	.	57	.	.	.	.	0 96
97...	0,81	.	.	.	.	.	76	1,83	.	.	120	0,79	.	.	86	1,38	.	.	.	.	.	59	.	.	.	.	0 98
98...	0,69	.	.	.	.	.	65	1,77	.	.	116	0,65	.	.	71	1,38	.	.	.	.	.	59	.	.	.	.	0 98
99...	0,71	.	.	.	.	.	67	1,66	.	.	109	0,72	.	.	78	1,36	.	.	.	.	.	58	.	.	.	.	0 98
1800...	0,82	.	.	.	.	.	77	1,58	.	.	104	0,78	.	.	85	1,38	.	.	.	.	.	59	.	.	.	.	0 97
1801...	.	.	.	.	.	.	91	1,69	.	.	111	0,78	.	.	85	1,38	.	.	.	.	.	59	.	.	.	.	0 98
02...	.	.	.	.	.	.	104	1,94	.	.	128	0,77	.	.	84	1,31	.	.	.	.	.	59	.	.	.	.	0 98
03...	1,24	.	.	.	.	.	117	1,80	.	.	118	0,88	.	.	96	1,36	.	.	.	.	.	56	.	.	.	.	0 93
04...	1,18	.	.	.	.	.	111	1,68	.	.	111	1,03	.	.	112	1,35	.	.	.	.	.	58	1,45	.	.	.	97
05...	1,03	.	.	.	.	.	97	1,62	.	.	107	0,93	.	.	101	1,37	.	.	.	.	.	58	1,39	.	.	.	93
06...	1,08	.	.	.	.	.	102	1,58	.	.	104	0,97	.	.	105	1,41	.	.	.	.	.	59	1,48	.	.	.	99
07...	1,07	.	.	.	.	.	101	2,00	.	.	132	0,99	.	.	108	1,41	.	.	.	.	.	61	.	.	.	.	98
08...	1,37	.	.	.	.	.	129	2,41	.	.	159	1,14	.	.	124	1,45	.	.	.	.	.	61	.	.	.	.	96
09...	1,36	.	.	.	.	.	128	2,47	.	.	163	1,23	.	.	134	1,39	.	.	.	.	.	62	.	.	.	.	94
1810...	1,36	.	.	.	.	.	128	1,99	.	.	131	1,11	.	.	121	1,36	.	.	.	.	.	60	.	.	.	.	93
1811...	1,36	.	.	.	.	.	128	1,67	.	.	110	1,08	.	.	117	1,34	.	.	.	.	.	58	.	.	.	.	91
12...	1,34	.	.	.	.	.	126	1,61	.	.	106	0,98	.	.	107	1,32	.	.	.	.	.	58	.	.	.	.	89
13...	1,08	.	.	.	.	.	102	1,61	.	.	106	0,90	.	.	98	1,30	.	.	.	.	.	57	.	.	.	.	88
14...	1,08	.	.	.	.	.	102	1,55	.	.	102	0,84	.	.	91	1,27	0,88	.	.	.	.	56	.	.	.	.	86
15...	1,12	.	.	.	.	.	106	1,55	.	.	102	0,77	.	.	84	1,20	0,89	.	.	.	.	46	1,26	.	.	.	85
16...	1,10	.	.	.	.	.	104	1,55	.	.	102	0,68	.	.	74	1,35	1,01	.	.	.	.	46	.	.	.	.	91
17...	0,95	.	.	.	.	.	90	1,57	.	.	103	0,66	.	.	72	1,20	0,89	.	.	.	.	53	1,44	.	.	.	97
18...	1,21	.	.	.	.	.	114	1,16	.	.	76	0,70	.	.	76	1,06	0,90	.	.	.	.	47	1,44	.	.	.	97
19...	1,22	.	.	.	.	.	115	1,33	.	.	88	0,78	.	.	85	1,03	1,00	.	.	.	.	47	1,40	.	.	.	94
1820...	1,13	0,92	.	.	.	.	114	0,91	.	.	60	0,73	.	.	79	1,10	1,10	.	.	.	.	52	1,37	.	.	.	92
1821...	1,10	0,69	.	.	.	.	93	0,95	.	.	63	0,68	.	.	74	1,26	1,08	.	.	.	.	57	1,34	.	.	.	90
22...	0,93	0,62	.	.	.	.	84	1,21	.	.	80	0,71	.	.	74	1,33	1,08	.	.	.	.	56	1,36	0 1,36	.	.	91
23...	0,95	0,68	.	.	.	.	92	1,45	.	.	95	0,66	.	.	72	1,23	1,10	.	.	.	.	56	1,37	.	.	.	92
24...	0,95	0,54	.	.	.	.	73	1,36	.	.	89	0,63	.	.	68	1,00	1,00	.	.	.	.	57	1,25	.	.	.	84
25...	0,95	0,57	.	.	.	.	77	1,19	.	.	78	0,67	.	.	73	1,13	1,13	.	.	.	.	52	1,08	.	.	.	72
26...	0,79	0,52	.	.	.	.	70	1,23	.	.	81	0,74	.	.	80	1,05	1,05	.	.	.	.	59	1,18	.	.	.	79
27...	0,75	0,59	.	.	.	.	80	1,06	.	.	70	0,72	.	.	78	1,00	1,00	.	.	.	.	55	1,19	.	.	.	80
28...	0,69	0,65	.	.	.	.	88	1,13	.	.	74	0,73	.	.	79	1,00	1,00	.	.	.	.	52	1,13	.	.	.	76
29...	.	0,63	.	.	.	.	85	1,25	.	.	82	0,75	.	.	82	0,99	0,99	.	.	.	.	52	1,21	.	.	.	81
1830...	.	0,61	.	.	.	.	82	1,29	.	.	85	0,75	.	.	82	0,94	0,94	.	.	.	.	49	1,25	.	.	.	84
1831...	.	0,58	.	.	.	.	78	1,27	.	.	84	0,78	.	.	85	0,92	0,92	.	.	.	.	48	1,21	.	.	.	81
32...	.	0,61	.	.	.	.	82	1,23	.	.	81	0,68	.	.	74	0,87	0,87	.	.	.	.	48	1,20	.	.	.	81
33...	.	0,65	.	.	.	.	88	1,17	.	.	77	0,55	.	.	60	0,84	0,84	.	.	.	.	45	1,07	.	.	.	72
34...	.	0,82	.	.	.	.	111	1,17	.	.	77	0,54	.	.	59	0,80	0,80	.	.	.	.	44	1,14	.	.	.	77
35...	.	0,62	.	.	.	.	84	1,37	.	.	90	0,56	.	.	61	0,78	0,78	.	.	.	.	42	1,21	.	.	.	81
36...	.	0,68	.	.	.	.	92	1,28	.	.	84	0,61	.	.	66	0,74	0,74	.	.	.	.	41	1,14	.	.	.	77
37...	.	0,71	.	.	.	.	96	0,95	.	.	63	0,67	.	.	73	0,78	0,78	.	.	.	.	39	1,13	.	.	.	76
38...	.	0,79	.	.	.	.	107	0,84	.	.	55	0,72	.	.	78	0,78	0,78	.	.	.	.	41	1,03	.	.	.	69
39...	.	0,76	.	.	.	.	103	0,93	.	.	61	0,83	.	.	80	0,80	0,80	.	.	.	.	41	1,01	.	.	.	68
1840...	.	0,70	.	.	.	.	95	0,91	.	.	60	0,81	.	.	98	0,86	0,86	.	.	.	.	42	1,17	.	.	.	79
1841...	.	0,64	.	.	.	.	86	1,07	.	.	70	0,86	.	.	93	0,76	0,76	0,53	.	.	.	45	1,23	.	.	.	83
42...	.	0,71	.	.	.	.	96	1,18	.	.	78	0,85	.	.	92	0,71	0,71	0,51	.	.	.	40	1,23	.	.	.	83
43...	.	0,67	.	.	.	.	91	0,98	.	.	64	0,75	.	.	82	0,68	0,68	0,49	.	.	.	38	1,20	.	.	.	81
44...	.	0,71	.	.	.	.	96	0,81	.	.	53	0,68	.	.	74	0,71	0,47	0,35	.	.	.	35	1,17	.	.	.	79
45...	.	0,67	.	.	.	.	91	0,99	.	.	65	0,66	.	.	72	0,71	0,47	0,40	.	.	.	40	1,22	.	.	.	82
46...	.	0,71	.	.	.	.	96	0,93	.	.	61	0,74	.	.	80	0,72	0,51	0,41	.	.	.	41	1,23	.	.	.	83
47...	.	0,76	.	.	.	.	103	1,03	.	.	68	0,81	.	.	88	0,52	0,39	0,39	.	.	.	39	1,17	.	.	.	79
48...	.	0,72	.	.	.	.	97	0,96	.	.	63	0,75	.	.	82	0,50	0,36	0,36	.	.	.	36	1,05	.	.	.	70
49...	.	0,64	.	.	.	.	86	0,80	.	.	53	0,71	.	.	77	0,32	0,32	0,32	.	.	.	32	0,90	.	.	.	60
1850...	.	0,69	.	.	.	.	93	0,84	.	.	55																

59...	0,92	1,02			124	1,35	2,40		93	0,63		68				0,69			63	1,23			85
1860...	1,01	1,02			124	1,23	2,35		92	0,64		70				0,75			74	1,33			89
1861...	0,82	1,05			128	1,22	2,38		93	0,73		79				0,67	0,62		67	1,20			81
62...	0,82	1,14			139	1,32	2,35		92	0,82		89				0,64	0,56		61	1,13			76
63...	0,93	1,08			132	1,73	2,67		104	0,90		98				0,53	0,48		52	1,08			72
64...	0,96	1,10			134	1,76	3,20		125	0,84		91				0,53	0,49		53	1,14			77
65...	1,07	1,11			135	1,75	2,60		102	0,67		73				0,50	0,44		48	1,21			81
66...	1,30	1,08			132	1,67	2,80		109	0,76		83				0,51	0,46		50	1,35			91
67...	1,07	1,20			146	1,57	2,55		100	0,80		87				0,52	0,48		52	1,43			96
68...		1,08			132	1,49	2,45		96	0,88		96				0,58	0,54		59	1,51			101
69...		1,02			124	1,73	2,48		97	0,79		86				0,55	0,50		54	1,41			95
1870...		0,96			117	1,34	2,26		88	0,72		78				0,58	0,53		58	1,35			91
1871...			0,89		119		2,32		91	0,74		80					0,60		65	1,49			100
72...		1,08	0,92		123		2,38		93	0,79		86					0,70		76	1,74			117
73...		0,96	0,78		104		2,40		94	0,80		87					0,73		79	1,85			124
74...		1,11	1,05		140		2,32		91	0,76		83					0,69		75	1,71			115
75...		1,11	0,111		148		2,30		90	0,70		76					0,72		78	1,06			111
76...		0,99	0,99		133		2,32		91	0,71		77					0,61		66	1,24			83
77...		1,07	0,89		119		2,14		84	0,77		84				0,72	0,64		70	1,23			83
78...			0,79		105		2,45		80	0,66		80				0,66	0,56		61	1,20			81
79...			0,62		83		1,92		75	0,55	0,53	60				0,55	0,56		61	1,26			85
1880...			0,70		93		1,90		74		0,51	57					0,61		66	1,40			94
1881...			0,68		91		1,76		69		0,50	56					0,57		62	1,28			86
82...			0,49		65		1,73		68		0,49	55					0,58		63	1,26	1,73		80
83...			0,73		97		1,93		75		0,53	60					0,63		68	1,20	1,67		77
84...			0,60		80		2,00		82		0,60	67					0,58		63	1,23	1,73		80
85...			0,78		104		2,14		84		0,59	66					0,56		61	1,30	1,70		78
86...			0,58		77		1,94		76		0,60	67					0,48		52	1,23	1,71		79
87...			0,59		79		1,75		68		0,55	62					0,48		52	0,98	1,58		73
88...			0,58		77		1,72		67		0,51	57					0,44		48	0,82	1,25		58
89...			0,59		79		1,80		70		0,51	57					0,40		43	0,78	1,23		57
1890...			0,50		67		1,78		70		0,49	55					0,41		45	0,86	1,39		64
1891...			0,59		79		1,78		70		0,46	52					0,40		43	0,95	1,43		66
92...			0,63		84		1,78		70		0,45	51					0,37		40	0,90	1,33		61
93...			0,73		97		2,01		79		0,51	57					0,40		43	0,93	1,38		64
94...			0,69		92		1,97		77		0,57	64					0,41		45	0,91	1,22		56
95...			0,65		87		1,72		67		0,58	65					0,51		55	0,91	1,41		65
96...			0,62		83		1,68		66		0,57	64					0,47		51	0,88	1,31		60
97...			0,59	0,76	63		1,60		63		0,54	61					0,44		48	0,93	1,26		58
98...			0,55	0,80	66		1,60		63		0,57	64					0,51		55	0,95	1,25		58
99...			0,59	1,05	87		1,62		63		0,59	66					0,51		55	1,02	1,31		60
1900...			0,73	1,30	107		2,11		82		0,65	73					0,54		59	1,02	1,41		65
1901...			0,82	1,50	124		2,18		85		0,71	80					0,50		54	1,00	1,42		65
02...			0,67	0,88	73		1,84		72		0,67	75					0,52		57	1,05	1,47		68
03...			0,63	1,11	92		1,98		77		0,64	72					0,56		61	1,06	1,42		65
04...			0,60	0,94	78		2,15		84		0,60	67					0,55		60	1,10	1,53		71
05...			0,72	1,20	99		2,09		82		0,60	67					0,58		63	1,24	1,69		78
06...			0,76	1,29	107		2,35		92		0,66	74					0,68		74		1,79		82
07...				1,24	102		2,87		112		0,70	79					0,64		70		1,68		77
08...				1,05	87		2,41		94		0,67	75					0,55		60		1,55		71
09...				1,16	90		2,00		78		0,68	76					0,65		71	1,44	1,73		80
1910...				1,35	112		2,27		89		0,73	82					0,72		78		1,61		74
1911...				1,27	105		2,50		98		0,76	85					0,70		76		1,52		70
12...				1,33	110		2,49		97		0,88	99					0,75		82		1,85		85
1913...				1,21	100	0,65	2,56	*) 2,47	100		0,89	100	0,81				0,92	1,45	100		2,17	0,95	100
1924...					1,72	265		5,71	231			1,55	191					0,99	68		1,00		105
25...					1,57	242		4,98	262			1,65	204						82		1,00		105
26...					1,05	162		3,80	154			1,17	144					1,10	76		0,79		83
27...					1,42	218		4,09	190			1,14	141					1,33	92		1,03		108
28...					1,45	223		4,61	187			1,29	159					1,73	119		1,29		136
29...					1,10	169		4,29	174			1,15	142					1,20	83		0,93		98
1930...					0,75	115		3,62	147			0,94	116					0,79	54		0,81		85
1931...				0,45	69			2,93	119			0,67	83					0,57	39		0,49		52
32...				0,44	68			2,08	109			0,67	83					0,40	28		0,26		27
33...				0,49	75			2,70	109			0,72	89					0,41	28		0,36		38
1934...				0,54	83			2,86	116			0,70	86					0,36	25		0,34		36

*) Durchschnittspreise des Lagerverrats bei Aufstellung der jährl. Bilanzen. — *) Aufkaufpreise der Ernte des betr. Jahres auf dem Dominion Wendrin (Schles.); franko Freiburg (Schles.). — *) 1 Stück ist ein Faden von 11002,800 m Länge. Die Ermittlung des Feinheitsgrades des Garnes und damit eine Umrechnung der Längeneinheit „Stück“ in Gewicht war nicht möglich. — *) Interpolierter Preis, da 1807 infolge der französischen Belagerung kein Garumarkt statgefunden hat. — *) Mittelpreis für 1, 3 Monate Ziel oder bar 2% Abzug. — *) Bis Juni 1926 Berichtstelle Bielefeld, ab Juli Preise der Leinengarnvertriebsgesellschaft Berlin. — *) Weberei-Einkaufspreise im freien Handel, Lieferung ab Spinnereistation, Zahlung 30 Tage nach Rechnungsdatum netto ohne Abzug. — *) Mit den Nachkriegspreisen vergleichbarer berechneter Preis; tatsächlich notierter Preis frachtfrei Empfangsstation 2,55 M. — *) 1823/76 1% Gutgewicht. — *) 3 Monate Ziel. — *) Ab Italien. — *) 1792/1802 Hamburger. — *) 1803/Okttober 1819 24 bis 26 Pfund; Nov. 1819/1842 gesunde, 25–27 Pfund; 1843/45 Buenos Aires u. Montevideo, gesunde, 25–27 Pfund. — *) Trocken, gesalzen. — *) 1882/1913 25/30 kg in Bogen, 1,5 kg Tara für das Stück, 2% Gutgewicht, 1 kg per 10 Stück Abschlag. — *) 19/11 kg 30% Desecbos. 1913 1/2% Gutgewicht, 0,5 kg für 10 Haute Abschlag; 1 v. H. Dekort für Kasse nach 28 Tagen. 1924/29 Großhandelseinkaufspreise, Zahlung d. Kassascheck gegen Dokumente oder 3, 4 u. 6 Mte. Sichtrembours gegen Dokumente auf prima Banken oder Bankiers. 1930/31 Großhandelseinkaufspreise f. ausgeliefertes Gewicht, brutto für netto, 90 Tage Sichtrembours gegen Dokumente auf prima Londoner Bank. — *) 1803/19 mit Kopf, 3–5 Pfund; 1820/25 trockene, 4–5 Pfund; 1826/30 trockene, 4–6 Pfund; ab 1831 trockene, 3 1/4 bis 7 Pfund. — *) 3–4 Monate Ziel oder bar 1–1 1/2% Abzug. — *) 1792/1802 nach der Bewegung der Lederpreise in Hamburg errechnet. 1800/1813 interpoliert.

1856	0,85	0,86			105	1,03			68	0,76		83				0,65			64	1,24			83
57	0,78	0,96			117	1,26			83	0,77		84				0,85			84	1,65			111
58	0,91	1,00			122	1,38			94	0,70		76				0,67			60	0,97			65

Noch: a) Preise und Einzelindexziffern

Jahr	34) Soda; 50 kg				35) Salpeter; 100 kg					36) Leinöl; 100 kg				37) Talg; 100 kg				38) Wachs; 100 kg				39) Harz; 100 kg				
	Hamburg		Bernburg	1913 = 100	Hamburg					Hamburg		Berlin		Hamburg		Berlin		Hamburg				Hamburg				
	Alicante	calcinierter, 48-52% ¹⁾	calcinierter, leichte, 98-100% ²⁾		ost-indischer	roher ³⁾	raffinierter ⁴⁾	Chile	Chile, ungef. ⁵⁾ 15,5% N	1913 = 100	ohne nähere Bezeichnung ⁷⁾	rohes, m. Faß, ab Fabrik	1913 = 100	feines ⁸⁾	1913 = 100	Lichttalg, Peters-burg ⁹⁾	hiesiger, ohne Faß ¹⁰⁾	Rinder-talg, in-ländisch, I. Qualität ¹¹⁾	1913 = 100	hannov. ¹²⁾	Car-nauba	Ostafrika ab Lager Hamburg ¹³⁾	1913 = 100	braunes ¹⁴⁾	amerikan. Type, H. ¹⁵⁾	1913 = 100
1792...				112,01																						
93...				137,52				170	55,24			112														
94...				237,92				209	66,23			135														
95...				354,40				362	66,07			134														
96...				331,73				539	93,74			190														
97...				307,64				504	90,90			185														
98...				285,98				467	78,96			160														
99...				258,83				435	80,01			164														
1800...				271,54				393	100,95			205														
1801...				220,86				413	106,71			217														
02...				113,77				336	115,81			235														
03...				142,22				173	116,81			237														
04...				148,04				216	121,01			246														
05...				153,36				225	118,09			240														
06...				140,87				233	121,43			247														
07...				163,70				228	120,53			245														
08...				490,67				249	129,86			264														
09...				417,35				709	161,17			327														
1810...	86,72			324,51				634	150,41			324														
1811...	91,07			1807				493	145,32			295														
12...				1897				459	141,37			287														
13...				1453				453	123,17			250														
14...				1009				365	111,48			226														
15...	27,09			561				277	102,20			208														
16...	22,56			470				271	105,72			215														
17...	18,66			389				219	113,82			231														
18...	15,20			317				147	119,91			244														
19...	12,93			269				144	118,10			240														
1820...	13,24			276				125	116,49			237														
1821...	12,04			251			77,80	121	106,54			216														
22...				283				122	91,39			186														
23...	16,61			314				112	76,00			154														
24...	13,38			346				105	77,27			157														
25...	10,96			279				83	62,24			126														
26...				228				93	57,95			118														
27...	10,44			223				92	54,39			110														
28...	10,17			218				91	55,81			113														
29...	10,17			212				95	60,92			124														
1830...	10,17			212				92	64,26			131														
1831...	10,17			212				115	70,47			143														
32...	10,17			219				146	67,86			138														
33...	10,17			212				114	67,89			138														
34...	10,17			104				104	70,13			142														
35...	10,17			212				97	72,27			147														
36...	10,17			212				91	84,62			172														
37...	10,17			212				90	85,42			173														
38...	10,17			212				89	86,10			162														
39...	10,17			212				88	86,92			136														
1840...	10,17			212				88	84,11			130														
1841...	10,17			212				94	58,82			119														
42...	10,17			212				93	56,09			114														
43...				212				103	65,26			133														
44...				212				111	71,35			145														
45...				211				100	63,79			130														
46...				209				92	57,23			116														
47...				207				94	54,79			111														
48...				218				95	55,59			113														
49...				219				96	60,22			122														
1850...				233				107	53,84			109														
1851...				218				99	58,82			119														
52...				214				94	69,54			141														
53...				181				90	69,45			141														
54...				185				90	61,59			125														
55...				187				92	63,96			130														
				182				141	75,63			154														
				182				186	84,98			172														

57...	12,66	220	93,89	146	89,76	164	88,53	113,91	113,80	139	0 29	9,90	43
58...	14,03	244	77,03	121	67,32	137	76,74	99,46	101,35	124	0 32	8,74	40
59...	13,56	236	91,94	143	61,63	125	69,19	107,02	106,99	131	0 35	9,01	42
1860...	13,24	230	84,14	128	62,01	126	64,31		107,43	131	0 31	9,22	42
1861...	12,56	218	87,21	129	68,08	138	69,18		104,63	128	0 31	15,27	70
62...	11,29	196	39,75	130	82,30	167	82,13		100,38	122	0 29	38,90	179
63...	11,19	195	39,21	128	90,64	184	91,87		88,38	108	0 31	56,07	258
64...	11,11	193	40,83	134	78,50	159	89,97		83,37	102	0 33	67,67	312
65...	11,00	191	41,05	134	73,20	149	76,74		87,42	107	0 34	43,34	200
66...	14,36	250	40,91	134	81,16	165	84,49		96,56	118	0 31	19,02	88
67...	13,99	243	37,80	124	79,45	161	81,93		93,20	114	0 31	21,62	100
68...	11,80	205	38,65	130	69,59	141	74,39		95,41	116	0 39	12,74	59
69...	11,24	195	47,57	165	65,80	134	69,00		97,26	119	0 31	11,39	52
1870...	11,08	193	49,16	162	67,79	138	71,90		94,06	116	0 25	11,75	54
1871...	11,52	200	45,24	161	69,84	142	69,84		92,76	113	0 38	16,08	74
72...	15,01	261	45,16	148	73,56	149	73,56		90,98	111	0 60	19,74	91
73...	15,86	276	49,24	148	70,02	142	70,02		88,30	108	0 61	18,36	85
74...	14,25	248	40,76	121	60,56	123	60,56		83,06	101	0 49	13,18	61
75...	13,06	227	37,82	116	53,00	109	53,00		87,24	106	0 34	10,66	49
76...	10,59	184	36,36	115	52,24	106	52,24		80,44	110	0 44	10,58	49
77...	9,94	173	38,46	136	59,48	121	59,48		77,64	107	0 34	11,14	51
78...	9,39	163	40,68	144	56,68	115	56,68		89,90	97	0 26	10,02	46
79...	8,52	148	41,30	146	56,81	115	56,81		70,50	86	0 26	8,87	41
1880...	9,27	161	44,66	154	57,04	117	57,04		74,30	91	0 24	9,80	45
1881...	7,27	126	41,50	145	55,12	112	55,12		82,48	101	0 22	11,54	53
82...	7,07	123	40,16	129	50,52	103	50,52		92,20	113	0 25	11,00	53
83...	7,22	126	36,06	109	43,52	88	43,52		93,94	115	0 36	9,86	45
84...	7,00	122	33,61	96	42,58	86	42,58		82,06	100	0 37	8,48	39
85...	6,73	117	32,00	97	46,51	94	46,51		68,25	83	0 27	7,16	33
86...	6,50	113	30,77	92	43,80	89	43,80		59,26	72	0 22	6,71	31
87...	6,50	113	29,22	92	43,86	89	43,86		60,78	74	0 23	6,73	31
88...	6,38	111	28,00	92	40,10	81	40,10		64,82	79	0 24	6,80	31
89...	5,93	103	28,00	88	42,63	87	42,63		80,26	98	0 24	7,52	35
1890...	5,75	100	28,00	77	48,89	99	48,89		70,74	86	0 28	7,98	37
1891...	5,75	100	28,00	80	44,74	91	44,74		71,44	87	0 28	8,24	38
92...	5,75	100	28,00	80	39,62	80	39,62		73,18	89	0 24	7,88	36
93...	5,75	100	28,00	84	43,42	88	43,42		78,40	96	0 29	7,63	35
94...	5,75	100	28,00	84	42,69	87	42,69		77,58	95	0 29	7,37	34
95...	5,75	100	28,00	72	42,11	86	42,11		65,56	80	0 59	7,91	36
96...	5,75	100	28,00	70	39,46	80	39,46		63,00	77	0 46	8,85	41
97...	5,75	100	27,64	67	31,83	65	31,83		49,00	60	0 27	9,27	43
98...	5,75	100	23,71	67	33,88	69	33,88		57,04	70	0 25	8,75	40
99...	5,75	100	23,25	69	37,22	76	37,22		58,00	71	0 26	8,12	37
1000...	5,75	100	16,23	76	60,40	123	60,40		58,88	82	0 39	9,52	44
1001...	5,75	100	17,27	81	59,26	120	59,26		66,35	71	0 34	8,95	41
02...	5,75	100	17,03	83	57,81	117	57,81		72,00	88	0 35	8,70	40
03...	5,75	100	17,87	84	43,76	89	43,76		72,00	88	0 41	10,00	50
04...	5,75	100	19,70	92	39,72	68	39,72		72,27	88	0 63	13,29	61
05...	5,75	100	20,51	96	34,70	70	34,70		71,50	87	0 81	15,78	73
06...	5,75	100	21,51	101	41,10	83	41,10		71,50	87	0 96	18,87	87
07...	5,75	100	21,44	101	44,81	91	44,81		71,50	87	0 87	19,94	92
08...	5,75	100	19,27	90	41,89	85	41,89		72,79	89	0 61	15,34	71
09...	5,75	100	18,41	86	46,93	95	46,93		74,15	90	0 64	16,63	77
1910...	5,75	100	17,63	83	73,85	150	73,85		89,27	109	0 80	23,40	108
1911...	5,75	100	18,94	89	84,08	171	84,08		79,72	97	0 100	30,16	139
12...	5,75	100	21,27	100	71,20	145	71,20		80,50	98	0 101	31,18	144
1913...	5,75	100	21,30	100	49,24	100	49,24	53,00	81,95	100	0 100	21,71	17,50 100
1924...	5,94	149	22,77	107	85,38	161	85,38		107,50	112	0 87	25,79	147
25...	5,68	142	23,53	111	93,05	176	93,05		115,83	121	0 117	45,36	259
26...	5,68	142	22,98	108	74,95	141	74,95		105,83	110	0 127	56,02	320
27...	5,68	142	23,50	111	73,15	138	73,15		97,21	101	0 121	41,85	239
28...	5,77	144	19,95	94	64,82	122	64,82		96,50	101	0 117	37,60	215
29...	5,90	148	19,23	91	76,16	144	76,16		98,00	102	0 115	36,73	210
1930...	5,89	147	19,18	90	74,49	141	74,49		92,18	96	0 89	27,08	155
1931...	5,60	140	18,65	88	35,76	67	35,76		66,79	76	0 66	20,54	117
32...	4,98	125	17,48	82	26,58	50	26,58		55,78	58	0 48	16,30	93
33...	4,94	124	16,96	80	29,89	56	29,89		89,33	93	0 42	14,99	86
1934...	4,75	119	16,55	78	29,64	56	29,64		98,92	101	0 46	15,98	91

¹⁾ 1842/67 ohne Prozentangabe. — ²⁾ Ausschl. Verpackung, frachtfrei Empfangsbahnhof. Dem Großhandel vom Syndikat bei größerem Abschluß allgemein berechnete Preise. — ³⁾ 1838/61 ostindischer roher; 1862/64 ostindischer. — ⁴⁾ 1862/67 raff. Chile. — ⁵⁾ In Originalsack, brutto für netto, frei Kaiweg Hamburg/Harburg. Ab Juli 1930 frachtfrei jede deutsche Vollbahnstation bei vollen 15 t-Ladungen. Die Preise sind mit den früheren nicht völlig vergleichbar. — ⁶⁾ Ab Juli 1933 16% N; bei mindestens 10 t-Ladungen. — ⁷⁾ 1860/67 rohes einschl. Faß; 1868/96 rohes engl. einschl. Faß; 1897/1913 ohne nähere Bezeichnung. Von den seit November 1896 verzoollt notierten Preisen sind 4 % Zollerhörsatz worden. — ⁸⁾ 1810/Mai 1817 gutes. — ⁹⁾ Mai 1820/1828 Lichten-, Petersburg, weiß; 1829/42 Lichten-, Petersburg; 1843/46 russisch, Licht; 1847/53 russisch, Licht, gelb; 1854/59 russisch, gelb. — ¹⁰⁾ 1823/42 nur „hiesiger“; 1843/51 nur „Hamburger“; März 1856/1860 frisch geschm., aus Hamburg u. Umgeg.; 1861/63 frisch geschm., aus Hamburg u. Umgeg.; 1864/67 Hamburger; 1868/Januar 1868 hiesiger, frisch geschm.; Februar 1868/1913 Hamburger Edware. Von den seit Juni 1892 „mit Faß“ notierten Preisen ist 1 % für das Faß abgesetzt worden. — ¹¹⁾ Frei Bahnhof Berlin. Großhandelsverkaufspreise bei Abgabe bis zu 5 Ztr. an den Kleinhändler. — ¹²⁾ 1792/1820 gelb; 1820/61 gelb, hannov. — ¹³⁾ Ab Lager Hamburg, brutto für netto, netto Kasse. — ¹⁴⁾ 1792/1802 ohne Herkunftsangabe; 1843/49 amerikanisches; ab 1850/1913 amerikanisches, braunes.

1856 • 10,55 • 183 • 105,70 • • • 164 79,19 • 161 86,81 • 107,73 110,81 • 135 307,94 • • 27 9,21 • 42

1850...	37,00	220	28,05	85	4,77	570,00	195	13,65	61	11,01	45		
57...	38,56	196	28,07	84	5,47	102	546,00	187	14,10	62	13,32	51	
58...	34,35	157	27,73	83	6,00	108	516,00	177	14,11	62	14,11	54	
59...	27,55	163	27,84	83	6,00	108	528,00	181	14,37	63	14,24	54	
1860...	27,67	32,00											
1861...	30,51	169	30,10	90	6,00	108	534,00	183	14,49	66	14,90	57	
62...	33,75	158	30,00	89	6,00	108	516,00	171	15,74	69	15,75	60	
63...	36,40	133	31,61	94	6,00	108	510,00	171	16,04	70	16,58	63	
64...	26,67	123	30,00	89	6,00	108	486,00	171	16,01	70	17,90	68	
65...	24,00	112	32,75	98	6,00	108	492,00	164	16,54	72	18,19	69	
66...	24,00	112	33,00	98	5,48	107	480,00	159	16,02	70	16,09	63	
67...	23,63	117	33,00	98	6,00	108	498,00	157	15,31	67	15,67	59	
68...	23,91	123	32,79	98	6,00	109	444,00	156	14,83	65	14,51	55	
69...	24,00	128	30,04	89	6,00	106	432,00	156	15,01	66	14,13	54	
1870...	23,38	143	30,00	89	6,00	109	438,00	156	15,33	67	14,07	54	
1871...		204	31,22	87		109	434,00	159	14,47	63	13,45	51	
72...		230	30,48	87		129		164	15,89	69	15,05	60	
73...		255	33,95	97		171		204	20,18	88	20,59	78	
74...		179	44,68	128		154		205	20,46	89	20,44	78	
75...		179	48,21	138		143		178	20,87	91	20,87	79	
76...		153	45,95	131		137		177	19,09	83	17,58	67	
77...		128	40,70	116		120		173	17,23	75	14,56	55	
78...		97	39,25	112		114		180	15,81	69	16,05	61	
79...		92	36,72	105		109		155	15,92	70	16,09	61	
1880...		92	34,08	97		109		136	14,37	63	15,42	59	
1881...		93	33,50	96		103		131	12,29	63	13,39	51	
82...	18,30	96	30,25	87		103		131	11,84	60	13,07	50	
83...	18,80	93	29,83	85		100		131	13,85	60	13,72	53	
84...	20,00	102	30,44	87		97		132	13,76	61	14,27	53	
85...	23,00	117	31,00	89		97		127	13,59	57	13,93	48	
86...	24,50	125	31,00	89		97		123	13,90	59	14,71	56	
87...	25,70	132	31,58	90		97		109	14,17	62	14,88	55	
88...	30,50	156	31,50	90		97		120	15,06	68	16,89	67	
89...	27,50	140	30,64	88		97		120	16,34	73	19,68	79	
1890...	29,50	151	38,45	110		103		118	15,75	70	18,09	71	
1891...	24,40	125	35,64	102		103		105	14,78	65	18,65	73	
92...	21,50	110	32,99	94		103		85	14,72	65	15,35	55	
93...	21,80	109	34,33	98		103		87	14,00	62	16,27	59	
94...	18,00	92	34,05	97		97		91	12,03	51	16,60	66	
95...	17,00	87	31,93	91		97		93	12,35	55	16,88	67	
96...	17,00	87	31,60	90		97		95	13,79	61	18,70	75	
97...	17,00	87	30,48	87		97		100	14,97	66	19,02	76	
98...	23,00	117	29,00	83		97		109	17,08	76	21,07	84	
99...	25,00	128	29,00	83		97		111	18,53	82	20,54	82	
1900...	25,00	128	29,00	83		97		91	21,10	93	22,90	91	
1901...	26,00	133	35,90	103		97		76	17,38	77	18,33	73	
02...	26,00	133	37,35	107		100		77	17,57	78	16,85	67	
03...	27,00	138	38,77	111		98		76	18,42	81	18,74	75	
04...	27,00	138	37,96	109		95		78	19,10	83	22,05	87	
05...	27,00	138	36,63	105		95		82	23,06	100	20,50	84	
06...	24,50	125	33,23	95		95		82	22,92	101	21,73	84	
07...	25,00	128	30,00	88		100		105	22,57	99	23,88	93	
08...	22,00	112	32,82	94		100		114	19,74	83	22,50	89	
09...	20,00	102	33,31	95		100		105	22,19	98	22,71	91	
1910...	23,00	117	32,15	92		100		77	22,01	98	23,66	96	
1911...	21,00	107	31,02	89		100		73	23,57	107	24,81	100	
1912...	19,48	99	31,88	91		100		98	23,84	108	25,12	102	
1913...	20,73	106	35,71	102		100		100	21,00	100	24,93	100	
1914...	19,58	100	34,96	100		100		100					
1924...		23,32	133		49,60	144		233,03	138			28,31	113
25...		33,13	189		56,83	165		235,05	138			31,68	127
26...		29,61	169		61,59	179		240,38	141			29,97	108
27...		36,02	206		61,65	179		241,87	142			32,31	129
28...		34,11	195		62,00	180		245,08	145			34,79	139
29...		35,77	204		63,33	184		249,00	146			29,64	118
1930...		33,00	189		63,65	184		249,00	146			21,30	85
1931...		24,56	140		53,15	154		242,45	143			15,94	64
32...		23,35	133		49,53	144		215,30	127			15,11	60
33...		21,94	125		44,36	129		215,30	127			16,67	67
1934...		21,32	122		42,40	123		215,30	127			20,00	80

1) Preise am Anfang des Jahres. — 2) Kahnladungen, frei Ufer Berlin, im Verkehr der Ziegeleibesitzer mit den Händlern. — 3) Großhandelsverkaufspreise; ab Werk. — 4) Preise im Verkehr zwischen Händlern und Verbrauchern bei größerem Bedarf. Seit Juli 1903 Ermittlungen der bei den Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin bestehenden ständigen Deputation für Ziegelindustrie und Ziegelsteinhandel. Diese Preise verstehen sich für Wasserbezüge in Ladungen frei Kahn ausschließlich Uferfeld, für Bahnbezüge frei Waggon Eingangsbahnhof; ab Platz erhöhen sich die Preise um 0,50 bis 1 M für das Tausend bei Wasserbezug. 1870/Juni 1877 ohne Angabe der Herkunft. — 5) Preise bei Waggonbezug einschl. Großhandelsnutzen. — 6) Durchschnittswerte, berechnet nach der deklarierten See-Einfuhr. Die Bewegung dieser Werte stimmt mit der Bewegung der Marktpreise — soweit vorliegend — einmüßig überein. — 7) Einschl. Fastage frei Kahn oder Waggon Berlin. Die Preise sind aus Preisen pro Faß (170 kg, engl. Packung) bzw. 3 Sack umgerechnet worden. — 8) Einschl. Papiersäcke frei Berlin; bei Bezug auf dem Wasserwege stellen sich die Preise um 5 M billiger. — 9) Bei Lieferung in Stoffsäcken; zur Herstellung der Vergleichbarkeit mit den ab 1924 angegebenen Preisen sind 2/3 bzw. 3 Sack umgerechnet worden. — 10) Mittlerer Verkaufspreis im Wald einschl. der gewönl. Werbunkosten. Seit Ende der 60er Jahre Versteigerungspreise, gegen 1810 hin in steigendem Maße Preise nach den Holztaxen. — 11) Durchschnitt der Preise in 24 (von 39) Oberförstereien des Regierungsbezirks. — 12) Die Preise der Jahre 1883/1913 sind aus Preisen für Rundholz von über 0,5 bis 1 fm Inhalt nach dem Verhältnis der Preise beider Sortimente in den Holztaxen dieser Jahre berechnet. — 13) Aus den Erlösen in sämtlichen Oberförstereien des Regierungsbezirks berechnete, mengenmäßig gewogene Durchschnittspreise. — 14) 1926/31 nach der Einführung der neuen Holzmessungsanweisung für das Gebiet der Preuß. Staatsforsten ab Oktober 1925: Stammholz (Langholz u. Abschnitte) der Güteklassen A u. N, Kl. 3a 30—34 cm Mitteldurchmesser. Die Preise sind mit den früheren nicht völlig vergleichbar. — 15) Durchschnitt der Preise in 9 (von 14) Oberförstereien des Regierungsbezirks.

1856 • 37,36 • • 213 • 30,03 • • 89 • 4,50 • • 81 564,00 • • 193 13,30 • • 58 11,65 • • 44

b) Preisindexziffern

											b) Preisindexziffern												
Jahr	1) Roggen	2) Weizen	3) Gerste	4) Hafer	5) Kartoffeln	6) Erbsen	7) Rindfleisch u. Rinder	8) Schweinefleisch u. Schweine	9) Milch	10) Butter	11) Schmalz	Jahr	1) Roggen	2) Weizen	3) Gerste	4) Hafer	5) Kartoffeln	6) Erbsen	7) Rindfleisch u. Rinder	8) Schweinefleisch u. Schweine	9) Milch	10) Butter	11) Schmalz
1792	56	66	51	53	.	51	28	30	.	42	.	1861	89	113	90	76	77	70	57	56	58	80	101
93	59	68	53	57	.	43	28	29	.	46	.	62	94	107	91	78	67	63	57	58	62	81	84
94	64	71	59	60	.	42	27	29	.	48	.	94	67	80	80	75	69	59	55	55	62	78	71
95	88	106	73	76	.	66	29	32	.	50	.	95	86	86	73	76	73	62	55	50	63	82	81
96	65	91	60	64	.	42	35	37	.	61	.	96	73	81	72	77	64	70	55	54	58	89	92
97	54	81	58	60	.	40	37	37	.	56	.	97	84	97	88	79	72	72	53	58	61	88	92
98	64	90	68	73	.	45	34	33	.	52	.	98	115	131	114	95	94	82	55	62	59	85	87
99	91	102	82	90	.	64	33	35	.	65	.	99	68	118	125	103	89	83	58	66	64	91	108
1800	100	118	87	89	.	56	33	40	.	79	.	1800	92	99	104	92	74	77	61	66	67	92	115
												1870	86	103	93	88	76	72	61	62	62	92	110
1801	100	125	77	78	.	62	38	45	.	79	.	1871	96	117	101	91	86	83	62	67	72	93	102
02	105	122	96	84	.	68	36	44	.	66	.	02	72	100	125	100	80	97	67	79	85	95	78
03	110	127	94	81	.	65	37	44	.	75	.	03	73	114	134	120	89	103	72	73	76	91	102
04	100	122	90	78	.	59	39	42	.	76	.	04	74	115	121	120	113	111	86	68	74	74	110
05	137	167	109	108	.	94	43	52	.	75	.	05	75	94	99	103	103	86	86	59	78	71	108
06	137	145	122	130	.	105	46	57	.	86	.	06	76	100	108	107	102	87	81	59	77	84	112
07	110	116	92	105	.	92	50	56	.	80	.	07	77	101	119	107	93	89	60	72	90	100	85
08	109	116	87	124	.	97	47	51	.	70	.	08	78	83	103	95	81	75	68	60	70	93	70
09	89	92	94	87	.	67	48	50	.	70	.	09	79	85	103	100	79	84	66	69	65	86	65
1810	56	76	84	68	61	38	45	44	.	68	.	1810	114	112	106	90	102	81	60	73	75	98	73
1811	51	74	58	56	61	37	40	41	.	66	.	1881	120	114	104	94	96	84	59	74	70	99	98
12	89	116	84	90	76	64	45	41	.	63	.	12	82	94	104	98	86	78	60	71	68	100	102
13	83	108	60	69	56	50	46	45	.	63	.	13	83	87	93	80	106	75	62	69	76	97	86
14	76	89	57	67	66	58	49	47	.	69	.	14	84	89	84	97	84	81	62	65	73	96	73
15	82	96	65	68	64	54	48	48	.	96	.	15	85	87	84	91	86	63	68	61	67	66	89
16	109	126	98	84	67	62	48	49	.	60	.	16	86	80	82	87	77	61	64	58	64	62	85
17	158	189	167	110	89	80	52	52	.	67	.	17	87	74	86	80	65	67	62	57	61	72	81
18	106	128	93	95	80	78	49	56	.	62	.	18	88	82	91	87	80	74	59	56	60	67	78
19	74	86	58	72	64	69	44	45	.	72	.	19	89	94	94	89	92	68	66	60	75	72	85
1820	54	72	41	53	66	58	40	39	.	61	.	1820	102	100	103	100	73	73	66	78	85	80	60
1821	45	70	42	45	53	36	36	33	.	49	.	1891	125	114	106	101	126	74	66	69	78	87	60
22	48	64	49	50	60	41	34	31	.	50	.	22	92	108	92	96	90	109	81	63	73	72	88
23	52	62	52	55	70	43	34	32	.	47	.	23	93	81	79	88	97	69	64	59	71	78	89
24	34	51	33	37	48	29	33	32	.	52	.	24	94	71	70	84	84	68	63	64	71	79	79
25	36	47	36	38	46	29	31	29	.	52	.	25	95	75	73	84	76	73	54	65	63	67	59
26	45	46	42	48	61	43	33	29	.	50	.	26	96	75	80	88	82	61	58	61	60	67	78
27	58	58	52	57	75	50	33	32	.	56	.	27	97	82	87	92	89	83	57	61	72	78	80
28	61	77	58	52	61	46	33	31	.	53	.	28	98	92	96	100	95	86	64	62	76	81	77
29	59	88	55	51	54	44	34	33	.	47	54	29	99	90	81	97	90	75	67	62	66	72	86
1830	62	79	48	51	70	44	37	36	.	53	73	1830	86	80	94	85	85	68	63	64	72	87	63
1831	77	90	63	67	63	53	38	36	.	57	86	1901	86	85	95	91	71	72	63	74	72	88	76
32	73	87	68	63	49	54	37	36	.	55	76	32	02	88	84	93	97	66	73	64	77	82	
33	55	59	50	53	40	47	36	37	.	49	75	33	03	82	80	85	82	83	71	67	66	80	
34	53	57	54	53	54	51	35	34	.	48	75	34	04	81	87	80	84	112	67	69	64	74	
35	54	56	59	56	72	40	35	31	.	50	75	35	05	89	89	99	91	107	71	72	83	84	
36	47	56	51	49	62	40	36	32	.	54	75	36	06	98	91	101	103	70	73	78	87	92	
37	47	59	53	49	53	38	37	34	.	54	74	37	07	115	104	108	114	95	76	78	73	92	
38	62	80	63	57	47	45	36	38	.	51	72	38	08	110	106	111	104	93	85	75	77	85	
39	63	95	71	61	53	50	37	38	.	55	68	39	09	105	117	106	108	92	96	76	87	94	
1840	64	89	65	65	61	52	38	37	.	58	72	1840	92	103	97	96	78	90	85	86	105	98	110
1841	63	80	56	57	54	46	38	37	.	56	78	1911	103	103	118	109	118	91	90	78	108	103	82
42	66	91	59	60	77	54	38	35	.	57	72	42	12	114	110	126	121	138	98	97	98	112	
43	73	78	70	69	85	49	41	43	38	58	74	43	1913	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44	66	80	85	62	52	42	42	45	40	53	65	44	45	79	78	93	74	60	52	42	42	45	40
45	79	78	93	74	60	52	39	40	41	57	65	45	46	102	108	110	86	85	65	39	42	43	58
46	102	108	110	86	85	65	39	42	43	58	76	46	47	124	140	123	96	122	86	43	50	49	64
47	124	140	123	96	122	86	43	50	49	64	99	47	48	62	87	63	58	80	45	43	50	44	63
48	62	87	63	58	80	45	43	50	44	63	77	48	49	48	76	50	47	51	37	41	40	38	55
49	48	76	50	47	51	37	41	40	38	55	63	49	50	53	74	52	52	44	40	38	33	54	55
1850	53	74	52	52	52	44	40	38	33	54	55	1850	25	103	98	116	93	114	104	79	113	148	142
1851	74	82	74	68	65	52	40	39	40	56	66	25	126	126	132	123	105	127	96	131	153	149	
52	96	90	94	80	89	59	43	47	46	58	76	52	26	120	140	114	116	113	163	98	133	132	
53	106	110	106	87	91	73	45	52	48	67	90	53	27	156	138	138	139	180	168	110	108	142	
54	132	143	113	97	115	80	48	58	48	70	89	54	28	151	123	150	145	153	197	103	112	145	
55	136	148	121	103	117	82	52	60	53	74	90	55	29	122	119	123	119	129	165	106	139	135	
56	129	135	109	98	100	82	51	60	55	81	103	56	1930	100	132	113	95	74	125	107	115	118	112
57	86	105	91	84	66	59	52	60	58	82	104	57	1931	116	129	121	98	83	132	84	81	108	100
58	76	90	84	92	62	67	48	53	54	82	86	58	32	114	118	107	91	76	121	63	68	81	89
59	73	86	86	96	60	78	4																

er Waren (1913=100)

Jahr	12) Zucker	13) Reis	14) Kaffee	15) Tee	16) Kakao	17) Roh-tabak	18) Palm-öl	19) Stein-kohlen	20) Eisen	21) Kup-fer	22) Blei	Jahr	12) Zucker	13) Reis	14) Kaffee	15) Tee	16) Kakao	17) Roh-tabak	18) Palm-öl	19) Stein-kohlen	20) Eisen	21) Kup-fer	22) Blei
1702	740	103	165	304	.	57	.	96	155	106	95	1861	234	136	96	197	89	126	136	56	93	134	110
93	720	119	163	305	.	63	.	122	157	113	91	62	235	151	103	204	91	117	129	51	98	133	107
94	734	141	162	309	.	63	.	130	103	113	92	64	244	148	109	212	80	95	117	49	99	132	107
95	763	252	176	326	.	67	.	161	167	117	98	65	250	150	108	214	71	74	114	53	103	136	108
96	700	189	194	431	.	90	.	138	178	124	102	66	227	150	96	208	68	70	119	56	107	128	104
97	779	132	225	442	.	114	.	123	189	120	95	67	213	164	77	204	78	68	129	56	96	113	106
98	1001	132	269	429	.	138	.	179	194	128	92	68	234	165	70	207	75	67	131	55	98	112	105
99	966	138	280	389	.	156	.	221	197	136	91	69	227	145	72	208	66	86	134	57	95	109	104
1800	808	207	233	385	.	132	.	196	203	144	91	1870	235	136	76	188	67	99	130	68	100	102	103
1801	792	390	210	428	.	115	.	182	191	135	94	1871	250	141	91	177	66	101	120	75	114	107	101
02	579	267	167	463	.	92	.	136	170	139	107	72	255	141	116	177	68	106	120	98	167	130	112
03	644	259	230	440	.	84	.	247	190	143	161	73	241	133	138	180	74	91	120	116	181	128	129
04	700	223	276	415	.	77	.	247	215	162	166	74	228	142	142	155	75	82	111	113	130	122	124
05	696	256	270	398	.	72	.	248	228	197	158	75	220	132	135	159	76	91	108	78	105	122	123
06	662	236	263	336	.	76	.	238	226	201	166	76	214	126	123	158	84	97	112	66	90	115	116
07	656	256	285	298	.	93	.	333	222	196	166	77	239	134	129	151	110	89	119	57	86	105	113
08	1588	384	518	503	.	141	.	489	286	218	166	78	203	130	106	151	128	82	116	49	82	95	94
09	1493	277	449	480	.	190	.	410	295	214	160	79	198	128	98	139	144	84	102	49	76	88	79
1810	1968	270	346	429	.	238	.	365	218	188	171	1880	201	128	102	160	106	82	97	52	90	96	87
1811	2123	355	476	525	.	212	.	321	223	187	190	1881	200	119	85	132	94	82	95	52	80	92	79
12	1287	371	608	622	.	185	.	277	205	171	172	82	206	108	66	139	100	81	101	49	89	99	77
13	1051	352	297	587	.	159	.	233	205	172	172	83	191	109	71	138	128	79	119	49	82	95	70
14	954	372	161	453	.	133	.	188	160	146	124	84	158	108	74	133	123	77	109	48	74	85	61
15	759	238	139	442	.	106	.	169	136	142	110	85	152	105	64	130	115	75	86	48	68	68	62
16	674	191	134	387	.	84	.	143	144	144	112	86	139	94	72	131	116	70	70	48	62	60	72
17	624	289	147	326	.	81	.	131	162	141	110	87	138	93	123	124	108	71	64	48	68	62	69
18	606	297	202	282	.	82	.	136	180	138	122	88	150	92	168	120	103	76	64	49	73	104	76
19	493	186	186	287	.	68	.	117	179	140	132	89	163	93	129	113	98	89	72	61	90	78	71
1820	453	156	208	220	148	69	.	117	178	137	131	1890	144	91	138	111	94	91	76	75	103	83	74
1821	428	140	194	205	138	69	.	119	170	134	135	1891	145	95	128	117	93	79	75	82	79	79	69
22	382	135	178	204	115	65	.	111	155	126	135	92	148	96	118	113	99	74	67	73	75	69	60
23	408	159	161	217	116	75	.	98	148	125	136	93	147	87	130	114	111	63	79	67	71	67	55
24	359	145	110	197	119	80	.	78	149	124	136	94	126	84	129	111	92	63	69	66	70	60	54
25	410	167	103	232	127	69	.	74	184	127	135	95	115	79	124	111	76	59	65	65	73	64	57
26	381	169	91	206	109	64	.	66	166	131	134	96	126	76	103	106	75	84	63	65	78	70	62
27	416	161	77	188	91	50	.	65	155	130	128	97	119	86	67	102	90	90	63	67	83	71	67
28	305	153	65	184	72	46	.	60	148	129	109	98	122	95	53	102	119	93	65	70	81	75	71
29	359	140	60	184	63	58	.	60	128	130	95	99	125	96	49	107	105	98	70	74	106	103	82
1830	344	129	58	102	57	55	.	64	107	130	86	1900	136	92	63	111	112	101	77	87	132	106	95
1831	310	154	69	174	51	50	.	59	99	128	76	1901	148	88	52	108	100	76	74	84	94	102	70
32	312	145	96	203	54	48	.	59	96	128	72	02	145	83	50	106	94	58	78	82	79	77	61
33	288	154	97	184	57	40	.	60	105	125	75	03	136	88	45	97	92	63	79	82	83	85	63
34	284	141	90	171	60	53	.	55	108	131	95	04	102	86	60	98	90	62	78	80	84	84	65
35	324	137	92	176	65	61	85	55	97	130	99	05	110	85	64	97	82	64	75	80	86	98	76
36	352	159	90	182	76	56	98	54	143	132	129	06	94	89	64	97	89	76	85	82	100	121	93
37	314	148	73	167	78	49	08	59	143	140	136	07	98	95	61	100	145	90	94	90	109	129	103
38	303	185	75	179	78	46	125	55	140	134	120	08	104	94	61	102	98	94	77	95	89	87	71
39	290	198	79	178	69	48	133	69	146	120	111	09	107	93	63	97	82	75	80	92	77	85	69
1840	279	150	76	244	73	70	116	56	132	129	108	1910	121	91	76	97	79	74	100	89	85	83	69
1841	257	151	70	235	68	73	.	112	60	114	132	116	118	96	105	101	83	96	96	89	84	81	75
42	250	144	63	250	60	69	.	101	58	93	131	114	124	117	118	102	90	94	91	99	93	101	96
43	245	125	50	186	57	59	.	97	57	82	129	103	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44	228	114	52	142	51	54	.	84	58	91	122	97	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
45	275	139	53	135	55	56	.	86	60	122	117	101	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
46	275	158	54	135	67	66	.	95	52	141	122	105	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
47	282	185	55	134	65	60	.	114	56	143	127	106	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
48	256	117	49	124	64	55	.	102	60	126	122	102	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
49	253	110	53	124	58	65	.	103	63	101	122	95	100										

Noch: b) Preisindexziffern

Jahr	23) Zink	24) Zinn	25) Wolle	26) Baumwolle *)	27) Baumwollgarn	28) Rohseide	29) Flachs	30) Leinengarn	31) Hanf	32) Rindshäute	33) Kalbfelle	Jahr	23) Zink	24) Zinn	25) Wolle	26) Baumwolle	27) Baumwollgarn	28) Rohseide	29) Flachs	30) Leinengarn	31) Hanf	32) Rindshäute	33) Kalbfelle	
1792	347	49	.	.	263	126	63	139	45	52	85	1861	72	61	131	131	88	208	128	93	79	67	81	
93	392	55	.	168	301	106	63	115	47	51	85	1862	73	59	113	312	96	194	139	92	89	61	76	
94	331	55	.	166	294	107	58	113	55	50	83	1863	73	62	121	346	116	173	132	104	98	52	72	
95	308	56	.	172	312	120	75	119	72	52	87	1864	91	55	126	397	119	183	134	125	91	53	77	
96	275	51	.	201	288	121	84	128	83	57	95	1865	88	49	116	298	122	219	135	102	73	48	81	
97	250	51	.	197	243	130	76	120	86	59	98	1866	90	42	99	231	144	216	132	100	83	50	91	
98	247	54	.	270	221	111	65	116	71	59	98	1867	89	46	121	165	140	232	146	100	87	52	96	
99	218	54	.	307	254	120	67	109	78	58	97	1868	86	47	109	158	115	270	132	96	96	59	101	
1800	192	55	.	292	235	130	77	104	85	59	98	1869	87	67	97	180	115	249	124	97	86	54	95	
												1870	78	67	108	150	119	227	117	88	78	358	91	
1801	161	55	.	245	246	134	91	111	85	59	98	1871	79	69	112	162	112	205	119	91	80	65	100	
02	152	54	.	204	212	147	104	128	84	56	93	1872	94	80	125	168	122	235	123	93	86	76	117	
03	172	60	.	183	202	151	117	118	96	58	97	1873	73	109	71	119	111	206	104	94	87	79	124	
04	191	68	.	175	204	157	111	111	112	58	93	1874	96	53	111	120	97	179	140	91	83	75	115	
05	182	66	.	250	211	154	97	107	101	59	99	1875	103	47	111	113	81	163	148	90	76	78	111	
06	210	65	.	254	223	142	102	104	105	61	98	1876	76	88	41	102	95	76	178	133	91	77	66	83
07	273	114	.	269	155	141	101	132	108	61	96	1877	87	37	97	95	74	162	119	84	84	70	83	
08	380	163	.	729	144	133	129	159	124	62	94	1878	76	34	103	92	71	149	105	80	72	61	81	
09	303	145	.	519	156	132	128	163	134	60	93	1879	79	71	37	108	95	66	145	83	75	60	61	85
1810	354	111	118	454	162	139	128	131	121	58	91	1880	79	44	109	102	68	136	95	74	57	66	66	94
1811	292	92	92	441	119	119	128	110	117	58	89	1881	68	47	97	95	65	135	91	69	56	62	80	
12	279	94	89	496	127	119	126	106	107	57	88	1882	72	53	96	98	68	131	65	68	55	63	80	
13	327	92	82	367	141	120	102	106	98	56	86	1883	65	49	95	84	69	118	97	75	60	68	77	
14	286	65	93	310	162	143	102	102	91	46	85	1884	62	43	94	88	73	120	80	82	67	63	80	
15	273	66	114	263	146	161	106	102	84	46	91	1885	59	45	87	85	65	111	104	84	66	61	78	
16	226	75	148	289	141	176	104	102	74	53	97	1886	61	51	83	75	63	119	77	76	67	52	79	
17	158	58	141	260	130	201	90	103	72	46	97	1887	64	57	87	80	64	116	79	68	62	52	73	
18	137	53	176	301	155	222	114	76	76	47	94	1888	81	62	88	82	63	105	77	67	57	48	58	
19	117	44	139	223	136	162	115	88	85	52	92	1889	89	86	48	87	64	113	79	70	57	43	57	
1820	84	44	137	157	127	139	114	60	79	57	90	1890	102	48	86	88	72	117	67	70	55	45	64	
1821	87	44	158	137	118	146	93	63	74	56	91	1891	101	46	82	68	67	95	79	70	52	43	66	
22	138	46	157	136	114	166	84	80	77	56	92	1892	93	47	80	62	62	103	84	70	51	40	61	
23	131	57	117	110	107	131	92	95	72	57	84	1893	77	45	78	68	71	126	97	79	57	43	64	
24	99	49	144	119	111	126	73	89	68	52	72	1894	69	36	74	55	66	84	92	77	64	45	56	
25	111	49	179	163	122	153	77	78	73	59	79	1895	65	32	76	56	66	95	87	67	65	55	65	
26	62	45	93	114	114	131	70	81	80	55	80	1896	72	30	78	63	70	91	83	66	64	51	60	
27	60	45	126	93	111	136	80	70	78	52	76	1897	30	78	58	67	86	63	63	61	48	58	58	
28	50	40	139	91	108	141	88	74	79	52	81	1898	89	35	81	48	64	88	66	63	64	55	58	
29	42	39	128	84	106	123	85	82	82	52	84	1899	108	60	90	52	70	168	87	63	66	55	60	
1830	41	39	141	90	96	117	82	85	82	49	81	1900	89	65	89	79	91	102	107	82	73	59	65	
1831	43	36	127	89	92	109	78	84	85	48	81	1901	74	58	68	68	88	90	124	85	80	54	65	
32	44	33	129	90	80	114	82	81	74	45	72	1902	79	59	73	70	90	98	73	72	75	57	68	
33	43	33	161	113	82	139	88	77	60	44	77	1903	89	62	81	88	98	107	92	77	72	61	65	
34	47	32	154	126	83	149	111	77	50	42	81	1904	96	62	81	95	98	91	78	84	67	60	71	
35	56	35	157	147	81	154	84	90	61	41	77	1905	109	71	83	75	93	97	99	82	67	63	78	
36	79	53	156	145	94	210	92	84	66	39	76	1906	116	90	91	88	103	106	107	92	74	74	82	
37	63	42	133	108	97	144	96	63	73	41	69	1907	103	86	91	94	123	138	102	112	79	70	77	
38	64	42	133	97	86	160	107	55	78	41	68	1908	87	67	84	82	112	98	87	94	75	60	71	
39	76	39	132	116	93	149	103	61	90	42	79	1909	97	67	94	92	104	101	96	78	76	71	80	
1840	84	38	119	92	88	143	95	60	88	45	83	1910	101	76	95	117	113	100	112	89	82	78	74	
1841	109	38	125	93	86	136	86	70	93	40	83	1911	109	93	94	104	107	97	105	98	85	76	70	
42	129	36	111	79	71	136	96	78	92	38	81	1912	114	103	94	92	101	92	110	97	99	82	85	
43	91	30	112	66	69	133	91	64	82	35	79	1913	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
44	87	34	122	72	75	143	96	53	74	40	82													
45	91	41	134	63	73	146	91	65	72	41	83													
46	76	47	116	72	75	147	96	61	80	39	79													
47	77	47	125	103	73	131	103	68	88	36	70													
48	56	40	92	71	66	107	97	63	82	32	60													
49	57	40	129	81	69	114	86	53	77	31	62													
1850	61	37	131	113	74	143	93	55	78	32	66	1924	135	115	221	222	237	172	205	231	191	68	105	
												25	100	129	199	185	219	161	242	202	204	82	105	
1851	58	39	116	108	80	137	104	49	63	36	64	26	149	144	165	135	155	158	162	154	144	76	83	
52	64	43	125	85	80	144	101	59	82	35	60	27	126	146	170	136	158	154	218	190	141	92	108	
53	83	58	137	94	88	164	95	58	86	45	64	28	111	112	179	155	164	142	223	187	159	119	136	
54	90	59	120	93	84	145	105	63	114	50	72	29	109	103	145	148	155	131	160	174	142	83	98	
55	92	58	143	88	78	145	99	65	104	53	71	1930	73	70	97	107	126	96	115	147	116	54	85	
56	101	66	143	95	90	211	105	68	83	64	83													
57	111	71	144	122	90	230	117	83	84	84	111	1												

Waren (1913 = 100)

hr	34) Soda	35) Sal-peter	36) Leinol	37) Talg	38) Wachs	39) Harz	40) Mau-er-steine	41) Dach-ziegel	42) Kalk	43) Zement	44) Kie-fern-Bau-u. Nutz-holz	45) Fich-ten-Bau-u. Nutz-holz	Jahr	34) Soda	35) Sal-peter	36) Leinol	37) Talg	38) Wachs	39) Harz	40) Mau-er-steine	41) Dach-ziegel	42) Kalk	43) Zement	44) Kie-fern-Bau-u. Nutz-holz	45) Fich-ten-Bau-u. Nutz-holz
742													1861	218	129	138	128	31	70	160	90	108	183	66	57
92		170	112	107	28	79							62	196	130	167	122	29	170	158	89	108	171	69	60
93		209	135	98	28	122							63	195	128	184	108	31	258	133	94	108	171	70	63
94		362	134	111	28	202							64	193	134	159	102	33	312	123	89	108	171	70	68
95		530	190	136	26	242							65	191	134	149	107	34	200	112	98	108	164	72	69
96		504	185	132	27	195							66	250	134	165	118	31	88	112	98	107	159	70	63
97		467	160	110	27	104							67	243	124	161	114	31	100	117	98	108	157	67	59
98		435	164	111	25	107							68	205	130	141	116	39	59	123	98	109	156	65	55
99		393	205	120	21	102							69	195	165	134	119	31	52	128	89	106	156	66	54
00		413	217	135	23	101					o 38		1870	193	162	138	116	25	54	143	89	109	156	67	54
01		336	235	128	27	101					o 38		1871	200	161	142	113	38	74	204	87	109	159	63	51
02		173	237	122	28	99					o 38		72	261	148	149	111	60	91	230	97	129	164	69	60
03	o 533	216	246	156	34	122					o 38		73	276	148	142	108	61	85	255	128	171	204	88	78
04	o 530	225	240	156	40	152					o 38		74	248	121	123	101	49	61	179	138	154	205	89	78
05	o 623	233	247	153	44	202					o 38		75	227	116	109	106	34	49	179	131	143	178	91	79
06	o 633	228	245	143	41	178					o 38		76	184	115	106	110	44	49	153	116	137	177	83	67
07	o 865	249	264	142	34	189					o 38		77	173	136	121	107	34	51	128	112	120	173	75	53
08	o 1470	709	327	193	35	207					o 38		78	163	144	115	97	26	46	97	105	114	180	69	61
09	o 1511	634	324	168	31	328					o 38		79	148	146	115	86	26	41	92	97	109	155	70	61
10	1807	493	295	165	27	538	158	86	65		39	20	1880	161	154	117	91	24	45	92	96	109	136	63	59
11	1897	459	287	161	22	583	157	86	65		39	20	1881	126	145	112	101	22	53	93	87	103	131	54	51
12	1453	453	250	163	23	491	204	98	65		39	20	82	123	129	103	113	25	53	96	85	103	131	52	50
13	1009	365	226	170	23	450	206	95	65		39	20	83	126	109	88	115	36	45	102	87	100	131	60	53
14	504	277	208	169	27	204	206	112	133		39	20	84	122	96	89	100	37	39	117	89	97	132	61	53
15	470	271	215	159	27	122	280	121	101		42	21	85	117	97	94	83	27	33	125	89	97	127	57	48
16	380	219	231	140	28	110	220	106	101		43	22	86	113	92	89	72	22	31	132	90	97	123	59	56
17	317	147	244	132	29	103	337	179	101		43	23	87	113	92	89	74	23	31	156	90	97	109	62	55
18	269	144	240	166	31	95	353	179	101		43	23	88	111	92	81	79	24	31	140	88	97	120	68	67
19	276	125	237	139	35	89	223	163	101		43	23	89	103	88	87	98	24	35	151	110	97	120	73	79
20	251	121	216	132	36	85	178	112	101		43	24	1890	100	77	99	86	28	37	125	102	103	118	70	71
21	283	122	186	115	36	85	169	100	101		43	24	1891	100	80	91	87	28	38	110	94	103	105	65	73
22	314	112	154	109	35	80	174	94	101		44	25	92	100	80	89	24	36	109	98	103	85	65	55	
23	346	105	157	85	34	77	179	92	101		48	25	93	100	84	88	29	35	92	97	97	87	62	59	
24	279	83	126	82	34	81	165	90	86		48	25	94	100	84	87	95	39	34	87	91	97	91	51	66
25	228	93	118	99	33	81	169	84	82		47	25	95	100	72	86	80	59	36	87	90	97	93	55	67
26	223	92	110	93	31	62	183	92	82		47	25	96	100	70	80	77	46	41	87	87	97	95	61	75
27	218	91	113	91	26	60	134	98	82		47	25	97	100	67	65	60	27	43	117	83	97	100	66	76
28	212	95	124	96	24	58	139	86	82		47	26	98	100	67	69	70	25	40	128	83	97	109	76	84
29	212	92	131	103	23	64	136	77	81		47	26	99	100	69	76	71	26	37	128	83	97	111	82	82
30	212	115	143	97	22	74	143	74	81		48	26	1900	100	76	123	72	39	44	133	103	97	91	93	91
31	212	146	138	106	21	75	162	74	77		48	26	1901	100	81	120	81	34	41	133	107	100	76	77	73
32	212	114	138	106	20	72	128	72	71		47	26	02	100	83	117	88	35	40	133	111	98	77	78	67
33	212	104	142	107	21	73	137	68	72		48	26	03	100	84	89	88	41	50	138	109	95	76	81	75
34	212	97	147	105	23	74	132	67	73		48	26	04	100	92	68	88	63	61	138	105	95	78	83	87
35	212	91	172	96	24	74	115	74	72		46	27	05	100	96	70	87	81	73	125	95	95	82	100	84
36	212	90	173	104	28	80	146	73	72		45	29	06	100	101	83	87	96	87	128	88	95	100	101	84
37	212	89	136	101	28	70	152	68	72		44	30	07	100	101	91	87	87	92	112	94	100	105	99	93
38	212	88	130	115	28	73	153	60	72		45	31	08	100	90	85	89	61	71	102	95	100	114	83	89
39	212	94	119	123	27	75	170	65	72		45	33	09	100	86	95	90	64	77	117	92	100	105	98	91
40	212	93	114	122	27	71	196	70	72		47	33	1910	100	83	150	109	80	108	107	89	100	77	98	96
41	212	103	133	115	28	67	165	75	80		48	35	1911	100	89	171	97	100	139	99	91	100	73	107	100
42	212	111	145	112	28	58	169	86	81		49	39	12	100	100	145	98	101	144	106	102	100	98	108	102
43	212	100	130	107	29	61	170	88	81		49	40	1913	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44	211	92	116	93	30	54	154	83	81		51	42													
45	209	94	111	94	29	50	173	89	81		53	42													
46	207	95	113	116	27																				

c) Gruppen- und Gesamtindexziffern

Jahr	1. Pflanzl. Nahrungsmittel	2. Vieh	3. Vieherzeugnisse	I. Landwirtschaftl. Erzeugnisse (1-3)	4. Zucker	5. Kolonialwaren	6. Steinkohlen	7. Eisen	8. Nicht-eisenmetalle	9. Textilien	10. Häute und Felle	11. Chemikalien	12. Öle und Fette	13. Baustoffe	II. Industrieziffern (6-13)	Gesamt
1792...	56	29	39	43	749	132	96	155	146	250	60	365	87	.	153	109
93...	58	29	43	45	720	135	122	157	159	210	59	448	97	.	158	112
94...	62	28	45	47	734	139	130	163	146	205	58	775	108	.	163	115
95...	85	31	46	50	763	168	161	167	144	221	61	1154	140	.	184	133
96...	67	36	57	54	760	178	138	178	139	213	66	1080	133	.	175	127
97...	60	37	52	50	779	190	123	189	131	187	69	1002	108	.	163	119
98...	69	34	48	51	1001	217	179	194	133	170	69	931	109	.	180	132
99...	89	34	61	64	966	226	221	197	130	187	68	843	127	.	200	147
1800...	96	37	74	72	803	220	196	203	127	178	69	884	136	.	191	145
1801...	96	41	74	74	792	229	182	191	118	189	69	719	142	.	183	142
02...	101	40	62	72	579	182	136	170	119	178	65	371	141	.	156	124
03...	103	41	64	75	644	206	247	190	137	174	68	463	157	.	204	151
04...	96	41	71	71	700	218	247	215	151	174	67	482	159	.	211	154
05...	131	48	70	89	696	222	248	228	161	172	69	499	166	.	216	164
06...	131	52	80	93	662	209	238	226	170	179	70	488	160	.	214	164
07...	105	53	75	82	656	226	333	222	187	150	69	533	166	.	245	175
08...	107	49	65	81	1588	385	489	286	225	157	70	1520	213	.	333	235
09...	87	49	65	68	1463	346	410	295	225	165	68	1359	209	.	306	213
1810...	62	45	64	56	1968	307	365	218	204	161	67	1150	216	87	268	191
1811...	58	41	61	52	2123	382	321	223	191	141	66	1178	216	87	251	185
12...	91	43	59	67	1287	445	277	203	178	145	64	953	192	105	227	174
13...	77	46	59	62	1051	286	233	205	188	127	63	687	183	105	200	150
14...	73	48	64	62	954	209	188	160	155	127	56	421	156	113	165	128
15...	77	48	65	64	759	166	169	136	148	129	57	371	150	138	156	121
16...	98	49	55	70	674	146	143	144	140	143	64	304	149	116	147	118
17...	143	53	63	93	624	165	131	162	122	136	59	232	143	163	146	128
18...	101	53	57	74	606	190	136	180	118	155	59	207	156	169	153	124
19...	72	45	67	62	493	159	117	175	115	132	62	201	150	121	135	107
1820...	59	40	56	51	453	160	117	178	106	118	65	186	138	102	129	99
1821...	51	35	46	44	428	149	119	170	107	118	65	202	118	98	128	94
22...	54	33	46	44	382	139	111	155	115	121	65	213	105	100	125	92
23...	57	33	44	44	408	139	98	148	115	106	64	226	103	103	118	88
24...	40	32	48	38	359	113	78	149	106	112	57	181	87	96	108	79
25...	40	30	48	38	410	113	74	184	110	130	64	160	86	97	116	84
26...	48	31	47	42	381	104	66	166	101	93	61	158	82	102	103	79
27...	60	32	52	48	416	91	65	155	99	101	58	154	83	85	100	79
28...	62	32	49	48	395	83	60	148	91	108	59	153	90	86	98	78
29...	62	34	44	47	359	82	60	128	87	103	60	152	97	84	95	75
1830...	64	37	49	50	344	77	64	107	85	107	57	163	102	87	93	75
1831...	73	37	53	56	310	86	59	99	82	101	56	179	101	94	90	77
32...	69	37	51	53	312	98	59	96	81	100	52	163	99	80	86	74
33...	52	36	45	45	288	97	60	105	81	114	52	158	100	83	91	72
34...	54	35	45	44	284	94	55	108	88	117	52	154	102	82	91	72
35...	58	33	46	46	324	96	55	97	90	119	50	152	110	75	89	72
36...	52	34	50	44	352	99	54	143	105	123	48	151	112	86	100	77
37...	51	36	51	45	314	86	59	143	104	105	48	150	97	88	97	76
38...	61	37	48	50	303	93	55	140	99	104	47	150	100	88	95	77
39...	67	37	51	53	290	98	60	146	97	107	51	153	98	95	99	80
1840...	68	37	54	54	279	98	56	132	98	97	54	153	97	105	95	79
1841...	62	37	52	51	257	96	60	114	107	100	51	158	101	96	94	77
42...	71	37	53	54	250	91	58	93	109	95	49	161	102	99	89	75
43...	75	42	54	57	245	74	57	82	97	90	46	156	96	100	85	73
44...	66	43	49	53	228	70	58	91	93	93	50	152	88	95	86	72
45...	75	39	53	57	275	75	60	122	94	98	51	151	87	103	94	78
46...	97	41	54	67	275	82	52	141	95	93	49	151	93	103	94	83
47...	122	47	59	81	282	85	56	143	97	101	44	157	99	105	97	91
48...	69	47	58	58	256	68	60	126	89	82	39	163	91	94	89	76
49...	54	41	51	48	253	71	63	101	86	93	39	166	91	85	87	71
1850...	56	39	46	48	236	86	55	98	87	101	40	156	93	85	84	70
1851...	72	39	52	56	231	79	54	92	86	94	43	152	93	91	83	72
52...	90	45	57	67	222	76	52	96	91	98	41	136	88	99	84	78
53...	100	48	64	74	230	85	56	130	111	104	50	139	98	109	98	88
54...	123	53	65	86	230	94	67	151	116	101	55	164	117	103	105	97
55...	127	56	68	90	250	96	76	142	124	107	58	184	121	104	109	101
56...	117	56	75	87	284	99	79	125	125	113	69	174	114	117	109	100
57...	85	56	77	73	299	112	74	124	127	121	91	183	117	121	113	97
58...	78	51	72	68	266	93	73	101	115	112	62	182	102	115	101	87
59...	77	50	71	67	238	103	64	98	110	113	72	189	100	103	98	85
1860...	88	55	71	73	226	113	60	94	110	119	78	181	100	105	98	89

mit gleichbleibender Wägung (1913=100)

Jahr	1. Pflanzl. Nahrungsmittel	2. Vieh	3. Vieherzeugnisse	I. Landwirtschaftl. Erzeugnisse (1-3)	4. Zucker	5. Kolonialwaren	6. Steinkohlen	7. Eisen	8. Nicht-eisenmetalle	9. Textilien	10. Häute und Felle	11. Chemikalien	12. Öle und Fette	13. Baustoffe	II. Industriestoffe (6-13)	Gesamt
1861...	89	56	75	75	234	118	56	93	102	120	71	177	107	109	96	89
62...	88	58	74	75	235	121	51	98	101	134	65	163	127	106	98	90
63...	79	55	71	69	244	116	49	99	101	143	57	161	188	99	99	88
64...	73	53	74	67	250	110	53	103	105	155	59	163	132	96	103	88
65...	73	55	77	68	227	104	56	107	99	138	56	163	118	94	99	86
66...	83	56	78	73	212	103	56	103	98	129	60	192	116	92	97	88
67...	110	59	75	85	213	100	56	96	94	131	63	184	115	92	96	92
68...	111	62	84	88	234	97	55	98	92	123	69	167	105	92	94	93
69...	90	64	87	80	227	99	57	95	95	118	64	180	101	94	93	89
1870...	88	61	85	78	235	101	68	100	90	115	65	178	100	99	96	90
1871...	98	65	85	84	250	107	75	114	92	114	74	181	107	117	104	96
72...	101	73	88	89	255	118	98	107	109	125	86	206	116	131	127	111
73...	112	75	92	95	241	123	116	181	114	115	91	212	110	156	136	118
74...	114	71	94	95	228	121	113	130	103	113	85	184	95	131	118	109
75...	95	68	94	86	220	119	78	105	103	110	87	172	87	129	104	98
76...	99	68	98	88	214	116	66	90	97	104	71	150	89	115	93	93
77...	100	66	93	87	239	119	57	86	89	98	73	154	92	101	87	90
78...	86	65	79	77	203	108	49	82	79	95	66	154	85	89	80	81
79...	88	65	74	77	198	104	49	76	72	91	67	147	81	85	77	79
1880...	106	67	84	88	201	104	52	90	81	94	73	158	83	81	82	87
1881...	108	67	87	89	209	93	52	80	76	87	68	134	85	76	76	84
82...	91	65	88	82	206	85	49	89	80	83	67	120	85	76	77	81
83...	92	66	87	82	191	90	49	82	75	87	71	117	82	81	76	80
84...	86	64	82	78	158	89	48	74	67	87	67	109	76	86	73	77
85...	81	64	74	74	152	81	48	68	61	87	65	107	72	88	71	74
86...	76	61	70	70	139	80	48	62	61	79	59	102	65	90	68	70
87...	74	59	74	69	138	99	48	68	63	79	57	102	66	98	70	72
88...	81	58	73	72	150	94	49	73	85	78	50	102	64	97	73	74
89...	87	68	76	78	163	105	61	90	72	80	47	95	73	105	78	80
1890...	94	72	78	83	144	109	75	103	78	78	49	89	75	94	83	85
1891...	116	67	78	91	145	103	82	79	75	75	49	90	72	87	77	85
92...	101	68	77	85	148	97	73	75	67	74	45	90	67	83	73	80
93...	80	65	83	76	147	100	67	71	62	81	49	92	74	77	71	75
94...	73	68	77	72	126	97	66	70	56	75	47	92	74	72	68	72
95...	74	64	69	70	115	92	65	73	56	73	58	86	74	74	69	71
96...	74	60	67	68	126	89	65	78	61	74	53	85	68	77	71	71
97...	84	67	71	75	119	78	67	83	63	69	50	84	54	89	72	74
98...	91	69	73	80	122	76	70	81	69	70	56	83	57	97	75	78
99...	85	64	73	75	125	76	74	106	91	78	57	84	61	100	85	81
1900...	84	64	76	76	136	83	87	132	92	86	60	88	83	106	97	87
1901...	83	69	79	78	148	71	84	94	81	84	57	91	83	97	86	82
02...	83	71	85	79	145	65	82	79	71	76	59	91	84	97	80	80
03...	82	67	83	77	136	64	82	83	77	85	62	92	75	101	83	80
04...	89	67	78	79	102	69	80	84	79	84	62	96	72	103	83	81
05...	93	78	83	86	110	71	80	86	90	85	67	98	78	104	86	86
06...	90	83	90	88	94	76	82	100	108	94	76	101	87	107	95	91
07...	106	76	90	92	98	83	90	109	110	102	72	100	89	103	99	95
08...	104	76	89	91	104	80	95	89	80	89	63	95	80	93	88	89
09...	105	82	96	95	107	75	92	77	81	91	73	93	86	104	88	91
1910...	92	85	103	92	121	81	89	85	82	100	77	91	119	99	92	92
1911...	107	84	101	98	118	99	89	84	88	98	75	94	131	100	92	95
12...	119	97	105	109	124	107	99	93	103	98	82	100	122	105	99	104
1913...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1924...	105	96	141	110	176	132	148	125	118	229	78	125	130	141	149	131
25...	122	114	152	126	157	144	126	119	133	203	88	127	156	162	144	136
26...	124	115	135	123	152	140	127	112	127	157	78	128	147	132	128	126
27...	156	109	136	136	162	128	129	113	114	176	96	126	134	163	136	136
28...	147	107	138	132	137	143	132	111	105	183	123	119	124	167	139	136
29...	124	123	131	125	136	136	137	115	114	157	87	119	132	161	132	129
1930...	103	111	112	108	137	105	132	115	82	116	62	119	118	144	115	112
1931...	112	83	99	99	154	73	124	106	56	86	42	114	73	114	96	97
32...	104	65	79	86	167	65	116	93	43	74	28	103	56	95	83	84
33...	92	62	76	78	168	57	115	86	45	77	31	102	67	95	83	81
1934...	109	67	83	89	168	56	114	86	44	92	28	98	71	102	86	87

d) Gruppen- und Gesamtindexziffern für Zeitabschnitte

Table with 16 columns: Jahr, 1. Pflanzliche Nahrungsmittel, 2. Vieh, 3. Vieherzeugnisse, I. Landwirtschaftl. Erzeugnisse (1-3), 4. Zucker, 5. Kolonialwaren, 6. Steinkohlen, 7. Eisen, 8. Nicht-eisenmetalle, 9. Textilien, 10. Häute und Felle, 11. Chemikalien, 12. Öle und Fette, 13. Baustoffe, II. Industrie-stoffe (6-13), Gesamt. Includes sub-sections for 1792-1830, 1820=100; 1820-1850, 1840=100; 1840-1873, 1860=100.

mit abschnittsweise verschiedener Wägung

Table with 16 columns: Jahr, 1. Pflanzliche Nahrungsmittel, 2. Vieh, 3. Vieherzeugnisse, I. Landwirtschaftl. Erzeugnisse (1-3), 4. Zucker, 5. Kolonialwaren, 6. Steinkohlen, 7. Eisen, 8. Nicht-eisenmetalle, 9. Textilien, 10. Häute und Felle, 11. Chemikalien, 12. Öle und Fette, 13. Baustoffe, II. Industrie-stoffe (6-13), Gesamt. Includes sub-sections for 1840-1873, 1860=100; 1860-1895, 1880=100; 1885-1934, 1913=100.

e) Gruppen- und Gesamtindexziffern

Table with 16 columns: Jahr, 1. Pflanzl. Nahrungsmittel, 2. Vieh, 3. Vieherzeugnisse, 4. Landwirtsch. Erzeugnisse (1-3), 5. Zucker, 6. Kolonialwaren, 7. Steinkohlen, 8. Eisen, 9. Nicht-eisenmetalle, 10. Textilien, 11. Häute und Felle, 12. Chemikalien, 13. Öle und Fette, 14. Baustoffe, 15. II. Industrie (6-13), 16. Gesamt. Rows include years from 1792 to 1860.

mit wechselnder Wägung (1913=100)

Table with 16 columns: Jahr, 1. Pflanzl. Nahrungsmittel, 2. Vieh, 3. Vieherzeugnisse, 4. Landwirtsch. Erzeugnisse (1-3), 5. Zucker, 6. Kolonialwaren, 7. Steinkohlen, 8. Eisen, 9. Nicht-eisenmetalle, 10. Textilien, 11. Häute und Felle, 12. Chemikalien, 13. Öle und Fette, 14. Baustoffe, 15. II. Industrie (6-13), 16. Gesamt. Rows include years from 1861 to 1934.

2. Quellennachweis der Preisreihen

Ausführliche Angabe der Titel s. im nachfolgenden Literaturverzeichnis

1) Roggen

- Berlin:
 1792—1815 Dieterici;
 1816—1848 Engel;
 1839—1866 Preis-Courant Bl.;
 1857—1878 Kaufmannschaft Bl., 1878, S. 24;
 s. auch V. H., 1895, III, S. 17;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.
- Königsberg:
 1797—1826 Gülich, T. 2, S. 26;
 1815—1878 Kaufmannschaft Kgb., 1886;
 s. auch V. H., 1895, III, S. 17;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

- Hamburg:
 1792—1882 Preis-Courant Hbg.;
 1883—1900 V. H., 1903, I, S. 16;
 ab 1901 V. H., 1902 ff.

- München:
 1792—1855 Seuffert, S. 123 f.;
 1856—1866 Schrankenberichte, 1856/66;
 1867—1868 Amtsblatt Oberbayern, 1867/68;
 1869—1885 Bay. Stat. L. A., 1870/86;
 ab 1879 V. H., 1893 ff.

2) Weizen

- Berlin:
 1792—1815 Dieterici;
 1816—1848 Engel;
 1839—1866 Preis-Courant Bl.;
 1857—1878 Meyer;
 s. auch V. H., 1895, III, S. 17;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

- Königsberg:
 1797—1826 Gülich, T. 2, S. 26;
 1815—1878 Kaufmannschaft Kgb., 1886;
 s. auch V. H., 1895, III, S. 17;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

- Hamburg:
 1792—1882 Preis-Courant Hbg.;
 1883—1900 V. H., 1903, I, S. 16;
 ab 1901 V. H., 1902 ff.

- München:
 1792—1855 Seuffert, S. 123 f.;
 1856—1866 Schrankenberichte, 1856/66;
 1867—1868 Amtsblatt Oberbayern, 1867/68;
 1869—1885 Bay. Stat. L. A., 1869/86;
 ab 1879 V. H., 1893 ff.

3) Gerste

- Berlin:
 1792—1815 Dieterici;
 1816—1859 Engel;
 ab 1913 V. H., 1925 ff.
- Königsberg:
 1797—1826 Gülich, T. 2, S. 26;
 1811—1815 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 125 f.;
 1816—1860 Engel;
 1861—1865 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 125 f.;
 1866—1888 Preuß. Stat. L. A., 1867/89;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

- Hamburg:
 1792—1860 Preis-Courant Hbg.;

- München:
 1792—1855 Seuffert, S. 123 f.;
 1856—1866 Schrankenberichte, 1856/66;
 1867—1868 Amtsblatt Oberbayern, 1867/68;
 1869—1885 Bay. Stat. L. A., 1870/86;
 ab 1879 V. H., 1893 ff.

4) Hafer

- Berlin:
 1792—1815 Dieterici;
 1816—1848 Engel;
 1839—1866 Preis-Courant Bl.;
 1859—1878 Kaufmannschaft Bl., 1878, S. 24;
 ab 1879 V. H., 1789 ff.

- Königsberg:
 1797—1826 Gülich, T. 2, S. 26;
 1811—1815 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 129 f.;
 1816—1845 Engel;
 1846—1865 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 129 f.;
 1866—1888 Preuß. Stat. L. A., 1867/89;
 s. auch V. H., 1896, IV, S. 44;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

- Hamburg:
 1792—1913 Preis-Courant Hbg.;
 ab 1924 Stat. Jb. Reich, 1928 ff.

- München:
 1792—1855 Seuffert, S. 123 f.;
 1856—1866 Schrankenberichte, 1856/66;
 1867—1868 Amtsblatt Oberbayern, 1867/68;
 1869—1885 Bay. Stat. L. A., 1870/86;
 ab 1879 V. H., 1893 ff.

5) Kartoffeln

- Berlin:
 1811—1815 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 133 u. 136;
 1816—1860 Engel;
 1861—1865 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 133 u. 136;
 1866—1891 Preuß. Stat. L. A., 1867/92;
 ab 1882 V. H., 1882 ff.

- Königsberg:
 1811—1815 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 133 u. 136;
 1816—1854 Engel.

- Breslau:
 1811—1815 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 133;
 1816—1860 Engel;
 1861—1865 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 136;
 1866—1890 Preuß. Stat. L. A., 1867/91;
 ab 1882 V. H., 1882 ff.

- Köln:
 1816—1854 Engel.

6) Erbsen

- Berlin:
 1792—1852 Dieterici;
 1853—1865 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 134;
 1866 Preuß. Stat. L. A., 1867;
 ab 1913 V. H., 1925 ff.

- Breslau:
 1857—1865 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 134;
 1866—1908 Preuß. Stat. L. A., 1867/1909;
 1909—1913 Preuß. Stat., Bd. 222, 227, 232, 237
 u. 244.

7) Rindfleisch und Rinder

- Halle (Saale):
 1792—1827 Stadtarchiv Halle.

- Berlin:
 1811—1865 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 97 f.;
 1856—1878 Kaufmannschaft Bl., 1856/78;
 1879—1880 Stat. Jb. Preuß., 1879/80;
 ab 1881 V. H., 1887 ff.;
 s. auch (f. 1881/1905) V. H., 1906, II,
 S. 120.

- Nürnberg:
 1792—1805 Sander, Halbbd. 2, S. 920.

München:

- 1800—1805 Gschwendtner, S. 65;
- 1806—1807 Errechnet nach Sander, Halbbd. 2, S. 920;
- 1810—1820 Gschwendtner, S. 65;
- 1821—1859 Stat. Mitt. Mehen, 1894, S. 380;
- 1850—1897 Landwirtschaft Oberbayern, 1885, Anl. 1 u. 1898, S. 74 f.;
- 1887—1910 V. H., 1887/1911 u. 1925 ff.;
- ab 1913 V. H., 1887/1911 u. 1925 ff.

8) Schweinefleisch und Schweine

Halle (Saale):

- 1792—1827 Stadtarchiv Halle.

Berlin:

- 1811—1865 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 99;
- 1866—1867 Preuß. Stat. L. A., 1867/68;
- 1858—1878 Kaufmannschaft Bl., 1858/78;
- 1879—1887 Stat. Jb. Bl., 1879/87;
- ab 1881 V. H., 1887 ff.

Nürnberg:

- 1792—1805 Sander, Halbbd. 2, S. 920.

München:

- 1804—1805 Gschwendtner, S. 65;
- 1806—1807 Errechnet nach Sander, Halbbd. 2, S. 920;
- 1810—1820 Gschwendtner, S. 65;
- 1821—1873 Stat. Mitt. Mehen, 1894, S. 380;
- 1864—1883 Kalchgruber, S. 86.
- 1887—1913 Klose, S. 46 u. 51;
- ab 1913 Stat. Jb. Reich, 1929 ff.

9) Milch

- 1850—1911 Geiger, S. 278 f.;
- ab 1912 Wachter.

10) Butter

Hamburg:

- 1792—1879 Fick, Marktpreis;
- 1880—1885 Errechnet nach d. Bew. d. Kopenhagener Not. f. erstkl. Butter, Dt. Landw. Presse, 1886, Nr. 8, S. 45;
- 1886—1898 Fick, Buttermarkt, Anhang;
- 1889—1913 Fleischmann, S. 524;
- ab 1913 V. H., 1925 ff.

Berlin:

- 1810—1888 Preis-Courant Bl.;
- ab 1889 V. H., 1889 ff.

11) Schmalz

Hamburg:

- 1850—1913 Preis-Courant Hbg.;
- ab 1913 V. H., 1925 ff.

Bremen:

- 1880—1913 V. H., 1880 ff.

12) Zucker

Hamburg:

- ab 1792 Preis-Courant Hbg.

Berlin:

- 1811 Errechnet nach d. Bew. d. Kleinhandelspreises f. ordinärer Melis in Berlin, Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 148;
- ab 1812 Preis-Courant Bl.

Magdeburg:

- 1863—1878 Licht;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

13) Reis

- 1792—1878 Preis-Courant Hbg.;
- s. auch (f. 1860/78) V. H., 1897, I, S. 6;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

14) Kaffee

- 1792—1878 Preis-Courant Hbg.;
- s. auch (f. 1856/78) V. H., 1897, I, S. 6;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

15) Tee

- 1792—1878 Preis-Courant Hbg.;
- s. auch (f. 1860/78) V. H., 1897, I, S. 6;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

16) Kakao

- 1850—1908 Preis-Courant Hbg.;
- s. auch (f. 1871/94) V. H., 1895, IV, S. 41;
- ab 1906 V. H., 1907 ff.

17) Rohtabak

- 1792—1878 Preis-Courant Hbg.;
- s. auch (f. 1863/78) V. H., 1897, I, S. 6;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

18) Palmöl

- 1835—1913 Preis-Courant Hbg.;
- s. auch (f. 1871/94) V. H., 1895, IV, S. 41;
- ab 1913 V. H., 1925 ff.

19) Steinkohlen

Hamburg:

- 1792—1878 Preis-Courant Hbg.;
- s. auch (f. 1871/78) V. H., 1903, I, S. 14;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

Breslau:

- 1850—1856 Errechnet nach Durchschnittserlösen f. Steinkohlen in Oberschlesien, Bühler, S. 113;
- 1857—1878 Frantz, 1879, S. 42;
- s. auch (f. 1871/78) V. H., 1903, I, S. 14;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

Rhein.-Westf. Industriegebiet:

- a) 1850—1893 Transfeldt, S. 204;
- 1870—1913 Müssig, S. 19;
- ab 1924 Reichsanzeiger.
- b) Essen:
 - 1855 Akten des Stat. Reichsamts;
 - 1856—1878 Handelskammer Bochum, 1878, S. 2;
 - ab 1879 V. H., 1879 ff.

20) Eisen

Hamburg:

- 1792—1878 Preis-Courant Hbg.;
- s. auch (f. 1852/78) V. H., 1897, I, S. 6;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

Breslau:

- 1850—1873 Wiebmer, Graphik;
- 1864—1879 Eisen-Enquête 1878, Graphik nach S. 516;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

Düsseldorf:

- 1850—1879 Handelskammer Düsseldorf, 1901, T. 1, S. 17: Preise der Georgs-Marienhütte (vgl. Anm. zur Preisreihe) Eisen-Enquête 1878, Graphik nach S. 260;
- ab 1879 V. H., 1879 ff.

Rhein.-Westf. Industriegebiet:

- 1880—1913 Akten des Stat. Reichsamts, aufgest. nach „Stahl und Eisen“;
- ab 1924 V. H., 1925 ff.

21) Kupfer

Hamburg:
 1792—1870 Preis-Courant Hbg.;
 1873—1878 Preis-Courant Hbg.;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

Mansfeld:
 1792—1888 Mansfeld Festschrift, 1889, Graphik;
 1889—1899 Mansfeld Geschichte, 1900, Graphik;
 1860—1913 Metallgesellschaft, Jg. 20, S. 98.

Berlin:
 ab 1913 V. H., 1925 ff.

22) Blei

Hamburg:
 1792—1878 Preis-Courant Hbg.;
 s. auch (f. 1851/78) V. H., 1897, I, S. 6;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

Berlin:
 1810—1879 Preis-Courant Bl.;
 1879—1913 V. H., 1879/1914;
 ab 1913 V. H., 1925 ff.

23) Zink

Hamburg:
 1792—1878 Preis-Courant Hbg.;
 s. auch (f. 1851/78) V. H., 1897, I, S. 6;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

Breslau:
 1850—1892 Neumann, S. 320;
 ab 1883 V. H., 1883 ff.

24) Zinn

Freiberg:
 1799—1858 Neumann, S. 256 f.

Hamburg:
 1792—1878 Preis-Courant Hbg.;
 s. auch (f. 1851/78) V. H., 1897, I, S. 6;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

25) Wolle

Berlin:
 1810 Errechnet nach d. Preisbew. f. mittlere
 Wolle in Breslau. Gülich, T. 2,
 S. 29;

1811—1881 Mitschke-Collande, Anhang;
 1882—1890 Schultze, Produktion, S. 50/59;
 1891—1899 Schultze, Wollzoll;
 1900—1904 Kaufmannschaft Bl., 1900/04;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

Bremen:
 ab 1913 V. H., 1924 ff.

Breslau:
 1810—1821 Gülich, T. 2, S. 29;
 1814—1834 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 106;
 1835—1881 Mitschke-Collande, Anh.;
 1882—1912 Handelskammer Breslau, 1897/1912;

Leipzig:
 ab 1913 V. H., 1924 ff.

26) Baumwolle

Hamburg:
 1810—1863 Preis-Courant Hbg.;
 1864—1865 Errechnet nach d. Preisbew. in Liver-
 pool, Bein, T. 2, Anh., Tab. Ib;
 1866—1878 Preis-Courant Hbg.;
 s. auch (f. 1860/78) V. H., 1897, I, S. 6.
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

Bremen:
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

27) Baumwollgarn

Krefeld:
 1795—1886 Handelskammer Krefeld 1885, zweite
 Graphik nach S. 22;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

Augsburg:
 ab 1913 V. H., 1925 ff.

28) Rohseide

1792—1878 Leyen;
 s. auch (f. 1871/78) V. H., 1903, I, S. 22;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

29) Flachs

Hamburg:
 1792—1828 Preis-Courant Hbg.;

Berlin:
 1820—1867 Marktberichte Berlin;
 ab 1913 V. H., 1924 ff.

Breslau:
 1854—1877 Handelskammer Breslau, 1854/77.

Erdmannsdorf (Schles.):
 1871—1874 Erdmannsdorfer A.-G.;
 1875—1877 Errechnet nach d. Preisbew. f. schles.
 Flachs. Baumwoll-Enquête 1878,
 S. 707;
 1878—1906 Erdmannsdorfer A.-G.

Freiburg (Schles.):
 1827—1843 A. G. f. schles. Leinenindustrie.

30) Leinengarn

Neiße (Oberschles.):
 1792—1805 Zimmermann, S. 470;
 1806—1815 Stadtarchiv Neiße;
 1816 Zimmermann, S. 470;
 1817—1818 Stadtarchiv Neiße;
 1819 Zimmermann, S. 470;
 1820—1870 Marktberichte Neiße.

Landeshut (Schles.):
 1859—1878 Handelskammer Landeshut;
 s. auch (f. 1871/78) V. H., 1903, I, S. 22;
 1879—1913 V. H., 1879 ff.

Berlin:
 ab 1924 V. H., 1925 ff.

31) Hanf

Hamburg:
 1792—1876 Preis-Courant Hbg.;
 1877—1879 Errechnet nach d. durchschn. Preis-
 bew. des in Hbg. eingeführten
 Hanfs, Soetbeer, S. 110.

Lübeck:
 1879—1913 V. H., 1879 ff.

Füßen i. B.:
 ab 1913 V. H., 1925 ff.

32) Rindshäute

Hamburg:
 1792—1823 Preis-Courant Hbg.;
 1814—1878 Preis-Courant Hbg.;
 s. auch (f. 1861/78) V. H., 1897, I, S. 6;
 ab 1879 V. H., 1879 ff.

33) Kalbfelle

Hamburg:
1803—1909 Preis-Courant Hbg.
Frankfurt (Main):
1882—1913 V. H., 1882/1914.
Berlin:
ab 1913 V. H., 1925 ff.

34) Soda

Hamburg:
1810—1913 Preis-Courant Hbg.
Bernburg:
ab 1913 Sodafabriken.

35) Salpeter

1792—1913 Preis-Courant Hbg.;
s. auch (f. 1871/94) V. H., 1895, IV,
S. 41;
ab 1913 V. H., 1925 ff.

36) Leinöl

Hamburg:
1792—1913 Preis-Courant Hbg.;
s. auch (f. 1871/94) V. H., 1895, IV,
S. 41;
ab 1913 V. H., 1925 ff.
Berlin:
1810—1871 Preis-Courant Bl.

37) Talg

Hamburg:
1792—1913 Preis-Courant Hbg.;
s. auch (f. 1871/94) V. H., 1895, IV,
S. 41.
Berlin:
ab 1913 V. H., 1926 ff.

38) Wachs

1792—1913 Preis-Courant Hbg.;
s. auch (f. 1871/94) V. H., 1895, IV,
S. 41;
ab 1913 V. H., 1925 ff.

39) Harz

1792—1913 Preis-Courant Hbg.;
s. auch (f. 1871/94) V. H., 1895, IV,
S. 41;
ab 1913 V. H., 1925 ff.

40) Mauersteine

Berlin:
1811—1848 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 161;
1860—1913 Baumaterialienhändler, Berlin;
ab 1913 V. H., 1925 ff.
Brandenburg (Havel):
1821—1870 Marktberichte Brandenburg.

41) Dachziegel

Berlin:
1811—1848 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 164;
1870—1913 Baugewerksztg., Dt. Töpfer- u.
Zieglerztg. u. Tonindustriestg.;
ab 1913 V. H., 1925 ff.

Brandenburg (Havel):
1821—1870 Marktberichte Brandenburg.

42) Kalk

Berlin:
1811—1848 Stat. Jb. Preuß., 1867, S. 166.
Brandenburg (Havel):
1821—1870 Marktberichte Brandenburg.
Rüdersdorf (Mark):
1868—1913 Berginspektion Rüdersdorf (Mark);
ab 1913 V. H., 1925 ff.

43) Zement

Hamburg:
1850—1871 Soetbeer, S. 109.
Berlin:
1862—1913 Baumaterialienhändler, Berlin;
ab 1913 V. H., 1925 ff.

44) Kiefern-Bau- u. Nutzholz

ab 1810 Akten d. Preuß. Min. f. Landwirt-
schaft, Domänen u. Forsten;
s. auch (ab 1904) amtl. Mitt. d. Abt. f.
Forsten d. Preuß. Min. f. Landwirt-
schaft, Domänen u. Forsten, 1904 ff.

45) Fichten-Bau- u. Nutzholz

(Gleiche Quellen wie 44).

Literaturverzeichnis zum vorstehenden Quellennachweis

A. G. f. schles. Leinenindustrie = Mitteilung der
Aktiengesellschaft für schlesische Leinenindustrie
(vormals C. G. Kramsta & Söhne). Freiburg i. Schles.
1931.

Amtsblatt Oberbayern = Kreisamtsblatt für Ober-
bayern. Jg. 1867/68.

Baumaterialienhändler, Berlin = Mitteilung des
Vereins der Baumaterialienhändler von Groß-Berlin
E. V. an die Ältesten der Kaufmannschaft von
Berlin; 1916. (Akten des Börsenvorstandes Berlin.)

Baumwoll-Enquête = Reichs-Enquête für die
Baumwollen- und Leinen-Industrie. Stenograph.
Protokolle. T. 2: Leinen- und Jute-Industrie.
Berlin 1879.

Bay. Stat. L. A. = Zeitschrift des Bayrischen Sta-
tistischen Landesamts. Jg. 1869—1886. München.

Bein, Louis: Die Industrie des sächs. Voigtlandes.
Wirtschaftsgeschichtliche Studie. T. 2: Die Textil-
Industrie. Leipzig 1884.

Berginspektion Rüdersdorf = Mitteilung der
Berginspektion Rüdersdorf, Kalkberge (Mark). 1932.

Bühler, A.: Über den Einfluß des Mineralkohlen-
Bergbaus auf die Forstwirtschaft. Stuttgart 1874.

Dt. Landw. Presse = Deutsche Landwirtschaftliche
Presse.

Dieterici, F. W. C.: Über die Marktpreise des Ge-
treides in Berlin seit dem Jahre 1624. in: Mitteilungen
des statistischen Bureaus in Berlin. Jg. 6. 1853.
S. 81.

- Eisen-Enquête = Protokolle über die Vernehmung der Sachverständigen durch die Eisen-Enquête-Kommission. 1878.
- Engel, Ernst: Die Getreidepreise, die Ernteerträge und der Getreidehandel im preußischen Staate. in: Zeitschrift des kgl. preuß. statistischen Bureaus. Jg. 1. 1861. S. 249.
- Erdmannsdorfer A.-G. = Mitteilung der Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei u. Weberei. Zillertal i. Riesengeb. 1931.
- Fick, A. F. C.: Graphische Darstellung des Hamburger Marktpreises für Butter für den Export 1736—1879. Hamburg 1880.
- —: Der Hamburger Buttermarkt bis 1907. Hamburg 1907.
- Fleischmann, W.: Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Neubearb. Aufl. Berlin 1920.
- Frantz = Zeitschrift für Gewerbe usw., Jg. 1879.
- Geiger, A.: Das Molkerei- und Käseriewesen im bayr. Allgäu. München u. Leipzig 1915. (Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Bd. 140. T. 3.)
- Gschwendtner, Carl: Die Entwicklung der Münchener Fleischpreise seit Beginn des 19. Jahrhunderts und ihre Ursachen. Diessen vor München 1911.
- Gülich, G. v.: Tabellarische Übersichten zu der geschichtlichen Darstellung des Handels. 1842. (Gewerbe u. Ackerbau. T. 2.)
- Handelskammer Bochum = Bericht der Handelskammer Bochum f. d. Jahr 1878.
- Handelskammer Breslau = Jahresberichte der Handelskammer Breslau f. d. Jahre 1854—1877 u. 1897—1912.
- Handelskammer Düsseldorf = Bericht der Handelskammer zu Düsseldorf über das Jahr 1901.
- Handelskammer Krefeld = Jahresbericht der Handelskammer zu Krefeld für 1885.
- Handelskammer Landeshut = Mitteilung der Handelskammer für den Kreis Landeshut. 1886.
- Kalchgruber, Anton: Untersuchungen über landwirtschaftliche speziell bäuerliche Verhältnisse in Altbaiern. München 1885.
- Kaufmannschaft Bl. = Bericht über den Handel und die Industrie von Berlin. Erstattet von den Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin. Jg. 1856—1878 u. 1900—1904. Berlin.
- Kaufmannschaft Kgsb. = Jahresbericht des Vorsteher-Amtes der Königsberger Kaufmannschaft 1886.
- Klose, Walther: Die Fleischversorgung der Stadt München. München u. Leipzig 1914. (Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Bd. 139. T. 5.)
- Landwirtschaft Oberbayern = Die Landwirtschaft im Regierungsbezirk Oberbayern. Denkschrift, gewidmet den Teilnehmern an der XXVI. Wanderversammlung bayer. Landwirte im Jahre 1885 zu Tölz von dem Kreiscomité des landwirtschaftlichen Vereins von Oberbayern. (34. Wanderversammlung im Jahre 1898 zu Rosenheim, Nachtr.)
- Leyen = Mitteilung der Firma von der Leyen & Co. Crefeld. 1886.
- Licht = Zuckerberichte von F. O. Licht, Magdeburg.
- Mansfeld Festschrift = Der Kupferschieferbergbau und der Hüttenbetrieb zur Verarbeitung der gewonnenen Minern in den beiden Mansfelder Kreisen der Preuß. Provinz Sachsen unter Berücksichtigung der geognostischen und historischen Verhältnisse. Darg. von der Ober-Berg- und Hütten-Direktion in Eisleben. Halle a. d. Saale 1889. Gewidmet den Teilnehmern des 4. Allgem. Deutschen Bergmannstages.
- Mansfeld Geschichte = Die Geschichte des Mansfeldschen Kupferschieferbergbaues und Hüttenbetriebes. Festschrift zur Feier des 700jährigen Jubiläums am 12. Juni 1900. Eisleben 1900.
- Marktberichte Berlin = Marktberichte der Stadt Berlin 1820—1867. (Aktenmaterial des Preußischen Statistischen Landesamts.)
- Marktberichte Brandenburg = Marktberichte der Stadt Brandenburg/Havel 1820—1870. (Aktenmaterial des Preußischen Statistischen Landesamts.)
- Marktberichte Neiße = Marktberichte der Stadt Neiße O. S. 1820—1870. (Aktenmaterial des Preußischen Statistischen Landesamts.)
- Metallgesellschaft. Statistische Zusammenstellungen über Blei, Kupfer, Zink, Zinn, Aluminium, Nickel, Quecksilber und Silber. Jg. 20. 1904—1913. Frankfurt a. M. Juli 1914.
- Meyer, Emil: Preisbewegung von Weizen, Roggen, Hafer, Roggenmehl, Rüböl und Spiritus an der Berliner Börse in den Jahren 1857—1884. Berlin 1884.
- Mitschke-Collande, v.: Der praktische Merinozüchter. Berlin 1883.
- Müssig, E.: Eisen- und Kohlenkonjunkturen seit 1870. 3. erg. u. erw. Aufl. Augsburg 1925.
- Neumann, Bernhard: Die Metalle. Geschichte, Vorkommen und Gewinnung nebst ausführl. Produktions- und Preis-Statistik. Halle a. S. 1904.
- Preis-Courant Bl. = Berliner Börsen-Preis-Courant von Waaren in Parthieen [bis 14. April 1820: Preis-Courant von versteuerten Material-Droguerie-Farben & ctr. Waaren in Partheyen]. Jg. 1806—Febr. 1897.
- Preis-Courant Hbg. = Hamburger Warenpreisliste. Hrsg. auf Veranlassung der Handelskammer [bis Januar 1890: Preis Courant der Waaren in Partheyen]. Jg. 1792—1913.
- Preuß. Stat. L. A. = Zeitschrift des Preußischen Statistischen Landesamts. Berlin. Jg. 1861—1909.
- Preuß. Stat. = Preußische Statistik. Hrsg. vom Preuß. Statist. Landesamt in Berlin. H. 222 (1910); 227 (1911); 232 (1912); 237 (1913); 244 (1914).
- Reichsanzeiger = Deutscher Reichs- und Preussischer Staatsanzeiger.
- Sander, Paul: Die reichsstädtische Haushaltung Nürnbergs, dargestellt auf Grund ihres Zustandes von 1431 bis 1440. Halbbd. 1, 2. Leipzig 1902.

Schranneberichte = Preisberichte der Münchener Schranne [Städt. Getreide-Verkaufshalle]. Jg. 1856 bis 1866. (Akten des Stadtrats München.)

Schultze, W.: Die Produktions- und Preisentwicklung der Rohprodukte der Textilindustrie seit 1850. Jena 1896.

— — Artikel „Wollzoll“ in: Handwörterbuch der Staatswissenschaften. 2. Aufl. Bd. 7.

Seuffert, Georg Karl Leopold: Statistik des Getreide- und Viktualienhandels im Königreiche Bayern mit Berücksichtigung des Auslandes. Aus amtlichen Quellen bearb. München 1857.

Sodafabriken = Mitteilung des Syndikats Deutscher Sodafabriken G. m. b. H.

Soetbeer, Adolf: Materialien zur Erläuterung und Beurteilung der wirtschaftlichen Edelmetallverhältnisse und der Währungsfrage. 2. Ausg. Berlin 1886.

Stadtarchiv Halle = Mitteilung des Stadtarchivs Halle a. d. S.

Stadtarchiv Neiße = Mitteilung des Archivs der Stadt Neiße O. S. 1931.

Stahl und Eisen. Zeitschrift für das deutsche Eisenhüttenwesen. Hrsg. vom Verein deutscher Eisenhüttenleute. Düsseldorf.

Stat. Jb. Bl. = Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin: Statistik der Jahre 1879—1887.

Stat. Jb. Preuß. = Jahrbuch für die amtliche Statistik des preußischen Staats. Hrsg. vom Kgl. Statist. Bureau. Jg. 2. Berlin 1867.

Stat. Jb. Reich = Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Jg. 1929ff.

Stat. Mitt. Mchen. = Mitteilungen des Statistischen Amtes der Stadt München. Bd. 11, H. 4. 1894.

Transfeldt, Th.: Die Preisentwicklung der Ruhrkohle 1893—1925 unter der Preispolitik des „Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikates“ und des „Reichskohlenverbandes“ usw. Borna-Leipzig 1926.

V. H. = Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. Hrsg. vom Statistischen Reichsamt. [1877—1891: Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reichs.] Jg. 1879—1935.

Wachter = Mitteilungen der Firma Gebr. Wachter, Ellhofen (bayr. Allgäu).

Wiebmer: Hochofenanlage und Hochofenbetrieb an der Kgl. Eisengießerei bei Gleiwitz (Oberschl.). in: Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen im preußischen Staate. Bd. 22 (1874). S. 253.

Zimmermann, Alfred: Blüte und Verfall des Leinengewerbes in Schlesien. Gewerbe- und Handelspolitik dreier Jahrhunderte. Breslau 1885.

3. Schaubilderzusammenstellung

S. 89

a) Verzeichnis der Textschaubilder

	Seite		Seite
Monatl. Durchschnittspreise eines Scheffels Weizen und Roggen in Berlin	20	Gruppenindexziffern der Großhandelspreise Wechselnde Wägung	
Die Preisbewegung in Deutschland 1792—1934 Gleichbleibende und wechselnde Wägung ..	30	Pflanzliche Nahrungsmittel	32
Großhandelspreise in Deutschland, Großbritannien und Frankreich		Vieh und Vieherzeugnisse	32
Gleichbleibende Wägung	34	Kolonialwaren ¹⁾	37
Preise landwirtschaftlicher Erzeugnisse		Nichteisenmetalle	38
Gleichbleibende Wägung	36	Textilien ¹⁾	43
Großhandelspreise in Deutschland und den Ver. Staaten von Amerika		Häute und Felle	43
Gleichbleibende und wechselnde Wägung ..	41	Baustoffe ¹⁾	44
Großhandelspreise in Deutschland		Chemikalien	46
Abschnittsindexziffern	49	Öle und Fette ¹⁾	47

¹⁾ Wechselnde und gleichbleibende Wägung.

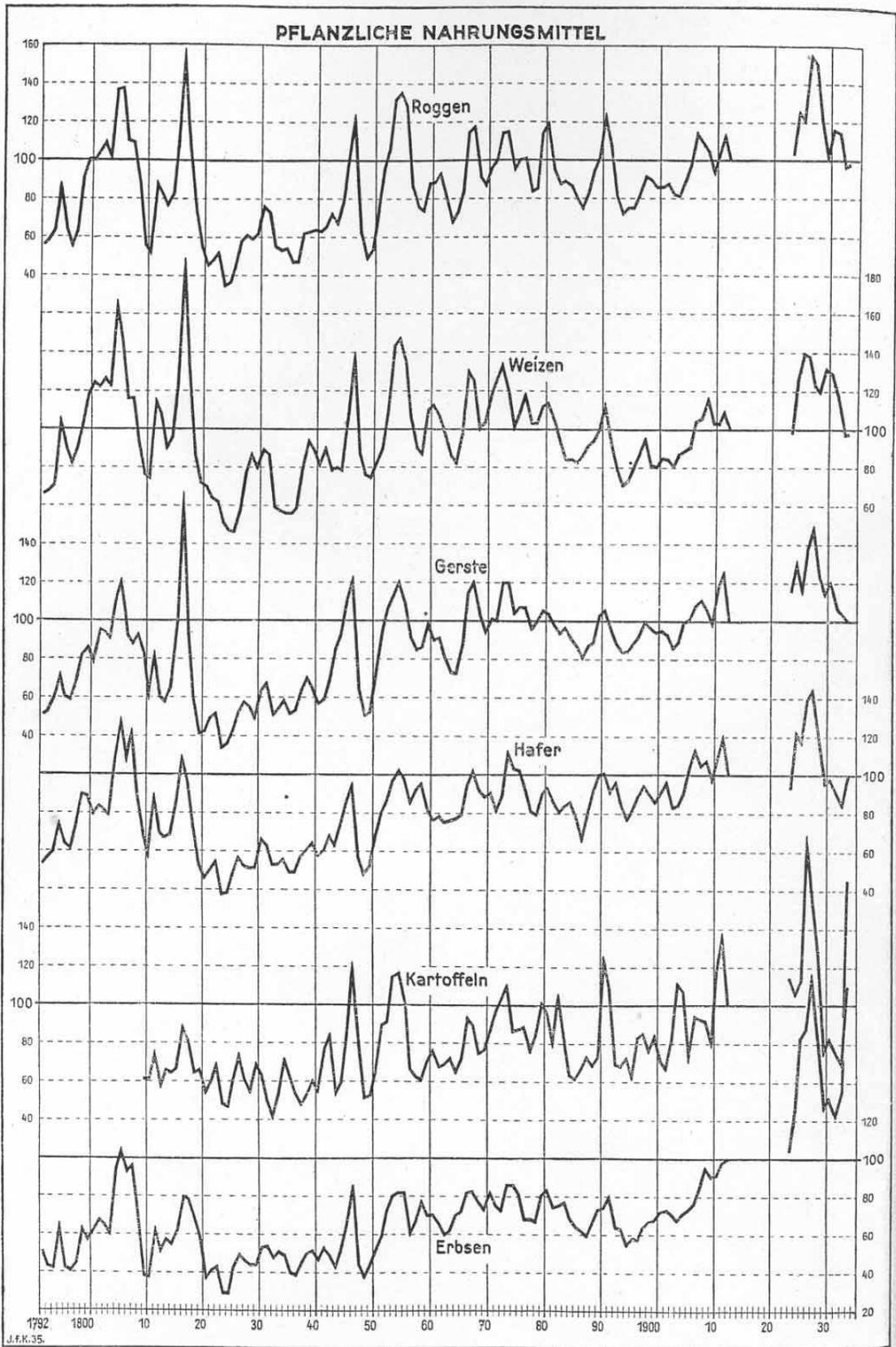
b) Verzeichnis der Schaubilder: Preisindexziffern der einzelnen Waren¹⁾

	Seite		Seite
Pflanzliche Nahrungsmittel	90	Nichteisenmetalle	96
Vieh und Vieherzeugnisse	91	Textilien	97
Zucker	92	Häute und Felle	99
Kolonialwaren	93	Chemikalien	99
Steinkohlen	95	Öle und Fette	100
Eisen	95	Baustoffe	101

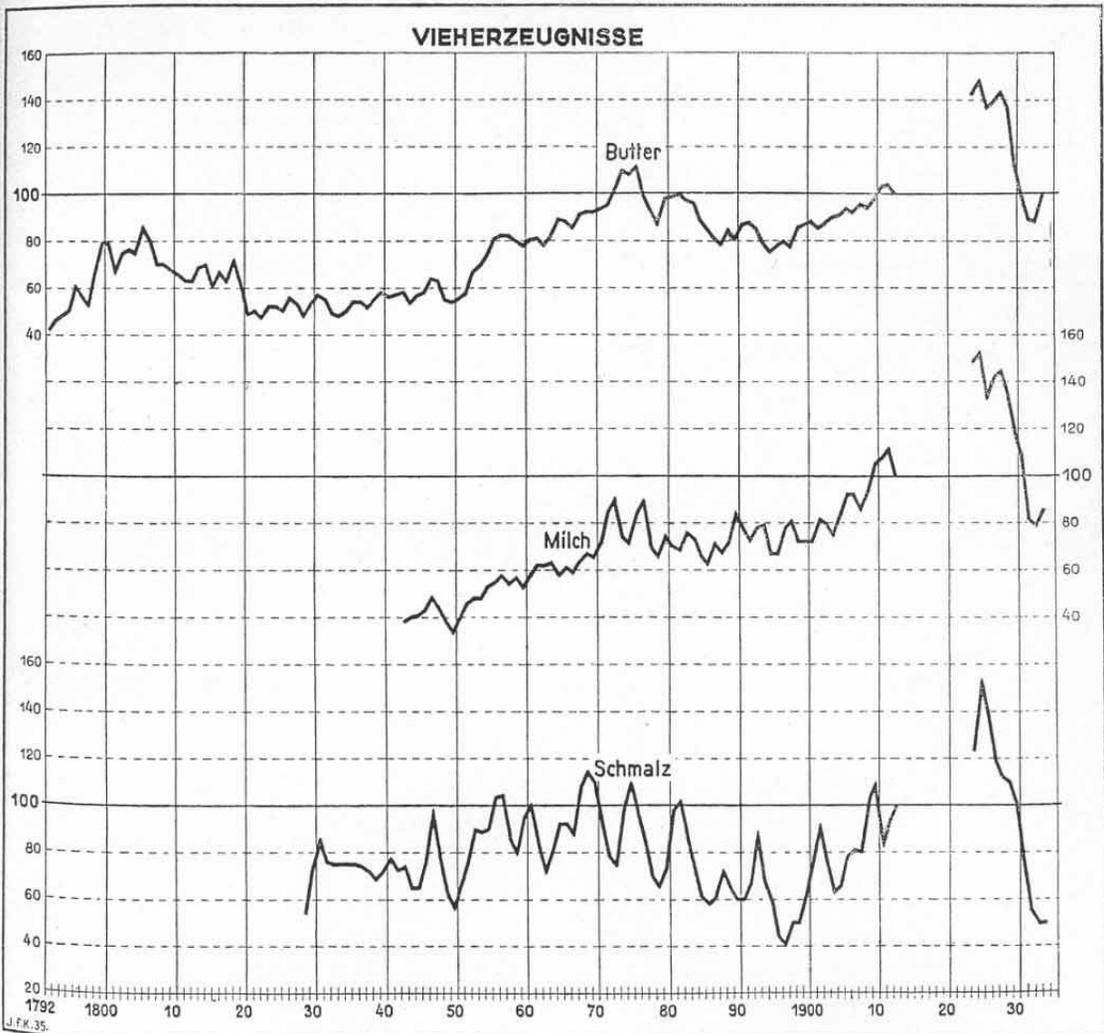
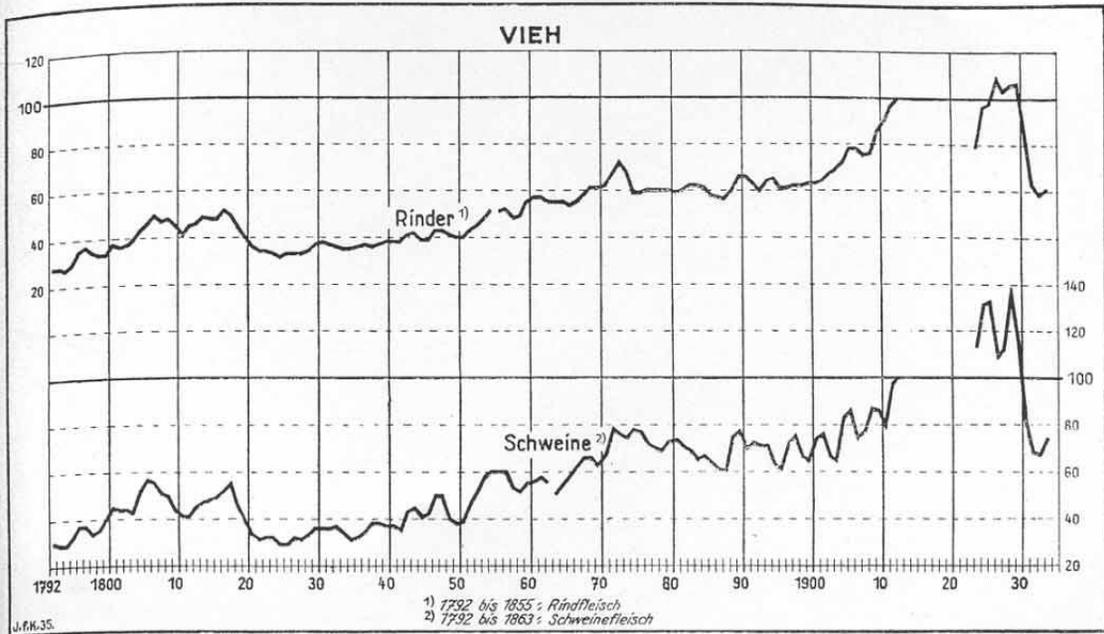
¹⁾ Auf den folgenden Seiten 90—101 werden die Indexziffern der 45 Waren in geschlossener Reihenfolge graphisch dargestellt. Soweit einzelne Waren gleichzeitig Untergruppen der Gesamtindexziffer bilden (Zucker, Kohle, Eisen), sind sie im Textteil mit den übrigen Gruppenindizes nicht noch einmal gebracht worden. Ihnen wurde im Rahmen der Warenindexziffern ein Vergleichsindex (Gesamtindex oder die Indexziffer der Industrie-stoffe) gegenübergestellt.

Von Schaubildern, in denen ein Bündel von Einzelreihen zusammengefaßt ist, wurde abgesehen, um nicht dem Gefüge der Preise im Jahre 1913, dem Basisjahr der Indexziffern, den Anschein eines Normalzustandes zu verleihen.

Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)

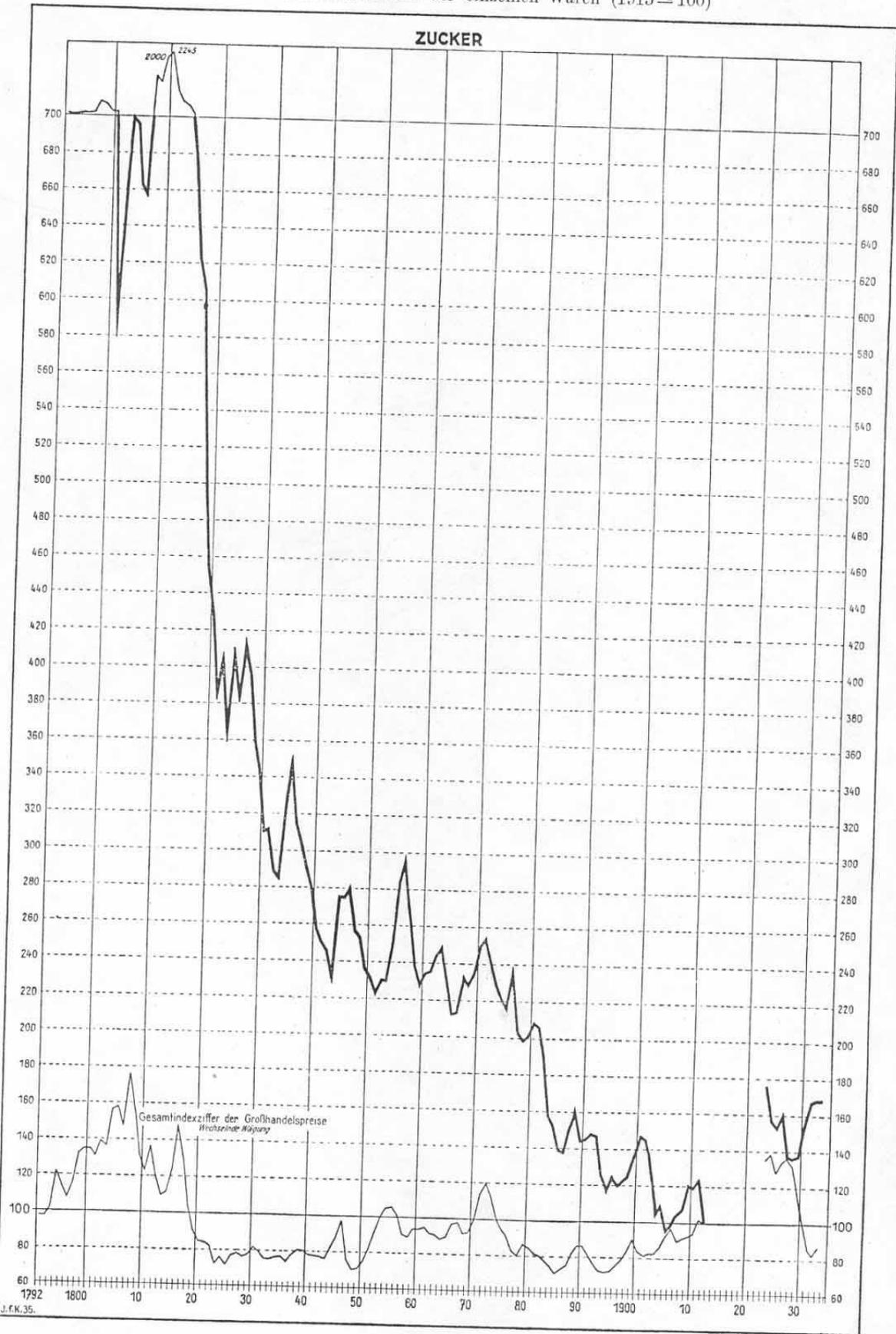


Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)



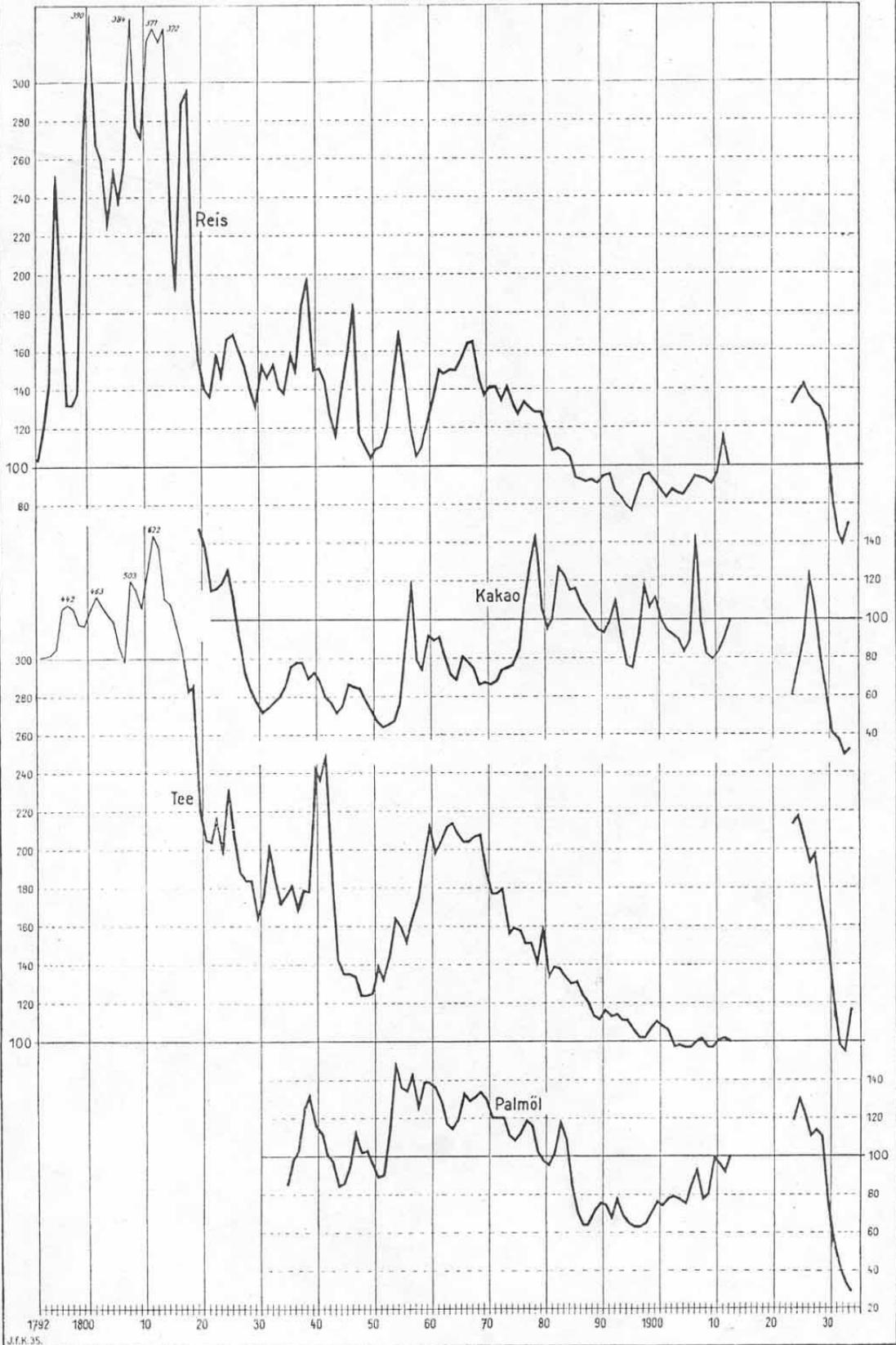
Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)

ZUCKER

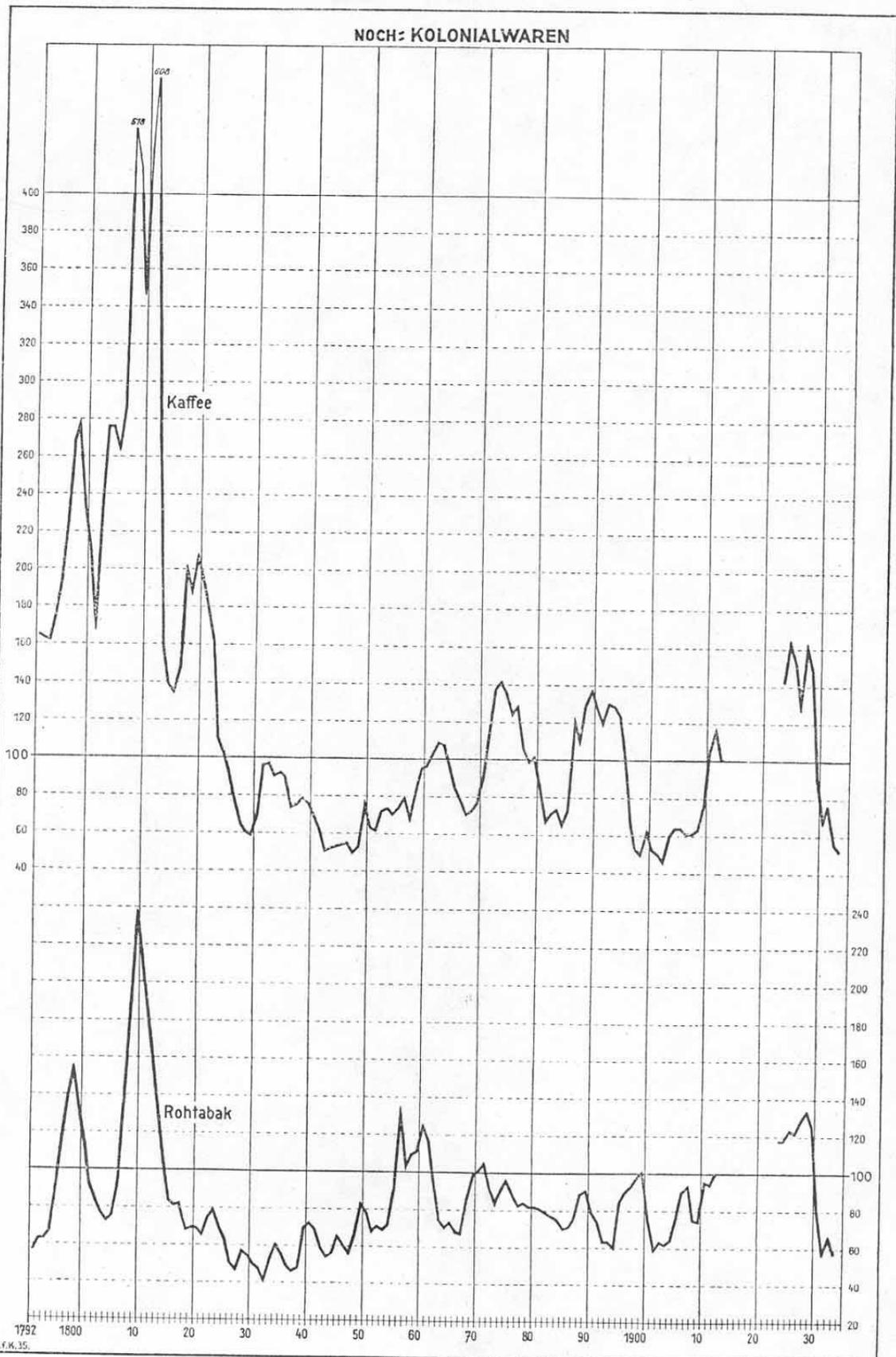


Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)

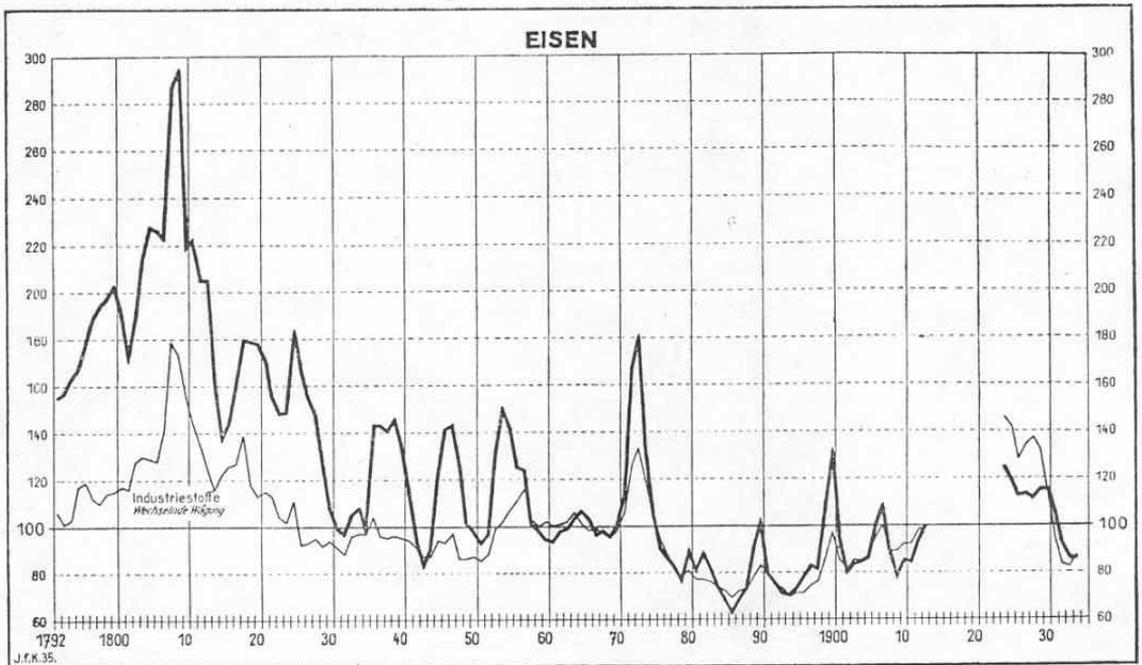
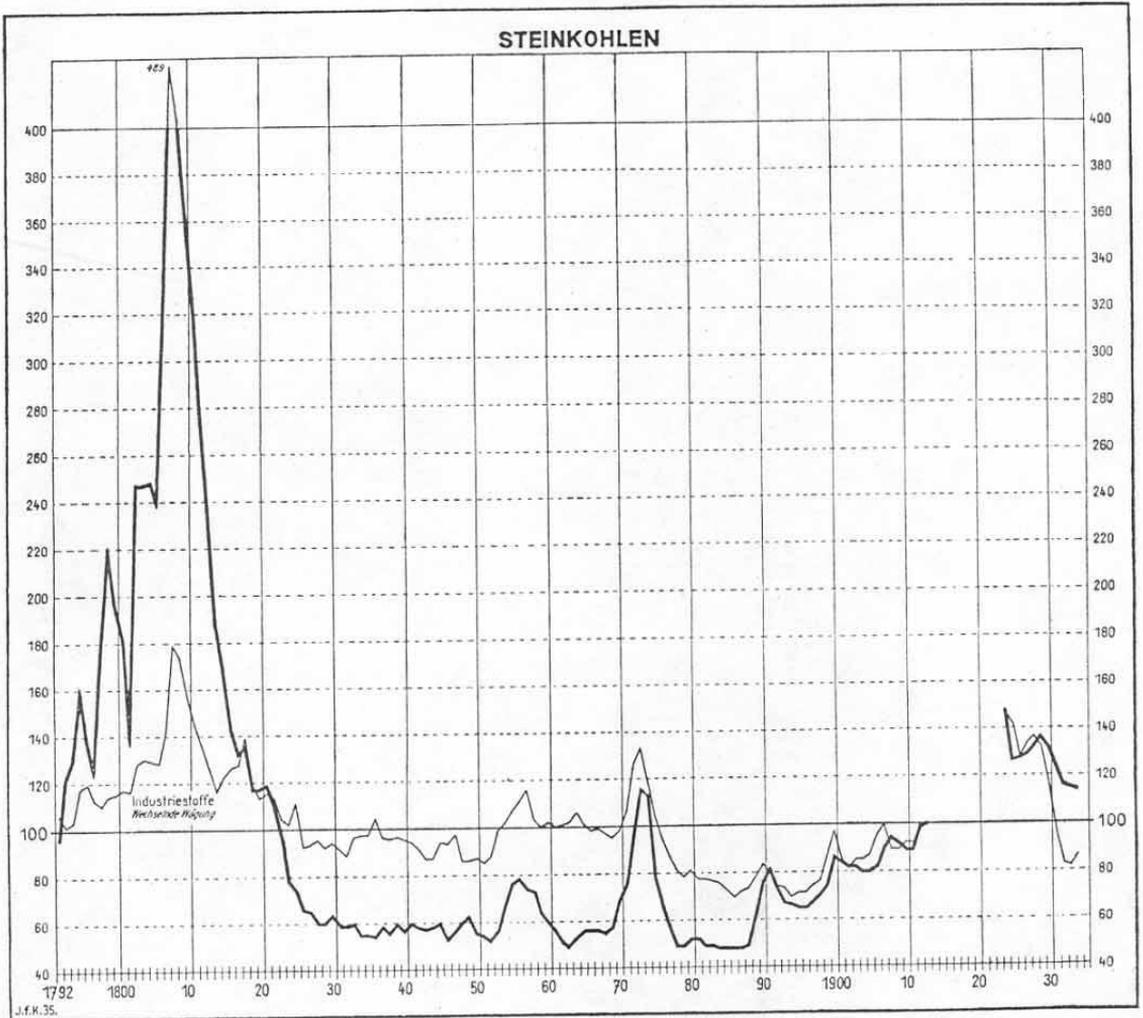
KOLONIALWAREN



Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)

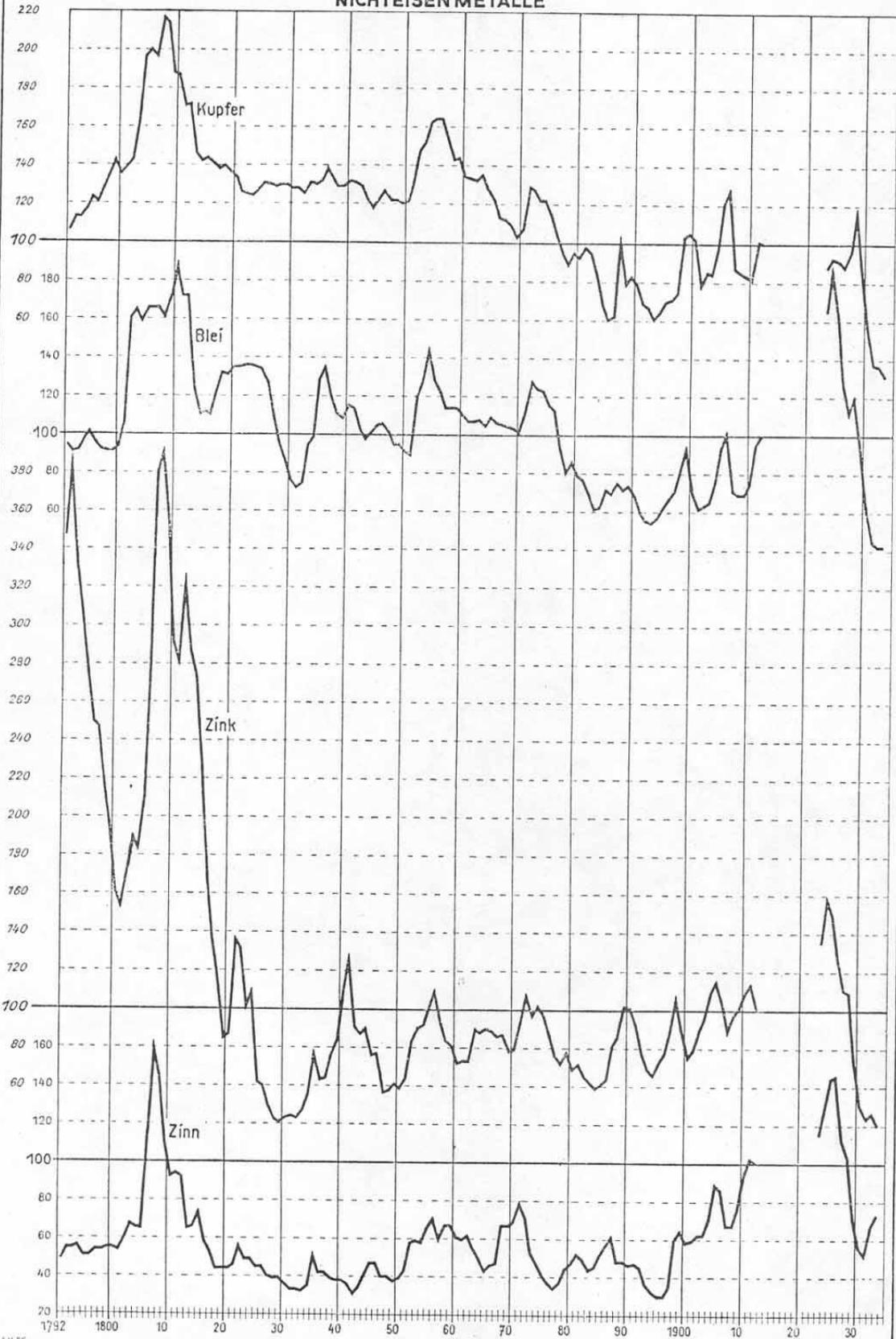


Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)



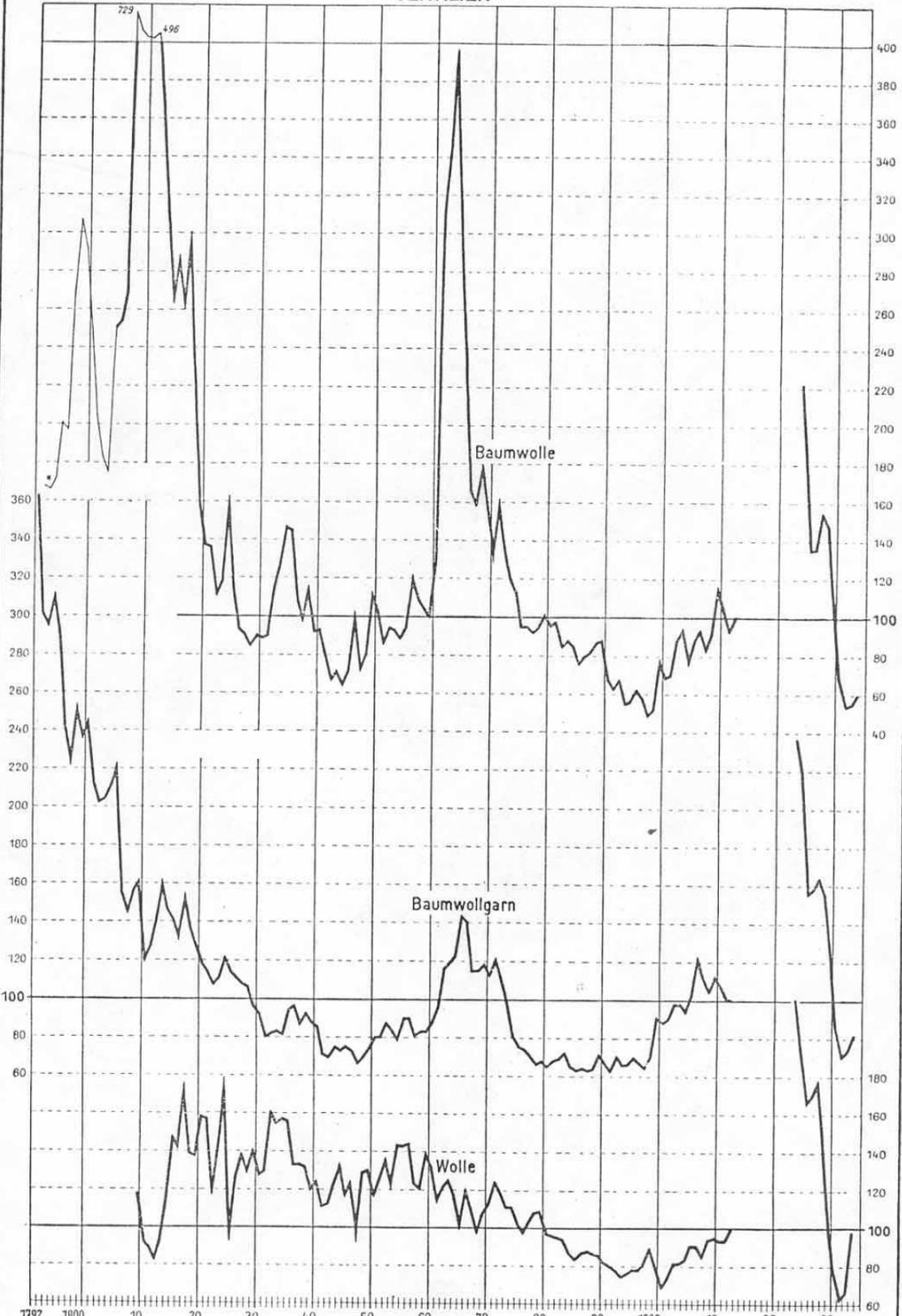
Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)

NICHTEISEN METALLE



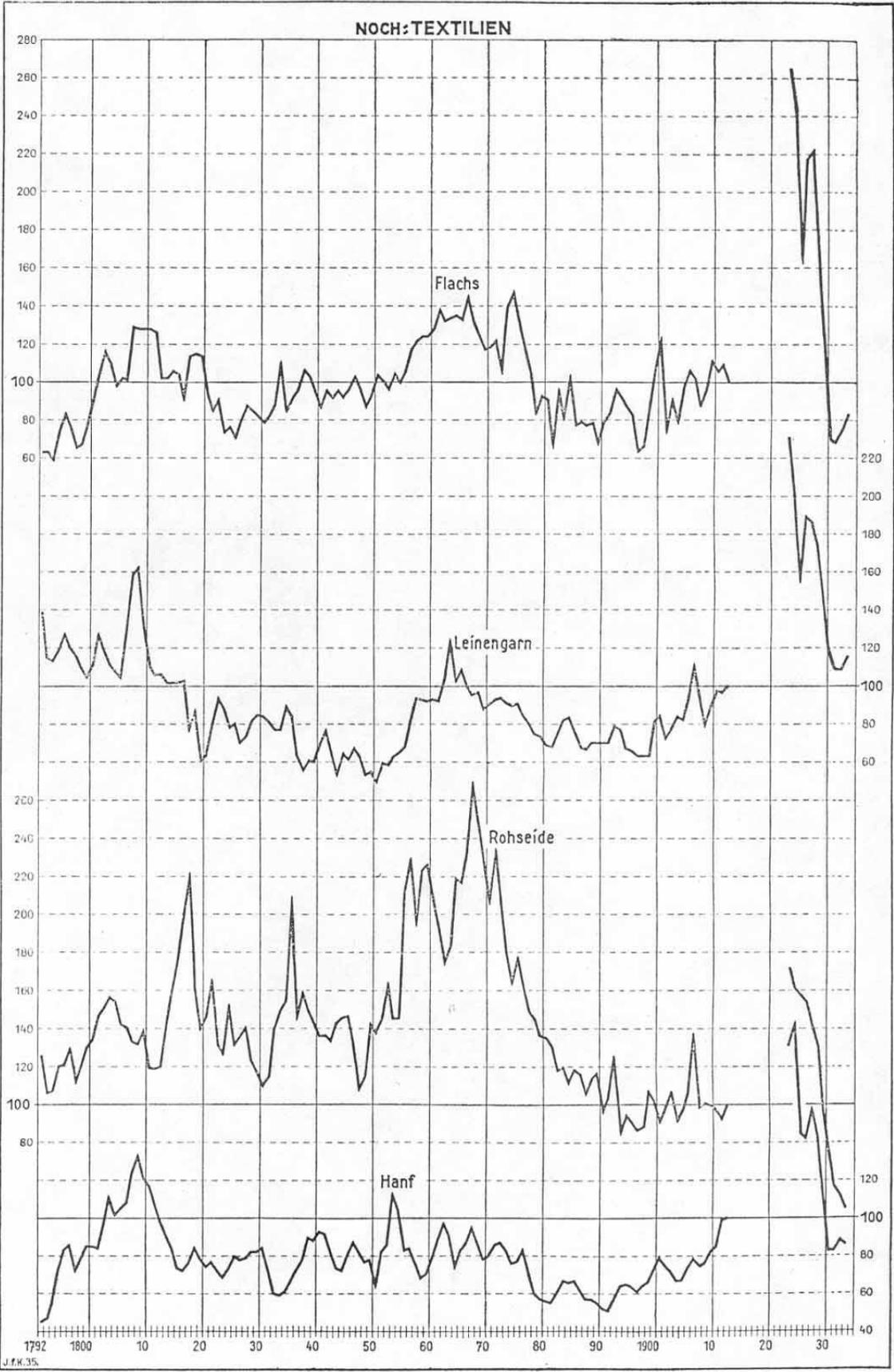
Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)

TEXTILIEN

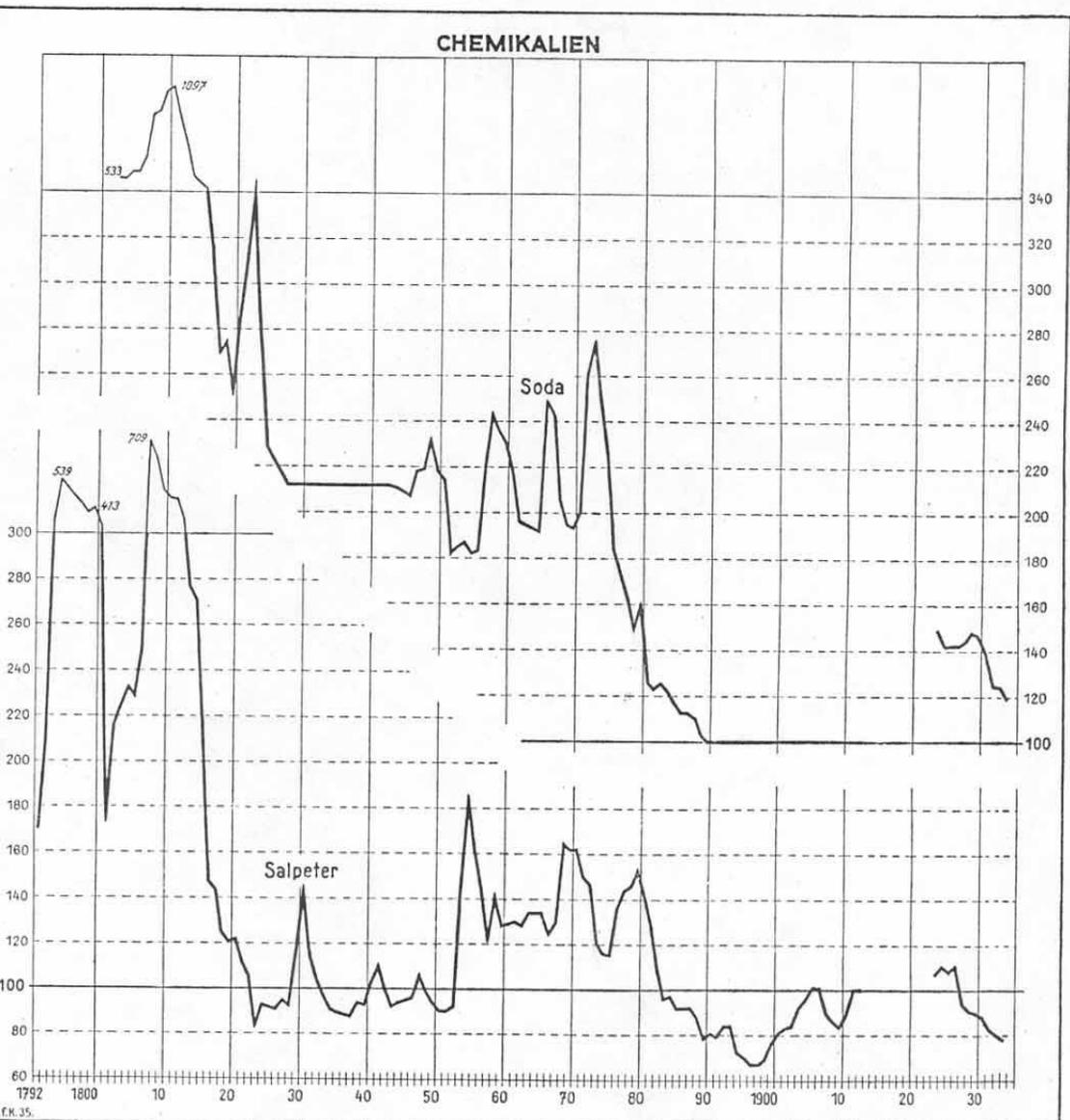
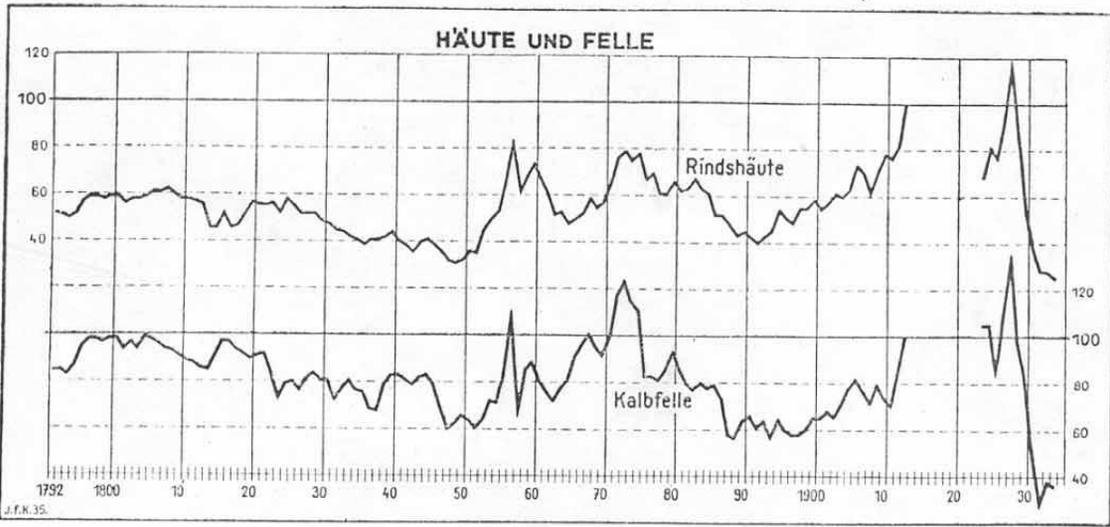


* Von 1793 bis 1809 geschätzt nach der Bewegung der Preise für andere Sorten (Surate und Sayras).

Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)

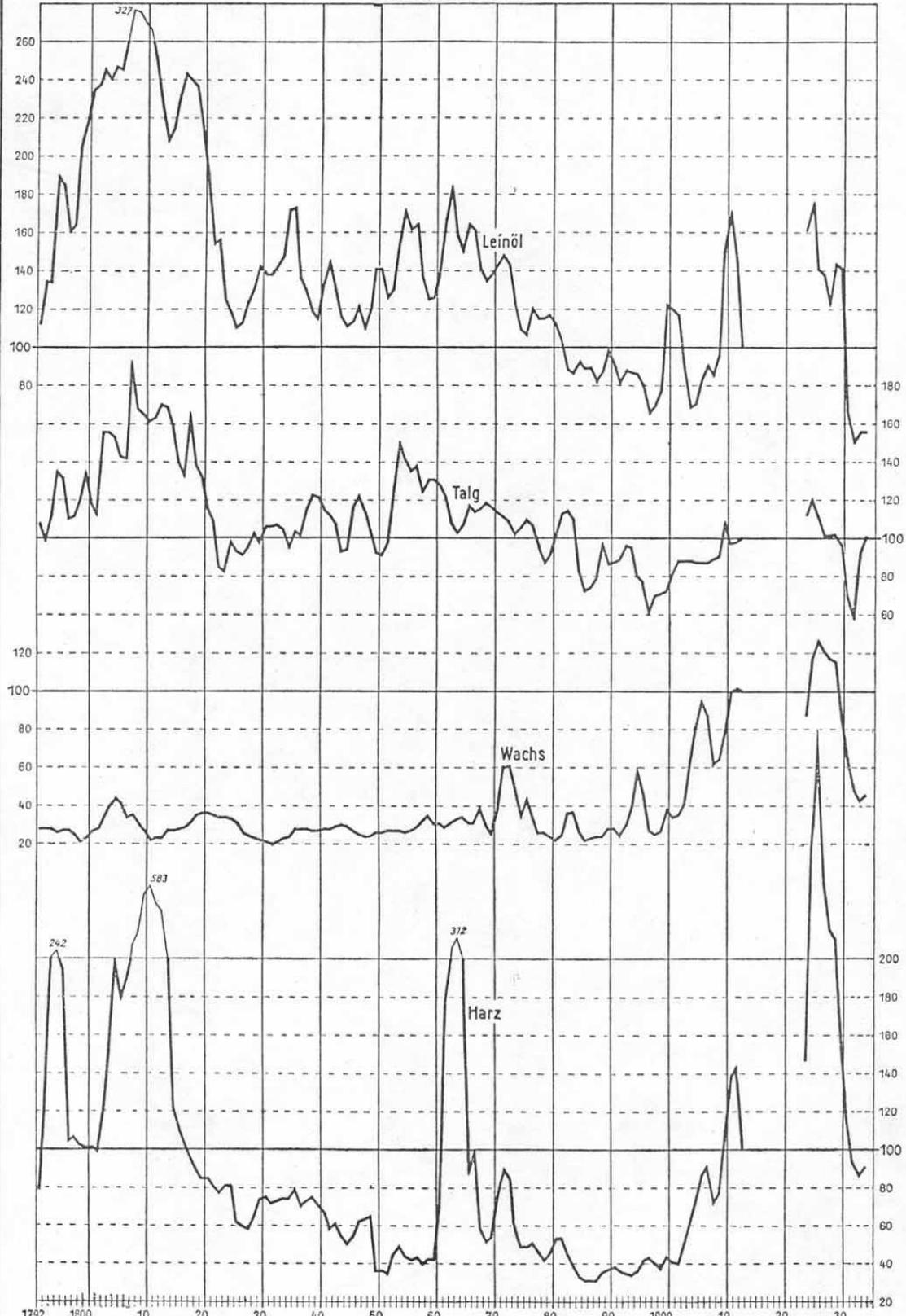


Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)

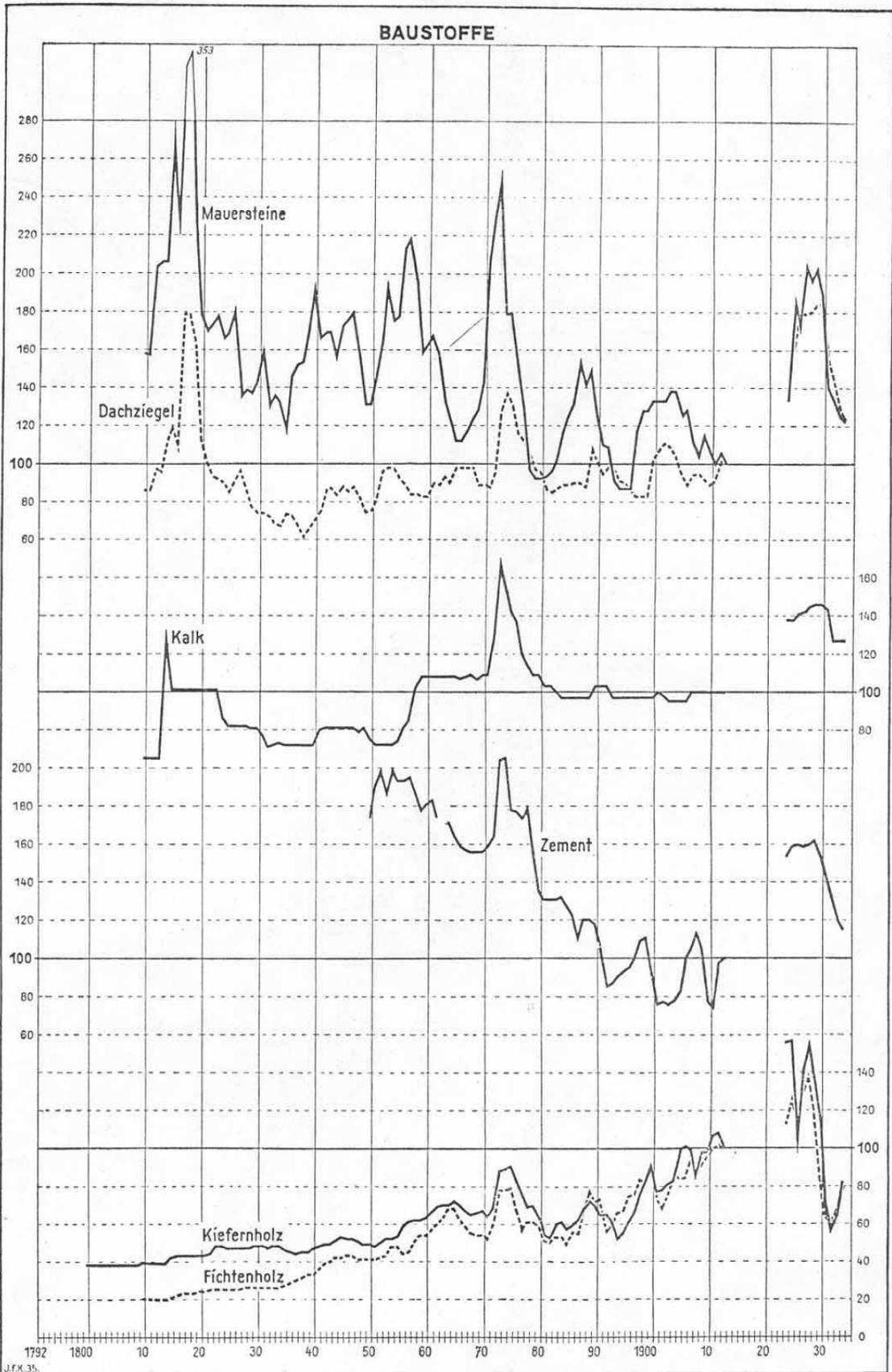


Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)

ÖLE UND FETTE



Noch: Preisindexziffern der einzelnen Waren (1913=100)



Anhang

Allgemeine Literatur

Literaturquellen der Preise s. S. 84 ff.

Indexziffern

- Bortkiewicz, L. v.: Zweck und Struktur einer Preisindexzahl. in: Nordisk Statistisk Tidskrift, Bd. 2 u. 3. Stockholm 1923 u. 1934.
- Fister, J.: The Making of index numbers; Boston, New York 1922.
- Flaskämper, P.: Anmerkungen zum Indexproblem. in: Allgemeines Statistisches Archiv, Bd. 16. 1927.
- Flux, A. W.: The Measurement of price changes. in: Journal of the Royal Statistical Society. Bd. 84. 1921.
- Haberler, G.: Der Sinn der Indexzahlen. Tübingen 1927.
- Lorenz, Ch.: Der Großhandelspreisindex in der Wirtschaftspraxis und Wirtschaftstheorie. Jena 1928. [Mit Bibliographie.]
- Morgenroth, W.: Art. „Indexziffern“. in: Handwörterbuch der Staatswissenschaften, 4. Aufl. 1923.
- Schumpeter, T.: Die Methodologie der Indexzahlen. in: Statistische Monatschrift, N. Folge. Jg. 10. Wien 1905.

Wirtschaftsgeschichte

- Becker, Ludwig: Die Geschichte des Hamburger Zuckerhandels. in: Hamburger Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Schriften. Rostock: Hinstorff 1933.
- Bouniatian, Mentor: Geschichte der Handelskrisen in England. in: Studien z. Theorie u. Geschichte der Wirtschaftskrisen. München 1908.
- Cassel, Gustav: Theoretische Sozialökonomie. Leipzig: Winter 1918.
- Clapham, J. H.: The economic development of France and Germany 1815—1914. Cambridge 1921.
- Clausnitzer, Martin: Deutsche Zollgeschichte. Leipzig: Gnauck 1933.
- Dieterici, C. F. W.: Statistische Übersicht der wichtigsten Gegenstände des Verkehrs und Verbrauchs im preußischen Staate und im deutschen Zollverbände, 1831—1853. Berlin: Mittler 1838/57.
- Ehrke, Kurt: Die Übererzeugung in der Zementindustrie von 1858—1913. Jena: Fischer 1933.
- Falcke, Johannes: Die Geschichte des deutschen Zollwesens. Leipzig: Veit 1869.
- Ferber, C. W.: Beiträge zur Kenntnis des gewerblichen und commerciellen Zustandes der preußischen Monarchie. Berlin: Trautwein 1829.
- Ferber, C. W.: Neue Beiträge zur Kenntnis des gewerblichen und commerciellen Zustandes der preußischen Monarchie. Berlin: Duncker u. Humblot 1832.
- Finck von Finckenstein, Hans Wolfram Graf: Die Getreidewirtschaft Preußens von 1800 bis 1930, VJH. z. Konjunkturforschung. Sonderh. 35. Berlin: Hobbing [übergekl.: Hamburg: Hanseat. Verl.] 1934.
- Häpke, Rudolf, und E. Wiskemann: Wirtschaftsgeschichte. T. 2. 1800—1933. Leipzig: Gloeckner 1933.
- Hanau, Arthur: Die Prognose der Schweinepreise, VJH. zur Konjunkturforschung. Sonderh. 18. Berlin: Hobbing [übergekl.: Hamburg: Hanseat. Verl.] 1930.
- Havenstein, Paul: Die Zollgesetzgebung des Reichs. Berlin: Müller 1906.
- Jevons, W. St.: On the variations of prices and the value of the currency since 1782. in: Journal of the Statistical Society of London. Bd. 28. London: Stanford 1865.
- List, Friedrich: Das nationale System der politischen Ökonomie. Mit einer historischen und kritischen Einleitung von K. Th. Eheberg. Stuttgart u. Berlin: Cotta 1925.
- Michaelis, Otto: Volkswirtschaftliche Schriften. Bd. 1 (Handelskrise von 1857). Berlin: Herbig 1873.
- Plate, Roderich: Die Getreidekrisen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und in der Gegenwart. Berlin 1933. (Schriftenreihe des Instituts für Landwirtschaftliche Marktforschung, H. 11.)

- Ratzka-Ernst, Clara: Welthandelsartikel und ihre Preise. München u. Leipzig: Duncker & Humblot 1912.
- Rosenberg, Hans: Die zoll- und handelspolitischen Auswirkungen der Weltwirtschaftskrisis des Jahres 1857. in: Weltwirtschaftliches Archiv. Bd. 38 (1933 II). Jena: Fischer 1933.
- Rosenberg, Hans: Die Weltwirtschaftskrisis von 1857 bis 1859. Stuttgart-Berlin: Kohlhammer 1934.
- Roth, Hans: Die Übererzeugung in der Welthandelsware Kaffee im Zeitraum von 1790—1929. Jena: Fischer 1929.
- Sartorius von Waltershausen, A.: Zeittafel zur Wirtschaftsgeschichte, 2. Aufl. Halberstadt 1924: Meyer.
- Sartorius von Waltershausen, A.: Deutsche Wirtschaftsgeschichte 1815—1914. Jena: Fischer 1920.
- Sauerbeck, Augustus: Prices of commodities and the precious metals. in: Journal of the Statistical Society. Bd. 49. London: Stanford 1886.
- Schäffner, Rudolf: Zur Geschichte der Agrarkrisen im neunzehnten Jahrhundert. Heidelberg. Diss. v. 1933.
- Schmitz, Otto: Die Bewegung der Warenpreise in Deutschland von 1851 bis 1902. Berlin: Siemenroth 1903.
- Sering, Max: Geschichte der preußisch-deutschen Eisenzölle von 1818 bis zur Gegenwart. Leipzig 1882. (Staats- u. sozialwissenschaftliche Forschungen. Bd. 3. II. 4.)
- Soethbeer, Ad.: Edelmetallproduktion und Wertverhältnis zwischen Gold und Silber seit der Entdeckung Amerikas bis zur Gegenwart. Gotha 1879.
- Sombart, Werner: Der moderne Kapitalismus. München u. Leipzig: Duncker u. Humblot 1927.
- Sombart, Werner: Die deutsche Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert und im Anfang des 20. Jahrhunderts, 5. Aufl., Berlin: Bondi 1921.
- Schrötter, Friedrich Frh. v.: Das Preußische Münzwesen 1806 bis 1873. Münzgeschichtlicher Teil. Bd. 1. Berlin 1926. (Acta Borussica. I. Folge d. 4 münzgeschichtlichen Bde.)
- Schimmelpfennig, F. G.: Die preußische Zollgesetzgebung der Jahre 1818 und 1838. Potsdam: Riegel 1838.
- Thorp, Willard Long, Wesley C. Mitchell und Edwin F. Gay: Business Annals. New York: National Bureau of Economic Research 1926.
- Tooke, Th. und W. Newmarch: Die Geschichte und Bestimmung der Preise während der Jahre 1793 bis 1857. Deutsch von C. W. Asher. Bd. 1 u. 2. Dresden: Kuntze 1862.
- Troje-A. Düffe: Das Vereinszollgesetz vom 1. Juli 1869. Liegnitz: Krumbhaar 1910.
- Tyzska, Carl von: Löhne und Lebenshaltungskosten in Westeuropa im 19. Jahrhundert. München u. Leipzig: Duncker u. Humblot 1914. (Schriften des Vereins für Sozialpolitik. Bd. 145).
- Wätjen, Hermann: Die Weltwirtschaftskrisis des Jahres 1857. in: Weltwirtschaftliches Archiv. Bd. 38. (1933 II). Jena: Fischer 1933.
- Wagemann, Ernst: Allgemeine Geldlehre. Berlin: Engelmann 1923.
- Wagemann, Ernst: Konjunkturlehre. Eine Grundlegung zur Lehre vom Rhythmus der Wirtschaft. Berlin: Hobbing [übergekl.: Hamburg: Hanseat. Verl.] 1928.
- Wagemann, Ernst: Struktur und Rhythmus der Weltwirtschaft. Grundlagen einer weltwirtschaftlichen Konjunkturlehre. Berlin: Hobbing 1931.
- Warren, G. F., F. A. Pearson and Herman M. Stoker: Wholesale prices for 213 years, 1720 to 1932. Ithaca, New York: Cornell University 1932.
- Winkler, Margarete: Die Metallindustrie Mitteldeutschlands in ihrer geschichtlichen Entwicklung. Halle: Akademischer Verlag 1935.
- Wirth, Max: Geschichte der Handelskrisen. Frankfurt/M.: Sauerländer 1890.
- Zahn, Friedrich: Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung, in: Annalen des Deutschen Reiches. Bd. 43 u. 44. 1910 u. 1911.
- ABC des Reichsrechts. Gesamtverzeichnis zum Bundes- und Reichsgesetzblatt. Herausgegeben vom Reichsministerium des Innern. Berlin: Reichsverlagsamt 1930.
- Annalen des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins, Bd. 1. Berlin: Stilke u. van Mayden 1868.
- Gesetz über den Zoll u. die Verbrauchersteuer von ausländischen Waren. Berlin: Decker 1818.
- Jahrbuch für die amtliche Statistik des preußischen Staates. Hrg. v. Königl. Stat. Bureau. (Jg. 2). Berlin 1867.
- Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1935, H. 1: Die Getreidepreise in Deutschland seit 1792. Berlin: Hobbing 1935.

Märkische Druckanstalt G.m.b.H., Berlin N 65